Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Die Liste der in dem Leipziger Wahlkreise II. wohnhaften, für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen liegt vom 13. dss. Mts. ab bis mit dem 19. dss. Mts. von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause, 2. Stock Zimmer Nr. 16, für die Betheiligten zur Einsicht aus.

Reclamationen sind nach §. 26 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 nur bis zum Ablauf des 19. dss. Mts. zulässig.

Leipzig, den 11. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Nitzsche.

Der II. Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Antonstraße, Am Augustusplatz Nr. 1—3, Bauhofstraße, Bayerischer Platz, Blumengasse, Brüderstraße, Carlstraße, Carolinenstraße, Dörrienstraße, Dösener Weg, Dresdner Straße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Gerichtsweg, Glockenstraße, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Vor dem Hospitalthore, Inselstraße, Johannisgasse, Im Johannisthal, Kohlenstraße, Königsplatz, Königsstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Lindenstraße, Lößniger Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Nürnberger Straße, Poststraße, Querstraße, Ranstsches Gäßchen, Reudnitzer Straße, Roßplatz, Roßstraße, Salomonstraße, Schrötergäßchen, Schützenstraße, Sternwartenstraße, Am Täubchenweg, Tauchaer Straße, Teichstraße, Thalstraße, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Windmühlenweg.

Bekanntmachung.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 31. Juli d. J. angeordnete Sperre des Pfaffendorfer Schlachtviehhofes wird hiermit wieder außer Wirksamkeit gesetzt.

Leipzig, den 17. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die „Raths-Einnahmestube" ist aus dem zeither innegehabten Locale nach der Nordseite der ersten Etage des Rathhauses in die vormalige Richterstube verlegt worden und wird von jetzt an amtlich als

„Stadtcasse"

bezeichnet werden.

Leipzig, den 17. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

An unserer **Realschule II. Ordnung** ist zu **Michaelis d. J.** eine mit dem Jahresgehalt von 2400 ℳ dotirte Oberlehrerstelle für den Unterricht im **Deutschen** und **Französischen** zu besetzen, und fordern wir akademisch gebildete Bewerber hierdurch auf, ihre Bewerbungsgesuche nebst Prüfungszeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis längstens **zum 31. August d. J.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 4. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wilisch, Resdr.

Bekanntmachung.

Eine hier neu begründete **Raths-Assessorstelle** mit dem **jährlichen Gehalte** von **3600 ℳ** und **Pensionsberechtigung** soll **sofort** mit einem nach Maßgabe der Verordnungen vom 20. Februar 1867 und 4. Juni 1874 zur Uebernahme eines selbstständigen Richteramtes oder zur Ausübung der Advocatur befähigten **Juristen besetzt** werden und sind Gesuche um dieselbe unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse längstens **bis zum 30. dies. Mon.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 13. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Leipzig, 18. August.

Seit einiger Zeit ziehen die neuen Befestigungen, welche Frankreich in der Umgegend von Belfort angelegt hat, die Aufmerksamkeit auf sich. Ein schweizerisches Blatt ist es zuerst gewesen, welches von verschiedenen Forts nachwies, daß sie nur zum Schutze gegen ein aus der Schweiz heranrückendes Heer errichtet sein könnten. Wiederum ein schweizerisches Blatt, die Baseler „Grenzpost", macht jetzt darauf aufmerksam, daß in Zukunft der ganze schweizerische Bezirk Pruntrut den französischen Kanonen verfallen sein werde, und es fürchtet, daß es zwischen Deutschland und der Schweiz darüber zu diplomatischen Verhandlungen kommen werde, warum seitens der Schweiz gegen die betreffenden französischen Bauten kein Einspruch erhoben sei. Ohne Zweifel wäre die Schweiz zu solchem Einspruch berechtigt gewesen. Es ist ein allgemein anerkannter Grundsatz des Völkerrechts, daß kein Staat auf seinem Gebiete Anstalten treffen darf, welche einen schädlichen Rückschlag auf ein fremdes Territorium ausüben, dergestalt, daß dadurch die natürlichen Verhältnisse zum Nachtheile des anderen Staates verändert werden würden (Heffter, Europäisches Völkerrecht, 6. Ausgabe, §. 29, IV.). Speciell gegen drohende oder bereits angefangene Vergewaltigung Anderer tritt das Recht der Nothwehr bis zur völligen Abwendung der Gefahr in Kraft, und jeder Dritte ist sogar berechtigt, dazu Beistand zu leisten, wenn der Bedrohte ihn nicht von sich weist. Wesentliche Voraussetzung ist jedoch Wirklichkeit der Gefahr und Absichtlichkeit auf Seiten Dessen, woher sie kommt. Bis dahin können rechtmäßiger Weise nur Sicherungsmittel, z. B. durch Coalition mit Anderen, Befestigungen, Kriegsrüstung ꝛc. ergriffen werden; mit dem ersten Moment der Gefahr ist aber auch der Bedrohte befugt, zuvorkommend thätlich einzuschreiten und durch eigenen Angriff den zu befürchtenden zu beseitigen. (Heffter §. 30.)

Zum Mindesten war die Schweiz im vorliegenden Falle berechtigt, von Frankreich genügende Aufklärung zu verlangen; denn ungewöhnliche Kriegsrüstungen im Innern eines Staates ohne deutlich erkennbaren Zweck berechtigen die dadurch möglicherweise bedrohten Staaten zu Anfragen über den Zweck und zur Forderung bestimmter Erklärungen, welche ohne Beleidigung nicht verweigert werden können (Heffter, §. 45, IV.). Es läßt sich indeß vorhersehen, was die französische Regierung auf eine derartige schweizerische Anfrage erwidert haben würde. Sie würde jeden Gedanken an eine Verletzung der Neutralität der Schweiz weit von sich gewiesen und die betreffenden Forts lediglich als Vorsichtsmaßregeln für den Fall bezeichnet haben, daß diese Neutralität von anderer Seite nicht respectirt werden sollte. Man begreift also leicht, warum die schweizerische Bundesregierung, vorausgesetzt, daß ihr die Vorgänge an der französischen Grenze überhaupt bekannt waren, jenes Aufklärungsersuchen unterlassen hat.

Eine andere Frage aber ist, ob die Schweiz in ihrer Stellung als absolut neutraler Staat nicht etwa als zu solchem Ersuchen verpflichtet zu erachten war. Nur in diesem Falle würde wohl von diplomatischen Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz über die Unterlassung der Anfrage die Rede sein können. Die Frage ist schwer zu entscheiden. Die Baseler „Grenzpost" setzt den Fall, daß Deutschland bei einem künftigen Kriege mit Frankreich sagen werde: „Ihr Herren Schweizer habt auch ohne Widerstand, ohne Murren, ohne allen Protest wie ohne alle Vorsicht Festungen so nahe an eure Grenze setzen lassen, daß euer Grenzterritorium als von den Franzosen besetzt betrachtet werden kann und muß, wir Deutschen können also eure gegen Frankreich nicht gewahrte Neutralität auch nicht anerkennen." Wenn wirklich das schweizerische Grenzgebiet infolge der Anlage der französischen Befestigungen als von den Franzosen besetzt betrachtet werden könnte und müßte, so würde allerdings die schweizerische Bundesregierung durch das stillschweigende Geschehenlassen der französischen Befestigungsanlagen eine Pflichtversäumniß begangen haben; jene Ansicht dürfte aber doch zum Mindesten als sehr zweifelhaft erscheinen. Deshalb glauben wir auch nicht, daß die deutsche Regierung die Angelegenheit in Bern berühren wird. Immerhin aber wird die Erörterung der Sache in der Presse wenigstens die Folge haben, daß den Schweizern kein Zweifel bleiben kann, von welcher Seite ihre Neutralität in Gefahr gebracht wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 18. August.

Der augenblickliche Stillstand auf dem Kriegsschauplatz schafft den Erörterungen über die diplomatische Lage, namentlich über die Stellung der bisher neutralen Mächte, wieder den hervorragendsten Platz in der Presse wie in den mündlichen politischen Unterhaltungen. Die „National-Zeitung" thut äußerst erbittert über das Gelingen der neuen türkischen Anleihe. Sie bemerkt: „50 Millionen Mark englischen Goldes wandern wieder nach Stambul. Da keine Souveräne sich dazu verstanden, mit England gemeinsam den geliebten Türken beizuspringen, so schickt man wenigstens Sovereigns. Denn welcher praktische Cityman hätte wohl heute nochmals seinen Seckel aufgethan für den unsoliden Türken, wenn nicht bessere als türkische Garantieen ihm geboten worden wären? Sollte wohl ein englischer Privatmann die 2½ Millionen Pfund hergegeben haben, ohne daß Lord Beaconsfield sie rückversicherte? Kaum glaublich. Wenn aber in der That in dem Zustandekommen dieses Anlehens eine versteckte Subsidie läge, was bezweckte man in St. James mit dieser Bezahlung für die gute Aufführung bei Plewna? Glaubt man mit Geld den türkischen Staat retten zu können? Oder ist es nicht blos eine Verlängerung dieses barbarischen Krieges, die man bewirkt, indem man einen unfähigen Staat mit äußeren Mitteln wieder belebt? Das englische Gold arbeitet, wie wir meinen, heute keineswegs im Sinne einer civilisatorischen Politik." Wenn die englische Regierung wirklich, wie obige durchaus willkürliche Voraussetzung will, die Pforte unter der Hand zu stärken suchen sollte, so läge darin noch kein Abfall von dem früheren Programm, welchem England auf der Conferenz zu Konstantinopel und in den später mit Rußland ausgetauschten Erklärungen beigetreten ist. England zweifelt und darf zweifeln, ob Rußland nach allzu raschen und zu starken Siegen jenes Programm würde einhalten wollen oder auch nur einhalten können. Es verhält sich damit wie mit einer „vorübergehenden Besetzung" Konstantinopels. Würde Alexander das besetzte Konstantinopel wohl in der That friedlich aufgeben können, wenn sein Volk sich im Stande wähnte, es gegen Europa zu behaupten? Deshalb ist es jedenfalls sicherer, den russischen Kaiser gar nicht in solche Nothlagen hineingerathen zu lassen! Den tollsten Mißverständnissen begegnet man in Betreff der Stellung Oesterreichs und Deutschlands zu den Orient-Dingen in der französischen Presse. Die Correspondence Havas schmeichelt Frankreich mit der Hoffnung, nach den russischen Mißerfolgen bei Plewna ꝛc. werde Oesterreich gegen Rußland auftreten, um demnächst, von Rußland unbehelligt, mit Frankreich in Deutschland seine Restauration auf den Stand, wie er vor 1866 war, durchsetzen zu können. Es ist aber doch keinem deutschen Politiker unbekannt, daß gerade die contrerevolutionaire Reactionspartei eher russenfreundlich gesinnt ist und die „Theilung der Balkanländer zwischen Rußland und Oesterreich" als den ersten Schritt zu ihren Zielen betrachtet. Richtig bemerkt der „Hamburger Correspondent": „Die einzige Consequenz des gegenwärtigen Krieges, welche Deutschland direct Gefahren zu bereiten im Stande wäre, wäre die einer Erschütterung der Sicherheit Oesterreichs, die uns nöthigte, für diesen natürlichen Bundesgenossen einzutreten und dadurch unser Verhältniß zu Rußland zu gefährden. Davon ist bis jetzt nicht die Rede gewesen und kann gar nicht die Rede sein, so lange die Waage der Kriegsgöttin zwischen Russen und Türken schwankt. Je tiefer Rußland in den orientalischen Krieg hineingeht, desto enger sind die Bande, welche Deutschland und Oesterreich verknüpfen, desto stärker prägt sich hüben wie drüben die Empfindung aus, daß man nur einen von der Natur selbst gebotenen Verbündeten habe."

Das deutsche Reich hat jetzt folgende Festungen: Magdeburg, Cüstrin, Spandau, Torgau, Wittenberg, Erfurt, Minden, Ulm, Ingolstadt, Königsberg, Graudenz, Thorn, Posen, Glogau, Cosel, Neiße, Glatz, Königstein, Danzig, Colberg, Memel, Pillau, Stettin, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, die Kieler Hafenbefestigung, Sonderburg, Düppel, Wilhelmshaven, die Befestigungen bei Cuxhaven und Geestemünde, Wesel, Köln mit Deutz, Coblenz mit Ehrenbreitstein, Mainz, Germersheim, Rastatt, Straßburg, Neubreisach, Metz, Diedenhofen, Saarlouis und Bitsch. Fortificatorische Erweiterungs- und Umgestaltungsbauten werden vorgenommen in Köln, Coblenz, Spandau, Cüstrin, Posen, Thorn, Danzig, Königsberg, Glogau, Neiße, Memel, Pillau, Colberg, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, Sonderburg, Düppel, Wilhelmshaven, an der unteren Weser und an der unteren Elbe. Die dazu erforderlichen Grundstücke, soweit nicht deren freihändiger Ankauf durch gütliches Uebereinkommen bewirkt werden kann, werden auf Anordnung des Kaisers vom 29. Mai 1876 im Wege der Expropriation für die Militairverwaltung erworben. Der Termin für den Endabschluß dieser Bauten ist auf 1884 angesetzt, jedoch wird seitens der Militairverwaltung dahin gestrebt, diesen Abschluß früher zu erwirken.

Während der Marschall Mac Mahon die bereits angekündigte Rundreise nach der Normandie angetreten hat, verweilt Gambetta in Lille, woselbst am 15. zu seinen Ehren von dem Senator Testelin ein Banket veranstaltet worden ist. Man wird wohl bei der Annahme nicht fehlgehen, daß die Reise des republikanischen Parteiführers, welche der Zeit nach mit derjenigen des Marschalls Mac Mahon zusammenfällt, dem Lande von Neuem beweisen soll, daß die Republikaner überall auf Sympathien zählen dürfen, während das Staatsoberhaupt aller Orten kühl und zurückhaltend empfangen wird. Wie vor Kurzem anläßlich der Reise des Marschalls Mac Mahon zwischen dieser und dem damaligen Ausflug des Herrn Thiers allerlei für die Coalition vom 16. Mai wenig schmeichelhafte Parallelen gezogen wurden, dürfte es auch jetzt nicht an derartigen Gegenüberstellungen fehlen. Trotzdem ist es immerhin möglich, daß die persönlichen Bemühungen des Chefs der Executivgewalt im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen der Regierung gute Dienste leisten.

Ueber die letzten Operationen Suleiman Pascha's liegen jetzt in einem Telegramm des Specialcorrespondenten des „Daily Telegraph" aus Kesanlik, 14. August, ausführlichere Nachrichten vor. Nachdem am 11. die Türken zuerst das Dorf Hainköi, sowie den Eingang des Passes (Hainboghaz), ohne auf den Feind zu treffen, besetzt und eine am 12. zur Recognoscirung ins Innere des Engpasses gesandte Truppenabtheilung das Ende des Passes erreicht hatte, ohne, abgesehen von etlichen Bulgaren, Feinde anzutreffen, ließ am folgenden Tage Suleiman in westlicher Richtung von Kesanlik aus eine Bewegung ausführen, deren Zielpunct Kalofer und Karlowa war. Eine Brigade Infanterie, zwei Schwadronen Cavallerie, ein Trupp Baschi-Bozuks und Tscherkessen und eine Batterie Artillerie rückten in drei Colonnen auf die stark mit Artillerie besetzten und durch Erdwerke geschützten russischen Stellungen bei Kalofer vor. Die Türken debouchirten gegen die Front des Dorfes, zugleich rückte der rechte (13.) Flügel durch Büjük Oba (dort nordöstlich von Kalofer) vor. Die Russen eröffneten ein heftiges Geschützfeuer und machten große Anstrengungen, um sich in ihren Stellungen zu behaupten. Hierin wurden sie durch die Infanterie unterstützt, die wohlverschanzt war. Den hügeligen Boden benutzend, entfalteten sich die Türken in Schützenketten und rückten im Schnellschritt vor. Der Feind hielt indessen das Dorf, welches, dicht mit Gehölz umgeben, gute Deckung bot, und die Angreifer waren in Folge dessen gezwungen, ihren rechten Flügel weiter auszudehnen. Nichts desto weniger gewannen die Türken stetig an Boden, bis sie das Dorf erreichten. Mittlerweile hatten der rechte Flügel und das Centrum ihren Weg bis gegenüber den russischen Geschützen erzwungen, welch letztere um diese Zeit abzuziehen begannen. Zugleich fing Suleiman an, auf dem äußersten rechten Flügel zu operiren, und die Russen, ihre Gefahr erkennend, begannen zurückzugehen. Auf ein gegebenes Signal stürmte die ganze türkische Macht gegen Kalofer vor, die Russen mit dem Bajonnet angreifend und sie auf den Rosalita-Paß zutreibend (der sich von Kalofer aus in den Balkan hinaufzieht). Der Kampf dauerte zwei Stunden. Unmittelbar darauf trieb Suleiman Pascha seine Colonnen bis in den Rosalita-Paß vor. Wie der „Times" aus Schumla über denselben Kampf berichtet wird, verloren die Russen dabei 500 Mann. Es hat in dem Gefecht von Kalofer auf türkischer Seite Rassim Pascha commandirt. — Der über den Paß Demir Kapu nach Stararjeka vorgerückte Mehemed Mukhlis Pascha ist derselbe General, welcher die Türken auf dem Schipkapaß commandirte.

Vom asiatischen Kriegsschauplatze liegen über Petersburg, 16. August, Abends, folgende officielle Kriegsnachrichten aus Alexandropol, 14. August, vor: Das Corps Ismail Pascha's hat das Vorrücken gegen die Colonne des Generals Tergukassoff eingestellt; diesseits des Gebirges steht nur noch die Avantgarde desselben; die Hauptstreitkräfte Ismail Pascha's, aus etwa 40 Bataillonen mit zahlreicher Cavallerie und 55 Geschützen bestehend, concentriren sich gegen den Mutschi'schen Engpaß (Derselbe führt von Igdyr nach Karabuto hinüber.) Am 11. entspann sich ein unbedeutender

des Gefecht zwischen der aus 5 berittenen Sotnien bestehenden Observationscolonne des Generals Kalbolai-Khan und der türkischen Avantgarde, wobei russischerseits 1 Kosak blieb und 10 Mann verwundet wurden. — Seitens der Hauptstreitkräfte des Corps wurden Recognoscirungen gegen die Stellungen Moukhtar Pascha's unternommen. Am 8. August recognoscirte das Grusische Regiment und eine Batterie, die bis Hadji Wali vorrückten, die Verschanzungen des türkischen Centrums. An demselben Tage griff die türkische Cavallerie die russischen Vorposten vor Baschkadiklar an, wurde aber durch vom Pferde gestiegene Kosaken und 2 herbeigeeilte Bataillone der Sewerski'schen Dragoner zurückgewiesen. Die Türken hatten 20 Todte, unser Verlust war gering. — Die Ingur'sche Colonne des Generals Alchasoff hat ihren Vormarsch (in Abchasien) fortgesetzt und befand sich am 12. August bei Atora am Kodovflusse, wo sie den Uebergang vorbereitet. Die Cavallerie dieser Colonne ist bereits auf das rechte Ufer des Flusses übergegangen. — Der „N. Fr. Pr." ist über Erzerum, 14. August, ein Privattelegramm ihres Specialcorrespondenten aus dem türkischen Hauptquartier zu Eremez zugegangen, worin über einen Streifzug berichtet wird, welchen der Karapachen-Scheikh Nuchur Ali nach Ardahan zu unternommen hat; der biedere Scheikh erzählt, „daß er zweimal siegreiche Engagements mit den Russen bestand, welche zwei Infanterie-Bataillone, vier Geschütze und einige hundert Reiter zählten und bei 600 Mann verloren — unter dem konnte er's nicht thun — während der Verlust der Ottomanen verhältnißmäßig unbedeutend war."

Ein Pariser Telegramm meldet, daß Midhat Pascha bei seiner Durchreise durch die französische Hauptstadt Gelegenheit genommen habe, sich über den Stand der Orientkrise auszusprechen. Er rechne auf eine nicht allzu ferne Beendigung des Krieges mit Rußland in Folge diplomatischer Intervention, in der Voraussetzung, Europas Interesse dulde keine Hinziehung der durch die Kriegführenden geschaffenen Lage. Inzwischen scheinen die von der Hohen Pforte in Angriff genommenen umfassenden Finanzoperationen darzuthun, daß die Friedenshoffnungen Midhat's zur Zeit am Bosporus nicht getheilt werden. Außer der Anleih von 2,500,000 Pfd. Sterl., welche die Türkei soeben in England abgeschlossen, steht dieselbe im Begriff, im eigenen Lande eine Zwangsanleihe von 600 Millionen Piastern aufzunehmen. Die Bildung einer Bürgergarde in Konstantinopel ist auch nicht danach angethan, die Zuversicht auf baldige Wiederkehr normaler Verhältnisse zu kräftigen.

Ueber die Kosten des amerikanischen Eisenbahnstreiks schreibt die „Newyork World": Es ist beinahe genau zu sagen, wenn man den Verlust der Streikenden an Löhnen rechnet, so wie Derjenigen, die von ihnen zum Streik gezwungen wurden, und Derjenigen, die durch den Streik indirect beschäftigungslos gemacht wurden, ferner, die durch Unterdrückung der Unruhen entstandenen Kosten (einschließlich den Sold, Transport und die Verpflegung der Miliz und der regulären Truppen), sowie den wirklichen Verlust an Eigenthum (in Pittsburg auf 7,500,000 Doll. Geld geschätzt) — daß der Streik und die Aufstände dem Lande 20 Millionen Dollars gekostet haben. Dieser Betrag ist gleichbedeutend mit einer totalen Mißernte des Tabaks im ganzen Lande für ein Jahr. Ein Pfandleiher in Pittsburg, dessen Geschäftslocal von dem Pöbel geplündert wurde, verlangt eine Entschädigung von 6000 Dollars. Ein leitender Anwalt hat die Stadt benachrichtigt, daß ihm Ansprüche im Betrage von 156,000 Dollars zur Eintreibung übergeben worden seien u. s. w. Ein Pittsburger Journal schätzt die Verbindlichkeiten des Landes auf 113 Dollars für jeden Wähler. Die jährlichen Steuern in Pittsburg werden von 600,000 Dollars auf 1,200,000 Dollars erhöht werden müssen. Mit anderen Worten jeder Steuerzahler in Pittsburg wird für die nächsten 20 Jahre seine Steuerlast verdoppelt haben.

In verschiedenen Theilen der Vereinigten Staaten sind Versuche gemacht, eine politische Arbeiterpartei, unabhängig von jeder anderen regulären Partei, zu bilden. Die Arbeiter errangen in Louisville unlängst mit großer Mehrheit einen Wahlsieg. Sie stellten einen Candidaten für den Gouverneursposten in Ohio mit einer ganzen Liste von Staatsbeamten auf. Vorbereitende Versammlungen behufs Bildung der Partei wurden in Cincinnati, Columbus, Baltimore, Philadelphia und New-York abgehalten. Die Bewegung erregt Aufmerksamkeit; man glaubt, daß die Partei infolge des durch die jüngsten Eisenbahnunruhen gegebenen Anstoßes furchtbar sein werde. Die Versammlungen haben sich für unmittelbare Vertretung der Arbeiter im Congreß, in den Staats- und Stadtlegislaturen, für den Widerruf aller Arbeitsbedrückungsgesetze und die Fassung von Arbeit schützenden Gesetzen ausgesprochen.

Zur Landtagswahl.

A Leipzig, 18. August. Wir haben bereits in aller Kürze über die am Freitag Abend stattgefundene Versammlung des liberalen Wahlcomité berichtet. Namens des engeren Ausschusses berichtete Dir. Peucker, daß man dem Gesammtcomité die Aufstellung des Ehrenbürgers unserer Stadt Herrn Bürgermeister Dr. Stephani empfehle. Die ganze Versammlung erklärte einmüthig ihre Zustimmung. Wenige Minuten darauf erschien Dr. Stephani selbst in der Versammlung und sprach, nachdem ihm die eben vollzogene Abstimmung kund gegeben worden, folgende Worte, welche wir nach stenographischer Niederschrift wiedergeben:

Wenn Sie, meine Herren, mir, einem ältern Manne, den ehrenvollen Auftrag Ihrer Vertretung im Landtage übertragen wollen, so veranlassen Sie dadurch in mir einen starken Widerstreit zwischen Neigung und Pflicht; denn meine Neigung, die Erwägung von Gesundheits- und persönlichen Verhältnissen, antwortet auf Ihre freundliche Aufforderung mit Nein; mein Pflichtgefühl antwortet mit Ja. Bei solcher Collision zwischen Neigung und Pflicht hat aber allemal die Pflicht zu entscheiden, und deshalb antworte ich, wie ich auch früher schon auf private Anfragen es gethan habe. Wenn die Stadt Leipzig glaubt, daß ich im Landtage etwas nützen könne, und wenn sie mir diesen ehrenvollen Auftrag ertheilen will, so werde ich mich dieser Pflichterfüllung nicht entziehen und werde gern die Gelegenheit benutzen, um meiner Heimathstadt Leipzig von Neuem meine treue Dankbarkeit und Anhänglichkeit zu bethätigen, obgleich ich sehr bedaure, daß der bisherige verdiente Abgeordnete, Herr Schnoor, aus geschäftlichen Gründen eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt hat und daß die Bemühungen, einen anderen Vertreter zu finden, an wiederholten Ablehnungen gescheitert sind. Ein ausgearbeitetes Programm werden Sie hoffentlich von mir nicht erwarten. Ich hoffe, daß Sie meine Ansicht theilen, daß auch die beste Programmrede nur einen äußerst relativen Werth hat. Ein zuverlässigeres Programm liegt in der Person und im Leben eines Candidaten! Sie haben zu beurtheilen, ob meine Person und mein Leben, das Beides seit einem vollen Menschenalter offen vor der Stadt daliegt, einige Gewähr darbieten könnte für eine dem öffentlichen Interesse entsprechende Vertretung. Da ich aber in diesem Augenblicke einmal das Wort habe, so gestatten Sie mir noch ein offenes Wort, um falsche Erwartungen abzuschneiden.

Wenn ich gewählt würde, so würde ich im sächsischen Landtage kein Anderer sein und keine anderen Grundsätze vertreten, als im deutschen Reichstage; ich würde mich redlich und sorgfältig bemühen, den Interessen meines engeren sächsischen Vaterlandes gerecht zu werden, und dieselben nach meinen Kräften zu fördern und zu unterstützen, aber ich würde mich nie von der tief in mir wurzelnden Ueberzeugung trennen, daß das Gedeihen und die Wohlfahrt Sachsens steht und fällt mit der Größe und Entwickelung des deutschen Reiches, ich würde daher auch im sächsischen Landtage Nichts thun und Nichts fördern, was nach meiner Ansicht mit den Interessen des deutschen Reiches nicht im Einklang steht, weil ich fürchten müßte, dadurch auch die Interessen Sachsens zu benachtheiligen. (Bravo.) Ich würde im sächsischen Landtage nicht einer Regierungspartei angehören, ich würde aber eben so wenig der Staatsregierung principielle Opposition machen — eine Parteistellung, die nach meiner Ansicht im sächsischen Landtage, welchem Aufgaben der hohen Politik fernliegen, kaum eine Berechtigung haben dürfte. Ich würde die Regierung unterstützen, wo ich sie mit dem öffentlichen Interesse im Einklang fände, und würde ihr unabhängig entgegentreten, wo ich das Gegentheil annehmen müßte. Ich würde keinen politischen Parteikatechismus zur Richtschnur meines Handelns machen; ich würde nur aus der Realität der Dinge, wie sie sind und sich bei uns entwickelt haben, und aus Dem, was ich für das Bedürfniß unserer gleichmäßigen materiellen und geistig-sittlichen Entwickelung halte, meine Ueberzeugung für das gesetzgeberisch Nothwendige mir zu bilden suchen; ich würde gewissenhaft prüfen, gewissenhaft eine eigene Ueberzeugung zu gewinnen suchen und nach der so gewonnenen Ueberzeugung allein würde ich beharrlich handeln. Ich würde, da Deutschland nach einem Jahrzehnte der äußersten politischen Kraftanstrengung und tiefgreifenden Umgestaltung jetzt vor Allem der Ruhe im Inneren zu einer Erstarkung und sicheren Entwickelung bedarf, vorhandene politische Gegensätze nicht schärfen, sondern vielmehr zu mildern und möglichst auszugleichen suchen, damit uns der innere Friede zu solcher Entwickelung nicht fehle.

Ich würde möglichst viel arbeiten und möglichst wenig Reden halten. Ueberall würde ich mich von der Ueberzeugung leiten lassen, daß Deutschlands Größe und Entwickelung die einzige aber auch sicherste Garantie ist für die Wohlfahrt und das Gedeihen seiner einzelnen Glieder.

Wollen Sie, meine Herren, einem Manne dieser gemäßigten Richtung Ihre Vertretung übertragen, so stelle ich mich in treuer Anhänglichkeit an meine Heimathstadt Leipzig zu Ihrer Verfügung und werde mich bemühen, das ehrenvolle Vertrauen, für welches ich herzlich danke, mir zu verdienen, indem ich fest und beharrlich meiner Ueberzeugung folge. Sollte hier und da diese Ueberzeugung auf Irrwege kommen, so hoffe ich, daß ein warmes Herz und begeisterte Liebe zum Vaterlande die Berichtigung für diese Irrthümer übernehmen werden. (Allgemeiner Beifall.)

Literatur.

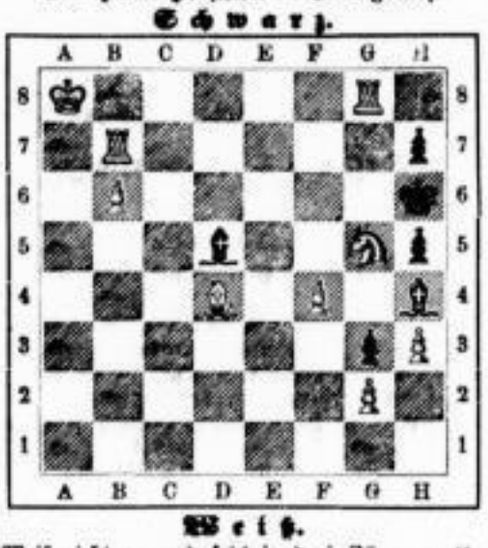
Von dem „Universal-Lexikon der Kochkunst" (Leipzig, Verlag von J. J. Weber) liegt die siebente Lieferung vor. Die vorgeheftete Beilage zu diesem culinarischen Werke, „Gastronomische Mittheilungen", welche das Motto trägt: „Ein guter Koch, ein guter Arzt", ist diesmal von erhöhtem Interesse. Sie giebt einen längeren Aufsatz über „Das Ceremoniel bei Hof-Tafeln", dem der Küchen- resp. Speisezettel (Menu) des Festmahls zu Ehren der Anwesenheit Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Hamburg am 29. April 1877 beigedruckt ist. Alsdann folgen, zwei Seiten des Werkes umfassend, in hübschen Holzschnitten ausgeführt: „Das Wappenschild des Gastrosophen" und „Das Wappenschild des Bibologen". Ferner: „Des Schwelgers Wappenschild", ein Lied nach bekannter Melodie; Milchprobe; Versandt von Seefischen; Lackirte Butter; Zur Aufbewahrung von Flaschenbier; Büllger Schinken; Culinarischer Briefwechsel. Die vorliegende Lieferung umfaßt das bearbeitete Material von „Käse-Suppe" bis „Kirschen", die wichtigsten Artikel sind die der Kaffee-Bereitung, Kalbsfleischspeisen (etwa 180 verschiedene Sorten), Kaninchenspeisen, Kapaun und dessen vielfache Zubereitung, Kapern-Saucen, Karpfen (gegen 40 Zubereitungsarten), Kartoffelspeisen (146 Arten), Kirschen. Für eine tüchtige Hausfrau, die sich selbst um die Küche bekümmert und die sich in der Kochkunst fortzubilden gedenkt, ist das Universal-Lexikon der Kochkunst ein werthvollster Schatz und eine Quelle der reichsten Erfahrung, mithin auch als Lectüre sehr anziehend und fesselnd. Der „Küchenzettel für alle Tage" und zwar für höhere und geringere Ansprüche berechnet, enthält diesmal wieder einen solchen für besondere Gelegenheit als Anhängsel und zwar: Gabelfrühstück auf russische Art; Größeres Diner; Kleineres Diner; Fête champêtre in einem Garten oder Park, mit Concert und Ball; Einfaches kaltes Abendessen. Die Ausstattung des Werkes ist sauber und fein, zugleich auch hinsichtlich des Papieres auf Dauerhaftigkeit berechnet. Dr. M.

Schach.

Aufgabe Nr. 316.

Von Herrn P. Klett in Ludwigsburg.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 314.

1. Sg3—e2 beliebig.
2. Se2—c3, Se2—f4, Df1—f5 oder Te4—d4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 312 von Friedrich Euban, W. Liebmann, Emil Fischer und Ernst Meyer in Cölln a/E.

Nr. 314 von Friedrich Euban, W. Liebmann.

Zu Nr 313 giebt Friedrich Euban die folgende ziemlich feine Nebenlösung an:

1. Ld4—c3 c5—c4
2. Sc6—d4 Kd5—e5 (a. B.)
3. Sd4—e6 Ke5—f5
4. Lb5—c4: d6—d5
5. Lc4—d3 matt

3. . . . . Ke5—d5
4. Se6—c7† Kd5—c5
5. Sf8—d7 matt.

Dagegen sind die Lösungsversuche von Emil F. und E. M. in Cölln a. E. nicht gelungen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 11. bis 17. August 1877.

Nacht vom	Vorgesprochene Personen	Aufgenommene Personen	Zurückgewiesene Personen
11.—12. August	24	24	—
12.—13. „	30	30	—
13.—14. „	28	28	—
14.—15. „	28	28	—
15.—16. „	37	37	—
16.—17. „	18	18	—
17.—18. „	37	37	—
Zusammen	202	202	—

Brief-Couvert-Fabrik

Hanf-Couverts I. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Hermann Scheibe

(R. B. 43.) Petersstr. 13.

Tapeten

in Naturell von 20 ₰ an, und in Glanz schon von 45 ₰ an die Rolle, empfiehlt bestens

B. Töpelmann,

Ecke der Erdmanns- und Zimmerstraße.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend

Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter's Hof.

Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen.

Schlaf- und Reisedecken, Pferdedecken.

Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.

Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰.

Grosse Sophadecken à 2 ℳ 50 ₰.

Bei Schwächezuständen und Scrophelkrankheiten der Kinder, insbesondere für körperlich schwache Personen, ist der viel verbreitete Ludowsky'sche Tokayer Sanitätswein der einzige und anerkannt stärkendste Ungarwein. Mit Genehmigung des Königlich Preußischen Ministeriums für Medicinal-Angelegenheiten und unter Controle chemischer Analyse als Garantie der Unverfälschtheit durch Herrn Professor Dr. Sonnenschein an der Berliner Universität sind Original-Flaschengrößen unter Ludowsky'schem gesetzlich deponirten Etiquett und ärztlicher Gebrauchs-Anweisung zu 3 ℳ, zu 1 ℳ 50 ₰ und Probe-Fläschchen zu 75 ₰ aus dem Haupt-Depôt für Leipzig, Grimma'sche Straße 11, in der Löwen-Apotheke sowie in den meisten Apotheken laut Placat zu beziehen.

Möbel-Magazin M. Bretschneider,

Peterskirchhof No. 2.

Teppich-Fabrik. Gebr. Türck.

Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche etc.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

31. Grimma'sche Str. 31, 1. Et.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben heute Sonntag den 19. ds. Vorm. 9—12 Uhr in der Gemeindecanzlei im Synagogengebäude. Es wird gebeten, bei deren Abholung die Quittung über den letzten diesjährigen Steuerbeitrag mitzubringen.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Das von Herrn Rabbiner Dr. A. M. Goldschmidt herausgegebene Gebetbuch ist an der Ausgabestelle der Synagogenkarten käuflich zu haben.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu dem Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (Alt Nicolaischulgeb.) 11—12 Mitt.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialeſür Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 20.—26. November 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet v. ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh ½10—½12 Uhr geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.

1. Feuerwache Naschmarkt (Steckhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schlitterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.

1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Verkauf u. Einkauf v. **Uhren, Gold, Silber,** echten **Steinen, Schmucksachen, Münzen,** Alterthümern bei F. F. Just, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen ꝛc. bei Zschiesche & Köder, 25. Königsstr. 25.

Neues Theater.

205 Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün).

Euryanthe.

Große romantische Oper in 3 Acten von Helmine von Chezy. Musik von C. M. v. Weber.

Der 3. Act in 2 Abtheilungen.

Personen:

König Ludwig VI. . . . . Hr. Lißmann.
Adolar, Graf zu Nevers . . Hr. Baer.
Lysiart, Graf von Forest und Beaujolais . . . . . Hr. Schelper.
Euryanthe von Savoyen, Adolar's Braut . . . . . Frau Sucher-Hasselbeck.
Eglantine von Puiset . . . Frau Parsch.
Bertha, Rudolph, } ein Brautpaar . { Frl. Stürmer. Hr. Bürgin.
Herzöge. Fürsten. Grafen. Ritter. Damen. Pagen. Reisige. Burgbewohner zu Nevers. Landleute.

Zeit der Handlung: Das 12. Jahrhundert, nach dem Frieden mit England. Die Scene ist abwechselnd auf dem kgl. Schlosse zu Prémery und auf Burg Nevers.

Im 1. Acte:

Reigen, ausgeführt von Frl. Milde, Sutor, Herren Gyurian, Bültzenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Ballabile, ausgeführt von denselben.

Arrangirt vom Balletmeister J. Gyurian.

Die Chöre des 3. Actes werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Altes Theater.

Gastdarstellung des kgl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover,

und

Drittes Debut von Marie Geistinger.

Ein Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Acten nach Scribe von A. Cosmar.

Personen:

Anna, Königin von England . Frl. Western.
Herzogin von Marlborough . * *
Henry von Saint John, Vicomte von Bolingbroke . . . * * *
Masham, Fähnrich im Garde-Regiment . . . . Hr. Senger.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin Frl. Reichenbach
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV. . . . . Hr. Stürmer.
Thomson, Thürsteher der Königin Hr. Broda.
Sir Harleigh, Mitglied des Parlaments . . . . . Hr. Burmeister.
Lady Albermale . . . . Frl. Caspari.
Lady Abercrombie . . . . Frl. Mertens.
Lakai der Königin . . . . Hr. Langner.
Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.

Scene: London, im Palast St. James.

* Vicomte von Bolingbroke — Carl Sontag.
* * Herzogin von Marlborough — Marie Geistinger.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 20. August (206. Abonnements-Vorstell., II. Serie, roth): Gastdarstellung des königlichen Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover: Zum ersten Male: **Ein Fürst des Schwindels.** Charakter-Lustspiel in 4 Acten von Balzac, bearbeitet von Albert Lindner. — **Ein Knopf.** Original-Lustspiel in 1 Act von J. Rosen. Mercadet und Rudolf Bingen — Carl Sontag.

Altes Theater.

Dinstag, 21. August (7 Uhr Abends): **Ich speise bei meiner Mutter. — Aus der komischen Oper. — Das Versprechen hinter'm Heerd.** — Sofie Arnould und Rand'l — Marie Geistinger.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater,

Pantheon, Dresdner Straße 33/34.

Sonntag den 19. August 1877 auf Verlangen: **Lumpaci Vagabundus,** oder: **Das liederliche Kleeblatt.** Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Anfang 7½ Uhr.

J. Dressler, Director.

Sommer-Theater Plagwitz.

Sonntag Nachmittag: **Rothkäppchen.** — Abends: **Genoveva.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35 B. — 2. 55 N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 3. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Ellenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. 7. 51. A. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 32. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. A. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 38. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Ellenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. A. (Extrazug an Sonntagen.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Die Versteigerung versch. Wirthschafts- u. Geschäfts-Utens. nebst Conditor-Waaren, als 1 Partie versch. Möbel u. Wäsche, 1 große Anschreibetafel von Schiefer, 1 Partie Dessert-Teller u. anderes Küchengeschirr, 1 eis. Kaffeemühle mit Kurbel, eine Partie Papier-Düten u. Säcke, versch. Regale mit Schubkasten, 4 Arbeitstafeln, 1 großer Teigkasten, Backtröge, Trockenstellagen, 1 Partie leere Mehlsäcke, 3 große Reibesteine, ca. 5½ Ctr. Weizenmehl, 1 Partie versch. Conditor-Waaren, 1 große Partie leere Fässer, Kisten und Flaschen, 5 St. volle Fässer mit Bayerisch Bier, 1 Partie volle Wein-, Bier- u. Sodawasserflaschen, 7 Fässer mit Liqueur-Resten, 1 Faß mit Honig, 1 dergl. mit Syrup, 1 dergl. mit Citronat, 2 dergl. mit Himbeeren, 1 Partie eingemachter Calmus, 1 Kiste mit Cacao, 1 Partie Steinkohlen, 1 Partie brauner und weißer Pfefferkuchen u. s. w. soll nächste Mittwoch u. Donnerstag als d. 22. u. 23. Aug. d. J. von früh 9 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an in den Geschäfts-Localitäten der Herren **Gebr. Goller,** Ecke der Grenz- und Chausseestraße 2 in Reudnitz, durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung an Ort und Stelle stattfinden.

Reudnitz. **Die Ortsgerichte daselbst.**

Grosse Pfänder-Auction.

Morgen Montag den 20 Aug. sollen 1 Partie verpfändete Gegenstände, als Sopha, Stühle, Kleider und Schreibsecretair, Bettstellen, Uhren u. goldene Uhrketten, neue Wäsche, seidene u. andere Kleider, Cigarren, Tabak, versch. Holzlacke in Blechflaschen, meistbietend versteigert werden im Vorschußgeschäft

Katharinenstraße 9, 2. Et.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 20 August früh 10 Uhr in der Becker'schen Töpferei Eutritzsch, 15 Stück **Thonofenaufsätze.** **Der Ortsrichter.**

Grosse Pfänder-Auction

Dienstag den 21. August a. c.

Schlossgasse 13b, beim Restaurateur Busch.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr soll auf dem Hofe des Herzoglichen Marstall-Gebäudes in **Cöthen** ein überzähliger Beschäler des Herzoglich Anhaltischen Landgestüts, von brauner Farbe, 170 Centimeter groß, französischer Arbeitsschlag, geritten und zweispännig gefahren, öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hengst an den vorhergehenden Tagen während der Vormittagsstunden daselbst besichtigt werden kann.

Dessau, am 17. August 1877.

Die Direction Herzogl. Landgestüts.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den zur hiesigen Flur gehörigen circa 1450 Hectare haltenden Grundstücken soll

a. zunächst bis zum 1. Mai 1878 und
b. demnächst auf 6 Jahre vom 1. Mai 1878 bis dahin 1884 am

Freitag, den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr

im **Rathhause hier** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Brehna, den 10. August 1877.

Der Magistrat.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

In unserem Local-Verkehr zwischen **Berlin** einerseits und **Halle, Leipzig** und **Roderau** andererseits kommen vom 6. d. Mts. ab für Güter der Normalclasse, sowie bei Halle und Leipzig auch für Güter der Classe II. nachstehende **ermäßigte Sätze** in Anwendung:

Berlin-Halle	1,82 ℳ	pro 100 Kgr.,
„ Leipzig	1,83 „	„ „ „
„ Röderau	1,78 „	„ „ „

Werden Güter der Classe I. in Wagenladungen von 5000 resp. 10,000 Kgr. aufgegeben, so kommen pro 100 Kgr. zur Erhebung:

	bei 5000 Kgr.	bei 10,000 Kgr.
Berlin-Halle	1,37 ℳ	1,09 ℳ
„ Leipzig	1,37 „	1,10 „
„ Röderau	1,27 „	1,06 „

Diese Wagenladungssätze werden außer für Güter der Classe I. auch in Anwendung gebracht, wenn Wagenladungen von 5000 resp. 10,000 Kgr. aus Gütern mehrerer Stückgutclassen (I., II. oder A.) zusammengesetzt werden, sowie für Wagenladungen von Gütern der Classen II. oder A. allein, soweit die bisherigen Sätze theurer sind.

Berlin, den 4. August 1877.

Die Direction.

Nur noch 2 Ziehungen

haben die k. k. österr.

1839er Staats-Loose.

Am **1. Juni** in der Serie gezogene Loose, auf welche

am 1. September 1877

unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	**1550**
Ein Fünftel	**305**
Ein halbes von letzterem	**160**
Ein Viertel	**90**
Ein Zehntel	**40**
Ein Zwanzigstel	**21**

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ

Nieten existiren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Cessionsscheinen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden.

NYITRAI & Co.,

Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes Haus.

Gezogene Serie! Sicherer Treffer!

Schon

am 1. September

Gewinnst-Ziehung

der am 1. Juni d. J. in der Serie gezogenen

k. k. österr.

1839er Staats-Loose.

Wir verkaufen unter vollster Garantie, so lange der Vorrath reicht:

Ein ganzes in der Serie gezog. 1839 Staatsloos	**Mk.**	**1530.**
Ein Fünftel	„	**310.**
Ein halbes v. letzterem	„	**160.**
Ein Viertel	„	**84.**
Ein Achtel	„	**42.**
Ein Zwanzigstel	„	**20.**

Nieten existiren nicht; niedrigster Treffer fl. 525 = ℳ 1050, zahlreiche und große Neben- und Mitteltreffer bis zum Haupttreffer 560,000.

Nebst bedeutendsten Gewinnst-Chancen bieten vollste Sicherheit nur wir.

Von uns werden nach der Ziehung **alle Treffer!** prompt ausbezahlt, authentische Verloosungs-Zeitung franco und gratis zugeschickt.

Wir erledigen die Aufträge gegen Beischluß des Betrages oder auch eines Theiles gegen Postvorschuß.

Bank- und Wechslergeschäft

Grünwald, Salzberger & Comp.,

Wien, Rothenthurmstraße 16,

nahe dem „Oesterreichischen Hof".

Ostseebad Travemünde.

Zum **15. August** werden sowohl **auf der Badeanstalt** als auch im Städtchen **mehrere elegante Quartiere frei.** — Für die Herbstsaison gelten **halbe Preise. Prospecte** jederzeit durch die **Direction.**

Barletta-Loose.

20½ ℳ per Stück

A. Glenck, Hainstraße 3, 1. Etage.

Loose à 5 Mark

zur

Albertvereins-Lotterie

empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Ich bin von der Reise zurück.

Dr. med. Langbein.

Lehrcurse in einf. u. dopp. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Buchhandel, Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen 2c.) 1 monatl. Cursus, sowie **Kurzrechnen, Correspond.,** Orthographie, Wechselk. u. Schönschreiben (auch **Damencurse**) bei **Julius Hauschild,** Blücherstraße 15, II.

Russisch f. Deutsche. Hainstraße 14, I.

Wer erth. engl. Sprachunterricht? Adr. unter H. 30 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Le Soussigné est de retour de son voyage et reprendra, dès lundi matin, 20 Août le cours de ses leçons.

Frédéric Courvoisier (Kochs Hof).

Unterricht in der franz. Sprache und der Stenogr. erth. ein geübt. Lehrer Sde. 75 ₰ (i. Curs. 35 ₰) Dresdn Str. 42, Gz II. Sprechst. 12—3 Uhr.

Einem Quartaner ist während einiger Wochen täglich einstündiger **Unterricht im Latein** zu geben. Wegen Uebernahme desselben wolle man sich melden Marienstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein **Conservatorist,** im Unterricht geübt, ertheilt gegen mäßiges Honorar Clavier-Unterricht. Adr. H. Pohle, Reudnitzer Str. 10, II.

Guitarren-Unterricht wird gründlich ertheilt Gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Et. r.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin. **Elise Hirn,** Moritzstraße Nr. 13, 1 Tr.

Zwei junge Mädchen können Maschinennähen gründl. u. billig erlernen Weststraße 20, Hof I.

Zahnarzt Bernhardt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zahnarzt B. Schwarze

jetzt Königsplatz Nr. 19.

Alle schriftlichen Arbeiten

werden schnell angefertigt. Adressen u. H. Z. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Für Gewerbtreibende.

Ein erfahrener Kaufmann erbietet sich zur Führung der Bücher, Correspondenz 2c. unter strengster Discretion. Gefl. Offerten unter Chiffre F. G. No. 9 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufmännischen Häusern offerirt ein durchaus erfahrener und discreter Correspondent seine Dienste zu Uebersetzungen resp. Abfassungen in französisch, italienisch und spanisch.

Gef. Adressen sub S. M. 12 niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er durch das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen umfassendem Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Güter und Grundstücke aller Art zum

Verkauf oder Tausch

in jeder Größe und Lage bei ¼ Anzahl. **weist kostenfrei nach,** nimmt auch stets in Auftrag und annoncirt selbige auf Wunsch unter strengster Discretion. **E. Uhlrich,**

Grimma, Leipziger Platz 158.

Auskunfts-Bureau

für Rechtssachen und Geschäftsangelegenheiten sicher und schnell arbeitend. Körnerstr. 2c. p. r.

Assecuranz-Ctor Neum. 9 **Carl Webers**

Pfänder auf dem Leihhaus zu versetzen, prolongiren einlösen wird unter Verschwiegenheit besorgt Emilienstraße 21, 2 Treppen rechts.

Wichtig f. Hausfrauen und Plätterinnen.

Eiserne Platten nebst **schmiedeeisernen Bolzen,** sowie **neue Bolzen** in alte Plätten werden solid und gut gefertigt **Lützowstraße Nr. 23** in der Schmiede. Bestellungen können auch bei **Geschw. Brück,** Neumarkt 24, und **Friedrich Köz,** Petersstr. 27, niedergelegt werden.

Alle Metallgegenstände, Eimer, Kohlenkasten, Kaffeebreter 2c. werden schön lackirt Lackirerei, **Kohlenstraße 9d im Hofe.**

Drehorgeln u. Harmonikas werden gut u. billigst reparirt Gr. Windmühlenstraße 50, II.

Stroh-Stühle

werden frisch bezogen von **G. Hönicke,** Plagwitz, Turnerstraße Nr. 11.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt

Hainstraße Nr. 3, I. Etage, dicht am Markt.

NB. Vormals Café national 3. Et.

Haararbeiten werden nach wie vor billig gefertigt; auch werden daselbst Frauenhaare gekauft. Vorm. **Tetzner,** Dresdner Str. 40, III.

Alexander Krutzsch,

Grimma'sche Strasse 16. — Mauricianum-Entresol.

Anfertigung elegant- und gutsitzender **Oberhemden,** sowie **Unterbeinkleider** nach Maaß, unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma **Friderici & Co.**

Es werden von verschiedenen Nähmaschinenhändlern nachgemachte Nähmaschinenfabrikate unter dem Namen **Original-Singer,** auch **Verbesserte Singer** dem Publicum zum Kauf angeboten.

Wir fühlen uns daher gedrungen, hiermit ausdrücklich bekannt zu geben, daß genannte Maschinen mit den Unsrigen nicht identisch sind, und wir in Leipzig ausschließlich nur in unserer Haupt-Agentur

G. Neidlinger, Neumarkt 5,

sowie bei Herrn **Rudolph Ebert, Thomasgäßchen 9,** Lager haben. Alle sonst in Leipzig unter dem Namen Singer ausgebotenen Nähmaschinen sind nachgemachte Fabrikate.

The Singer Manufacturing Co., New-York.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

à Loos 5 Mark

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ad. Schmidt's Extra-Courierzug nach dem Kyffhäuser (Rossla am Harz).

Abfahrt nächsten Sonntag d. 26. Aug. 5½ Uhr früh Magdeb. Bahn.

III. Cl. 3 Mark, II. Cl. 4 Mark 50 Pf. hin u. zurück.

Rückfahrt ½8 Uhr Abends. **Ankunft** in Leipzig ½11 Uhr Abends.

Billetausgabe nur bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße 4, jedoch nur bis Donnerstag, später pro Billet 50 ₰ mehr.

Am Bahnhof findet kein Verkauf statt. Anhaltepuncte **Halle-Eisleben.**

Am 2. Septbr. (Sedanfeier) **nach Berlin** (auf 6 Tage).

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Extrazug

von **Leipzig** nach **Halle,** Bad **Wittekind** und **Wallwitz** am **Petersberge**

Sonntag den 19. August 1877.

Abfahrt von **Leipzig** 2 Uhr 30 Min. Nachm.

" " **Wallwitz** 9 Uhr — Min. Abends.

Die Züge halten auf allen Zwischenstationen. Gepäckbeförderung findet nicht statt; die Benutzung gewöhnlicher Billets ist gestattet.

Extrabillets nach **Schkeuditz** II. Cl. 0,90 ℳ, III. Cl. 0,60 ℳ

" " **Wallwitz** II. Cl. 2,20 ℳ, III. Cl. 1,50 ℳ

Thüringische Eisenbahn.

Vom 15. August ds. Js. ab werden von unseren Stationen Leipzig, Gera, Neustadt a/Orla, Pößneck, Saalfeld, Kösen, Apolda und Erfurt

neue Rundreisebillets zu ermäßigten Preisen mit achttägiger Gültigkeit via Weimar-Geraer und Saalbahn

verkauft. Gleichzeitig wird die Gültigkeit der bereits bestehenden Rundreisebillets von Leipzig, Halle, Weißenfels, Zeitz und Gera via Saalbahn von fünf auf acht Tage verlängert.

Näheres ist bei den Billet-Expeditionen der bezeichneten Stationen zu erfahren.

Erfurt, den 11. August 1877. **Die Direction.**

Bekanntmachung.

Directen Güter-Verkehr betreffend.

Mit dem 1. October c. tritt für den gesammten Güterverkehr zwischen der Sächsischen Staatsbahn, sowie der Oberlausitzer, Cottbus-Großenhainer und der Muldenthal-Eisenbahn einerseits und der Thüringischen, Werra-, Weimar-Geraer, Saal-, Saal-Unstrut- und Nordhausen-Erfurter Eisenbahn andererseits ein auf dem Reformsystem beruhender Tarif in Kraft.

Durch diesen Tarif werden die nachstehend verzeichneten Tarife nebst den sämmtlichen zu denselben publicirten Nachträgen und Specialtarifen aufgehoben, als:

a. der Tarif für den directen Güterverkehr zwischen der Thüringischen Bahn und der vormaligen Leipzig-Dresdener Bahn vom 1. Februar 1873,
b. der Tarif für den directen Güterverkehr zwischen der Thüringischen Bahn und der Sächsischen Staatsbahn, westliche Linie, via Leipzig, Zeitz und Gera vom 1. Juli 1873,
c. der Tarif für den directen Güterverkehr zwischen der Thüringischen Bahn und der Sächsischen Staatsbahn via Dresden vom 1. December 1871,
d. der Tarif für den directen Güterverkehr im Voigtländisch-Thüringischen Verbande vom 17. Juli 1875,
e. der Tarif für den directen Güterverkehr zwischen der Sächsischen Staatsbahn und Weimar-Geraer Bahn vom 10. November 1876,
f. der Specialtarif für den Transport Zwickauer Steinkohlen nach der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn vom 15. December 1876,
g. der Ausnahmetarif für den Transport von Braunkohlen und Briquets von Meuselwitz und Rositz nach der Nordhausen-Erfurter und Saal-Unstrutbahn vom 1. November 1875,
h. der Specialtarif für den Transport Zwickauer Steinkohlen nach der Werra-Eisenbahn vom 1. März 1877.

Durch den neuen Tarif werden gegen die seitherigen Sätze theilweise Erhöhungen, größtentheils aber Ermäßigungen herbeigeführt werden.

Der Tarif ist vom 10. September c. an bei sämmtlichen betheiligten Verwaltungen käuflich zu haben. Inzwischen wird auf Anfragen die Direction der Thüringischen Eisenbahn über die Höhe einzelner Tarifsätze Auskunft ertheilen.

Erfurt, den 15. August 1877.

Namens der betheiligten Verwaltungen:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Dampfkessel jeder **Construction** und **Größe,** **Locomobil-** und stehende **Röhrenkessel,** combinirte **Röhrenkessel, Root's nicht explodirende Sicherheitsröhrenkessel.**

Auf Wunsch complete **Garnitur.**

Reservoirs, Braupfannen, Kühlschiffe, schmiedeeiserne **Dampf-** und **Steigerohre,** genietete **Träger** ꝛc. liefert in sehr **solider Ausführung** unter **Garantie** zu den **billigsten Preisen**

(H. 33943.) **Heb. Willich, Leipzig,** Uferstraße Nr. 15.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschifffahrt

von **BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach **Newyork:**	nach **Baltimore:**	nach **New-Orleans:**
jeden Sonnabend.	**29. August. 12. Septbr.**	**12. September**
I. Caj. 500 ℳ II. Caj. 300 ℳ	**26. Septbr. 10. Octbr.**	**10. October.**
Zwischendeck 120 ℳ	Cajüte 400 ℳ Zwischendeck 120 ℳ	Cajüte 630 ℳ Zwischendeck 150 ℳ

Nähere Auskunft ertheilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen,** sowie deren Agent **Carl O. R. Viehweg** in **Leipzig,** Petersstraße Nr. 15.

„Equitable",

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Ver. Staaten in New-York.

Mit heutigem Tage habe ich den Herrn

E. Kohlmann in Leipzig, Neukirchhof 14,

zum **Hauptagenten,** sowie den Herrn

E. Nitsche in Leipzig, Petersstein weg 50 c,

zum **Agenten** für Leipzig ernannt und sind beide Herren zur Entgegennahme von Anträgen, sowie Ertheilung näherer Auskunft gern bereit.

Leipzig, den 18. August 1877.

Der Subdirector für das Königreich Sachsen.

F. Söhlmann.

An die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramerinnung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf

den 7. September 1877

einzuberufenden **Generalversammlung** die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum

23. August 1877

bei dem Vorstande schriftlich eingebracht worden sind.

Leipzig, den 6. August 1877.

Die Kramerinnung.

Hofrath Kleinschmidt, Kramerconsulent. **Gustav Kreutzer,** Vorsitzender.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Der neue Cursus beginnt den 3. Sept. — Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost,** Dir der **Fortbildungsanstalt, Nicolaistr. 31, I.** Prosp. daselbst gratis.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 8. October a. c. beginnen

neue Curse mit 2jähriger event. 1jähriger Schulzeit; (Früh- und Nachmittagsclassen. — Unbemittelten unentgeltliche Nachhülfe im Franz. u. Engl. in der geschäftsfreien Zeit. — Theilnehmer der Tagesschule vom Besuche der städtisshen Fortbildungsschule befreit);

der Abend.Cursus für das Winter-Halbjahr.

Unterrichtszeit: **Abends** von 7—9 Uhr. — Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen, Wechselkunde, Handels-Correspondenz, einf. und dopp. Buchhaltung, Kalligraphie u. Stenographie. Theilnahme an einzelnen Fächern gegen mässiges Honorar gestattet.**

Prospecte u. gedruckte Berichte pro 1877/78 gratis im Schullocale, Hainstrasse No. 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage. Anmeldungen sowie jede nähere Auskunft daselbst von 11—12 Uhr Vormittags. **G. Doenges,** Director.

Petersstrasse 1. Steckner-Passage Thomaskirchh. 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,

Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Nr. 80 des **Deutschen Allgemeinen Anzeigers** für das Königreich Sachsen ꝛc."

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

Leipziger Sonntagsplauderei.

Naturalia non sunt turpia! sagte der alte Lateiner theils im Allgemeinen, theils zur Entschuldigung für Unziemlichkeiten. Auf diesem freien Standpuncte bewegen sich aber nicht nur alte Heiden, sondern auch junge Christinnen, die sich auf die Medicin in die Hörsäle für Männer stürzen. Ueber letztere hat ein galanter Reimbold für eine Tübinger Jubiläums-Bierzeitung folgende Definitionen geliefert:

Studentin ist, was Medicin
Studirt, weil ihr das nützlich schien;
Studentin ist, was Mann und Weib
Erforscht zu edlem Zeitvertreib;
Studentin ist, was Weib und Mann
In Cur und Praxis nehmen kann.
(Sie findet auch das Studium
Am Manne wirklich nicht so dumm.)
Studentin ist, was leider schon
Tauchirt den Herrn Commilitonen;
Darob sie mancher Jüngling still
Anblinzt und der noch wider will. —
— Wird die Studentin einst Plural,
Wird auch Aesthetik natural
Und weiblich ferner zugericht
Die ganze Medicingeschicht'.
Man nennt Katarrh im Feminin'
Dann Katarrhina von Medicin,
Den Scharbock tauft man wegen deß
Scharziege ohne Weiteres;
Was früher Ziegenpeter hieß
Das nennt man weiblich Ziegenlies';
Für Gallengries wird sehr vergnügt
Die Gallgriesette eingefügt. —
— Doch führt es einzeln viel zu weit,
Drum schließen wir zur rechten Zeit.

Wäre der Verfasser dieser galanten Verse ein Leipziger gewesen, so hätte er jedenfalls sich über die Petition gegen die Medicinerinnen lustig gemacht und das Ganze an den „Vorwärts" geschickt. Wir aber sind bei aller Galanterie doch für die Petition, also gegen die Verweiblichung der medicinischen Wissenschaft. Uebrigens bedarf es gar nicht erst des Studiums, um medicinisch zu prakticiren. Wenn man studirt hat, so ist es auch gar keine Kunst mehr, allein ohne Studium in Heilkunde zu machen, das ist eine Kunst, wie sie zahlreiche kluge Frauen, z. B. die berühmte Heilkundige in Volkmarsdorf, verstehen. Die Letztere heilt Magenkrämpfe, Reißen, Gliedschmerzen ꝛc. lediglich durch gute (?) Hausmittel und Sympathie, und alle umliegenden Aerzte werden ihr attestiren, daß sie keine Kenntnisse gesammelt hat, sondern nur mit Sympathie die leidende Menschheit curirt. Ein glücklicher Zufall setzte mich in den Besitz einiger Sympathie-Recepte, die nach Versicherung stets sofort helfen, jedoch nur dann, wenn die Patientin — Frauen und Mädchen bilden ausschließlich ihre Kundschaft — Glauben genug daran hat und baar bezahlt.

1. Probates Mittel gegen Zahnreißen.

Bei Vollmondschein geht man Punct 12 Uhr Nachts auf einen Kreuzweg, vergräbt dort das Herz eines schwarzen Huhnes und drei Haare (Bismarckzahl) einer schwarzen Katze. Alsdann nimmt man einen Erbschlüssel, macht einen Kreis darum, geht ohne zu sprechen oder sich umzusehen fort und nach Hause. Hier setzt man sich auf einen Erbstuhl mit dem Gesicht nach Osten, wartet bis Sonnenaufgang, dann läßt man sich den schmerzhaften Zahn ausziehen und er wird niemals wieder schmerzen.

2. Mittel gegen Magenkrämpfe.

So viel man noch Zähne hat, so viele Markstücke vergräbt man an einem Orte, den nur die kluge Frau erfährt; man darf sie aber niemals wieder ausgraben. Den benutzten Spaten macht man glühend und kühlt ihn in Wasser ab. Das Wasser trinkt man, legt ein Magenpflaster hinein und letzteres dann auf die Magengegend. Hilft es in 10 Minuten noch nicht, so hat die Betreffende Etwas versehen.

Derartige unfehlbare Mittel giebt es wie Sand am Meere, aber ich habe zu viel Sympathie für die Leser, um noch weitere „Sympathie" abzuschreiben. Sympathie ist ein griechisches Wort und bedeutet Mitleid. In der That muß man Mitleid mit den Legionen der Betrogenen empfinden, d. h. mit ihrer unvertilgbaren Dummheit, denn nicht genug, daß sie ihr bestes Gut, die Gesundheit, durch Pfuscherei vollends ruiniren, sie geben auch noch Geld dafür hin. Wer wollte aber dem Wunderglauben beikommen, der sich wie eine ewige Krankheit auf Kind und Kindeskinder forterbt? Etwa dadurch, daß man den unbedingten Glauben, die absolute Dummheit als höchstes Verdienst benedeit und Himmelswonnen dafür verspricht? Wer will die gedankenlosen Geschöpfe, wie sie aus vernachlässigter Erziehung hervorgehen müssen, aufklären und bilden, die gar keine Bildung wollen? Außerdem geht der Wunderglaube mit der tollsten Genußsucht und Lasterhaftigkeit Hand in Hand. Das wüste Genußleben erzeugt böse Krankheiten, die man dem Arzte verheimlicht, während man sich den Sympathie-Schwindlerinnen anvertraut. Je mehr dann die Angst vor Schmerzen und Schande zunimmt, desto ergiebiger ist die Ausbeute der Pfuscherinnen. Ein Culturkampf für Tugend und Vernunft, gegen Laster und Blödsinn, resp. Wunderglauben ist ein Fechten gegen Windmühlenflügel. Die Giftpilze des Lasters keimen und gedeihen in Palästen und Hütten, bei Arm und Reich ohne Aufhören. Trotzdem werden noch Tugendpreise vertheilt, also noch Tugend entdeckt und noch dazu in dem Sodom an der Seine, wo der Dichter der „Camelindame", Alexander Dumas, als der Würdigste zum Vertheilen des Preises ausersehen war.

Er schätzt die Tugend mehr als Jeder,
Hat ihr nur darum nachgestellt,
Um ihren Werth der „halben Welt"
Zu preisen mit entzückter Feder,
Als Evangelium einzuprägen; —
Und sieh, es bracht' ihm Gottes Segen —

bei Cohn, Rothschild oder wo er ihn sonst noch gut angelegt hat. Ergo ist er am Meisten berufen, Tugend zu belohnen. Ausgeschlossen sind dabei Solche, die früher aus Versehen schon mit Tugendrosen prämiirt wurden, z. B. die Königin Isabella, die in den Zaubergärten Sevilla's mauerweilt und maurische Liebespoesie cultivirt. Ob sie dadurch der Heiligsprechung nach dem Tode entgehen wird, muß abgewartet werden. Auch Mac Mahon hat sich schon ganz strebsam zur Heiligkeit angeraucht, und wenn er so fortfährt im Beten und Anrufen seiner heiligen Vorbilder, z. B. des Saint-Charlemagne, weiland französischen Kaisers, des heiligen Ludwig ꝛc., so ist ihm die himmlische Glorie viel sicherer als die irdische Gloire. Was besagten Charlemagne betrifft, so dürfte ein schwarz-patriotischer Franzose ihm eigentlich seine Popularität nicht lassen, denn 1) war Karl der Große kein Franzose, sondern ein Deutscher, also auch Feind der heiligen Kirche, 2) trank er viel deutsches Bier und keinen französischen Wein, weil es solchen noch nicht gab, 3) förderte er das Teufelswerk der Wissenschaft, also die Feindin des katholischen Glaubens, 4) hatte er noch nicht einmal Französisch parliren gelernt.

Auch die Moste der modernsten Geschichtsforschung dürften ihn wohl, falls sie sich überhaupt mit einem solchen alten Tyrannen befassen wollten, als einen Blutundeisenmann, als einen bigotten Ordnungsphilister verkleistern, die sächsischen Particularisten ihn als den größten Feind der biederen alten Sachsen hassen, wenn auch der fürstliche Held Wittekind noch nicht in Dräsen residirte und seine alten Sachsen noch nicht wiehdig auf de Breißen sein konnten, aber für uns bleibt Karl der Große, auch wenn er als Saint-Charlemagne und Franzosen-Götze auf der Ausstellung nächstes Jahr aufgestellt und gefeiert wird, einer der ruhmreichsten deutschen Fürsten und Helden, dem Klio mit Recht die höchsten Ehren zuerkannte. Selbst die Sonne ist vor einer Afterkritik ihrer Flecken nicht sicher. Auch die Sonnenflecken, welche unzählige äußere Feinde und innere Lästerer der Sonne des neuen deutschen Reiches angedichtet haben, werden sich als eitel Dunst erweisen, zertheilen und schwinden; mögen auch die strahllosen Schwarzen fortfahren, das Strahlende schwärzen zu wollen, und die Rothen sich beeifern, das Erhabene in ihren schmutzrothen Staub zu ziehen, das Reich wird in seiner Größe und Macht doch bleiben!

Nochmals das Gewandhaus.

Der in Nr. 223 (Sonnabend, den 11. August) des Tageblattes abgedruckte Aufsatz „Der Abputz des Gewandhauses" ist in seinen — übrigens ziemlich zusammenhangslosen und aus einer sehr verwunderlichen Auswahl von Quellen geschöpften — historischen Angaben mehrfach der Berichtigung bedürftig. Der Verfasser jenes Aufsatzes sagt: „Von 1711 bis zum Jahre 1746 befand sich im zweiten Stockwerke dieses Gebäudes (des Zeughauses) die Rathsbibliothek. Allein in diesem Jahre fing man an, dieselbe in den 1740 (dazu) neuerbauten Saal zu schaffen", und später heißt es nochmals von dem „eigentlichen" Gewandhause: „Es wurde 1740 neu- oder umgebaut." In diesen Angaben ist nicht weniger als Alles falsch; so viel Sätze, so viel Fehler. Fast durch unsere ganze, leider eben so werthlose wie umfängliche localgeschichtliche Literatur aus der zweiten Hälfte des vorigen und dem Anfange dieses Jahrhunderts ziehen sich allerdings die Angaben hin, daß das heute noch vorzugsweise sogenannte Gewandhaus, also das ausgedehnte Gebäude, welches sich vom Neumarkt bis nach der Universitätsstraße erstreckt und dessen äußere Renovation jetzt ziemlich vollendet ist, seine jetzige Gestalt im Jahre 1740 erhalten habe, und daß im Jahre 1746 die Stadtbibliothek dahin verlegt worden sei. Trotzdem sind diese Angaben falsch, kehren auch glücklicherweise durchaus nicht überall in unserer ältern localgeschichtlichen Literatur wieder, und wenn der Verfasser jenes Aufsatzes sich nicht auf Leonhardi beschränkt, sondern sich die Mühe genommen hätte, sich etwas weiter umzusehen, so würde er sicherlich hier oder da auf die richtigen Daten gestoßen sein. Die Wahrheit ist die, daß der große Umbau des Gewandhauses, der in erster Linie zum Zwecke einer besseren Placirung der Stadtbibliothek vorgenommen wurde, von 1740 bis 1756 gedauert hat, allerdings, wie es scheint, mit Unterbrechungen, und daß zu Anfang August 1756 — wenige Wochen vor dem Einrücken der Preußen in Sachsen (23 August 1756) — die Uebersiedelung der Stadtbibliothek in die Räume des neuen Gebäudes erfolgte.

An diese Berichtigungen sei es gestattet noch einige Nachträge zur Geschichte des Baues anzuschließen, die größtentheils aus bisher unbekanntem, handschriftlichem Material geschöpft sind. Das Leipziger Rathsarchiv bewahrt (unter Nr. LXII. B 26b) ein Actenheft, welches in gleichzeitigen Abschriften Nachrichten über einzelne, den Bau des Gewandhauses von 1740—56 betreffende Rathsverhandlungen enthält und wenigstens einige, wenn auch sehr sporadische Einblicke in die Baugeschichte desselben gestattet. Aus diesen Nachrichten ergiebt sich, daß schon der Rohbau im Anfange der 40er Jahre ziemlich langsam von Statten ging und daß man vollends über die Einzelheiten des Ausbaues nur sehr allmälich ins Klare kam. Von dem großen Bibliotheksaale, der jetzt bekanntlich (oder nicht bekanntlich, denn wie viele Leipziger haben ihn denn gesehen?) durch das ganze Gebäude, vom Neumarkt bis nach der Universitätsstraße, durchgeht, sollte nach dem ursprünglichen Plane ein Vorder- und Hinterraum abgetrennt und in beide letztere eine besondere, durch die Mezzaninen erleuchtete Etage eingezogen, in dem eigentlichen Hauptsaale aber unterhalb der Mezzaninen eine Galerie rings herum geführt werden. Zur Entscheidung dieser und mancher anderen Fragen wurden Circulare an die einzelnen Rathsmitglieder in Bewegung gesetzt, die mit sehr wenig förderlichen Gutachten der Herren zurückkamen, wie: daß sie es „nicht gesehen haben" (!), daß sie es „nicht so accurat verstehen" oder daß sie sich „alles gefallen lassen." Hierauf führte man wirklich diejenige Scheidewand, welche den hinteren Raum vom Hauptsaale trennen sollte, 10 Ellen hoch auf. Als man aber fertig war, stellte sich ein Uebelstand heraus, an den kein Mensch vorher gedacht hatte und der in verhängnißvoller Weise an die Erbauung des Rathhauses in Schilda erinnert, „in dem nämlich die entgegen stehende Mezzaninen-Fenster beym Antritte nur zum Theil, und wenn man in die Helffte kommt, gar nicht zum Vorschein kommen", und so trug man denn, nachdem man diese merkwürdige perspectivische Erfahrung gemacht hatte, die Wand mit aller Gemüthsruhe wieder ab.

Im September 1742 heißt es in einer Vorlage an die Rathsmitglieder: „die Decke in Bibliotheca-Plaze würde nunmehro fertig; inmaßen auch mit Ziehung des Simßes und einer Leiste der Anfang gemacht und sey gegenwärtig zu resolviren, ob die Decke glatt bleiben, oder mit Gipswerck und Mahlerey verzieret werden solle". Die Vorlage fügt jedoch selber gleich hinzu: „das letztere sey jetzo nicht Mode, und dürffte etliche 1000 ℔ leichtlich kosten." Von dem dreieckigen Giebelfelde im Gewandgäßchen berichtet dieselbe Vorlage: „Der Platz neben dem Wappen an Frontispicio solle so ledig seyn, dahero in Vorschlag kommen, Structur-Arbeit nach dem übergebenen Modell anzubringen; Gips-Arbeit dürffte in Wetter öfftere Reparatur veranlaßen, Stein-Arbeit zu lastig seyn, und Mahlerey im Wetter auch nicht viel nutzen". In der Begutachtung dieser Vorlage wird von dem Geheimen Kriegsrath und Bürgermeister Dr. Stieglitz vorgeschlagen, anstatt der ursprünglich geplanten hohen Scheidewände nur „eine bloße Palustrade" anzubringen, die beachsichtigte Galerie durch „leichtes Schnerckel-Werck und Frantz-Laub von Eißen zu verzieren"; ferner solle die Decke des Saales glatt bleiben, „allein die Hohlkähle und der Simß mit Rancken und Laub von Gips." Ueber den Giebel bemerkt Stieglitz sehr vernünftig: „es müßte nicht viel Zierrath daran kommen, maßen es im Gäßgen stehe, da es von weiten nicht könne gesehen werden".

Was das für ein Modell gewesen, wonach der Giebel mit „Structur-Arbeit" verziert werden sollte, ist nicht mehr zu sagen. Dagegen ist in demselben Actenhefte ein getuschter Entwurf und ein Kostenanschlag zu einer Verzierung des Giebels mit Sculpturen enthalten, welche der Bildhauer Georg Franz Ebenhech, sei es nun im Auftrage oder unaufgefordert, eingereicht hatte. In der Mitte befindet sich das Stadtwappen, von zwei Genien gehalten, links davon ein dritter, der mit Lesen beschäftigt und von den Emblemen der Wissenschaft und Kunst umgeben ist, rechts ein vierter, der sich mit einem großen Wagebalken zu schaffen macht, dahinter Embleme des Handels. Der Kostenanschlag dazu, vom Bildhauer eigenhändig geschrieben, lautet: Fronde-Spitz Welcher in seiner Länge 24. Ellen in der höhe 5½ ellen sich befindet, nach Resolvirten Model nehml. zur rechten die Künsten und zur linken Seite die Handlung vorstellent. Von guten Loders-Lebener Steine die Bildhauer-Arbeit zu verfertigen, mit samt den Stein, Fracht, und andern Unkosten biß auf das Versetzen komt a rthlr. 600. Leipzig d. 10 Octbr. 1742. Georg Frantz Ebenhech. Der Hofrath und „Proconsul" Dr. Mascan empfahl diese Zeichnung und bemühte sich, die Einwände der übrigen Rathsmitglieder, daß sie zu viel Figuren enthalte und daß das Rathswappen „sich nicht ausnehme", möglichst zu entkräften. „Des Raths Wappen, sagt er, ragte außerordentlich sehr viel vor, welches nothwendig accompagniret werden müste, gegenwärtiger Riß enthalte 4. Figuren, welche, was in diesem Hause befindlich, nehmlich die Bibliothec und das Gewand-Hauß anzeigten; Unter allen auf den Rüße befindlichen Figuren, würden nur die 4. Genii erhoben, die übrigen bleiben parallil (sic! soll heißen: bas-relief), allenfalls könnten noch 2 Genii wegbleiben." Der Entwurf wurde aber abgelehnt, und man entschied sich schließlich für die noch jetzt vorhandene Stuckdecoration des Giebels, die — für 80 Thlr. hergestellt wurde.

Im Januar 1744 war der Saal noch lange nicht ausgebaut, und gewisse Fragen, z. B. die, ob eine Galerie um den Saal geführt werden solle, noch immer nicht entschieden. Leider brechen aber hier die Acten ab und bewahren erst volle 10 Jahre später noch einige unbedeutende Notizen auf. Im September 1754 nämlich war man glücklich bei den Tischlerarbeiten angelangt. Der noch erhaltene Voranschlag des Tischlermeisters sagt unter Anderm, die Thüren sollen gemacht werden mit „französchen Kehl Stößen und erhabener Füllung, mit französchen ornamenden zu decoriren".

Von all' der künstlerischen Ausschmückung, die für den Bibliotheksaal beantragt worden war, kam schließlich absolut Nichts zur Ausführung. Die Galerie, über deren Anlage und Verwendung sehr viel disputirt worden war, blieb weg, aller Zierrath wurde vermieden, dagegen erscheint mit der Vollendung des Saales plötzlich ein prachtvolles schmiedeeisernes Gitter, welches nun doch noch einen Vorraum von dem Hauptsaale abtrennt, in der Mitte mit einem großen, zweiflügeligen Portal und zwei kleineren Thüren an den Seiten, geschmackvoll in der Zeichnung, reich mit Blumen- und Muschelwerk verziert. Wo kommt, fragt man sich erstaunt, auf einmal dieses Gitter her, der einzige und gewiß höchst kostspielige künstlerische Schmuck des im Uebrigen so kahlen und nüchternen Saales?

Es existiren über dieses Gitter mehrere Legenden. Die eine besagt, daß es ursprünglich für den Garten eines reichen Privatmanns bestimmt gewesen, von diesem aber dem Verfertiger nicht abgenommen und dann vom Rathe aus Barmherzigkeit für den Bibliotheksaal angekauft worden sei. Eine andere erzählt, daß der Verfertiger durch die Arbeit bankerott geworden sei. Ob an diesen Traditionen irgend etwas Wahres ist, muß dahinstehen. Der Verfasser dieser Zeilen hat sich seiner Zeit viele Mühe gegeben, über den Verfertiger des Gitters etwas Näheres zu erfahren, hat aber wenig mehr als den Namen desselben eruiren können. Im Besitze der Stadtbibliothek selbst befindet sich eine sehr ausführliche handschriftliche Beschreibung der Bibliothek, die ein älterer Castellan derselben verfaßt hat und die nie gedruckt worden ist. Sie muß im Jahre 1794 niedergeschrieben sein, denn der Verfasser bemerkt darin, es sei „kaum 10 Jahre, daß auch ein gewisser Studiosus Nahmens Schultze einen Tractat von Leipzig herausgegeben hat"; das Schultze'sche Buch erschien aber 1784. Diese handschriftliche Beschreibung hat schon wiederholt gute Dienste geleistet und willkommene Anhaltepuncte geboten, und so berichtet sie denn auch über das fragliche Gitter nach einer kürzeren Beschreibung desselben: „dieses kan wohl ein Maister-Stück genennet werden, der verfertiger davon war Böttiger ein hiesiger Schloßer Meister". Es liegt kein Grund vor, diese Nachricht anzuzweifeln. In der That wird vom Jahre 1747 an (1746 noch nicht) im „Jetzt lebenden Leipzig" ein Gottlieb Böttger unter den Schlossermeistern Leipzigs aufgeführt, und zwar als „wohnhaft im Preußergäßchen in seinem Hause". Wie aber aus dem im hiesigen kgl. Bezirksgerichte aufbewahrten alten Hypothekenbuche hervorgeht, hatte dieser Böttger, als er Meister wurde, das Haus (jetzt Preußergäßchen Nr. 3) gerade am Längsten besessen, denn er ist nur von 1737—1746 als Besitzer desselben eingetragen. Ob er sich dann ein anderes Haus gekauft und wie lange er in Leipzig thätig gewesen, ist nicht zu sagen; in den späteren Jahrgängen des „Jetzt lebenden Leipzig" werden die Meister nicht mehr einzeln mit Namen aufgeführt. Aus dem archivalischen Material der hiesigen Schlosserinnung etwas über ihn zu erfahren, ist dem Verfasser dieser Zeilen nicht gelungen; die Innungsacten wurden ihm nicht vorgelegt.

Der Architekt, welcher den Neubau des Gewandhauses von 1740—1756 leitete und der, wenn es nach seinem Kopfe gegangen wäre, die Front nach dem alten und neuen Neumarkt, aber nicht ins Gewandgäßchen gelegt hätte, war der damalige Stadtbaumeister oder, wie er ex officio hieß, „Obervogt" Johann Gottfried Schmiedlein, derselbe, der schon in den 30er Jahren die interessanten Barockbauten Leipzigs, die Hohmann'schen Häuser, gebaut hatte und der gewiß auch dem Gewandhause ein reicheres Aeußere gegeben haben würde, wenn nicht damals schon der „Zopf" mit aller Macht hereingebrochen wäre und wenn die Väter unserer guten Stadt nicht damals schon den biedern Grundsatz gehabt hätten, bei der Errichtung öffentlicher Bauten um Gottes willen nicht so unnütze Menschen wie Bildhauer und Maler zu beschäftigen. Nachdem bei der jetzt nahezu vollendeten Renovation das ganze Gebäude von oben bis unten in das dem Philisterauge so erfreuliche Einerlei der Milchkaffeefarbe gekleidet und dabei nicht einmal die eine Concession an eine etwas kräftigere Farbenwirkung gemacht worden ist, die selbst beim Abputz der Johannes- und Nicolaikirche gemacht wurde, nämlich die ursprünglich rothen, aus Rochlitzer Stein gehauenen Thür- und Fensterwände mit rother anstatt mit grauer Oelfarbe anzupinseln, steht das Gebäude doppelt augenfällig in seiner langgestreckten Einförmigkeit da. Für wen Reinlichkeit und weiße Farbe die Summe und der Inbegriff architektonischer Schönheit ist, der darf das Gewandhaus allerdings jetzt „schön" nennen.

Aus Stadt und Land.

—r. **Leipzig**, 18. August. Es wurde vor Kurzem auch in diesem Blatte des Umstandes gedacht, daß die königliche Kircheninspection in Auerbach im Vogtlande gegen einen dortigen Webermeister, welcher auf eine an ihn ergangene Vorladung nicht erschienen war, mit Strafandrohung für den Fall des weiteren Nicht-

erscheinens vorgegangen ist. In Bezug auf diesen Vorfall erfahren wir jetzt aus sicherer Quelle, daß die gedachte Kircheninspection sich streng innerhalb ihrer gesetzlichen Befugnisse gehalten hat. Es steht ihr das Recht zu, Jemanden an ihre Amtsstelle vorzuladen und dieser Ladung, falls ihr nicht Folge gegeben wird, durch Strafandrohung Nachdruck zu geben. Es ist letztere in dem betreffenden Falle nicht aus dem Grunde geschehen, um vielleicht den in Rede stehenden Mann zu nöthigen, sein Kind taufen zu lassen, wozu auch gar kein Recht vorhanden gewesen wäre, sondern sie ist nur erfolgt, um die der Behörde unbedingt zustehende Befugniß der Vorladung zu wahren.

—r. **Leipzig**, 18. August. Der Vorstand des städtischen Feuerlöschwesens zu Zwickau, Stadtrath Ottomar Fiedler, welcher bereits im Jahre 1873 ein von der Presse sehr günstig beurtheiltes Werk „die Geschichte der deutschen Feuerlösch- und Rettungsanstalten" herausgab, ist gegenwärtig wieder mit einer recht zeitgemäßen Abhandlung über „die Grundzüge der Organisation des Feuerlösch- und Rettungswesens" an die Oeffentlichkeit getreten. Der wesentliche Inhalt des in dieser Schrift Dargebotenen ist in den Jahren 1874 und 1875 in der zu Chemnitz erscheinenden Fachzeitung „Die Feuerspritze" bereits erschienen, und es haben nunmehr die für einen bestimmt begrenzten Leserkreis bestimmten Aufsätze eine für Benützung der Gemeindevorstände und Feuerlöschdirectionen, sowie für das Publicum überhaupt geeignetere, abgerundete Form erfahren. Es sind insbesondere die wichtigsten Grundsätze der Menschen- und Sachenrettung, deren Anstalten mit denen der Feuerlöschung in der Wirklichkeit stets verbunden sind, bei der Erörterung der einschlagenden Fragen in Berücksichtigung gezogen worden. Es ist in Allem das Urtheil eines erfahrenen Fachmannes, welches aus dem Werke spricht und man darf dasselbe als einen gewichtigen Baustein zum weiteren Ausbau des Feuerlöschwesens und insbesondere als einen nützlichen Rathgeber für diejenigen Gemeinden bezeichnen, welche geordneter Löschanstalten zur Zeit noch ganz oder theilweise entbehren. Wegen der unbestrittenen Vorzüge der Fiedler'schen Schrift haben sich auch die Staatsbehörden, vornehmlich das Ministerium des Innern und die königliche Brandversicherungs-Commission, deren Unterstützung und Verbreitung angelegen sein lassen.

— Im Pfaffendorfer Thierpark waren am vorigen Sonntag, den 12. August, 2515 Einzelzahlende anwesend, nämlich 1861 Erwachsene und 654 Kinder, Letztere bildeten also auch diesmal, wie stets bisher, ungefähr den dritten Theil der Ersteren. Als neue Erwerbung ist unter den Säugethieren ein Steinmarder zu bezeichnen, unter den Vögeln aber eine ziemliche Menge. Die Vogelvolière hat als Zuwachs ein Paar böhmische Fasanen erhalten, sowie eine Goldfasanhenne. Zu den australischen Dohlen ist ein neuholländischer Flötenvogel gesellt worden, eins der interessantesten Mitglieder des Krähen- und Rabengeschlechts. Sein schönes, mehr reinweiß, als schwarz gefärbtes Gefieder, sowie seine flötenartig sehr angenehm klingende Stimme zeichnen ihn unter seinen Verwandten vortheilhaft aus, und hoffentlich wird er hinsichtlich der letzteren nicht unnöthig zurückhaltend sein. Am Vogelteich sind es besonders ein Paar Nilgänse, welche den interessantesten Zuwachs bilden. Sie gehören zu den schönsten Gänsearten und sind von Nubien an im Nil und dessen Zuflüssen, aber auch in anderen afrikanischen Flüssen vielfach anzutreffen. In den zoologischen Gärten hat man sie schon öfter zum Ausbrüten ihrer Jungen gebracht. Eine solche Gans war es, an welcher der bekannte Dr. A. Brehm, als er von dem verstorbenen Baron Müller als Jäger nach Afrika mitgenommen worden war, einen Meisterschuß machte, indem er das Thier, welches auf einer kleinen Insel in einer nach Ansicht der Eingeborenen ganz sicheren Entfernung stand, von dem Nilschiff aus erlegte. Außer diesen sind noch die Vögel des Teiches um einige weitere Schwanengänse, einige Truthühner, sowie einige englische Enten vermehrt worden, so daß dort jetzt eine recht ansehnliche Menge herumwandelt und den Anblick dieser Gegend in seiner Art noch vervollständigen wird. In dem einen Häuschen dabei wird tapfer gelegt und auch gebrütet, so daß diese Ausdauer eines endlichen Erfolges im hohen Grade würdig ist. In den Gehegen dieser Seite des Parks ist neuerdings nichts Erwähnenswerthes passirt, denn selbst das junge Känguruh kann sich immer noch nicht entschließen, die Tasche seiner Mama auf längere Zeit zu verlassen, nur ein glücklicher Zufall verschafft dem Zuschauer diesen Anblick. Die Alligatoren des Cement-Bassins scheinen sich mit der Versetzung von Hamburg hieher nach und nach auszusöhnen, denn immer mehrere von ihnen fangen an zu fressen, ein sehr wichtiger Casus bei diesen Thieren. Neulich haben sie, und zwar sogar am hellen Spätnachmittag, bereits ein Brüll-Concert zum Besten gegeben, eine in unserem reichen Musikleben gewiß interessante Abwechselung. Von den kleinen Bären des Raubthierkäfigs ist leider der kleinste und drolligste als verkauft wieder nach Hamburg gereist, er war derjenige, welcher im Park herumgeführt wurde, und auch von Zeit zu Zeit den Affen Gesellschaft zu leisten hatte. Auch um den andern kleinen braunen Bären ist bereits gehandelt worden, doch hoffen wir, daß uns der Edle erhalten bleiben wird. Spaßhaft ist es bei der Fütterung hier zu sehen, wie jedesmal der eine junge Kragenbär auf den Baum steigt, um dort in Ruhe und ungestört von den zudringlichen Hyänen sein tägliches Brod zu verzehren. Die Haltung dieser kleinen Kragenbären ist übrigens, wenn sie aufrecht gehen oder stehen, eine tadellose und zeugt entschieden von militairischem Verständniß. Was nun schließlich die Herren Affen betrifft, so ist dort das Leben und Treiben ein so unausgesetzt fröhliches und übermüthiges, daß wir kaum zu weit gehen, wenn wir dieses Affenhaus bei aller seiner Kleinheit als das belebteste und unterhaltendste von den uns bekannten zoologischen Gärten hinstellen. Gerade die bescheidene Größe dieses Tempels, welche die Bewohner immer in nahen Beziehungen erhält, sowie der Umstand, daß dieselben alle jung sind, und von dem Ernst des Lebens noch Nichts wissen, machen dies erklärlich. Dazu kommt auch, daß sich die Affen alle eines vortrefflichen Wohlseins erfreuen. Es ist also nicht zu verwundern, daß dort sich die Kinderwelt bis zu 60 Jahren am Beharrlichsten aufhält und manche sogar gleichsam ihr Lager dort aufschlagen, indem sie an den Tischen in der Nähe sich niederlassen. Recht innig im Interesse der Menschlichkeit ist es zu bedauern, daß Abends der Dunkelheit wegen der Anblick all dieses Thierlebens Denen versagt ist, welche außerhalb der Casse warten, bis der Cassirer um 9 Uhr seinen Posten verläßt, und dann den freien Paß gleich dem Schipkapaß im Balkan durcheilen, um die nunmehrigen Gratisgenüsse nach Kräften einzuschlürfen.

L.

△ **Lindenau-Plagwitz**, 18. August. Nachdem bereits seitens unserer Gemeindebehörden verschiedene Anordnungen zur Sedanfeier getroffen worden und die erforderlichen Geldbewilligungen geschehen sind, haben nunmehr auch unter der Einwohnerschaft selbst Besprechungen stattgefunden, um die Feier des 2. September in einer der Bedeutung des Tages angemessenen Weise zu ergänzen. In einer vor wenigen Tagen stattgehabten Versammlung wurde ein aus 14 Mitgliedern bestehendes Comité gebildet, welches die Vorbereitungen in die Hand nehmen wird. Man gedenkt, bei günstigem Wetter in den großen Gartenräumen der „Drei Linden" eine aus Festrede, Gesangs- und Musikvorträgen ꝛc. bestehende Festfeier zu veranstalten und bei ungünstigem Wetter dieselbe in dem Saale des gedachten Gasthauses stattfinden zu lassen.

— Auffällig sind die in den letzten Tagen in Bautzen vorgekommenen Selbstmorde. Den 10. August durchschnitt sich der Commis Oppelt die Kehle; den 11. tödtete sich der Maurer Becker, indem er sich die Pulsadern öffnete; den 13. erhängte sich der Tagearbeiter Wenzel; den 15. erschoß sich in der Caserne der Gefreite Stock und den 16. erhängte sich der Tagearbeiter Pfeilschmidt in der Zelle des Arresthauses des hiesigen Bezirksgerichts.

Verschiedenes.

— Ueber die Verfälschung der Lebensmittel geht der in Berlin erscheinenden „Tribüne" aus juristischen Kreisen ein Artikel zu, in welchem die Frage nach Abhülfe des bestehenden Schwindels folgendermaßen beantwortet wird: „Auf das Publicum rechnen wir nicht oder nur sehr wenig. Das Publicum als solches ist, der Natur der Sache nach, eine in all diesen Angelegenheiten viel zu schwerfällige Masse; der Einzelne aber, der vorgehen wollte, ist der Feindschaft und Verfolgung der Fälscher preisgegeben; er muß seine eigene Haut für das Publicum zu Markte tragen (sehr richtig) und wird, wenn er beweisfällig bleibt, entweder wegen Verleumdung bestraft oder zum Mindesten verhöhnt. Abhülfe ist nur vom Gesetze zu erwarten. Die Strafbestimmung über die Fälscher der Lebensmittel muß aus den „Uebertretungen" heraus und in die „Vergehen" hinein. Weg endlich einmal mit der ewigen Milde und Sanftmuth des Strafgesetzes, das es gut gemeint hat, aber schlecht vom Publicum verstanden und für die Selbstsucht ausgebeutet wird. Der Fälscher von Lebensmitteln muß in das Gefängniß und darf sich mit Geld nicht loskaufen können; so und nicht anders verdient er es!"

— In Köln ist die vor etwa 14 Tagen zur Untersuchung der Lebensmittel eingesetzte Commission in Thätigkeit. Die Furcht vor der chemischen Untersuchung hat schon viel zur Besserung beigetragen; Fälschungen jedoch werden fortwährend ermittelt, namentlich viele bei den Gewürzen, z. B. beim Zimmet, Pfeffer ꝛc.

— Die Petroleumlampe verdient um die Jetztzeit, wo sie nach längerem Nichtgebrauch wieder hervorgeholt werden muß, ganz besondere Beachtung. Sobald Petroleum, besonders schlecht raffinirtes, wochen- oder monatelang im Bassin der Lampe eingeschlossen steht, entwickelt es Petroleumnaphtha, ein sehr leicht entzündliches Gas, welches schon oft zur Explosion von Lampen, die lange nicht im Gebrauch waren, geführt hat. Auch empfiehlt es sich, nach längerem Nichtgebrauch den Docht zu erneuern, denn meistens ist er inzwischen filzig geworden, saugt nicht mehr an, sondern kohlt und schweelt, statt zu leuchten. Ueberhaupt ist Reinlichhaltung bei einer Petroleumlampe die vornehmste Bedingung, wenn sie nicht explodiren soll, denn jede Schnuppe, die vom Docht herunter und neben dem Brenner in die Lampe fällt, kann eine Flamme herbeiziehen, die Bekleidung der Bassinöffnung und damit diese selbst erhitzen und so das im Bassin befindliche Petroleum explosibel machen. Würden die angeführten Vorsichtsmaßregeln überall beobachtet, wir würden sicherlich nicht in jedem Spätsommer von so vielen Unglücksfällen durch Petroleum-Lampen-Explosionen hören.

— Ein schmeichelhafter Trinkspruch wurde neulich in einem geselligen Verein von einem Herrn ausgebracht. Dieser Trinkspruch gipfelt in dem Schlußsatze: die Damen vereinfachen unsern Schmerz, verdoppeln unsere Freude und verdreifachen unsere — Ausgaben.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom **10. August** bis mit **16. August 1877.**

Tag der Anmeld.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
August	August						
10.	10.	Müller, Wilhelmine geb. Pannier	Tapezierers Wittwe	Petersstraße 45.	44	8	1
10.	9.	Littmann, Ernst Carl	Maler und Lackirer	Zeitzer Straße 41.	36	7	21
10.	10.	Schinke, Antonie Minna	Näherin	Emilienstraße 9.	22	6	20
10.	10.	Fritzsche, Franz Arthur	Schänkwirths Sohn	Albertstraße 6.	—	—	5
10.	10.	Sommerlatte, Ferd. Alfred	Markthelfers Sohn	Gerberstraße 6.	—	5	21
11.	10.	Rüter, Ernst Paul	Postschaffners Sohn	Brandweg 21.	—	7	8
11.	9	Moosdorf, Gottlob August	Droschkenführer	Sidonienstraße 19	37	6	19
11	10.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	5
11.	10.	Winter, Julius Otto	Tapezierer	Harkortstraße 12, † im Krankenhaus	22	2	29
11	9.	Ledig, Albert Paul	Schänkwirths Sohn	Körnerstraße 13.	3	6	19
11.	10.	Kettner, Dorothea Amalie geb. Goedecke	Lehrers Wittwe	Hohe Straße 15.	65	3	6
11.	10.	Schubert, Paul	Handarbeiters Sohn	Zeitzer Straße 30.	—	8	14
11.	10.	Betterlein, Lida Meta Christiane	Handelsmanns Tochter	Katharinenstraße 2.	1	7	15
11.	11.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	9	23
12.	7.	Freiberg, Gustav	Schmiedegeselle	aus Dewitz, † im Rosenthal.	20	—	—
12.	10.	Zinsch, Friedrich Hermann Carl	Colporteur	Lützowstraße 23, † im Krankenhaus	28	10	19
12.	11.	Raden, Christiane Wilhelmine	Dienstmädchen	aus Hallbach, † im Krankenhaus	31	8	24
12.	11.	Schiefer, Christiane Auguste geb. Otto	Posamentirers Ehefrau	Annaberg, † im Krankenhaus.	40	4	14
12.	11.	Böttcher, Elisabeth Martha	Handarbeiters Tochter	Lützowstraße 23, † im Krankenhaus.	—	1	6
12.	11.	Conrad, Frida Ottilie	Versicherungsbeamtens T.	Brühl 65.	—	7	27
12.	11.	Fritzsche, Henriette Emilie Minna geb. Herrmann	Lederhändlers Wittwe	Bautzen, † im Krankenhaus.	34	—	11
13.	11.	Reißig, Theresia Wilhelmine geb. Häfner	Tischlers Ehefrau	Gerberstraße 58.	37	1	8
13.	11	König, Martha Louise Friederike Sophie	Kaufmanns Tochter	Thomasgäßchen 11.	1	4	—
13.	12.	Pohle, Marie Anna	Fuhrwerksbesitzers Tochter	Nordstraße 24.	—	4	26
13.	11.	Kerk, Johann Adolph Heinrich	Dienstmanns Sohn	Ulrichsgasse 64.	—	4	16
13.	12.	Enge, Theresia Martha	Hutmachers Tochter	Gerberstraße 46.	2	—	11
13.	12.	Schönfelder, Marie Clara Margarethe	Buchbinders Tochter	Sternwartenstr. 26.	—	7	1
13.	12.	Ertel, Kurt Reinhold	Hausmann	Salomonstraße 4 b.	38	2	29
13	12	Grünler, Amalie Clara	Kaufmanns Tochter	Kreuzstraße 6.	—	1	14
13.	12.	Junghans, Marie Frida	Schuhmachers Tochter	Alexanderstraße 4.	—	—	10
13.	11.	Krah, Hermann	Kaufmanns Zwillings-S.	Löhrstraße 7.	—	—	11
13.	13.	Asperger, Liddy Nanni Elisabeth	Kaufmanns Tochter	Südstraße 82.	—	2	—
13.	13.	Buchheim, Friedrich Theodor	Schlossers Sohn	Carolinenstraße 22.	—	2	8
13.	12.	Braune, Emil Alwin	Fleischergeselle	Ulrichsgasse 68.	25	10	28
13.	12.	Lüders, Agnes Martha	Schuhmachers Tochter	Brüderstraße 26 b.	5	2	21
13.	13	Rolle, Wilhelm Felix Arthur	Schuhmachers Sohn	Mittelstraße 31.	2	—	23
13.	13.	Herrmann, Joh. Margarethe	Markthelfers Tochter	Teichstraße 1.	—	7	7
13	12.	Matheis, Carl August	Zimmermann	Zweinaundorf, † im Krankenhaus, nach Zweinaundorf überführt.	72	3	23
13.	12	Hering, Friedrich Heinrich	Kupferschmied	zugereist, † im Krankenhaus.	44	5	9
13.	12	Böttcher, Anna Mathilde geb Bethge	Handarbeiters Ehefrau	Lützowstraße 7, † im Krankenhaus	37	5	—
14.	13.	Jung, Karl Heinrich Alfred	Buchbinders Sohn	Moritzstraße 6.	—	1	—
14.	13	Genthe, Anna Christiane	herrschaftl. Dieners T.	Erdmannsstraße 11.	3	8	2
14.	13	Klauer, Gustav Otto	Versich.-Commissars Sohn	Sophienstraße 30.	—	3	8
14.	9.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	1/6
14.	12.	Friedrich, Johann August	Dienstknecht	Dösener Weg 3, † im Krankenhaus.	44	7	18
14.	14.	Wittich, Anna Gabriele	Kaufmanns Tochter	Wiesenstraße 14.	—	8	9
14.	13.	Pietzsch, Pauline Margar. Marie	Tischlers Tochter	Querstraße 19.	1	5	9
14.	13.	Blank, Hermann	Buchbinders Sohn	Johannesgasse 20.	4	20	—
14.	14	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	10	20
14.	14.	Schräbler, Carl Wilhelm	Schlosser	Friedrichsstraße 8.	52	—	22
14.	13	Küster, Aug. Moritz Carl Max	Handlungscommis' Sohn	Arndtstraße 19.	3	10	20
14.	13	Hainich, Paul Otto	Gutsbesitzers Sohn	Obergräfenhain, † im Krankenhaus	—	4	29
15.	14	Härting, Johann Traugott	Inh. eines Packträger-Inst.	Markt 6.	60	5	1
15.	14.	Häßler, Marie Pauline	Markthelfers Tochter	Hohe Straße 33 c.	1	2	13
15.	14.	Friedrich, Oscar Hugo	Kaufmanns Sohn	Gust. Adolph-Str. 4.	—	9	25
15.	14.	Freiberg, Carl Wilhelm	Schuhmacher	Preußergäßchen 10.	34	8	25
15.	14.	Spiegel, Hermann Bruno	Maurers Sohn	Humboldtstraße 18.	—	2	20
15.	15.	Knaust, Henriette Charlotte Louise geb. Ratzeburg	pens. Bodenmeisters Ehefr.	Mittelstraße 13.	64	4	25
15.	14.	Langendorf, Ernst Georg	Tischlermeisters Sohn	Berliner Straße 115.	1	2	25
15.	14.	Schwalbe, Carl Robert	Schriftsetzer	Hospitalstraße 43, † im Krankenhaus.	24	6	21
15.	14.	Thielemann, Johann Albert	Dienstmanns Sohn	Gerberstraße 28/29.	7	6	27
15.	14.	Bitale, Therese Auguste Louise	Sprachlehrers hinterl. T.	Auenstraße 24.	52	7	12
15.	13.	Reichel, Pauline Wilhelmine geb. Köckritz	Bierverlegers Ehefrau	Chemnitz, † im Trier'schen Institut.	47	—	—
15.	14.	Schreiter, Anna Bertha	Polizei-Corporals Tochter	Sidonienstraße 4/5.	1	7	12
15.	15.	Eltschig, Marie Hedwig	Bezirksgerichts-Exped. T.	Körnerstraße 3 b, überf. n. Zwenkau.	3	9	7
15.	14.	Rudolph, August Wilhelm	Schafmeister	Muldenstein, † im Krankenhaus.	58	3	8
16.	15.	Ernst, Georg Paul Otto	Kaufmanns Sohn	Klostergasse 8/9.	1	8	12
16.	14.	Thenerkorn, Margar. Elfriede	Kaufmanns Tochter	Petersstraße 35.	—	2	11
16.	16.	Möckel, Carl Friedrich	Buchdruck.-Maschinenmstr.	Teichstraße 8.	66	11	27
16.	15.	Bauer, Heinrich Alfred	Friseurs Sohn	Kl. Fleischergasse 10.	—	11	7
16.	15.	Schubert, Louise Ottilie Liddy	Näherin	Burgstraße 17.	24	3	5
16.	16.	Swietzeni, Paula	Kaufmanns Tochter	Weststraße 31.	—	1	18
16.	16.	Holzmüller, Elsa Anna	Sattlers Tochter	Moltkestraße 46 c.	1	1	20
16.	15.	Enders, Walter Oswald	Schneiders Sohn	Marschnerstr. 77 E.	—	6	14
16.	15.	Löbnitz, Christiane Friederike geb. Bornschein	Arzts Wittwe	Südstraße 88, † im Krankenhaus.	70	8	1
16.	15.	Stock, Carl Hermann	Schriftsetzers Sohn	Friedrichstraße 13.	—	5	10
16.	16.	Gangloff, Marie Emilie Anna geb. Heise	Privatmanns Ehefrau	Webergasse 7.	67	5	7
16.	16.	Märker, Emma Louise geborne Spitzner	Rechtsconsulents und Redacteurs Ehefrau	Inselstraße 15.	61	—	24

Zusammen: 78.

Außerdem: 4 todtgeborne eheliche Kinder.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 13. August.

Sickel, Carl, 62 J. 7 M. 6 T. alt, Doctor der Medicin, in Gohlis.
Vetter, Anna Emma Martha, 6 M. alt, Handarbeiters Tochter, am Thonberge.

Den 15. August.

Beyer, Carl Ernst Reinhold, 1 J. 7 W. alt, Böttchers Sohn, am Thonberge.

Den 16. August.

Kessé, Marie Elsa, 1 M. 3 T. alt, Lehrers Tochter, am Thonberge.

Den 17. August.

Johne, Julius Hermann, 38 J. 5 M. alt, Kaufmann, in Anger

Ausserordentliche General-Versammlung

der

Saal-Eisenbahn-Gesellschaft

Sonnabend, den 15. September 1877,

Vormittags 11½ Uhr

im akademischen Rosensaale zu Jena.

Tagesordnung.

1) Nachträgliche Genehmigung der provisorischen Führung der Geschäfte vom 24. Juli bis 15. September dieses Jahres seitens der bisherigen Gesellschaftsbehörden.
2) Bekanntmachung derjenigen vier Aufsichtsrathsmitglieder und deren Stellvertreter, welche von den Staatsregierungen in den Aufsichtsrath gewählt worden sind.
3) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Die Actionaire, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Actien vom 6. bis 11. September 1877 bei

der **Hauptcasse der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft** zu **Jena,**
den **Stationscassen** auf den Bahnhöfen:
Camburg,
Dornburg,
Kahla,
Orlamünde, und
Rudolstadt,
der **Leipziger Bank** zu **Leipzig,**
der **Breslauer Disconto-Bank** zu **Breslau,** und
Merck, Christian & Co. in **München**

zu deponiren

Das Duplicat des Actien-Verzeichnisses dient zugleich als Einlaßkarte zu der Versammlung und nach Abstempelung bei der betr. Billet-Expedition zur Legitimation für freie Fahrt auf der Saalbahn nach Jena und zurück in den Tagen vom 14. bis 16. September d. J.

Die Stimmzettel werden den Actionairen am Tage der General-Versammlung Vormittags von 8—11 Uhr in dem unter dem Versammlungssaale gelegenen Anmeldebureau verabfolgt.

Im Uebrigen wird auf die §§. 29 und 30 des revidirten Gesellschaftsstatutes verwiesen.

Jena, den 18. August 1877.

Der Vorstand der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Assmannshäuser Mineral-Wasser.

Lithiumreichste alkalische Quelle, nach Analyse des Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden gegen **Gicht & rheumat. Affectionen, Catarrhe der Harn-Organe mit Gries- & Steinbildung, Hyperamien & Anschwellung der Leber mit Gallenstauungen, Vaginal- & Cervical-Catarrhe.**

General-Versandt: Einain & Co. in **Frankfurt a. M.**

Zu beziehen durch jede Apotheke und Mineralwasserhandlung, in **Leipzig** bei **R. Ronnger,** Humboldtstr. 18.

Peru-Balsam-Seife,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen, Mitesser, starke Gesichtsröthe, Pockennarben, Hitzbläschen, Kopf- und Gesichts-Ausschlag und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder

Paul Schwarzlose.

Zu haben in **Leipzig** echt in Stücken à 60 ₰ in der **Engel-Apotheke,** Am Markt Nr. 12.

Paul Schwarzlose in **Dresden,**
Droguen-Handlung und Parfümerie-Fabrik.

Avis für Herrenschneider!!!

Hier eingetroffen, ertheile ich Unterricht in der Zuschneidekunst nach meinem amerikanischen

System Hirschl

und garantire ich jedem meiner Schüler in der kürzesten Zeit einen **sichern** und eleganten Schnitt zu lehren.

Mein System, in Amerika patentirt und allgemein eingeführt, hat während meiner kurzen Thätigkeit am Continent allgemeine Anerkennung gefunden.

Nachdem ich im Vorhinein auf jedes Honorar verzichte, falls mein Scholar nach ertheiltem Unterricht nicht das Vorzügl[iche] leistet, enthalte ich mich einer jeden weitern Anempfehlung und ersuche alle Diejenigen, die ein Interesse an ihrem Geschäft haben, mir Gelegenheit zu geben, damit ich den Beweis liefere, dass mein System, das gegenwärtig in Europa beste und einfach sicherste ist

M. John Hirschl, Artist Cutter,
wohnt: Hôtel de Russie.

Wasserdichte Betteinlagen

für Kinder, Kranken- u. Wochenbetten, **Clysopompes** zum Selbstgebrauch, sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Apparate empfiehlt

Carl Katzenstein,
4 Grimma'sche Straße.

Zum Königtrank!

(Nr. 5.) **Von vorn! d. h. von 1862 an.**

(Tödtlichste Herzkrankheit! Veitstanz! Diftheritis!)

(13,816.) Meine Tochter A., 12 Jahre alt, erkrankte vor einem Jahre (Ende October) an einer **Herzbeutel-Entzündung,** wie der Arzt es nannte. Die Krankheit wurde schlimmer und schlimmer, ging in eine **Herzerweiterung** über, und wir erwarteten — etwa sechs Wochen nach Beginn der Krankheit — den Tod, welchen sowohl der bis dahin behandelnde Hausarzt, als auch ein zur Consultation hinzugezogener zweiter Arzt als nahe bevorstehend und zugleich als **wünschenswerth (!)** bezeichneten. In der darauf folgenden Nacht, während das Kind dem Ersticken nahe und unter heftigem Husten schrecklich litt, fiel mir plötzlich ein, daß ich doch, da die Aerzte selbst erklärt hatten, ihre Kunst kenne kein Mittel mehr (meine natürliche Abneigung gegen Quacksalberei überwindend), mich an Herrn Karl Jacobi wenden sollte, zu dem ich wenigstens **das** Vertrauen hatte, daß er selbst von der Vortrefflichkeit seiner Erfindung überzeugt sei und daß er sicherlich seine zahlreichen Atteste über ganz wunderbare Kuren **nicht selbst fabricirt** habe. — Als das Kind in der Nacht nicht starb, ging ich am folgenden Morgen, Sonntag früh, zu Herrn Jacobi. Er kam mit mir, sah das Kind, gab ihm von dem Königtrank, sprach aber noch kein Urtheil aus. Wir gaben im Laufe des Sonntags noch mehrmals von dem Trank, sahen aber unsererseits nichts, was uns zu Hoffnungen ermuthigt hätte. Am Abend kam zuerst der Arzt, — er hatte **keine** Hoffnung mehr. Gleich nach seiner Entfernung kam Herr Jacobi; er versicherte, das Kind **werde binnen Kurzem wieder hergestellt werden!** Ich war über die Kühnheit dieses Ausspruchs gewissermaßen empört; hatte doch der Arzt, dem ich Vertrauen schenkte, vor kaum 5 Minuten das Gegentheil erklärt. Montag fiel uns die Besserung des Kindes auf: der Arzt hatte aber noch am Abend des Montags **keine** Hoffnung, die Besserung, die wir zu sehen glaubten, war in seinen Augen noch **nichts:** er bat uns dringend, **uns nicht thörichten Hoffnungen hinzugeben!** — Mit jedem Tage nahm beim Gebrauch des Königtranks (alle Medicin hatte ich, ohne Wissen des Arztes eingestellt) die Besserung zu; am Donnerstag und Freitag schon — an ihrem Geburtstage! — konnte das Mädchen einige Stunden auf sein; seitdem, also seit einem Jahre, halten wir das Mädchen für geheilt. Der Arzt nannte die Besserung selbst eine überraschende; Axiom nur ist ihm, daß der Königtrank nicht geholfen haben **kann;** — daß er aber **nicht weiß,** woraus derselbe besteht, kann er nicht bestreiten. — Seit dieser Erfahrung in meiner eigenen Familie habe ich mich gedrungen gefühlt, mich näher um die Sachlage zu bekümmern. Herr Jacobi stellte mir Hunderte von Originalbriefen zur Verfügung. Dieselben enthielten Danksagungen der verschiedensten Personen über Heilung von den mannichfachsten Krankheiten; **ihre Echtheit ist zweifellos,** und mein Vertrauen ist so groß geworden, daß ich bei jeder vorkommenden Gelegenheit in der Familie stets den Königtrank gebe: bisher ist dies Vertrauen nicht getäuscht worden. **Stets war jedes Uebel bald vorüber.** — Ich habe auch mehrfach Gelegenheit gehabt, das Mittel in Freundeskreisen zu empfehlen, es hat **sich überall bewährt.** Besonders erwähne ich den Fall einer Heilung von **Veitstanz,** welcher **überraschend schnell** vorüber war, und einen Fall von **Diftheritis** bei einem meiner Mündel. Das letztere, ein erwachsenes Mädchen, glaubt durch warme Umschläge von diesem Trank und innerlichen Gebrauch desselben — beides gab ihr stets große Erleichterung, und besonders waren die Umschläge sehr wohlthuend — **von der Diftheritis gerettet** worden zu sein. Der Arzt hatte den Zustand für sehr gefährlich erklärt.

Berlin, den 20. November 1870.

Gross, Geheimer Finanzrath.
(Jetzt Geh. Ober-Finanzrath und 1. vortragender Rath im Fin.-Min.)

(20,953 a.) Herrn Hyzieist **Karl Jacobi** hier.

Ew. Wohlgeboren halte ich mich verpflichtet, für Ihren heilbringenden Königtrank, welcher **bei mir Wunder gethan,** meinen aufrichtigsten, innigsten Dank zu sagen.

Ich wurde von meinem Arzte, nachdem er mich mehrere Monate lang behandelt, und er **meine Familie auf meinen nahen Tod vorbereitet*),** in einem höchst traurigen Zustande verlassen. Die Atteste in den Zeitungen, namentlich das **des Herrn Geheimen Finanzrath Gross,** gaben mir zu Ihnen das Vertrauen und veranlaßten mich, als letztes Mittel Ihren Königtrank zu versuchen, und zu meiner Freude trat **schon nach dem Verbrauch der ersten 2 Flaschen eine wunderbare Besserung** ein. Allen Leidenden kann ich nur Ihr vorzügliches Heilmittel empfehlen.

Gleichzeitig bitte ich um Zusendung einiger Flaschen. Hochachtungsvoll

Berlin, den 21. Juni 1871. **C. Liebig,** Königl. Musikdirector

*) Die geschicktesten Operateure hatten hier eine **Operation** für **tödtend** erklärt!

Hauptdepot des Königtranks in Sachsen
bei Herrn **Theodor Pfitzmann,** kgl. sächs. Hoflieferant
in **Leipzig** und in **Dresden**
(Ecke Neumarkt u. Schillerstraße) **(Schloßstraße Nr. 12).**

☞ Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heißem Wasser) kostet ℳ 1. 60 ₰.

Der Erfinder:
Gesundheitsrath **Karl Jacobi,** Berlin.

Wasch-Anstalt.

Die seit einer Reihe von Jahren hier bekannte Presserei, Decatur und Wasch-Anstalt von **Joh. Chr. Schoelpie, kleine Fleischergasse Nr. 25,** am Barfußberg, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Im Waschen und Pressen (Appretiren) von Châles, Tischdecken, Teppiche, Damaste ꝛc.

Im Decatiren (Nadelfertigmachen) und Pressen von Tuchen, Backskin, Ratiné, Double ꝛc.

NB. Auch werden Herren- und Damen-Garderoben zertrennt oder unzertrennt gewaschen und geblügelt. — Mache auch die geehrten Damen aufmerksam, daß dem Flecken und Einschrumpfen der neuen Kleiderstoffe im Regen durch unser Decaturverfahren völlig vorgebeugt wird.

Prompte Bedienung. **Billige Preise.**

Bekanntmachung.

Hierdurch einem geehrten Publicum zur Notiz, daß ich mich am hiesigen Platze als **Schornsteinfeger** etablirt habe und mache insbesondere die Herren **Hausbesitzer** und **Administratoren** darauf aufmerksam, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei gewissenhafter Arbeit die billigsten Preise zu stellen und schnellste Bedienung verspreche. In der Hoffnung, mich in meinem Vorhaben unterstützt zu sehen, bitte gefäll. Aufträge **Sidonienstraße Nr. 8, IV.** abzugeben und zeichne hochachtungsvoll **Fr. Röbert,** Schornsteinfeger.

NB. Ich war seit 1868 bei Herrn Schornsteinfegermeister Müller als Geschäftsführer thätig und stehen mir die besten Zeugnisse zur Seite. **D. O.**

Steppdecken

empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, sowie

Kinderwagen-Steppdecken

Curt Krause,
5 Markt. **Markt**

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ₰, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsöhlig,** gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ₰, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 ₰ 20 ₰ bis 2½ ₰, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-**Lederstiefel, **Wiener Façon,** à Paar nur 3 ₰, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ₰, **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 ₰ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1½ ₰, **ohne Absatz** 1½ ₰, Hausschuhe in allen Sorten sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,
Täubchenweg-Ecke No. 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Concurs-Massen-Ausverkauf Kleiderstoffe, Châles, Tischdecken, Confection etc. Katharinenstr. 10.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Herren kleid. repar., reinigt, modernisirt Ritterstrasse 22, II. II. l.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig **F. Rüdiger**, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Haararbeiten aller Art fertigt billig Fr. Klein, Rauft. Steinweg 20, im Hofe r. III., Post-Filiale.

1 geübte **Frisense** empf. sich Naundörfchen 6/7, II.

Damenkleider modern u. bill. gefert. Plissé gepr., Met. 5 ₰. Seb. Bach-Str. 10 pt.

Strümpfe werden gestrickt Baxhofstraße 6, II. r.

Chemische Wäscherei, Flecken- und

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

für Herren- und Damenbekleidungsgegenstände ꝛc. Dabei Färberei u. Reparatur von G. Becher, Sternwartenstr. 18c, Barfußg. 8, Katharinenstr. 27.

Eine geübte Wäscherin sucht Wäsche zu waschen und plätten und wird auf Verlangen selber abgeholt Körnerstraße 13, 3 Treppen, im Hofe.

Eine Frau sucht Wäsche zum Waschen und Plätten. Brandvorwerkstraße 1, 4. Et. links.

Hotel-, Familien- sowie feine Wäsche wird zum waschen und plätten angenommen. Adressen sowie Auskunft darüber ist erbötig anzunehmen Frau Restaurateur **Ritter**, Peter Richter's Durchgang, Reichsstraße Nr. 35.

Wäsche zum Waschen u. Plätten angenommen. Adr. Lindenstraße 5 part. an Restaur. **Zander.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

In allen Kinderkrankheiten erzielt die vorzüglichsten Erfolge **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Bandwurm mit Kopf sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Bocoor, Granatwurzelrinde oder Ricinusöl in spätestens 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich, **J. W. Huber**, Leipzig, Reichsstraße Nr. 45.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Ww., Kohlenstr. 10.

Geschlechtsleiden

und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft schnell und sicher. Im Nichtheilungsfalle verzichte ich auf jedes Honorar. Briefe mit recht ausführlichem Bericht an **Dr. Krug, Bad Liebenstein (Thüringen).** (H. 62496.)

Für Fußleidende

empfiehlt sich **A. Hesselbarth**, Chirurg. Sprechst. 7—12, 2—6 Uhr. — Sprechst. meiner Frau Nachmittags 2—6 Uhr.

Den Herren Pferdebesitzern

zur schuldigen Nachricht, daß von der **rühmlichst bekannten Fabricius'schen Hufschmiere** wieder starke Sendung eingetroffen und von jetzt ab jedes Quantum bei mir zu haben ist. **Ehrhardt Schneider**, Bahnhofstraße 19.

Die von den renommirtesten Aerzten **(man lese die betreffenden Inserate)** als in seiner Art einzig dastehend, auf das Wärmste empfohlene

Haar-tinctur

von **Paul Kneifel**,

welche laut diesen ärztl. Gutachten als ein **wirklich reelles, durchgreifendes**, dabei absolut unschädl. Mittel, nicht allein zur Conservirung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schwäche der Kopfhaut, Ausfallen, selbst **wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen**, bei langjähriger Kahlheit, als zweifellos wirksam beglaubigt ist, können wir, den trotz aller Reclame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfohlen. Alleiniges Depot Leipzig, **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflief.**, Schillerstr. 3. In Fl. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Champaca,

neuer, feiner, indischer Wohlgeruch für das Taschentuch, Gläser à 2 ℳ empfehlen **F. Jung & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 38.

Fussboden-Steintapete

aus der Fabrik des Herrn **Louis Koch**, Reudnitz.

Elegantester und billigster Fußboden-Belag,

haltbarer als Wachstuch und Oelanstrich,

siehe Leipziger Tageblatt von Mittwoch (Nr. 227).

Das Fabriklager und der Verkauf zu Fabrikpreisen ist **Leipzig, Hainstraße 7, I. Etage, bei F. T. Ortloff.** (Specialität für Bettzeuge und Inlets en gros.)

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein **Kohlen-Versandt-Geschäft** mit heutigem Tage von der **Mittelstraße Nr. 19** nach

Südstraße Nr. 1

verlegt habe und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 15. August 1877.

Hochachtungsvoll und ergebenst **Paul Ernst.**

Der Rest-Ausverkauf meiner Gold- und Silberwaaren

befindet sich von Montag den 20. d. an nicht mehr im Laden, sondern in **1. Etage der Petersstraße Nr. 16**, und werden alle noch vorhandenen Gegenstände, um möglichst schnell zu räumen, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise verkauft.

Alfred Reussmann,
Nr. 16. Petersstraße 1. Etage Nr. 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Nachbarn die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze **Sternwartenstraße Nr. 29** ein **Productengeschäft**, verbunden mit **geräucherten Fleischwaaren**, errichtet habe. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden aufs Pünctlichste zu bedienen.

E. Stötzner.

NB. Empfehle auch **vorzügliches Landbrod.**

Viel zu wenig

noch ist es bekannt, daß unser tägliches Getränk, der „Kaffee", einen viel feineren Geschmack und eine weit schönere Farbe bekommt, wenn man bei der Bereitung desselben dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit **Otto E. Weber's** Feigen-Kaffee*) zusetzt. Wer dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel einmal versucht, wird gewiß dasselbe stets gebrauchen.

*) Rühmlichst empfohlen von dem „Bazar", „Ueber Land und Meer" ꝛc. als **das feinste Fabrikat** dieser Art. Zu haben

in **Leipzig** bei:
Moritz Aßmann, Hohestraße 31.
H. F. Baß, Colonnadenstraße.
E. Bäßel, Windmühlenstraße 2.
F. Bernstein, Nordstraße 2.
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.
Hermann Commichau, Frankfurter Str.
Theodor Deicke vorm. **Jul. Kießling**, Dresdner Straße 54.
Reinhold Dölitzsch, Pfaffendorfer- und Uferstraßen-Ecke.
B. H. Engelberg, Zeitzerstraße 13b.
Julius Frenzel, Grenzstraße.
F. & O. Geißler, Nordstraße 25 und Petersteinweg 2.
Gustav Gänzel's Nachf., Dresdner Str. 38
Gustav Günther, vorm. Gebrüder Wachsmuth, Ritterstraße 22.
Richard Günther, Dresdnerstraße 31.
F. A. Görner, Sternwartenstraße 37.
Herrmann Haußmann, Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Franz Hellfahrth, Thomasgäßchen.
Franz Hübner, Grenzstraße.
Carl Jacob, Centralstraße.
F. A. König, Burgstraße 7.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße 21.
Moritz Kramer, Quer- u. Gellertstr.-Ecke.
E. H. Krüger, Barfußgäßchen.
J. A. Langrock, Schützenstraße.
B. H. Leutemann, Körnerstraße 18 und Südstraße 11.
Friedrich Möley, Ranstädter Steinw. 13.
Emil Nitsche, Petersteinweg.
Otto Pfingbeil, Ranstädter Steinweg.
Gustav Punger, Barfußmühle.
Adolph Reinhardt, Gerberstraße 28.
Julius Schümichen, Schützenstraße 2.
Leopold Schauer, Petersstraße 19.
F. B. Schöne, Querstraße 4.
L. Schurich, Gartenstraße.
C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.
Robert Schwender, Schützenstraße.
E. Sennewald, Plauensche Straße 1.
A. Scherz, Poniatowskystraße 2.
E. Schramm, Sebastian Bachstraße 14.
A. C. Schmidt, Tauchaer Straße 3.
W. Schmerwitz, Windmühlenstraße.
Richard Trentzsch, früher G. D. Schmidt, Gerberstraße 8.
Valentin Tamm, Ecke der Großen und Kleinen Windmühlenstraße.
Carl Terl, Barfußgäßchen.
Robert Trautmann, Eutritzscher Str. 10.
J. A. Voigt, Ranstädter Steinweg 26.
Hermann Wilhelm, Ranst. Steinw. 26.
Bruno Wohlfarth, Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke.
Reinhold Weiße, Turnerstraße 2.
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.
Ernst Wellner, Tauchaer Straße 8.
Wilhelm Weber, Plauen. Hof, Stand 52.

In **Gohlis** bei:
G. M. Dießner.

In **Plagwitz** bei:
Hermann Köhler und **C. Schröder.**

In **Lindenau** bei:
Julius Wiesehügel und **C. Nurack.**

In **Neuschönefeld** bei:
F. S. Kittel.

In **Reudnitz** bei:
F. G. Hähner.
C. Hertig.

In **Neusellerhausen** bei:
D. W. Seyffert.

In **Strassenhäuser b. V.** bei:
Hermann Ehle.

In **Thonberg** bei:
Paul Forberger vorm. **F. A. Franke.**

In **Wurzen** bei:
August Moebius.
Heinrich Kabisch.

In **Schkeuditz** bei:
F. G. Hüttig.
R. Nietzschmann.

Rossetter's Haar-Hersteller

gibt weissem oder grauem Haare nach einigem Gebrauch sicher seine ursprüngliche Farbe wieder, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder aus sonstigen Ursachen verloren sein, verleiht demselben den Glanz und die Frische der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf, Grind und allen Unreinigkeiten. — Zu haben in allen renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte Chocolade das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik**, der einzigen im deutschen Reiche ernannt. **Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.**

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorräthig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlestreifen vorräthig in **Leipzig** bei Apotheker **R. H. Paulcke** en gros & en détail, ferner bei Hof-Apotheker **G. A. Neubert** u. Apotheker **Th. Schwarz.**

Für Säuglinge u. kleine Kinder ist

Timpe's Kindernahrung Kraftgries,

seit 20 Jahren vorzüglich bewährt, ärztlich empfohlen u. billig. Aeltere Säuglinge sättigt bloße Milch nicht mehr. Packete à 40, 80, 150 Pf., Broschüren gratis, bei

E. Nitsche, Hauptlager, Petersteinweg 50c,
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt,
Brückner, Lampe & Co.,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
J. C. Bödemann, Schützenstraße,
B. Kohlmann, Johannis-Apoth., Chausseestr.
Theodor Glitzner, Katharinenstraße,
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
August Hübner, Nürnberger Straße,
J. G. Fleming, Colonnadenstraße,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
B. H. Leutemann, Körnerstraße,
A. Glitzner, Sternwartenstraße,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 59/60.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
sowie in **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und **Umgegend.**

Seifen-Lager

von **F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.**

Alle Sorten prima **Wasch-** und **Toilette-Seifen, Abfallseife, Kerzen, Stärke, Soda, Odeure, Haaröle, Pomaden, Wachsfiguren, Illuminationslichte** ꝛc. **Reelles** Gewicht, **solide** Preise.

Wiederverkäufern entspr. Rabatt.

Täglich **hochgradige Lauge.**

Seifen-Lager.

10 ℔.	beste **Talg-Seife**	ℳ 3.	00 ₰
10 -	beste **Harz-Seife**	- 3.	00 -
9 -	gelbe **Wachs-Seife**	- 3.	00 -
5 -	crystall. **Soda**	- —.	45 -

bei C. F. Schmidt Nachf., Ritterstrasse **26.**

NB. Obige Seifen sind nur bester Qualität und gut trocken.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

Ausverkauf.

Vom Montag, 13. dss. Mts. ab werden in dem an der Göthestraße Nr. 9 (Credit-Anstalt) hier gelegenen, vormals von Herrn **Friedrich Giesel** benutzten Verkaufslocal die zu dessen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe (Stickereien, geschnitzte Holzwaaren, feine Korbwaaren, Portefeuillearbeiten und sonst in das Tapisseriegeschäft einschlagende Artikel) **zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.**

Bestes Hustenmittel

Rheinischer Trauben-Brusthonig

von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg, à Flasche 1, 1½ und 3 ℳ in **Leipzig** bei den Herren Apothekern **R. H. Pauleke,** Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; **Dr. Lössner,** „Löwen-Apotheke"(Grimm. Straße); **Gg. Telle,** „Salomonis-Apotheke" (Grimm. Straße); **Hof-Apotheke zum weißen Adler** (Hainstraße); **Theodor Schwarz,** „Linden-Apotheke", Weststraße 17; **W. Friedländer,** „Albert-Apoth.", Zeitzer u. Emilienstraße; **Alfred Dun,** „Marien-Apotheke", Ecke der Georgen- und Schützenstr.; **H. Paulsen,** „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße u. Johannesgasse; **Rich. Krausse,** „Ranstädter Apotheke", Ranst. Steinw. 20.

Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche ächt

Weiches haltbares Papier

zum Fensterputzen und Pergamentpapier empfiehlt billigst die Papierhandlung von **August Müller,** Katharinenstraße 24.

Seifen-Lager.

Kerntalg-, Kernharz-, ruff. Bleich- u. Wachs-Seife, Appretur-, Reis-, Aromatische Glanz- u. Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver, sowie alle Sorten **Stearin- u. Canal-Kerzen** empf. zu den billigsten Preisen **Minna Kunz,** Reichsstraße 48.

Stearin-Kerzen.

Mein reich assortirtes Lager in **Kerzen,** sowie **Kron-, Tafel-, Clavier-, Wagen-** und **Altar-,** sowie die beliebten **Wiener Kerzen** empf. **Minna Kunz,** Reichsstraße 48.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** (Mastiqué-Garantie) empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ u. 1 ℳ 25 ₰ p. Stck. **H. Backhaus,** Grimm. Straße Nr 14

Feilenhauerei.

Meine werthen Gönner mache ich auf meinen **Umzug** aufmerksam u. empfehle mich mit **neuen Feilen u. Raspeln** sowie **zum Aufhauen** zu sehr billig Preisen. **E. Jacobi,** Feilenhauermeister, **Lindenau,** Lützener Straße 55.

Kunstanstalt,

Petersstein weg 50,

empfiehlt Fabrikate von imitirten Glasschliff- und Sandgebläse für Reclame und Bauzwecke. Lager von patentirten Glas-Flaschendruck-Maschinen.

Pariser Neuheit

Barometer-Blumen

en gros & en détail

empfiehlt

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse 14.

Prämien! Prämien! Prämien!

zu Verloosungen bei Schul- und Sommerfesten empfiehlt in reichster Auswahl, **Stoff-Fahnen** und **Marschallstäbe** zu bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Freyburger Traubenessig.

Von meinem, dem Publicum schon längst bekannten echten Fruchtwein-Essig, wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager:

Leipzig: Herr **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg (Querstraßen-Ecke).
" **Aumann & Co.,** Neumarkt 6.
" **Robert Böhme,** Ritterstraße 11.
" **Friedrich Brückner,** Halle'sche Straße (Brühl-Ecke).
" **D. G. Flemming,** Colonnadenstraße 12.
" **G. Gänzel Nachf.,** Dresdner Straße.
" **F. Gerhardt,** Hainstraße 20.
" **Grünthal & Parthey,** Tauchaer Straße 11.
" **August Hübner,** Nürnberger Straße 63.
" **Oscar Jessnitzer,** Grimma'scher Steinweg 61.
" **Friedrich Kitze,** Ranstädter Steinweg 80.
" **Carl Koermes,** Thomasgäßchen 5.
" **Aug. Kühn,** Dorotheenstraße 6—8.
" **B. H. Leutemann** { Körnerstraße 18. Sidonienstraße 11. Bayerische Straße 20.
" **Gebrüder Lodde,** Halle'sche Straße 6.
" **H. W. Müller,** Fürstenhaus (Grimma'sche Straße 15).
" **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße 27.
" **Friedrich Petzold,** Salzgäßchen 4.
" **Louis Pfau,** Windmühlenstraße.
" **Roetbing & Zinck,** Sophienstraße 13 c.
" **F. Seunewald,** Frankfurter Straße 40 b.
" **Herm. Schirmer,** Grimma'sche Straße 15.
" **Carl Todt,** Petersteinweg 13.
" **Reinh. Weisse,** Turnerstraße 2.
Reudnitz: Herr **Herrm. Harzer,** Gemeindestraße.
Gohlis: Herr **O. Hüttig.** — **Neuschönefeld:** Herr **F. L. Kittel.**
Eilenburg: Herr **Eduard Gunkel.** — **Taucha:** Herr **Wilh. Lindner.**
Grimma: Herr **C. Hildebrand** vorm. **F. W. Irmisch.**

Die Weinessig-Fabrik von E. Fiedler Nachfolger

(Inhaber **W. Schadewell**).

Freyburg a/U.

Außerordentlich billige Nester

in Shirting, Chiffon, Piqué und gestreiftem Satin empfiehlt

Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Dampf-Walz-Mühle

für gequetschtes Pferdefutter.

Hafer, prima	pr. 50 Ko. ℳ 8,50.
do. gequetscht	" " " " 8 75
Mais, geschroten	" " " " 7,25—7,75.
Häcksel,	" " " " 3,—.
Stroh,	" " " " 2 26.

Hafer zu quetschen pr. 50 Ko. 25 ₰ — **Mais zu schroten** pr. 50 Ko 50—60 ₰

Häcksel zu schneiden pr. 50 Ko. 40 ₰

Dösener Weg 9.
Weststraße 68.
Katharinenstraße 2.
Sternwartenstraße 14.

J. G. Glitzner.

Hochdruck-Dampf-Maschinen,

combinirt mit stehendem **Röhrenkessel,** von 2—14 Pferdekraft, in kräftiger, bewährter Construction und gediegener, eleganter Ausführung, liefern in gangbaren Größen ab Lager

Wegelin & Hübner,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, Halle a/Saale.

Haupt-Dépôt

(R. B 291.) **der echten**

Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-Uhrketten

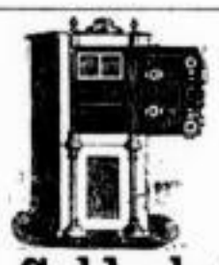
für **Herren** und **Damen** in den **neuesten geschmackvollsten Façons,** sowie die beliebten

Damen-Ketten

mit Quästchen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



Geldschränke!

mit neuem Patentschloß verkauft gegen monatliche Ratenzahlungen die

Permanente Muster-Ausstellung

Prospecte frei. **Markt 2, neben Kochs Hof.**

Zu Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten 2c.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Illuminations-Laternen

in allen Façons und Größen billigst bei

M. Apian-Bennewitz,

Markt 8 und Reichsstraße Nr 55.

Fächerschnuren, Schleppenträger und Einsteckkämme

sind wieder in **großer Auswahl** zu **sehr billigen** Preisen **neu** eingetroffen bei

Rudolph Ebert,

9. Thomasgäßchen 9.

Die neuesten

Herrenhüte

in Filz, Stoff 2c.,

engl. Strohhüte

zu billigsten Preisen empfiehlt

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

H. Backhaus.

Achtung!

12, Hohe Straße 12, 1 Tr.

wird verkauft zu billigen Preisen: Kleiderzeuge, Tuche, Buckskin, Lama, Damaste, Möbelripse, alle Weißwaaren, schwarze Kleider, Ripse und Lüster, Tischdecken, Bettdecken, alle Sorten Leinewand, Bettüberzüge, Drillich, seid. Bänder bei **J. Alkan.**

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager, Schützenstraße Nr. 20/21

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von:

Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche etc.

eigener Fabrikation.

Bestellungen nach Maaß werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit solid, sauber und preiswerth geliefert.

Brillant-Petroleum

à ℔ 18 ₰, bei 5 ℔ à ℔ 17 ₰.

Gust. Punger, Barfußmühle.

Allen Haushaltungen, Gewerbtreibenden und industriellen Etablissements der

Johannisvorstadt

empfiehlt sich als bequem gelegene, billige und reelle Bezugsquelle für sämmtliche einschlägige Artikel **Louis Güttner's Droguenhandlung, Sternwartenstraße 15.**

Tarragona-Wein,

Lichter spanischer **Landwein,** roth und weiß, à Fl. 1 ℳ 50 ₰ incl. Fl., vorzüglich als **Tafelwein** und für **Patienten u. Reconvalescenten** empfohlen. Verursacht keine Magensäure. **Specialität** in **Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Priorato, Bordeaux, Burgunder,** in der Weinhandlg. von **Reinhold Ackermann,** nebst **Weinstube,** Petersstraße Nr. 14.

Rheinweine.

Die Flasche v. 60 ₰ an, das Liter v 70 ₰ ab

Laubenheimer à Flasche	90 ₰	incl.
Nierstei ner " "	1 ℳ 10 ₰	"
Deidesheimer " "	1 ℳ 30 ₰	"
Rüdesheimer " "	1 ℳ 60 ₰	"
Marcobrunner à "	2 ℳ — ₰	"
Hochheimer " "	2 ℳ 50 ₰	"

echt und reingehalten empfiehlt **A. Zander,** Magazingasse 13, Ecke der Universitätsstraße (Niederlage aus Mainz, Geschäftsführer G. A. Gramm.)

(Bei Entnahme größerer Posten billiger.)

Weinverkauf

nach dem Liter.

1876er **Moselwein**	pr. Lit.	70 ₰
1875er **Moselwein**	" "	80 ₰
1875er **Rheinwein**	" "	90 ₰
1875er **Rother Tauberwein**	" "	90 ₰

bei **August Simmer,** Petersstraße Nr. 35.

100 St. Cigarren 2 Mark,

1 Mille 18 ℳ verkauft
Leopold Schauer, Petersstraße 19.

Eine renommirte auswärtige Wein-Großhandlung wünscht unter den günstigsten Conditionen einem tüchtigen Kaufmann mit guten Referenzen ein Commissionslager zu übergeben. Offerten sub **U. A. 510** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, hier.**

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft

Burgstraße Nr. 7

liefert Biere aus der hiesigen Vereinsbrauerei
25 Flaschen **Lagerbier ff.** für 3 ℳ
12 „ dito „ 1 ℳ 50 ₰,
20 „ **Bayer. Bier ff.** f. 3 ℳ,
10 „ dito f. 1 ℳ 50 ₰
frei ins Haus.
Jede Flasche enthält ½ Liter.

Feinste Ananas,

frische Frucht,
empfiehlt **C. W. Seyffert,**
Neumarkt Nr. 2

Neues Magdeburger Sauerkraut,

neue Trüffeln und Champignons.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3, Zeitzer Straße Nr. 15b.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein Bäcker, junger Anfänger von außerhalb, welcher gesonnen, Brod nach der Stadt zu liefern, ersucht geehrte Herrschaften um gefällige Berücksichtigung. Ich werde stets bemüht sein, mir ihr Vertrauen durch reelle Bedienung und prompte Ausführung ihrer Aufträge zu erwerben, um deren Ertheilung ich sie hiermit höflichst ersuche.
Werthe Adressen erbeten sub M. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Gohlis. Gohlis.

F. W. Lange jr.

Leipziger Strasse Nr. 3,
Ecke der Wilhelmstraße
empfiehlt **den Hausfrauen in Gohlis** wöchentlich 2 Mal frische
Thüringer Gebirgsbutter,
Braunschweiger Fleischwaaren,
ff. Kaffees in 3 Sorten tägl. gebrannt,
ff. Raffinade in Broden u. gemahlen.
Ferner alle Material- u. Colonialwaaren von bester Qualität, zu soliden Preisen
An meine Kunden verkaufe ich **Petroleum à Pfund 18 Pf.**
Den **Hausherren** empfehle ganz vorzügliche **4- und 5-Pf.-Cigarren,** ferner gute reine **Ungarweine, Flaschenbiere** ꝛc. zu bill. Preisen.

Bratheringe billig abzugeben Hohe Straße 2

Verkäufe.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee, vis à vis der Goldenen Krone, zu Villen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Hrn. Maurermstr. **Rosenthin** in Connewitz u. **A. Uhlemann,** Petersteinweg Nr. 13, einzusehen.

Ein Bauareal,

in der Nähe der neuen Thomasschule gelegen, ist ganz oder getheilt billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Plagwitzer Str. 39.

Bauplatz-Verkauf.

In der Nähe der neuen Thomasschule ist ein Bauplatz mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **K. 269** erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein prachtvolles Gut mit **außerordentlich.** lebendem und todtem Inventar sowie neuen schönen Gebäuden und ca. 70 Acker Land bei Pegau soll wegen Ankauf eines Rittergutes mit voller Ernte sofort verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt mündlich und schriftlich Herr **Gustav Zetzsche** in Plagwitz bei Leipzig.

Eine kleine gothische Villa

in einem Klimat. Curort des Thüring. Waldes, Eisenbahnstation, enthaltend 2 Wohn- u. 2 Schlafz., Mägdez., Küche, Keller, Veranda und schattigen Garten, ist für **8000 ℳ** zu verkaufen. Adressen Kauflustiger unter O. E. № 309. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei 3000 ₰ Anzahlung soll ein schönes **Haus** mit Garten, Feld und Wiese verhältnißhalber 1000 ₰ unterm Selbstkostenpreis sofort verkauft werden. Dieses Grundstück liegt bei Leipzig u. eignet sich zu jedem gewerblichen Zweck. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adr. unter S. № 4. in der Buchhandlung von O. Klemm, Universitätsstraße in Leipzig niederzulegen.

Mit 2—3000 ₰ Anz. Nähe der Bayer. Bahn ein Haus mit Seitengeb. u. Stallung f. 18,000 ₰, Ertrag 1300 ₰ zu verk. Adr. sub K. 4. Exp. d. Bl.

Hausverkauf. Ein Haus in der lebhaften Garnisonstadt Düben, worin seit vielen Jahren eine flotte Zeugschmiederei incl. Gußwaarenhandel mit Erfolg betrieben, für jedes Geschäft passend, ist umzugshalber sofort billigst zu verkaufen. Preis 2750 ₰. Anzahlung 1000 ₰. Hypothek fest. Direct zu wenden an **F. C. Scheer, Düben** a/Mulde.

Ein Haus mit Garten, gesunde Lage, äußere Südvorstadt, passend für gewerbl. Zwecke, ist veränderungshalber billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Haus 8. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in Leipzig, Dresdner Vorstadt, ein **Haus** mit Stallung und bequemer Einfahrt, passend für Fuhrwerksbesitzer, Anz. 4—5000 ₰, Hyp. sicher. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Ein gut geb. **Haus** in Reudnitz mit fester Hypothek ist eingetr. Verhältnißhalber billig zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Adressen unter „Hauskauf" sind im Geschäft bei **R. Brasch,** Sternwartenstraße 36 niederzulegen.

Ein schönes Haus in Thonberg, Straßenhäuser, ist billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 22. **H. Zschauer.**

Zu verk. unter günst. Bedingungen für d. Pr. v. 13,000 ₰ in bester Lage feines u. bestrenommirtes Hausgrundstück mit flotter Restauration, groß. Localitäten, Gesellschaftsz. ꝛc. durch **Gust. Zetzsche.** Plagwitz, Zschocher'sche Straße 21.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Haus, in welchem ein Colonial-, Farbewaaren- und Eisengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist bei ca. 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück befindet sich in einem Vorstadtdorfe Leipzigs in vorzüglicher Geschäftslage und bringt 7% ein. — Näheres durch Herrn **Otto Junge,** Elisenstraße 8 Leipzig.

Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit großem Laden ist wegen Ableben des Besitzers mit 1000 bis 1500 ₰ Anzahlung für den festen Preis von 8500 ₰ zu verkaufen. Alles Uebrige günstig. Gustav Zetzsche, Plagwitz Zschocherscke Str 21.

Ein **Gartengrundstück** mit großem schönem Garten, in ruhiger Lage, in Mitte schöner Villen für 7000 ₰ bei 2—2500 ₰ Anzahlung sofort Wegzugs halber zu verkaufen durch **Gustav Zetzsche,** Plagwitz, Zschocher'sche Str. 21.

Ein **Haus** in Connewitz spottbillig für 3800 ₰ zu verkaufen. Näheres Johannesgasse Nr. 23, in der Restauration.

Ein Restaurationsgrundstück in der Vorstadt einer Garnisonstadt gelegen, massiv gebaut, mit Hintergebäude, 1500 ₰ Brandcasse, schönem Gemüsegarten und etwas Feld und auch 70 ₰ Miethe bringend, wird wegen Uebernahme eines Geschäftes für den Preis von 2500 ₰ sofort verkauft. Uebernahme kann sofort geschehen. Anzahlung nach Uebereinkunft mit dem Besitzer. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an
Robert Berndt, Bahnhof Großbothen.

Hotel-Verpachtung.

Ein Hotel 2. Ranges, Mitte der Stadt, mit 30 Fremdenbetten und frequenter Restauration, soll auf längere Jahre verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 1000 bis 1500 ₰ erforderlich.

Hôtel garni mit großen Restaurations-Räumen, Mitte der Stadt gelegen, mit einem daranstoßenden herrschaftlichen Grundstück, welches circa 1000 ₰ Miethertrag giebt, sollen zusammen zu dem billigen Preis (incl. Restaurations-Mobiliar) von 23,000 ₰ und einer Anzahlung von 3—4000 ₰ verkauft werden.

Geschäfts-Haus worin seit längeren Jahren ein vorzügl. rentirendes **Colonial-, Materialwaaren-** und **Spirituosen-Geschäft** geführt wird, beste Lage Halle's. Nachweislich jährl. Detail-Umsatz 40—50,000 ₰. Preis 25,000 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft.

Fleischerei in einem gr. Ort bei Halle, mit schönen Gebäuden, und zwei Morgen gutem Feld, Preis 2100 ₰ Anzahlung nach Uebereinkunft; und ferner eine **Fleischerei** in der Stadt Halle, mit 2—3000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Merzenich & Co.** in **Halle a/S.,** Gr. Ulrichstraße Nr. 61.

Vortheilhafte Gelegenheit

bietet sich durch einen Todesfall einem jungen soliden Kaufmann ein **altes, ausgedehntes,** gut **eingeführtes** u. **renommirtes** Handelsgeschäft in Silber-, Alfénide-, Neusilber-, Messing-, Stahl-, Bronce-, Leder-, Holz-, Bijouterie-Waaren in einer **verkehrreichen** großen Stadt der Provinz Sachsen
zu erwerben.
Zur Anzahlung würden ca. 15,000 ℳ nöthig sein. Gef. Offerten mit Angabe der Referenzen unter F. O. 595. an **Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66,** erbeten.

Geschäftsverkauf.

Wegzugshalber ist sofort ein gutes, rentables Uhrengeschäft mit Lager zu verkaufen. Adr. u. Q. № 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Steindruckerei

mit Hand- und Dampfbetrieb Umstände halber preiswerth **zu verkaufen.** Offerten u. **R. D.** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein **Putz- und Confectionsgeschäft** in Leipzig mit feiner Kundschaft ist für ca. 3000 ₰ zu verkaufen. Es werden nur die Factwrenbeträge in Anrechnung gebracht. Adressen unter **N. L. 387.** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33755.)

Eine in guter Lage nahe bei Leipzig gelegene Schuh- u. Stiefelhandlung mit guter Kundschaft u. sämmtl. Inventar soll fortzugshalber sehr preiswerth verkauft werden. Zur Uebernahme sind 650 ₰ erforderl. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Restaurations-Verkauf.

Ein im besten Gange befindliches **Restaurant** mit vollständig **neuem Inventar,** Billard, Pianoforte und mit Bierdruck-Apparat, erbtheilungshalber für 800 ₰ zu verkaufen. **Unterhändler** verbeten. Selbstkäufer wollen ihre Adr. Emilienstraße 8 im Restaurant niederlegen.

Eine Restauration mit Garten, Colonnade, Billard, Inventar im besten Stande, ist sofort billig zu übernehmen.
Das Nähere ertheilt
Carl Troidler, Reudnitz, Rathhausstr. 31, I.

Zu verkaufen sind sofort 2 Restaurationen mit Inventar, gut gehend, eine für 225 ₰, eine für 1000 ₰. Zu erfragen Kohlgartenstraße 6, in der Restauration in Reudnitz.

In einer **sehr belebten Straße** Leipzigs ist ein gut angehr. **Fleischwaaren-, Brod.-** und **Delicatessen-Geschäft** verhältnißhalb. sofort preiswerth bei billiger Miethe zu verkaufen.
Adressen unter H. S. 5. w. bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstr., erbeten.

Ein nachweislich gut rentirend. **Materialw.-** und **Delicatessen-Geschäft** ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter G. A. № 120. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes Material- und Producten-Geschäft, auch ist ein schönes Geschäft, Hauptstraße u. Ecke, mit oder ohne Waaren sofort zu verkaufen. Näh. Reudnitz, Leipziger Straße 22. **H. Zschauer.**

Ein nachweisl. flott gehendes Cigarrengeschäft in lebhaftester Lage der inneren Stadt, soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gef. Offerten S. R. 20. postlagernd Leipzig.

Ein in guter Lage befindliches **Cigarrengeschäft** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 900 ℳ erfoderlich. Adr unter Chiffre **K. 50** durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Feilenhauerei

sofort oder später **zu verkaufen.** Adr. nennen bei erwünschter persönlicher Vorstellung **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein kleines Kohlengeschäft wird günstig verk. Zu erfr. Gewandgäßchen 1b, Restaurant.

Ein Compagnon

mit einer Einlage v. 15,000 ₰ wird für ein schon bestehendes rentables **Baumaterialien-Geschäft** en gros in der Provinz Sachsen, welches nur mit Behörden arbeitet, gesucht. Adr. sub R. B. 383 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (H. 53120.)

Ein Compagnon

für eine Buchdruckerei, verbunden mit einem Wochenblatt und Bezirksamtsblatt, in einer schönen und sehr frequenten Provinzialstadt Böhmens, wird aufzunehmen gesucht. Schriftliche Offerten werden unter Chiffre **T. S. N. 17.** postlagernd **Teplitz** in Böhmen erbeten.

Geachtete, sichere Existenz

für einen **thatkräftigen** jüngeren Mann, **womöglich** gelernter Buchdrucker, durch **Gründung einer Buchdruckerei** in einer prachtvoll gelegenen thüringischen Stadt, in der z. Zeit — bei einer Einwohnerzahl von 17,000 — nur **eine** Buchdruckerei existirt. Vermögen von ca. 12—15,000 ℳ nothwendig. **Zahlungsfähiger Compagnon (bewährter Journalist)** zur Herausgabe einer **unbedingt rentabeln Zeitung** vorhanden. Gefällige Offerten sub **„Buchdruckerei"** möglichst bald an die Expedition dieses Blattes.

Commanditair eventuell **Theilhaber** mit ca. 60,000 ℳ für eines der besten Engros-Geschäfte in **Blumen** und **Federn** gesucht. Offerten unter B. Z. 669 übernimmt die **Central-Annoncen-Exped.** v. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.**

Ein junger Kaufmann, 22 J., mit einem disponiblem Capital von circa 20,000 Mark und besten Referenzen, wünscht am hiesigen Platze ein älteres solides Geschäft käuflich zu erwerben oder in ein solches mit einzutreten.
Directe Offerten sub P. R. 96 durch die Expedition dieses Blattes.

Herren von elegantem Aeußern und sicherem Auftreten bietet sich Gelegenheit, sich ein gutes Einkommen zu sichern. Gef. Adr. unter S. Z. 13. befördert die Expedition dieses Blattes

---

Wichtig!

Ein hiesiges, gut lohnendes Agentur-Geschäft wünscht einen Theilhaber, womöglich einen älteren erfahrenen Herrn, der sich dem Geschäft zu Hause aufs Gewissenhafteste annimmt. Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter W. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

7800 Mark

sind erforderlich, eine gute Hypothek Umstände halber sehr billig zu kaufen. Adressen unter B. G. № 42 abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Photographie.

Vollständige Einrichtung ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verk. Zeitzer Straße 19c, II.

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Pianino gebr. bill. zu verk. Roßpl., Deff.-Hof, Tr. E, I.

---

3 gebrauchte **Pianinos,** gut erh., sowie ein Piano für 25 ₰ zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Ein gutes **Pianino,** gebr., ist Abreise wegen bill. zu verk. Nürnb. Str. 41, Hof I. rechts.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist wegzugshalber billig zu verkaufen Brüderstraße Nr. 20 part.

Ein **Pianoforte** mit Platte und Spreizen ist für 50 ₰ zu verkaufen Moschelesstraße 79 L/2.

Ein **Flügel** von Blüthner ist billig zu verkaufen Inselstraße 15, 4 Tr. links.

Umzugshalber ist eine gutgehende **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) für 10 ₰ zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 12, 2. Etage rechts.

Eine gut gehaltene Schiffchen-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Sophienstraße 31, part.

Gold. Damenuhren v. 11 ₰ an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 2 ℳ an, Cigarren à 100 St. 1½, 2, 2½, 3, 4 u. 5 ℳ, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u Singer, unter Garantie, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Stiefeletten, à Paar 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße 2, II. im Vorschußgeschäft.

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Römer.

Billige Herbstüberzieher, Anzüge, Hosen u. Röcke, bl. Hemden à 19 ₰, versch. Wäsche, silb. Cyl.-Uhren v. 11 ℳ, Trauringe zu verk. Ritterstr. 21, I.

Auf Abzahlung

Federbetten, Meubles, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.
36 Windmühlenstraße 36, 1 Tr. r.

Gänzlicher Ausverkauf

wegzugshalber, neue Betten, Bettfedern, Sprungfeder-Matratzen, alles für den Einkaufspreis.
H. Redecker, Windmühlenstraße 15.

Bill. Sophas u. a. all. Art Möbel verk. Sternwartstr. 17.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Herren-Garderobe u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Mah-{u/a}Möbels{„Verkauf" / Neukirchhof 32.

---

20 Stück **Cassaschränke**
von **40** bis **400 Thlr.** Verk. Neukirchhof **32.**

Contorpulte { **Ladentische ꝛc.** **daselbst** in **Auswahl.**

---

1 Geldschrank verk. **Kl.** Fleischergasse **18.**

Sophas, Canapees, Fauteuils sind billig zu verkaufen Weststraße 86. **Heynau & Ackermann.**

Verk. gbr. Sopha, Möbel Windmühlenstr. 8/9, H. I. r.

Wegen Umzug sind Meubles zu verkaufen Emilienstraße Nr. 24, 4. Etage.

Auf Theilzahlung

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren, Sophas** von **13** ₰ an. **W. Krause, Pfaffendorfer Str. 24,** Nähe der Promenade.

Zu verk. billig versch. Möbels Eberhardtstr 3 IV. r.

Mah.-Kleidersecretair verk. Gustav Ad.-Str. 18, I. r.

Billige Sophas, Secretaire aller Art, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Comm., Wasch., Bettstellen, Matratzen, Federbetten verk. Sternwartenstraße 17.

Ein **Sopha** billig zu verk. Elsterstr. 28b, IV.

---

2 f. mah. pol. Bettst. verk. billig Elisenstr 32, IV.

Commoden,

sowie auch Pfeiler- u. Kindercomm.
zu billigsten Preisen zu verkaufen
Johannesgasse 9, Tischlerei.

Ein gr. Wäschschrank, auch als Kleiderschrank zu benutzen, billig zu verk. Grimma'scher Steinw. 58

Ein gut erhaltener dauerhafter Secretair ist zu verkaufen. Adr. unter H 402 Exp. d. Bl.

Zu verk. eine eiserne, eine Holzbettstelle m. K. Posten Bettfedern Zimmerstraße 5, 2 Tr. r.

Ein Sopha, w. gebr., ist verhältnißhalber bill. zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 19, I.

Ein großer **Spiegel** ist zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 7b, 4 Tr. r.

F. F. Jost,
Leipzig,
Grimma'sche Steinweg Nr. 4,
nahe der Post.

Verkauf von Uhren
Silberuhren . . . . . von 4 Thlr. 20 Sgr. an.
Metalluhren . . . . . „ 7 „ — „ „
Feine Silber- Herren- und Damenuhren „ 11 „ — „ „
Feine Anker- „ „ 16 „ — „ „
Uhren ohne Schlußfassung „ 10 „ — „ „
Regulateure mit Deckschlag „ 9 „ — „ „
Regulateure mit Glasglocke „ 7 „ 15 „ „
Wecker, Repetition, Cylinder, Sonnen- u. Reisewecker „ 1 „ — „ „
Verkauf von Gold- u. Silberwaaren goldne Ketten, Armbänder u. Diamantringe, von 1 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Nadeln, Medaillons, Kuberts, Zahnst., Silberne Waschbecken u. Kannen von 1 Thlr. an, Silberne Becher, Löffel, Gabeln, Schaufeln, Vorlegemesser u. s. w. mit wenig Bogen berechnet.
Zum Werthpreis werden gekauft und angenommen: Alte Gold-, Silber-, Diamanten-, Silbergeld, Platin, Antiquitäten, Kunst- und Schmuckgegenstände.

Außer Cours gesetztes Gold- und Silbergeld wird gekauft und als Zahlung voll angenommen.

Reichsstraße 15, C. F. Gabriel's Möbel-Handlung,
Comptoir-, Bureau-, u. Geschäfts-Utens.-Handlung,
Cassaschrank-Handlung
Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Das auf dem Johannis-Kirchplatz hier stehende, drei Verkaufsräume mit zusammen 39,5 □ Meter Fläche enthaltende hölzerne Interims-Häuschen, welches sich auch zu Restaurationszwecken eignet, soll mit allem Zubehör vom 18. September d. J. ab verkauft werden.

Gebote sind beim Besitzer Herrn **Julius Wehrde** hier niederzulegen.

Eine eiserne Wendeltreppe,

1 große Ladentafel, sowie verschiedene Comptoir-Utensilien sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 7, I. Etage.

Drehrolle (engl) fast neu zu verk. Colonnadenstrasse No. 21.

Zu verk. 2 Thüren m. Spiegelscheiben, 115 Ctm. breit, 201 Ctm. hoch, Reichsstr. 44, Tepp.-Geschäft.

Ein Bretervorbau
ist billig sofort zu verkaufen beim Hausmann **Freitag,** Königsplatz Nr. 9.

Gurkenfässer
in allen Größen hat billig zu verkaufen
C. F. Aster, Reichels Garten, Mittelgebäude

Zu verkaufen 3 Hobelbänke, 5 Dtzd. Schraubzwingen, 4 Stück Schraubbänke. Herrmann Zschiedrich, Plagwitz, Kurze Straße Nr. 1.

Zwei **Hobelbänke** zu 13 u. 6½ ℳ sind zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 14.

Eine **Kreissäge,** complet zum Handbetriebe, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Schulstraße 2.

Zu verkaufen sind **150 Centner Heu,** à Centr. 2 ℳ 50 ₰ feine Waare d **Joh. Aug. Rösemüller** in Großdeuben bei Gaschwitz.

Zu verkaufen

3 verschiedene **eiserne Wasserpumpen, 1 Gartenspritze** Hospitalstraße 12, Hof 1 Treppe.

Eine 10pferd. Locomobile,

fast neu, zum Betriebe einer Dampfdreschmaschine passend, ist recht preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Wolff & Schaefer,** Maschinenfabrik, Halle a/S. (H. 5735 b.)

Wagen zu verkaufen und zu verleihen: ein zugemachter, ein halbverdeckter, ein offener, zweispännige Geschirre Sternwartenstraße 19b.

Breschwagen-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Breschwagen in Schönefeld, N. A., Marktstraße 58c, 1 Tr. r.

Zu verkaufen

stehen mehrere einspännige Rüstwagen in gutem Zustande Münzgasse Nr. 11 parterre.

Billig zu verk. 1 Kinderwagen Sternwrtstr. 26, H. p. l.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Rittergute Belgershain bei Pomßen zwei Paar junge, kräftige, überzählige Arbeitspferde zum Verkauf. (H. 33942.)

Ein **Doppel-Pony** ist billig zu verkaufen bei **Th. Büchner,** Neureudnitz, Wilhelmsstr.

Ein schönes **Reitpferd,** hochelegante Figur, ausgezeichnet geritten, auch etwas gefahren, mit lebhaftem Temperament, jedoch fromm und ganz verläßlich, wird Zeitmangels halber aus Privathänden billig verkauft.

Adressen erbeten unter T. B. # 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Jäger und Jagdliebhaber,

die einen großen, schönen, braunen, glatthaarigen, 3 Jahre alten

Jagd- und Hühnerhund

wünschen, der fein parforce dressirt und ferm in jeder Beziehung ist und seine Nase hat ꝛc., mögen sich wegen des Näheren brieflich baldigst an Unterzeichneten wenden. Ausstellung 1. Preis, prachtvolle Figur, fehlerfrei, Garantie.

Stadtsulza, im August 1877.

Wilhelm Rosenhahn.

Einen vorzüglichen
Hühnerhund
verkauft Förster **Rössler,** Forsthaus **Uckro** bei Drehna.

Papagei, gut sprechend u. ganz zahm, billig zu verk. Reudnitz, Gemeindestr. 5, p.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter
empf. **O. Reinhold,** Universitätsstraße 10

Wiederverkäufern
empfehlen
neue Ameisen-Eier
sehr preiswerth
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistr. 52.

Kaufgesuche.

Ein Uhrengeschäft,
nicht zu großes Lager, gleichviel in welcher Stadt, wird zu kaufen gesucht. Adr. an **F. O. Löwe,** Leipzig, Lützowstraße Nr. 4.

Zwei Brückenwagen, 3—5 Centner, sucht **Th. Bergk,** Kohlenstraße 7.

Ein Geldschrank, groß, schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten an **T. J. Götze, Lederhandlung, Weißenfels.**

☞ Ich suche eine geräumiges praktisches **Wohnhaus** mit Boden und harter Bedachung, Hof u. Garten complet, vorzugsweise dem Waage- oder Fleischerplatz nahe gelegen.
Lortzingstraße Nr. 15 parterre.

Zu kaufen gesucht mit 2000 ℳ Anz. ein kl. Haus mit Garten in d. Umg. von Leipzig. Gef. Adr. mit Preis u. Lage unter A. 2000 Exped. d. Bl.

In Reudnitz oder Neuschönefeld will ich mich ankaufen und ersuche deshalb Besitzer von Grundstücken, welche verkaufen wollen, mir genaue Adresse derselben mit Kaufsbedingungen durchs Hauptpostamt postlagernd unter meiner Adr. zukommen zu lassen. **Wolfgang Seifert** aus Zeitz

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Gekauft werden getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erbeten Böttchergäßchen 3, Gewölbe. **H. Lippmann.**

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchst. Preis. Gef. Adr. erb. Barfußg. 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchst. Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. bei **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Weinflaschen kauft Hohe Straße Nr. 2.

Ein **Fahrstuhl** mit Zubehör wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Kaufmann **Pfeifer** Blücherstraße Nr. 24 erbeten.

Ein **Bettschirm** in brauchbarem Zustande wird zu kaufen gesucht. Off. unter L. H. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Destillirblasen

in gutem Zustande für Dampfeinrichtung werden zu kaufen gesucht. Offerten unter O. S. # 6. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein gesunder **Kastanienkamm,** 8—12 Zoll Stärke. Off. mit Preisangabe an **C. Friedrich,** Güter-Expedition, Bayerischer Bahnhof, senden.

Hypothek-Gesuch!

Auf ein hiesiges, sehr gut gebautes Hausgrundstück wird eine erste Hypothek von 30—36,000 ℳ gesucht, reeller Werth 60,000 ℳ, am liebsten aus Privat. Adressen bittet man unter H. K. 18 abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

18,000—24,000 Mark

werden als erste und alleinige Hypothek auf ein hiesiges sehr frequentes Gasthaus im Werth von circa 120,000 ℳ sofort gesucht. Offerten unter P. T. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten oder Banken.
Ein solider solvender Geschäftsmann sucht 5000 ℳ gegen Hypothek u. Wechsel noch innerhalb der Brandcasse mit 7% Zinsen. Näheres unter „Capital" postlagernd.

9000 Mark werden als Hypothek gesucht. Gef. Adr. unter „Hypothek-Gesuch an die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

1500 bis 1650 Mark

gegen sichere Hypothek sucht **baldigst Adv. Wanckel,** Schloßgasse 11.

Eine gebildete Dame aus besserem Stande sucht ein Darlehn von **100 ℳ.** Adressen unter M. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein M. bittet um ein Darlehn von **10 ℳ** gegen Rückzahlung. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W G 100 niederz.

50—60,000 Mark

Cassengelder sind gegen gute 1. Hypotheken auszuleihen. Reflectanten wollen ihre Adressen sub C. # 109 in der Expedition dieses Blattes niederlegen

6000 ℳ auf sichere Hypothek sind auszuleihen.
K. Friedland,
Gohlis, Möckern'sche Straße 33.

Waaren-Posten aller Art werden gegen Casse **gekauft,** auch **lombardirt Körnerstraße Nr. 2c parterre.**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geisseler.

II. str. Discret. Waarenpost. kauft u. lombard. Möb., Pian. Katharinenstr. 9, II. E. Hanisch. **Geld**

Geld auf alle Werthgegenstände Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Tr.

Geld auf Wechsel u. Hypothek Hohe Straße 2.

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsf. Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Ein Polizei-Beamter von auswärts, 30 Jahre alt, mit 1200 ℳ Einkommen ꝛc. wünscht sich bald mit einem anständigen, vermögenden Mädchen zu verheirathen und erbittet Adressen unter A. # 28. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter in den 40er Jahren, von altem Adel und gut situirt, wünscht sich zu verehelichen. Geehrte Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuch Vertrauen schenken, wollen Offerten unter Beifügung der Photographie mit Chiffre R. v. W. Expedition d. Bl. niederl. Discretion Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 32 Jahre alt, mit 3 gesunden u. wohlerzogenen Kindern, Besitzer eines schuldenfreien rentablen Grossogeschäfts und eines schönen Gartengrundstücks in einer mittleren Stadt Sachsens, wünscht auf diesem Wege sich mit einem jungen Mädchen oder kinderlosen Wittwe im Alter von 22—30 Jahren zu verheirathen. Gebildete Damen, welche Liebe zu Kindern, häuslichen und heiteren Sinn haben, sowie im Besitz eines, wenn auch später disponibel werdenden Vermögens von nicht unter 30,000 ℳ sind, werden gebeten ihre Adressen unter Beifügung ihrer Photographie sub **A. P. 459.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zur Weiterbeförderung einzusenden. — Unbedingte Discretion selbstredend. (H. 32911b.)

Heirathsgesuch.

Eine kinderl. Dame in Anf. vierziger Jahren mit 15,000 ℳ Vermögen sucht einen intelligenten Lebensgefährten, mögl. mit 6000 ℳ Vermögen u. im Alter von 50 Jahren. Gef. Adr. werden unter Chiffre B C # 10 in der Exped d. Bl. erbeten. Strengste Discretion vorbehalten.

Privat-Entbindungen

Damen finden jederzeit, auch schon lange vor der Zeit unter strengster Discretion die beste Verpflegung bei Frau **M. Mannschatz,** pr. Hebamme, **Leipzig,** Blücherstr. 32, 3. Et. links.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen finden liebevolle Aufnahme in **Plauen bei Dresden,** Elisenstraße Nr. 5 part., bei Frau **Seifert, Hebamme.**

Damen,
die ihre Entbindung in Zurückgezogenheit abw. wollen, find. Aufnahme b. e. zuverläss. Hebamme. Gute Behandlung u. strengste Verschwiegenheit. — P. # 4. postlagernd Jena.

Gesucht wird ein **Ziehkind.**
Antonstraße Nr. 18, Hof part. links.

Deutscher Scatclub.

Zur herannahenden Herbst- und Wintersaison beabsichtigen Scatfreunde die Gründung eines „Deutschen Scatclubs". Hauptzweck: gemüthl., mäßiges Spiel, event. auch Preistourniere.

Betheiligungen guter Spieler nimmt unter „Scatclub" die Expedition dieses Blattes entgegen.

Junge Kaufleute,

welche Lust und Liebe zum Rudern haben u. sich bei einer feinen Gesellschaft betheiligen wollen, werden gebeten ihre Adressen unter „Ruderclub" bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Wein-Großhandlung in Magdeburg sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen und strebsamen Agenten unter sehr günstigen Bedingungen. Mit der Branche vertrauten Herren resp solchen, die schon geschäftlich mit Delicatesshändlern und Restaurateuren ꝛc. zu thun haben, wird der Vorzug gegeben. Offerten sub **F. Z. 509** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler, hier.**

Zum 1. October
wird ein junger Mann, am liebsten aus dem Strumpfwaarenfache, gesucht, welcher solid und gewandt, auch für die Reise tüchtig sein muß. Ausführliche Bewerbungen zu richten an
C. W. Fischer, Leipzig, Nicolaistraße 14.

Ein **tüchtiger Reisender** für Sachsen und Thüringen wird für eine Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht. Vorzug genießt Derjenige, welcher in dieser Branche erfolgreich wirkte.

Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen werden sub F. W. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.
Ein möglichst mit sächsischer Kundschaft bekannter, routinirter, militairfreier Reisender wird für ein älteres Posamenten- und Knopfgeschäft zu engagiren gesucht. Antritt gleich oder später. **Nur mit der Branche genau vertraute, nachweislich tüchtige** junge Leute finden Berücksichtigung. Adressen unter L. 79. sind in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 kl. Geschäft sucht z. Einricht. der Bücher einen zuverläss. Mann. Offerten unter O. L. 380 gef. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter

wird gesucht für eine hiesige Fabrik äther. Oele ꝛc., fest in dopp. Buchführung, selbstständiger Arbeiter. Mit der Branche bekannte Reflectanten werden bevorzugt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten unter S. N. 84. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener Comptoirist

wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Off. unter F. K. 409 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau.**

(R. B. 244.) Für ein
Manufactur-
Waaren-Geschäft in größerer Provinzialstadt wird ein junger Mann bei gutem Salair gesucht.
Gef. Off. sub L. 36. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Offene Handlungscommisstelle.

Ein junger gewandter und gewissenhafter Handlungscommis findet in einer Fabrik sofort Anstellung. Es wollen sich nur Solche unter Z. 97. bei der Expedition dieses Blattes melden, welche gute Zeugnisse vorlegen können.

Ein Commis
findet in einem größeren Materialwaaren- und Destillations-Geschäft Stellung durch **E. Pelkmann** in **Guben.** Marke zur Antwort beilegen.

Ein **Copist** wird für ein kaufmänn. Geschäft zur Besorgung schriftlicher Arbeiten, wie auch zur Beihülfe sonstiger Thätigkeit gesucht. Adr. unter M. # 7 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Copist zum Abschreiben einer Arbeit sofort gesucht Lessingstraße Nr. 12, part. links, rechte Thür (Mittags.)

Zur Leitung einer alten u. renommirten Näh-Seiden- und Baumwollengarn-Fabrik wird ein gewandter, mit der Branche vollkommen vertr. u. mit besten Empfehlungen versehener Kaufmann in gesetztem Alter gesucht. Offerten unter Y. 22 Expedition der Börsenzeitung in Berlin.

Ein Wirthschafts-Inspector,
1 Förster, 1 Brennereiführer, 1 Gärtner und 1 Rechnungsführer finden auf einem Gute Stellung durch **E. Pelkmann** in **Guben.**
Marke zur Antwort beilegen.

Für Steindrucker.

Ein mit dem **karthographischen Umdruck** vollständig vertrauter Steindrucker in gesetztem Alter, welcher auch den Factor in dessen Abwesenheit vertreten kann, findet in unserer Steindruckerei dauernde und reichlich lohnende Stellung. Nur solche Bewerber können Berücksichtigung finden, welche ihre Leistungsfähigkeit hinreichend nachweisen können.

Bibliographisches Institut,
Täubchenweg.

Preßvergolder.

Einen in **jeder** Hinsicht tüchtigen Presser suchen **Hübel & Denck.**

Ein tüchtiger **Holzbildhauer** wird gesucht
F. Räbner, Petersteinweg 49.

Ein **Schlossergeselle,** zum Helfen am Feuer, wird gesucht Antonstraße Nr. 4

Ges. 1 tücht. Schlosser. Plagwitz, Schulstr. 10.

Einen geübten **Anschläger** sucht **Edmard Pippig,** Schlossermeister.

Modelltischler.

Einige tüchtige Modelltischler werden zu ausdauernder Arbeit bei gutem Lohn gesucht in der **Maschinenfabrik und Eisengießerei** von **Richard Klinkhardt** in **Wurzen.**

Tischlergesellen auf Bau und weiße Arbeit sucht **G. Heinrich,** Dresdner Straße 42.

Zwei **Bautischler** gesucht Wiesenstr. Nr. 20

2 tüchtige **Möbelpolirer** werden gesucht
Moritzstraße Nr. 14 parterre links.

2 Glasergehülfen sucht **H. Ungleich.**

Ein **Böttchergeselle** wird gesucht von
C. F. Aster, Reichels Garten, Mittelgeb.

Geübte Malergehülfen werden gesucht
Berliner Straße Nr. 100.

3 Malergehülfen

fertig in Holzmalen, Lackiren und gutem Leimfarbeanstrich sucht für einen größeren Accord
Gleitz, Maler in **Geithain.**

Tüchtige Malergehülfen

sowie mehrere Lackirer stellt noch ein **August Martin,** Thomasgäßchen. — Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden.

Lackirer-Gehülfe wird gesucht.
Max Müller, Universitätsstr. 16.

Geübte **Oelfarbenstreicher** gesucht.
H. Apley, Albertstraße 34, 4. Etage links.

Gesucht ein **Tapezierergehülfe** Nürnberger Straße 1, 4 Etage links bei Irmscher.

Gesucht w. einige **Kürschner** für Fuchsschweif-Bos. Zu m. Montag Lindenau, Markt Nr. 10, Seitengebäude 2. Etage. Ad. Jährling.

Ein geübter **Ofensetzer** auf Beguß wird verlangt in der Ofenfabrik von
C. F. Moots in **Bitterfeld.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sofort antreten bei
Robert Götze, Königsstraße 5 part.

Einen Burschen, der Lust hat **Tapezierer** zu werden, sucht **C. Beyer,** Petersstraße 30.

Zwei flotte Kellner
finden sofort Stellung **Mariengarten.**

☞ **Gesucht** 1 gewandter Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen für auswärts durch (R. B. 299.) **C. Weber,** Petersstraße 40.

2 Buffetiers, 500 ℳ und 150 ℳ Caution sofort gesucht Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger militairfreier Mensch, welcher eine geläufige Hand schreibt, sich im Besitze guter Zeugnisse befindet, auch hier am Platze Bescheid weiß. Solche, welche schon in einer Lotterie-Collection thätig waren, erhalten den Vorzug.

Adressen werden erbeten unter R. R. # 100. in der Expedition dieses Blattes.

Kalender.

Zum gut lohnenden Vertrieb des **Illustrirten Hausfreund-, des Portemonnaie-** sowie des **Comptoir-Kalenders für 1878** werden gewandte Leute gesucht
Elisenstraße Nr. 1, 1. Et.

Einige tüchtige **Colporteure** für Buchstaben-Placate werden gesucht. Adressen sub A. R. 25. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Colporteure zum Vertrieb des Festbildes von Sundblad, zum Schwimmfest im Wilhelmsbad, wollen sich heute Vormittag melden bei
August Kürth, Querstraße 30.

Gesucht
gewandte junge Leute von 15—20 Jahren zum Colportiren von f. Backwaaren bei gutem Verdienst. Näheres in Plagwitz, Zschocherschе Str. 1.

Marktheifer-Gesuch.
Ein Engros-Geschäft sucht einen mit dem Packen sowie **Aufschlagen u. Aufmachen** von Manufacturwaaren vertrauten **zuverlässigen** Marktheifer für dauernde Stellung bei gutem Lohne.
Persönliche Meldung mit Zeugnissen über bisherige Thätigkeit früh bis 8 Uhr
Alexanderstraße 17, 3. Etage.

Gesucht wird ein Hausmann Brauſtraße 14.

Knecht-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen und Buch versehener tüchtiger Knecht wird zum sofortigen Antritt gesucht. Leipzig, Oekonomie Kurprinz, Roßplatz Nr. 8.

Gesucht 1 zuverl. Pferdeknecht Brandvorwstr. 97, III.

Ein gut empfohlener, mit der Landschaft vertrauter **Kohlen-Ausfahrer** wird per sofort gesucht. Comptoir Poniatowskystraße Nr 10b.
Rößner.

Ein zuverlässiger **Ambulancefahrer** wird gesucht Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Gesucht wird für ein Engros-Geschäft ein mit guten Zeugnissen versehener zuverläss **Laufbursche.** Näh. bei Schröter, Peterssteinw. 2, III.

Gesucht ein **Laufbursche.**
F. Fikentscher, Gerberstraße 13.

Eine junge Dame

aus guter Familie, mit genügender Schulkenntniß, welche sich zur Verkäuferin ausbilden will, findet Stellung in einem feinen Modegeschäft. Offerten möglichst mit Photographie unter **T. 34** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, parterre.

Eine gewandte tüchtige Verkäuferin wird für ein hiesiges feines Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.
Nur Bewerberinnen mit guten Empfehlungen wollen Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen unter F. # 9 an die Expedition d. Bl. einsenden.

Für ein lebhaftes **Putzgeschäft** einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird eine
erste Arbeiterin
gesucht. Qualificirte Bewerberinnen erfahren Näheres Neumarkt 4, I. bei **Keller & Large.**

Eine tüchtige flotte Schneiderin wird ins Haus gesucht Hôtel Hauffe. 4. Et. Zimmer 89, Sonntag 10—12 Uhr.

Geübte Näherinnen auf Herrenhemden finden dauernde Beschäftigung bei Amend & Schulze, Goethestraße 2.

Junge Mädchen können das **Putzmachen** erl. **Theodor Rügge,** Grimma'sche Straße 16.

Ein paar tüchtige **Goldaufträgerinnen** sucht **J. F. Rösenberg.**

Für einen ältl. Herrn wird eine geeignete Person gesucht, welche gesonnen ist, selbigem die Wirthschaft zu führen.
Persönlich zu melden Humboldtstraße Nr. 31, im Hofe 1 Treppe links.

Ein gebild. junges Mädchen, welches im elterlichen Hause schlafen kann, wird als Stütze der Hausfrau gesucht; desgl. in ein Schnittgeschäft 2 als **Lernende.** Zu melden:
Katharinenstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu baldigem Antritt werden eine tüchtige **Köchin** und ein dergleichen **Stubenmädchen** auf dem Rittergute **Lützschena** bei Leipzig gesucht.
Meldung daselbst oder bei Herrn **A. Reidhardt,** Schützenstraße Nr. 1, Leipzig.

Gesucht wird für 1. September auf ein Rittergut bei Altenburg ein **Stubenmädchen,** welches das Plätten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Darauf Reflectirende wollen sich Dienstag den 21. August früh ½11 Uhr mit Buch im **Hôtel Hochstein** melden.

Eine gesetzte, durchaus zuverlässige **Köchin,** welche auch Hausarbeit mit übernimmt, findet in kleiner aber feiner Familie 1. September gute Stellung. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche vorzügliche Empfehlungen haben von 11 bis 12 und 5 bis 7 Uhr
Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Eine in jeder Beziehung tüchtige Köchin wird auf ein Gut gesucht. Mit Zeugnissen Sonntag Nachmittag 4 Uhr Windmühlenstraße 51, 2. Et.

Eine tüchtige **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen wird sofort oder zum 1. September bei einer Herrschaft ohne Kinder gewünscht. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Humboldtstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Septbr. gesucht Uferstraße 7, 1. Etage.

Einf. arbeitf. Mädch. f. häusl. Arbeit, das nasch. u. etwas nähen k., z. 1. Sept. ges. Peterssstr. 37, IV.

Gesucht 1. Septbr. ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit verrichtet. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** wird bei gutem Lohn für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 8—12 Uhr Querstraße Nr. 28, 2. Etage links.

Einige ordentl., an schwere Arbeit gewöhnte Mädchen w. Sternwartenstr. Nr. 14 im Hofe links gesucht.

Ein ordentl. Mädchen von 15—17 J. wird in Dienst gesucht. Nürnb. Straße 37, Hausstand.

Ein zuverlässiges, braves Mädchen oder Frau mit besten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr Morgens Grenzstraße Nr. 16e, 1 Treppe.

Gesucht wird bis 1. Sept. ein ordentl. ehrl. Mädchen von 14—17 Jahren. Zu melden unter M. B. Reuschönefeld, Eisenbahnstr 54, im Laden.

Gesucht wird ein stilles Mädchen von 14 J. zu einer leichten gewerbl. Beschäftigung als Lernende, mit Wochenlohn, Sidonienstraße 45 part.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Magd-Gesuch.
Zum baldigen Antritt wird eine mit guten Zeugnissen und Buch versehene tüchtige **Magd** gesucht. **Leipzig, Oekonomie Kurprinz,** Roßplatz Nr. 8.

Sofort gesucht ein **hübsches anständiges Mädchen** in eine auswärtige Conditorei, welches für Stube u. häusliche Arbeit passend. Mit Buch zu melden Restauration Sebastian Bach-Str. 52.

Ein solides, gut empfohl. **Kellnermädchen** sucht zum sofortigen Antritt **Martin Neuenhagen,** Plagwitz, Turner- u. Bahnstr.-Ecke.

Ein tücht. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, hauptsächlich Liebe zu Kindern hat, zum 1. September gesucht bei gutem Lohn Reichsstraße 55 4 Treppen r. **C. Jansen.**

Gesucht ein ordentliches **Kindermädchen,** auch für Hausarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 3, 3. Et. l. — Anmeldung von 1 Uhr an.

Bef. z. sofort. Antr. 1 Mädch. f. Kind. u. häusl. Arbeit Reudnitz, Kronprinzstr. 6 part. links.

Ein zuverlässiges Mädchen von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt für 2 Kinder von 2½ u. 4 Jahren gesucht Bauhofstr. 6, beim Fleischer.

Ein 12 bis 14jähr. Schulmädchen Nachmittags für die Kinder gesucht Bayerische Str. 3, III. r.

Zur Aufwartung für ein 4jähriges Kind wird ein Mädchen von 15 Jahren von früh ½7 Uhr bis 9 Uhr gesucht Südstraße 81, part. rechts.

Eine Aufwartung 2 St. Vormitt. und 2 St. Nachm. für sofort gesucht Seb. Bach-Str. 56, III.

Stellengesuche.

Ein Rechtscandidat,

der bereits längere Zeit auf einer renommirten advocatorischen Expedition thätig war, sucht auf einer hiesigen größeren Expedition Beschäftigung. Gef. Offerten erbeten: L. R. Buchhandlung Zangenberg & Himly, Leipzig, Universitätsstraße.

Ein routinirter Reisender,

der in der **Manufactur-Waaren-Branche** die Provinzen Ost- und Westpreußen seit 9 Jahren mit Erfolg bereist, **sucht,** gestützt auf seine Prima-Referenzen, in einem bedeutenden und leistungsfähigen Hause per sofort oder 1. October für genannte Provinzen Stellung.
Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre **D. 79.** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau** niederzulegen.

Agentur. Ein thätig. **Kaufmann** u. **Restaurateur** in Thüringen wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser irgend einer Branche zu übernehmen. Gef. Off. sub **H. 5732b** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten. (H. 5733 b.)

Ein Buchhalter,

in allen Comptoirarbeiten gründlichst erfahren, der englischen und französischen Sprache mächtig, gegenwärtig noch in einem großen Etablissement thätig, wünscht bei mäßigen Ansprüchen in oder um Leipzig Stellung zu finden. Gef. Adressen unter C. S. # 32 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein erfahrener **Buchhalter** mit Sprachkenntnissen und guten Referenzen, der die Leitung des Contorwesens selbstständig besorgt, sucht Stellung. Adressen N. O. 541. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann,

24 Jahre alt, militairfrei, welcher bisher in Colonialwaaren-Geschäften Schlesiens conditionirt, gegenwärtig als Commis einer bedeutenden Weingroßhandlung Leipzigs fungirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, wie von seinen früheren als auch jetzigem Herrn Principal bestens empfohlen, per 1. October cr. gutes und dauerndes Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter **P. T. 7269** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Ein junger Kaufmann

mit höherer Schulbildung, schöner Handschrift, vorzügl. Referenzen, militairfrei, exacter Arbeiter, sucht per 1. October oder eher Stellung auf Comptoir, mögl. für Correspondenz. Gef. Adressen erbeten unter F. B. # 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein in allen Comptoir-Arbeiten bewanderter militairfreier junger Mann sucht per 1. Sept. 77 passende Stellung.
Adressen beliebe man unter H. Z. 99. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann 24 Jahre alt, exacter Buchhalter und im Colonial-, Material- u. Delicateßwaaren- u. Spirituosen-Verkauf en gros vollständig routinirt, sucht per 1. Oct. Stellung als Buchhalter oder Platzreisender. Gef. Offerten sub F. P. 59 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Eisenhändler, der polnischen Sprache mächtig, sucht per 1. October oder auch früher Stellung. Gef. Offerten unter E. C. 1854 postlagernd Ladom, Prov. Posen.

Ein junger Manufacturist, der am 1. Octbr. als Einjährig-Freiwilliger seiner Dienstpflicht genügt hat, sucht zu diesem Termin eine Stelle in einem lebhaften Detailgeschäft. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. unter H. 03001 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Hamburg.

Ein unbescholtener früherer Beamter in den mittleren Jahren, in der doppelten kaufmännischen Buchführung ausgebildet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einer Fabrik, Kohlengrube, Speditionsgeschäft oder dergl. Gefällige Offerten werden unter **T. U. 506** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten. (H. 33948)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, welcher die **Weinzüchterei** gründlich erlernt und mehrere Jahre in einer Weinhandlung en gros u. en détail vollständig vorgestanden hat, **sucht** Familienverhältnisse halber, mit guten Zeugnissen versehen, **Stellung** in einer **Weinhandlung** oder **Destillation.** Gef. Adr. unter **A. K. 560.** an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Halle a/S.** erbeten. (H. 5732b)

Ein junger Kaufmann,
militairfrei, sucht **Stellung** auf Comptoir oder Lager.
Gef. Offerten C. G. 55 postlagernd Erfurt.

100 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen gebild. Manne **sogleich** eine **feste** u. **dauernde Stelle** bei 1800—2000 ℳ Gehalt vermittelt. Vorzügliche Atteste und Empfehlungen. Adresse erbitte unter T. K. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, gel. Droguist, gegenwärtig in einem Materialw.-Geschäfte thätig, sucht pr. sof. oder später Stellung für Detail oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter G. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **examinirter Apotheker** im gesetzten Alter sucht in einer chemischen Fabrik in oder bei Leipzig eine Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Adressen wolle man im **Annoncen-Bureau** von **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Nicolaistraße 51, unter der Aufschrift „Chemiker-Stellengesuch" niederlegen.

Ein jung. verheir. Mann, 28 Jahre alt, sucht eine Stellung als **Aufseher,** gleichviel welcher Branche, wo er nöthigenfalls auch die schriftlichen Comptoirarbeiten mit besorgen könnte. Antritt auf Wunsch sofort. Gef. Off. sub F. P. # 28. Leipzig, Elisenstraße 31, part. rechts erbeten.

10 Mark
erhält Derjenige, welcher einem jüngeren mit guten Zeugnissen versehenen Copisten eine dauernde annehmbare Stelle auf einer juristischen Expedition oder sonstigem Comptoir ehebaldigst verschafft. Gefl. Offerten sind unter **Z. 222** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein durchaus solider junger Mann, in einem ersten **Bremer Weingeschäfte** als

Lagermeister

thätig und mit der Branche durchaus vertraut, **sucht eine ähnliche Stellung.** — Die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. — Gef. Offerten werden unter L. 1570 an die Annoncen-Expedition von **R. Schlotte** in **Bremen** erbeten.

Ein junger Mann, welcher Weihnachten 1876 seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Lotteriegeschäft beendet hat und bisher in ähnlicher Branche thätig war, sucht gestützt auf beste Empfehlungen Stellung als

Volontair

auf Comptoir, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbeten unter K. 18 postl. Grimma.

Volontair!
Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Detailgeschäft (Manufacturw.) vollendet hat, sucht zur weit. Ausbildung Stellung als Volontair in einem kaufmänn. **Contor.** — Gef. Offerten unter **W. R. postlagernd Zwickau.**

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit sehr guter Schulbildung (**Secundaner-Zeugniß**), **wird zu Michaelis Stellung** als **Lehrling** in einem **kaufmännischen Engros-Geschäft gesucht.** Werthe Adressen unter **H. R. # 117** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten.

Ein **Buchbinder** (Linker Partiearbeiter) sucht **dauernde Stellung,** wenn auch vorläufig nichts Anderes, begnügt er sich mit Stückfalzen. Gefäll. Auskunft erbeten unter J. J. Leipzig postlagernd.

Aufsicht und Beschießung einer Jagd übernimmt ein zuverlässiger Jäger. Adr. unter J. # 16 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter solider

Kellner

sucht baldigst Stellung in **Gasthaus** oder **Restaurant,** womöglich auf Rechnung.
Gef. Adressen bittet man unter H. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter solider Kellner sucht z. 1. Sept. oder 15. October in einem Hotel oder Restaurant **Stelle.**
Gef. Offerten werden erbeten unter **U. E. 514** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33969.)

Ein tüchtiger, gewandter **Kellner** mit Sprachkenntnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter **F. L.** an d. Expedition dieses Blattes. (H. 33949)

Ein mit der Branche vollständig vertrauter j. Mann sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle als Buffetier oder Bierausgeber in einem hiesigen oder auswärtigen Restaurant.
Antritt kann zum 1. oder 15. September erfolgen. Suchender ist im Stande, Caution in jeder Höhe zu beschaffen.
Gef. Adr. unter S. O. werden bis zum 25. d. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann **sucht** in Leipzig eine **Stelle als Hausknecht** oder Bierausgeber, Marktheifer oder dergleichen. Derselbe weiß auch mit Pferden umzugehen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen unter W. J. 885. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 33478a.)

Eine geprüfte **Lehrerin,** sehr gut empfohlen, sucht Stellung in der Leipziger Gegend. Antritt könnte sofort erfolgen. Adressen erbeten postlag. Wurzen unter Chiffre M. A. 3.

Eine gebildete Person, protestantisch, welche längere Jahre im südl. Frankreich als Bonne gewesen, gut französisch spricht, plätten u. frisiren kann, sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht Stelle als Gesellschafterin, Kammerjungfer oder für größere Kinder in Deutsch oder Französisch. Werthe Adressen abzug. Gohlis, Hauptstraße 38, Th. Altstädt.

Eine junge Dame,

welche der franz. Sprache vollkommen mächtig ist und gründl. Kenntnisse der Musik besitzt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin eines jungen Mädchens. Gef. Offerten unter F. W. 103. an die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, 20 Jahre, aus guter Familie, sucht eine Stelle als **Verkäuferin,** um sich noch etwas auszubilden. Es wird nicht auf hohen Gehalt gesehen. Gef. Adr. unter S. # 2 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Für ein arbeitsames, einfach u. anspruchlos erzogenes junges **Mädchen** von guter Schulbildung, 17 Jahr alt, große Figur, wird unter möglichst günstigen Bedingungen eine Stelle als **Lehrling** in einem **Posamentier-, Tapisserie-, Galanterie-** oder **Weißwaaren-Geschäft** oder dergl. gesucht. Auskunft zu ertheilen ist gern bereit
H. C. Weddy-Pönicke,
Leinen-Handlung in **Halle a/S.**

Eine junge Dame,
in der **Tapisserie-** u. **Posamentenbranche** durchaus tüchtig, sucht **Engagement.**
Offerten sub **M. 860.** werden an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** erbeten.

Eine alleinstehende Dame wünscht gegen freie Station die Führung einer Wirthschaft zu übernehmen. Gef. Offerten unter A. B. 50 befördert die Expedition dieses Blattes.

Stütze der Hausfrau

oder als Jungfer, auch zur Beaufsichtig. größerer Kinder sucht ein junges gebild. Mädchen, Lehrers Tochter, welches im Schneidern und Plätten, wie auch in der Wirthschaft und in weibl. Handarb. bewandert, Stellung. Gefl. Off. sub M. 37 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird per 1. October eine Stelle zur Erziehung kleinerer Kinder gesucht. Dasselbe war länger in einem Kindergarten thätig, hat das Schneidern erlernt und war bereits zwei Jahre in ähnlicher Stellung. Briefe unter C. S. werden postlagernd Weißenfels a/S. erbeten.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen empfiehlt das Stellvermittelungs-Bureau Bauhofstraße 6, II. r.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort oder zum 1. Sept. Dienst für Küche u. Haus. Adr. bittet man Nürnberger Straße 5 im Laden niederzul.

Näh- u. Ausbesserin w. Arb. Burgstr. 19, II. l.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung während der Messe zum Auswaschen. Werthe Adr. unter M. 100. Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwart. zu ganzen od. halben Tagen. Reudnitz, Seitenstraße 1 oder Leipzig, Hainstraße Nr. 19, bei **Jul. Thust.**

Eine anständ. reinl. Frau sucht Aufwartung f. die Nachmittagsst. Windmühlenstr. 48, H. l. l.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

Miethgesuche.

Zur Errichtung eines **Productengeschäfts** oder Restauration wird ein **Local** mit Wohnung zu miethen gesucht. Adresse Sebastian Bach-Straße Nr. 53, 2. Etage rechts.

☞ **Gesucht** wird eine Werkstelle, passend für **Schlosserei,** innere Stadt oder innere Vorstadt, oder eine selbige zu übernehmen. Adr. unter **Schlosserei 10.** in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird ein Logis mit einem Hinterraum welches sich zu einem Schlachthause einrichten läßt, womöglich in der Nähe der Weststraße.
Adressen bittet man Promenadenstraße Nr. 6 b, Restauratin Herrn **Friebe** abzugeben.

Eine trockene Niederlage i. d. Nähe der Königsstraße wird möglichst sofort zu miethen gesucht. Offerten niederl. bei **Süss & Brunow.**

Gesucht in der Nähe der Turnerstraße eine trockene **Niederlage.** Offerten mit Preis abzugeben Turnerstraße 17 beim Hausmann.

Meß-Gewölbe-Gesuch.

Ein geräumiges, in frequenter Lage stehendes Gewölbe wird zur bevorstehenden Michaelismesse event. auch weiteren Messen zu miethen gesucht. Gef. Offerten nebst Miethpreis bittet man unter A. Z. 181 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur bevorstehenden Messe

wird ein in lebhafter Straße belegenes Parterre-Gewölbe zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R. M. 27. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ostern 1878 wird Querstr. oder in der Nähe der Bahnhöfe ein Parterre oder 1. Etage nebst daranstoßenden Räumlichkeiten, die sich zu Papier-Niederlage eignen, im Preise von 900—1200 ℳ zu miethen gesucht.
Gef. Offerten beliebe man unter F. 234. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☞ **Gesucht** 1—2 Piecen zu **Comptoir** innere Stadt. Offerten mit Preis an Restaurateur Hoffmann, Hainstraße 21. (R. B. 298.)

Zu miethen gesucht wird ein Parterre-Logis pr. October von älteren Leuten ohne Kinder.
Gef. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. H. # 1.

Gesucht

von einer Wittwe mit 2 Töchtern eine freundl. Wohnung nicht über 2. Etage für 6—800 ℳ. Adressen unter E. 32 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis, nicht zu groß, Nähe des Zeitzer Thores, wird per 1. Oct. c. zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe u. F. & J. # 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche per 1. October eine Wohnung, womöglich mit Garten. **Ernst Hofmann,**
Gohlis, Böttcherstraße 7, I.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 240—300 ℳ per Michaelis von ruhigen, pünctlich zahl. Leuten gesucht. Adr. unter E. W. # 50 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abzugeben.

Nähe des Floßplatzes Logis bis zu 300 ℳ gesucht. Offerten erbeten sub D. O. Postexpedition Mühlgasse.

In der Nähe des Gutenberg ein freundlich gelegenes **Logis bis 450 ℳ,** Mitte September a. c. gesucht — Offerten erbeten Windmühlenstraße Nr. 33 links I. Etage.

Logis, Preis 180—300 ℳ, wird zum 1. Oct. gesucht, vornheraus oder schöner Hof, nicht über 3. Etage. Adr. Lange Straße 13b, S.-G. I. l.

Gesucht wird von jungen Leuten zum 1. Oct. ein kleines **Logis,** womöglich mit Hausmannsposten oder Gartenarbeit. Werthe Adressen an **C. Müller,** Lessingstraße Nr. 22

3 junge Kaufleute suchen 1 Garçonlogis mit Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe bel. m. unter S. # 7. Expedition d. Bl. niederzulegen.

☞ Eine ältere Dame u. Tochter von ausw. sucht eingetret. Verhältn. halber 1. Octbr. bei seinem Herrn oder Dame gegen Führung der

Wirthschaft

freie Wohnung. Die nöthig. feinen Meubles zur Einrichtung von 4 Zimmern ꝛc. vorhanden.
Gef. Off. sub O. 39 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Beamter, welcher französisch und englisch spricht, sucht Wohnung oder Pension bei einer Familie, in welcher eine der beiden Spr. gespr. wird. Adressen unter Ph. R. 5. Exp. d. Bl.

Gesucht 1—2 gut meubl. Zimmer in Reudnitz. Adressen unter K. H. postlagernd Leipzig I.

Eine anständ. Dame sucht bei geb. Familie ein möbl. Zimmer und guten, kräftigen Mittagstisch in der Zeitzer oder Emilienstraße. Adressen unter F. S. 17 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird ein kleines meubl. Stübchen von einem Herrn. Adr. mit Angabe des Preises incl. Kaffee unter H. H. 707 in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen mit 1 Kind sucht eine einf. Stube. Adr. unter H. # 11 Expedition d. Bl.

Gesucht.

Ein gut empfohlener Student sucht unter bescheidenen Anspr. in einer Familie ein Zimmer wogegen er dem Unterricht der Kinder seine freie Zeit widmen würde. Gef. Offerten sub A. M. No. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht sofort ein ungenirtes meublirtes Zimmer, womöglich separat.
Adr. sub B. R. Berliner Straße 119, p. r.

Gesucht eine l. heizb. St. Adr. mit Preisangabe niederzulegen Turnerstr. 9b, H. part. l.

Eine alleinstehende Frau sucht zum 1. Septbr. eine leere Stube mit Kochofen, würde auch einem älteren Herrn die Wirthschaft führen.
Adressen bittet man an Frau **Hörich,** Elisenstraße Nr. 2, 3. Etage abzugeben.

Vermiethungen.

Brillante neue gute **Pianinos** zu vermiethen Schletterstraße 11, II. **C. Hartung.**

Eine gut rentirende

Bäckerei,

verbunden mit **Conditorei, Café, Restaurant und Garten,** ist Umstände halber sofort oder 1. Oct. c. zu **verpachten** resp. zu **verkaufen.** Hierauf Reflectirende wollen sich unter **F. M. 411** an **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** wenden. (H. 3411bz.)

Restaurations-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe Leipzigs ist vom 1. Sept. 1877 ab eine schwunghaft betriebene Restauration ohne Inventar zu verpachten. Näheres bei
Advocat **von Metzsch** in **Leipzig,**
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Eine Schmiede ist wegen Familienverhältnisse zu verpachten und mit Handwerkszeug zu übernehmen. Zu erfragen bei Ernst Reichenbach, Lindenau, Turnerstraße Nr. 16, II. l.

Eine **Villa** im Marienthal zu Eisenach, prächtig und herrschaftlich gelegen, mit großem Park und Garten, Pferdestall und Wagenremise, Eishaus, Badehaus, ist Umzugs halber sofort oder per 1. October, auf Wunsch auch vollständ. meublirt, auf kurze oder längere Zeit billig zu vermiethen. Näheres sub G. A. 5 durch die Expedition der Eisenacher Zeitung. (H.3605a.)

Helle große Lagerräume,

auch zu Werkstätten geeignet und am Bahngleis gelegen, sind billig zu vermiethen. Näheres unter B. F. 347. durch die Expedition d. Bl.

Eine **Niederlage** in der Sternwartenstr. zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 17, I.

Zu vermiethen sind 3 trockene **Niederlagen** Petersstraße Nr. 4.
Näheres daselbst beim Hausbesitzer J. A. Pöhler.

Meßvermiethung.

Am **Markt,** Thomasgäßch. 2, 1. Etage, beste Meßlage, für Kurz- und Galanteriewaaren ein großes Zimmer zu vermiethen.

Zu Contor ist Mitte der Stadt ein Zimmer zu vermiethen. Gef. Offerten sub O. O. 8. # 18 Expedition d. Bl.

Ein großes Gewölbe

mit Schreibstube u. geräum. Niederlage im „Kurprinz" ist vom 1. Oct. a. c. ab anderweit zu vermiethen. Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Offener Laden.

In bester Lage Dresdens ist ein vorzügl. Geschäftslocal mit halb. I. Etage

verbunden, pr. 1. Octbr. zu vermiethen. Dasselbe eignet sich seiner schönen Fenster wegen ganz besonders für Manufactur mit Confection oder für die Wäschebranche. Offerten unter W. H. 884. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Der von mir innegehabte **Laden,** Ritterstraße Nr. 38, mit großen Schaufenstern, Contor und Niederlage, ist sofort oder per 1. October für das ganze Jahr **zu vermiethen,** event. Einrichtung dazu zu verkaufen. Auch kann der Laden für bevorstehende Messe abgegeben werden.
Humboldtstraße 12, Robert Enger.

Im Grundstück **Gerberstraße Nr. 31** sind einige neu eingerichtete Läden zu vermiethen.
Näheres durch die
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, 1. Etage.

Laden in guter Lage sofort Tauchaer Straße 7.

Eine Hofwohnung nebst Feuerwerkstatt zum 1. Octbr. zu verm. Elsterstraße Nr. 26, parterre.

Ein großer heller Arbeitssaal, in 2. Etage gelegen, passend für Buchbinder oder als Buchhändler-Niederlage; ist sofort oder per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Poststraße 11 im Comptoir.

Große helle **Arbeitsräume** sind jetzt od. später billig zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 25.

Eine helle Feuerwerkstatt ist zum 1. October zu vermiethen Seitenstraße 2. Reichels Garten.

Inselstraße 1E, Part. rechts zu verm.

Zu vermiethen

eine elegant eingerichtete I. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Veranda. Näh. Sophienstr. 31 part.

Arndtstraße 37.

Ecke der Südstraße eine I. Etage 600 ℳ zum 1. Octb., eine III. Etage 500 ℳ 1 Sept. beziehbar zu vermiethen durch den Besitzer daselbst I. Et.

Vermiethung.

Eine 1. und 3. Etage, zum 1. Oct., Reudnitz, Rathhausstraße 33, beim Hausmann **Bohne.**

Zu vermiethen Moschelesstraße Nr. 81 eine halbe 1. Etage zu 110 ℳ. Näh. Plagw. Str. 2 p.

Sofort oder 1. Octbr. ein Logis in 1. Etage für 120 ℳ Marschnerstraße 77 E, 1. Et. rechts.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 2, ist ab Michaelis eine **erste Etage mit Balcon** und Garten zu vermiethen.

Brandweg Nr. 17 zu vermiethen:

ein Logis, 1. Etage, zu 198 ℳ } per sofort
" " 1. " " 480 ℳ }
" " 2. " " 360 ℳ per 1. Oct.
Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Zu vermiethen ein Logis 1. Etage, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör
Reudnitz Augustenstraße. **Carl Nachbar.**

Zu vermiethen ist pr. Michaelis ein freundliches Familienlogis in 1. Etage. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 32 part.

Neu hergerichtete Wohn. Hauptmannstr. 73a, I. 180 ℳ. Waldstr. 38 b, III., 110 ℳ. Ruh. Miether.

Eine freundliche halbe 1. Etage für 330 ℳ zu vermiethen Lützowstraße Nr. 14 part.

Gohlis.

Schmiedestraße Nr. 11 ist die 1. und 2. Etage per 1. October zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 25 bei J. C. Jaughans.

Gohlis, Böhmestraße 4 die **1. Et.** 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näheres daselbst part.

Brandvorwerkstraße Nr. 80

sind in 1. und 2. Etage neu hergerichtete Logis zu vermiethen. Preis 210 und 160 ℳ.
Bieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Zu vermiethen und 1. October a. c. zu beziehen in Neusellerhausen, Chausseestraße, 2 Tr. 2 Logis à 60 ℳ, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller; 3 Treppen 2 Logis desgl. à 48 ℳ. Auch ist daselbst Stallung für einen Fuhrwerksbesitzer zu vermiethen. **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 1.

Ein Logis, 2 Treppen, vom October an zu vermiethen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25, ist eine gut erhaltene 2. Etage per 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen eine halbe 2. u. 3. Et. zu 110 u. 100 ℳ Davidstr. 78T. Näh. beim Bes.

Eine halbe 3. u. eine halbe 4. Etage sind noch zum 1. October zu vermiethen
Elsterstraße Nr. 26, parterre.

In anständ. Hause Südstraße 7 ist 1. Octbr. eine halbe 3. Et. zu vermiethen. Preis 150 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. mehrere Familien-Logis in 3. Et. zu 110—75 ℳ Sebastian Bachstraße 54, parterre.

Die geräumige 3. Etage, 8 Stuben nebst Zubehör, **Wintergartenstraße Nr. 5,** neben Schützenhaus, ist vom 1. October ab anderweitig zu vermiethen d. Dr. Friederici, An d. Pleiße 6.

Zu vermiethen in der Humboldtstraße 8 ein Logis 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, für 210 ℳ.
Näheres bei der Besitzerin 2 Etage.

Zu vermiethen Waldstraße 39, 3. Et. 116., 7 Fenster Front, Preis 600 ℳ.
Näheres beim Hausmann 4. Etage links.

Die an der Promenade gelegene neu einger. 3. Et., best. aus 4 Stuben u. Zubeh., Neukirchhof 25, ist j. 1. Oct. od. früher zu verm. Näheres 1. Et. das.

In dem Hause Lessingstraße 15c ist die halbe 4. Etage pr. 1. October zu vermiethen.
Näheres bei Edmund Bühligen, Ritterstraße 43, 3. Etage.

Ein Logis 4. Et., best. aus 2 Stuben, 3 Km., Küche, für 120 ℳ Sternwartenstraße Nr. 17, I.

Zu vermiethen, 1. October beziehbar, eine halbe 4. Etage. Näh. Humboldtstr. 31, 2. Et. r.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front zum 1. October zu vermiethen.

Waldstraße Nr. 6

ist das in der vierten Etage, rechter Hand gelegene Logis vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen durch Advocat **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu Michaelis zu verm. f. l. Logis an Leute ohne Kinder Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 26.

Reudnitz.

Sehr schöne Logis in der Kronprinzstraße von Michaelis ab beziehbar. Zu erfragen Schulstraße Nr. 7, I. rechts.

Plagwitz.

Zu vermiethen ist eine freundl. Etage für 120 ℳ, desgl. ein Logis für 50 ℳ.
Näheres Leipziger Alleestraße Nr. 30.

Schönefeld, Neuer Anbau.

Ludwigstraße sind einige sehr nette Logis sowie ein **Laden** an nur solide Leute zu vermiethen. Preis 85—100 ℳ. Näheres Ludwigstr. 10, I. das.

Gohlis.

Zu vermiethen sind 2 freundl. Familienlogis. Zu erfragen Leipzig, Reudn. Str. 10 bei Jahn.

Ein Logis ist zu Michaelis zu vermiethen für 80 ℳ Reudnitz, Täubchenweg Nr. 25, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller.

Eine **sehr freundliche Wohnung** (3 Stub., 2 Kammern, Küche und Zub.) in der Nähe des Dresdner Thores, **neu eingerichtet,** ist wegzugshalber für 150 ℳ zu vermiethen und auch schon vor dem 1. October zu beziehen.
Zu erfragen Chausseestraße Nr. 6, 2. Et.

Reudnitz, Rathhausstraße 8 sof. od. sp. zu bez. 2 schöne Logis u. Laden mit Logis. Näh. 1 Tr. r.

Per 1. October

zu vermiethen sein tapezierte Wohnungen von 600 bis 950 ℳ mit Balcon und großer Veranda nach dem Garten gelegen, auf Wunsch mit Stallung und Remise. Auch sind daselbst Wohnungen von 250 ℳ an zu vermiethen.
Zu erfragen Waldstraße Nr. 43b, 3. Etage.

Ein freundliches, gesundes **Logis** ist zu vermiethen, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Preis 300 ℳ. Zu erfragen parterre Ecke vom Schleußiger Weg und Lützowstraße 21.

Gohlis. 2 Logis zu 68 u. 72 ℳ sind vom 1. Octbr. ab an pünctl. zahl. Leute zu vermiethen. Zu erfr. Stiftstraße 18 rechts.

Zu vermiethen 1 Logis für 60 ℳ per 1. October. Näheres Südstraße Nr. 15, 1. Et.

Gohlis, Halle'sche Straße 29,
ist ein freundl. Familienlogis zu verm. und zwar 1. October zu beziehen. Zu erfr. das. Part.

Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 17, ein Logis für 65 ℳ zu vermiethen.

Weststraße Nr. 50
sind 2 Logis zu 125 und 120 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen eine eleg. halbe Etage u. große Werkstelle, pass. f. Klempner, Tischler, Schlosser u. s. w. Preis 250 ℳ. Windmühlenstraße Nr. 25d.

Lützowstraße 23, untern Theils, sind **Logis** von 300—360 ℳ pr. anno zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 Treppe.

1. Oct. beziehb. 2 prächt. Logis, 115 u. 130 ℳ. Sebastian Bach-Straße 19 beim Hausm. zu erfr.

Zum 1. October

mehrere freundl. **Familienlogis** (Hintergeb.) im Preise von 105—115 ℳ zu vermiethen.
Näheres **Alexanderstr. 18** im Comptoir.

☞ Veränderungshalber sof. oder später ein freundl. Logis, 140 ℳ, von ruhigen anst. Leuten zu beziehen. Schönefeld, Anb., Mariannenstr. 49c, I.

Mehrere Mittel- und kleine Logis nebst einem Geschäftslocal sind zu vermiethen.
Näheres beim Restaurateur **Jakob,** Ecke der Marschner- und Sebastian Bach-Straße

Zu vermiethen 1. Oct. ein Logis f. 100 ℳ ganz oder getheilt Brandvorwerkstraße 3, 1 Tr. r.

Ulrichsgasse Nr. 6 ist ein Logis für 45 ℳ zu vermiethen und kann dasselbe sofort oder auch den 1. October bezogen werden.

Plagwitz, Ziegelstraße 4, ist von jetzt ab noch ein Logis billig zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Dachlogis an Leute ohne Kinder. Preis 60 ℳ. Näh. Sophienstr. 31, p.

Zu vermiethen

sind sofort oder 1. October noch einige kleine gut eingerichtete Logis mit Jalousien im Preise von 100—130 ℳ einschließlich Gas- und Wasserzins. Zu erfragen im Comptoir von Gustav Perlitz, Ecke der Wald- und Quaistraße.

Zu vermiethen ein kl. Logis sofort u. ein Logis 1. Oct. 375 ℳ. Bayerische Straße 9c, I.

Zu vermiethen 1 kl. Logis für 36 ℳ per 1. October. Gustav Adolph-Str. 20 part.

Zu vermiethen ein kleines Logis Weststraße Nr. 14, 5 Treppen links.

Ein kleines **Logis** ist preiswürdig zu vermiethen und 1. October zu beziehen
Arndtstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein kleines Familienlogis von Michaelis ab zu vermiethen Körnerstraße Nr. 14.

Zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen ein kl. Logis, 2 Treppen, Reudnitz, Rathhausstr. 12, p.

Zu verm. ein kleines Logis an einzelne Leute zum 1. Oct. Zu erfr. Petersstraße 7, 5 Tr.

Zu vermiethen 2 kl. Logis Ulrichsgasse 45.

Zu vermiethen zum 1. October ein kleines Logis für ein paar einzelne, womögl ältere Leute. Näheres Ulrichsgasse 52, Nähe der Thalstraße.

Gohlis. Logis sind zu vermiethen. Näh. Stiftstraße Nr. 16, I.

Zu vermiethen ist ein Logis an anständige Leute Sebastian Bach-Straße 15, 2 Tr. links.

Herrschaften, welche noch gesonnen sind, einige Zeit in frischer Waldesluft zu verbringen, finden gesunde und billige Wohnung bei
Frau **Damm,** Lindhard bei Naunhof.

Garçon-Logis.
Ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, freundlich an freiem Platz gelegen, ist an soliden Herrn sofort oder pr. 1. September zu vermiethen Waldstraße Nr. 2 parterre.

Garçonlogis. Zu verm. eine fein mbl. Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Haus- und Saalschl., wenn gewünscht f. Mittagstisch, Aussicht Markt und Grimma'sche Straße.
Näheres Thomasgäßchen Nr. 1, 4. Etage.

Garçonlogis. **Zu vermiethen** ist ein großes fein meubl. Zimmer (auf Wunsch mit Pianobenutzung) nebst Schlafcabinet Mittelstraße Nr. 23a, hohes Parterre.

Garçon-Logis.
Ein fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist zu vermiethen Turnerstraße 10b. part. rechts.

Garçonlogis
für Herren Weststraße 39, 3 Etage sehr billig.

Garçonlogis, frdl. mbl. im Seitengebäude, Aussf. nach der Humboldtstr., Haus- u. Saalschl. Pfaffendorfer Straße 6, II bei Förster.

Zu vermiethen ist ein **gut meublirtes Garçonlogis** zum 15 September oder 1. Oct. Poniatowskystraße Nr. 12, 3 Etage links.

Ein schönes **Garçonlogis** mit Aussicht nach der Promenade ist sofort zu vermiethen An der Pleiße Nr. 7, parterre links.

Garçonlogis am Roßplatz ist preiswürdig zu vermiethen. Sternwartenstraße 45, vornheraus, Dessauer Hof, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, enth. Stube nebst Kabinet, zu vermiethen. Gohlis, Halle'sche Straße 17, I.

Emilienstraße Nr. 20b, 1. Etage
feine ruhige Garçonwohnung, auch auf Tage.

Feines **Garçonlogis,** auch Pension sof. od. sp., sep., f. Herren od. Damen Schletterstr. 4, I.

Garçonlogis und **Schlafstellen** für Herren Waisenhausstraße Nr. 5, Hof part links.

Garçonlogis in noblem Hause, 18 ℳ, 1 September. Hohe Straße 29, II.

Garçonlogis, Stube u. Cabinet, f. meubl., an 2 Herren sofort zu verm. Nordstraße 13 p.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** mit oder ohne Schlafstube ist zu vermiethen.
Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Feines Garçon-Logis am Rosenthal sofort oder später Färberstraße 6, 2 Tr. **rechts.**

Garçonlogis zu verm., f. möbl. Stube mit Kam., an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 4, 1 Tr. links.

Fein meubl. Garçonwohnung für 1 od. 2 Herren zu verm. Nordstr. 24, 3. Et., Mittelth.

Garçonlogis gut meubl mit Schlafcabinet zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 12, III. Etage.

Garçonlogis. Fein meublirte Stuben für längere oder kürzere Zeit Bauhofstraße 6, II. r.

Eine feines freundl. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, zu verm. Königsstr. 11, 3. Et.

Brüderstraße 10, 3 Etage links, ist ein feines Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren billig abzug.

Ein fr. Zimmer als Garçonlogis oder Schlafstelle zu verm. Reudnitz, Grenzstr. 33, II. B. H.

Garçonlogis, gut meublirt, sofort zu vermiethen Humboldtstraße 6, 3. Etage links.

Garçon-Logis.
Thomasgäßchen 2, 1 Tr., ein hübsches Zimmer.

Garçon-Logis billig zu verm. Seb. Bach-Straße 10, part.

Garçon- Logis 1 gr. mbl. Stube, neue Matr.-Betten Gerberstr. 26, links 3. Et

Garçonlogis M. 5 ℳ Turnerstraße 10, 3. Et

Freundl. **Garçonlogis** Turnerstraße 17, III.

Garçonlogis Reudnitz, Grenzstr. 9, 2. Et. r.

Garçonlogis, gut möbl., bill., Lange Str. 8, III. r

Garçonlogis Sternwartenstraße 19, 4. Et.

Garçonwohn. sof. Humboldtstr. 6, III. r. Haferkorn.

Garçonlogis Schletterstraße 10, II. l.

Garçonwohnung, 1 fr. Zimmer, Mühlgasse 8, I. l.

Garçonl., sep., 2 Zimmer, sof., Burgstr. 11, II.

Garçonl., Hofschl., f. 1—2 H. o. D. Nicolaistr. 26, III.

Garçonlogis 1. Sept. Gr. Windmstr. 15, I. lks.

Fr. Garçonlogis sof. bill. zu verm. Gerberstr. 22, III.

Garçonl. eleg., billig Sidonienstr. 11, 2 Tr.

Garçonlogis Rosenthalgasse 3, 3. Et.

Garçonl. m. S- u. Hofsch. 1 o. 2 H. Ranft Stw 6, I.

Garçonlogis, eleg. Weststraße 78, I.

Garçonlogis Nordstraße Nr. 3, III.

Wohn- u. Schlafzimmer, meublirt und schöne Aussicht, zu verm. Dresdn. Str. 42. II. l. Quergeb.

Eine Stube mit Kammer ist billig mit oder ohne Möbel zu verm. Carolinenstr 12, 3. Et. r.

Zu vermiethen eine Stube mit Kammer an Herren Preußergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermiethen Stube mit Kammer an Herren oder D. Emilienstraße 8, 3. Et., Restauration.

Zu vermiethen eine Stube u. eine Kammer als Schlafstelle Waldstraße 40, 4 Treppen.

Zwei fr. Stuben u. K. an H. Elisenstraße 9, III.

Eine kleinere, aber sehr freundliche meublirte Stube ist zu vermiethen **sofort** oder 1. Septbr. Inselstraße 14, I, Treppe B

Zu vermiethen 2 gut meublirte Zimmer, Promenade, mit Saal- u. Hausschlüssel, per sof. Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Eine eleg. meubl. **Stube,** für einen oder zwei Herren passend, ist zu vermiethen Kleine Burggasse 3, parterre, Bezirksgericht vis à vis.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer für 15 Mark Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, Hof rechts 3 Treppen.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Turnerstraße 18, 1. Et. links.

Zu vermiethen eine freundlich meubl. Stube billig Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Zu vermiethen 1 fr. Stube, sep m. Hschl. an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 29, part

Zu vermiethen freundl. Zimmer mit g. Bett, aufmerks. Bed., S- u. Hschl., Promenadenstr. 9, III.

Eine kl. leere sep. Stube mit Kochofen zu vermiethen Wiesenstraße 11, Seitengeb. IV. rechts.

1 einfach möbl. Stube mit sep. Eing., Sl- und Hofschl., an 1 Hrn zu verm. Moltkestr. 176b, I. l.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen Sidonienstraße 41, Hof 2. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 4.

Ein freundl. leeres Stübchen ist an eine einz. Person zu vermiethen Moritzstr. 10, H.-H. III. r.

Zu vermiethen eine meubl. Stube Reudnitz, Kohlgartenstraße 48 parterre rechts.

Zu vermiethen 2 meublirte Stuben zum 15. Sept. oder 1. Oct. Emilienstraße 24, 4. Et.

Billig 1 freundl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Weststraße 35, 4 Treppen rechts.

Zu verm. 1 Stube, möbl. oder leer, für zwei einz Leute Kl. Windmühlengasse 2, II. r. Schatz.

Eine freundl möbl. Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Lange Straße 7, 3 Et. links.

Ein frdl. Zimmer ist zu vermiethen Schützenstraße 9—10, 2. Et. rechts.

Ein einf. möbl. separ. ungenirtes Stübchen zu vermiethen Nürnberger Straße 37, Hof 1 Tr.

Eine fein möbl. Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Kreuzstraße 19/20, 2. Etage links.

Eine einf. möbl. Stube ist an 1 od 2 Herrn zu vermiethen Hohe Straße 9 rechts parterre.

Eine freundl. möbl. Stube ist sof. od. spät. zu vermiethen Erdmannsstr. Nr. 8, Seitengeb. II.

Zu vermiethen ist eine schöne möbl. Stube Mittelstraße Nr. 20, parterre rechts.

Möblirte Stube für Herren billig Humboldtstraße 29, IV. Friedrich Koch.

Zu vermiethen eine 2fenstrige große Stube vornheraus Waisenhausstraße Nr. 37, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist an Herrn zu verm. Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Tr.

1 Stube zu verm. mit oder ohne Möbel, auch als Schlafstellen Sebast. Bachstr. 21, 3 Tr. l.

Eine freundl meubl. Stube ist sof. od. sp. an 1 od. 2 Herren zu verm. Löhrstraße 6, 4. Et

1. Sept. zu verm. ein meubl. heizb. Stübchen (Saal- u. Hofschl.) Blumengasse 10, 2 Tr. links.

Zu verm. 1 fr. Stube mit Matratzenb. S.- u. Hofschl. an 1 od. 2 H. Eutritzscher Str 9, Hp. III

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen Lützowstraße Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ein fr meubl. Zimmer sof oder später Georgenstraße 15B, 2 Et. rechts

Ein einf. **Stübchen** f. 1 Herrn (m. Schlüssel) zu vermiethen Lindenstraße Nr. 4, II. links.

Sofort zu vermiethen eine leere Stube Münzgasse Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermiethen eine möblirte Stube mit separatem Eingang Hohe Straße 10, Tr. B I.

Zu verm. gr. l. St. m. Of. Lützowstr. 20 B, 3 Tr. r.

1 möbl. Stube zu verm. Katharinenstr 26, V.

Zu verm. 1 fr. Stübchen Kl. Fleischerg. 7, III.

Eine meubl. Stube zu verm. Poststr. 15, 1. Et.

Zu verm. eine möbl. St. an 2 H. Neukirchhof 20, IV.

Zu verm. 1 Stübchen Windmühlenstr. 43, Hntgesch.

Unmöblirte Stube Sidonienstraße Nr. 46, IV. r.

Möbl. Stube mit Ofen Brüderstr. 26b, Souterr.

1 gr. feinmöbl. Zimmer Reichsstraße 42, 4. Et.

Eine kleine Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.

1 meubl. Stube zu vermiethen Querstraße 2, 3 Tr.

Freundl. Stube f. 1—2 H. Emilienstraße 21, II. r.

Lortzingstraße 17, 3 Etage 2 Stuben mit Hschl.

2 f. meubl. St. bill. zu verm. Schletterstr. 2, IV. r.

Zu verm. 1 sch. St. meßfr. Reichsstr. 3, l. III. i. H.

Zu verm. 1 leere Stube Sebast. Bachstr. 13, H. III.

Grenzstr. 14. III. lks billig 1 kl. Zimmer zu verm.

Zu vermiethen 1 frdl. Stübchen als Schlafst. für Herren Gr. Windmühlenstraße 5, I. links.

2 Schlafstellen in fr. Stube für Herren sofort Katharinenstraße 14, 3 Tr. **J. Köhler.**

Eine freundliche **Schlafstelle** bei einer Wittwe Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

Eine freundl sep Schlafstelle mit Hausschlüssel Reudnitz, Rathhausstraße 32, 4. Etage rechts

Eine **Schlafstelle** zu vermiethen an 1 anst Herrn Grenzstraße Nr. 23, parterre links.

1 fr. möbl Stube mit Hofschl als Schlafst. an Herren billig zu verm. Elsterstraße 27, H II.

Zu verm. möblirte Stube als Schlafstelle für 1 o. 2 Hrn. Reudnitz, Gemeindestr. 33, p. B.-H

1 frdl. Promenadenstube ist als Schlafst. für Herren od. Mdch. zu v. Kl. Fleischerg. 13, IV.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube als Schlafst. für einen Herrn Neumarkt 28, III. vh.

Schlafst., sep. Eing., Matratzenb., à Perf. pro Woche 2 ℳ, sofort offen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Eine freundl. Schlafstelle für Herren od. Damen ist offen Sidonienstraße 29, 3 Tr., Mittelthür.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße 61, Hof 2 Treppen.

Fr. St. als Schlafst. Sidonienstr. 12/13, Tr. D II. r.

Schlafst. f. H. in mbl St. Sternwartstr. 30, r. I. r.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Nordstr. 24, IV. lks.

1 St. als Schlafst. f. 1—2 H. Mühlgasse 9, II. r.

Schlafstelle für 1 Herrn Nürnb. Str. 41, H. II. r.

Fr. sep. Schlafstelle Turnerstraße 20, 2 Th. prt.

Schlafst. für 1 anst. Mädchen Braustr. 11, III.

Fr. Schlafst f. H od. M. Frankf. Str. 39, IV. l.

Schlafstelle f Mädchen Schützenstr. 6—7, H r. 4 Tr.

1 sehr fr. Schlafstelle für H. Lange Str. 4, Hof l. II. l.

Eine frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 17, H. III.

Schlafst., a. W. mit Kost Inselstraße 3, 3 Tr. l.

1 St. m. 2 B Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, 3 Tr. Voigt.

Schöne Schlafst. vornh. Zeitzer Str. 13b, IV. r.

Fr. Schlafst. für 1 anst. H. Mühlg. 8, I. lks.

Schlafst. für 1 anst. Mädch. Kupferg. 10, 2 Tr.

Eine sep. **Schlafstelle** Friedrichsstraße 32, II.

Möbl. St als Schlafst. f. H. Alexanderstr 15, H. III.

Frndl. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. r. Haferkorn

Meubl. Stube als Schlafst. Sternw. Str. 39, III. l.

Bill. Schlafst. f. H. Grimm. Steinw. 51, H. 1 r.

1 l. frdl. St. u. 1 Schlafst. Mendelssohnstr. 8, IV.

Schlafst. in möbl Stube Eutritzscher Str. 8, IV. l.

1 sep Stube als Schlafst. Goldhahng. 5, 4 Tr.

Eine Schlafstelle in 1 Stube Königsplatz 5, I.

Frdl. Schlafstelle Sternwartstr. 36, H. III. Röckeritz.

Schlafstelle in fr. möbl Stube Reichsstr. 42, IV.

Schlafst. Erdmannsstr. 3—4, i. Hause lks. 4 Tr.

Freundliche Schlafstelle Windmühlenstr. 22, III. r.

Eine fr. Schlafst. Körnerstr. 3b, M.-G I. l. b. Schulz.

Frdl. Schlafst. offen Kl. Windmühlengasse 6, I.

Schlafst. f. anst Mdch. Lange Str. 7, Hof I r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Hohe Str. 23 bei Franke

Fr. Schlafst. mit Matr.-B. Sophienstr. 19b, III. l

Fr. Schlafst. offen Weststr. Nr. 65, Hof 1 Tr. r.

Fr. Stübch. a. Schlafst. f. H Windmühlenstr. 22, II l.

2 Schlafst. f. anst. Herren Emilienstr. 3, 4 Et. r.

1 frndl. Schlafstelle Alter Amtshof 7, 1 Tr. links

Frdl Schlafst. f. H Sternwartenstr. 17, Hof 2. Et. r.

Eine möbl. Std als Schlafst. Thalstr. 12, I. r

1 frdl. Schlafstelle zu verm. Glockenstr. 4, II. l

Fr. Schlafst. f. H. od. M. Seb. Bachstr. 12, III. r.

Zu verm. 1 möbl. St, als Schlafst Wiesenstr. 8, part.

Eine frdl. Stube als Schlafst Elsterstr. 24, Hof III r.

Fr. Schlfst. in St., H. od D., Schützenstr. 9/10, H. II r

Eine Schlafst. Erdmannsstr. 4, II. H. r. Thomas.

Fr. Stube als Schlafst. Reudnitz, Schulstr. 2, p.

Offen eine Schlafstelle m. Saal- und Hausschlüssel. Sternwartenstraße 18c, Hof, 2 Tr. l.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube. Reudnitz, Kurze Straße 5, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Inselstraße 1c, 4 Treppen rechts

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gustav Adolphstraße 20, I. r.

Offen eine freundl. Schlafstelle f. Herren oder Mädchen Barfußmühle, Hof quervor, 2 Tr.

Offen 2 Schlafstellen in einem schönen heizb. Zimmer an 2 Herren billig Blücherstraße 26, IV.

Offen eine fr. Schlafstelle mit S.- u. Hschl. für Herren Mühlgasse Nr 1, 2 Treppen links

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Bayerische Straße Nr. 6f, 3 Tr. lks.

Offen in einer freundl. Stube Schlafstelle für einen Herrn Lange Straße 43b, 4 Treppen.

Offen ist eine sep. Schlafst für ein sol. Mädchen od Herrn Hauptmannstraße 73E, 3 Etage r.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Wiesenstraße 7, H, I.

Offen ist 1 Schlafstelle Berliner Str. 115, IV.

Offen frndl. Schlafstellen Windmg. 7a, III. vh.

Off 1 fr Schlafst. f H, sep, Schl Sternwstr. 29, I II.

Offen 3 Schlafst. Hohe Str. 16, III.

Offen 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, Hof II.

Offen 1 f. Schlafst. Körnerstraße 7, Hof 1 Tr. l.

Offen 2 frndl Schlafst. Gr. Fleischerg. 16 III. vh.

Off. 1 Schlafst. sep. m. Schl. Hohe Str 12, Tr C, III. r.

Offen freundl. Schlafstelle Körnerstr. 15b, 2 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Marschnerstr. 77 E, part.

Offen eine Schlafstelle Tauchaer Str. 11, 3 Tr. l.

Offen fr. Schlafstellen Nürnb. Str 36, IV. r.

Off. 2 Schlafstellen Alexanderstraße 17, 2 Tr. r.

Off. 1 fr. Schlafst Gr Fleischerg 19, I. Leonhardt.

Offen sep Schlafst. Petersstr 15, H. lks. II. r.

Off 1 fr. Schlafst in möbl. St. Eberhardtstr. 12, II. r.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Carlstr 9, 3 Tr. vh.

Offen f. Schlafstelle Weststraße 50, Hof 1 Tr. r.

Offen 2 Schlafstellen Carlstraße 9, 2 Tr. vrnh.

Offen Schlafst. Sophienstr 13, IV. Wwe. Müller.

Offen 2 Schlafst. f. H Ulrichsgasse 57, 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f H Colonnadenstr 17, vh. III.

Offen fr. Schlafstelle Elsterstr. 25, Hof III. r.

Offen 2 Schlafstellen Blumengasse 11 parterre.

Offen freundl. Schlafstelle Humboldtstraße 27, IV.

Zu einen größern Zimmer wird sofort oder später ein Theilnehmer gesucht, Instrument steht mit zur Verfügung Poststraße 12, 1. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube wird gesucht Marienplatz 22, 3. Et. links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer gut meubl Stube Pfaffendorfer Str 18d, IV vh r.

Ein anst. H. kann theilnehmen an 1 fr. Schlafstelle, S.- u. Hschl., Alexanderstraße 2, III.

Ges 1 Theiln. zu 1 fr mbl. Stube Lessingstr. 12, IV. l.

1 H. als Theiln. zu 1 St. ges. Königsplatz 3, I.

Theiln. zu möbl Z. gesucht Albertstr. 3, Hof II.

Eisenach — Thüringen.
In meinem **Pensionat** finden zu Michaeli noch junge Mädchen aus geb. Familien Aufnahme, welche die Schule besuchen oder sich nur in besonderen Stunden weiter ausbilden wollen. Das Pensionat betrachtet die häusliche Fortbildung der ihm anvertrauten jungen Mädchen mit als Hauptsache und findet nur eine beschränkte Zahl derselben Aufnahme. Preis mäßig. Beste Referenzen. Auf Wunsch Prospectus. (H. 3624 e.)
Therese Martini.

Gesellschaftszimmer f. 20 Mann ist einige Tage frei Katharinenstraße Nr. 10.

Ein **Turnerkneipzimmer** für ca. 25 Personen wird für die Donnerstag-Abende gesucht. Adr. unter F. C 8273. durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.** erbeten.

Kegelbahn.
Meine Marmor-Kegelbahn ist Sonntag frei.
Carl Oheim, Blücherstraße 8.

Eine **Kegelbahn** wird gesucht. Offerten mit Angabe des Tages und Preises sub L. J. in der Expedition dieses Blattes

Seit dem 1. August besteht zwischen **Lützen** und **Markranstädt** eine zweimal tägliche Privat-Personen-Postverbindung. Die Fahrten, welche sowohl hin als zurück Anschluß an die Züge nach Leipzig und Thüringen (Halle) haben sind folgende:

I. Fahrt:

Aus **Lützen**	6^{40}	Vorm.
In **Markranstädt**	7^{30}	„
Aus **Markranstädt**	8^{10}	„
In **Lützen**	9^{0}	„

II Fahrt:

Aus **Lützen**	12^{0}	Mitt.
In **Markranstädt**	12^{50}	Nachm.
Aus **Markranstädt**	8^{20}	Abends.
In **Lützen**	9^{10}	„

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler. **D. O.**

Julius Horsch, Tanzlehrer.
Schloßgasse Nr. 5, I. Heute 7 Uhr.
Geehrte Anmeldungen zum Unterricht erbittet sich im obigen Locale **d. O.**

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Turnerstraße 3.
Geehrte **Herren u. Damen** können noch am **Cursus** theilnehmen. Anmeldung in obig. Local.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen in **Plagwitz.**

G. Becker. Heute Plagwitz, Dampfschiff. Morgen Gohlis, Oberschenke.

Gesellschaftshalle,
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr an
Flügelkränzchen.
C. Matthes.

Terrasse Kl.-Zschocher
Heute Sonntag Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 19. August
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Restaurant Kladderadatsch,
18 Königsplatz 18.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.
Auftreten von drei beliebten Damen, Komiker und Pianisten. Anfang 8 Uhr.
NB Vereinsbier und Küche vorzüglich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Vorm. Abf. v. **Leipzig**, Lessingstr 9, 10, 11 u. 12 U.
" " " **Plagwitz**, Canalstraße ½9, ½10, ½11, ½12 Uhr.

Nachmittags von **Leipzig** von 2 bis 9 Uhr jede halbe Stunde.
" " **Plagwitz** v. ½2—½9 Uhr dito.

Schützenhaus.

(Im Abonnement)

Grosse Gambrinus-Feier

mit

Salvatorbierfest nach Münchner Art

in sämmtlichen anmuthig geschmückten Räumen.

Doppel-Concert

Hauscapelle des Herrn Dir. Büchner im Vordergarten,
Musikchor des K. S. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg No. 106
Musikdirector Herr **W. Berndt** im **Trianongarten.**
Zur Aufführung gelangen unter Anderem:

Für Streichmusik:
Gambrinus-Marsch von Fahrbach
Finale aus Stradella von Flotow
Wohl auf noch getrunken, Walzer von Schondorf.
Neue Bier-Polka von Eulenburg.
Der lustige Student von Schreiner.
Vivat-Quadrille von Strauss
Trinklied aus Undine von Lortzing.

Für Militairmusik:
Marsch der Fidelen von W. Berndt
Ouverture zu Figaros Hochzeit von Mozart
Liebesglück, Walzer-Arie von C. Bohm.
Soldatenchor aus Margarethe von Gounod.
Musikalisch. Bilderbogen v. Conradi.
Gambrinus-Galopp von Berndt.

Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
Sinnige Ausschmückung der Eingangshalle.
In festlich verzierten Bierlagern:

Ausschank eines eigens hierzu eingebrauten Salvatorbieres
das Glas 20 Pf.
durch Küfer und jugendliche Dirndln in bayerischer Nationaltracht
ff. Lagerbier eiskalt aus der Thieme'schen Brauerei, hier.
Nürnberger Bier aus der Tucher'schen Brauerei.

Am Eingang des Trianonparkes rechts ist die **Gambrinus-Lotterie** des Herrn O. Müller aufgestellt.
Drei Kegelbahnen stehen zur Benutzung offen.
Anfang **7** Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Billets zu 50 Pfg. die Person sind am Tage im **Contor des Schützenhauses** zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Neu angekommen: Flötenvogel, Nilgänse, Japanische Seidenhühner 2c. (H. 33962).

Fütterung sämmtlicher Thiere 6 Uhr.

Concert

von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Sommerabonnement-Billets 15 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

von der Capelle des K. S. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikdirecter **W. Berndt.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
A. Dewald.

Drei Lilien (Reudnitz).

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des K. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Stabshautboisten C. Arnold.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfge.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine **Auswahl Speisen, echt Bayerisch, ff. Werneesgrüner** und **Riebeck'sches Bier**
W. Hahn.
NB. Morgen Allerlei.

Blüchergarten

zu Gohlis.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an

Freiconcert, nach dem Concert Theater von der Gesellschaft „Palme",

nach dem Theater **Ball.** Empfehle reichhaltige Speisekarte, verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und Döllnitzer Gose. **Theodor Birnstein.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 19. August

Zwei grosse Militair-Concerte,

ausgeführt von der **Capelle** des Königl. Sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
Orchester 56 Mann.

Anfang des ersten Concerts ½3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Anfang des zweiten Concerts ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

NB. Morgen **Schlachtfest,** sowie

Grosses Militair-Monstre-Concert.

Zur Aufführung kommt u. A. auf allgemeines Verlangen:
„Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71."
Grosses Schlachtenpotpourri von Sarow, mit **Feuerwerk.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

Grosses Garten-Concert.

Von 5 Uhr an **Ballmusik.**

Dabei empfiehlt diverse Speisen, vorzügliches Werneesgrüner. **G. Seifert.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater **Ballmusik**
von **H. Conrad.** ***F. Römling.***

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik**
Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

TIVOLI.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Winternachtsträume, Walzer v. H. Herrmann (neu). **Sängerslieben,** Polka v. Wisneth (neu).
Das Musikchor von M. Wenz.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Hierbei empfehle Speisen warm u. kalt, von bekannter Güte, ff. Biere 2c., Ergebenst **Ed. Brauer.**

Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **E.** verw. **Krahl.**

Möckern, Zum goldnen Anker.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Garten-Freiconcert und Ballmusik,

wobei mit ausgew. Speisekarte, ff. Bier und Döllnitzer Gose à 25 ₰ aufwartet **Aug. Wehse.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
„Gose famos." Morgen **Schlachtfest.**

Gesellschafts-Halle.

Plagwitz-Lindenau.
Sonntag, den 19. August
Concert und Ballmusik.
Ergebenst **Herrmann.**

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **F. Fickmann.**

Oetzsch.

Sonntag den 19. August
Concert und Ballmusik,
dabei empfehle **Entenbraten** und andere guten Speisen und Getränke Achtungsvoll **L. Wolf** (Lupus).

Connewitz,

Goldene Krone.
Diesel's Etablissement.
Heute Sonntag den 19. August
Concert u. Ballmusik,
Anfang 1/4 4 Uhr, von der Capelle E. Hellmann.
Dabei empfiehlt div. **Speisen** und **Kuchen. Bayerisch** und **Lagerbier ff. A. Diesel.**

Möckern.

Im Gasthof.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
wozu ergebenst einladet **W. Müller.**

Wahren.

Heute
Concert und Ballmusik,
dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee u. Kuchen, ff. Döllnitzer Gose und Biere.
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz.
G. Höhne.

Gasthof zu Dölitz.

Heute Sonntag den 19. August von Nachmittag 4 Uhr an **Garten-Concert,** nach Beendigung desselben **Ballmusik.** Diverse Speisen, verschiedene Biere ff empfiehlt H. Günther.

Neuer Gasthof, früher Stadt Naumburg,

Gohlis.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Tietsch.

Insel Helgoland. Plagwitz.

Heute Sonntag den 19. August von Nachmittags 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **A. Hirsch.**

Neuer Gasthof,

Gohlis.
Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Kaffee mit Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier sowie ausgezeichnete Döllnitzer Gose **A. Tietsch.**

Lindenau,

Gasthof zum Deutschen Haus.
Heute Sonntag den 19. August von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann.
Speisen u. Getränke ff. Ergebenst **E. Vorberger.**

Thonberg,

Im Gasthof.
Heute Sonntag den 19. August von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann.
Wozu ergebenst einladet Wittwe **Ziegenhorn.**

Borsdorf.

Heute Sonntag den 19. August
grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Wilhelm Saller.**

Thekla.

Sonntag den 19. August **Ballmusik.** Dazu ladet freundlich ein **A. Weickert.**

Gasthof Lützschena.

Sonntag den 19. August findet das übliche **Sommerfest** im schön geschmückten Garten und fein decorirten Saale statt. Anfang punct 3 Uhr. Verbunden mit **Concert** und **Ballmusik,** sowie Belustigung an **Würfelbuden, Schießbuden, Carousel, Blumenverloosung, Illumination** und **Brillant-Feuerwerk.**
Für reichhaltige Speisenkarte, vorzügliche Biere, Kaffee und Kuchen, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Dazu ladet ergebenst ein **J. Helbach.**

Stünz, Neuer Saal.

Heute Sonntag halte ich mein **Erntefest.** Von 3 Uhr **Concert,** nach diesem **Ball.**
Dabei empfehle ich reichhaltige Speisekarte, diverse Weine, vorzügliche Biere, guten Kaffee mit Kuchen. Es ladet ergebenst ein **B. Fröhlich.**

Moritzburg

Gohlis.
Heute von 5 Uhr an **Ballmusik.**
Früh 8 Uhr **Speckkuchen,**
reichhaltige Speisekarte, div. frischen Kuchen, ff. Döllnitzer Gose, gute Biere.

Göhren, Station Gaschwitz.

Sonntag den 19. August
großes Sommerfest mit Ballmusik.
Ausgezeichnete Landpartie zu Wagen. Es ladet ergebenst ein **H. Weber.**

Mölkau.

Heute Sonntag, den 19. August halte ich mein
Erntefest
verbunden mit **Concert und Ballmusik.**
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Weine, Bayerisch und Lagerbier, Kuchen und Kaffee 2c. und lade hierzu ergebenst ein. **E. Linke.**

Restauration „Zum Birkenwäldchen".

Heute **Schweinauskegeln, Freiconcert** von 8 Uhr an
Hochachtungsvoll **A. Schönitz.**

Wartburg. Schrötergäßchen. | Heute allgemeines Kegeln.

Grosses Schwimmfest im Gothischen Bad

morgen Montag den 20. August, ausgeführt durch Herrn Schwimmmeister **Henschke** und sämmtlichen Herren Abonnenten. Abends **Illumination** und **Feuerwerk.**
Festprogramms sind schon von heute ab an der Casse zu haben.
Anfang des Concerts und Festzuges Abends 1/2 6 Uhr. Es ladet ergebenst ein **G. Geiger.**

Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an das **Restaurant des Herrn Sontag** käuflich übernommen habe, und bitte ergebenst, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner geehrten Gäste durch gute Speisen und Getränke und gute Bedienung zu erhalten zu suchen.
Gleichzeitig empfehle ich mein **franz. Billard, f. Asphalt-Kegelbahn, ff. Vereins-Lager-** und **Plagwitzer Bier** zur gefälligen Beachtung.
Hochachtungsvoll **Martin Neuenhagen,**
Plagwitz, den 15. August 1877. früher **Sontag's** Restaurant.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen Sauer Rinderbraten m. Klößen.
Bayerisch von Kurz in Nürnberg.
Erste Qualität Vereinslagerbier.

Parkstrasse No. 1b.

Halle'sche Strasse No. 8.
32 verschiedene Zeitungen. — Brockhaus' Lexikon.
Abreißbuch vom ganzen deutschen Reich.
Sämmtliche Ziehungslisten.
Neueste Depeschen und Coursberichte.
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.

Theater-Restaurant.

Meinen verehrtesten Gästen die ergebenste Mittheilung, daß wegen Restaurirung der Parterrelocalitäten die oberen Räume (Buffet) geöffnet sind.
Robert Börner.

Stötteritz,

Gasthof zum Löwen.
Zu dem heute stattfindenden
Central-Arbeiter-Fest
erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst einzuladen und mache außer auf meine Büffets auf dem Festplatze, auch auf meinen in unmittelbarer Nähe gelegenen schönen Garten aufmerksam; für **gute Speisen** ist gesorgt, ff. Bayerisch und Weißbier, Lagerbier von C. W. Naumann in Plagwitz in anerkannter Güte. Von 6 Uhr an
im großen Saale starkbesetzte Tanzmusik
im kleinen Saale Sänger-Commers. Das Festprogramm berechtigt zum freien Eintritt in sämmtliche Localitäten. Achtungsvoll **C. Mossig.**

Gohlis. Conditorei von A. Peiselt, Gohlis.

empfiehlt den geehrten Herrschaften seine Localitäten hiermit aufs Beste, sowie **reichhaltiges Buffet** und **große Auswahl kalter** und **warmer Getränke.**

Die Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfiehlt Kurfürsten- u. Kaisergose in vorzüglicher Qualität, ff. Bayerisch u. Gohlifer Lagerbier, Speisekarte gewählt und der Saison angemessen, ein feines Täßchen Mokka mit allen Sorten selbstgebackenen Kuchen, von 4 Uhr an das bel. **Flügelkränzchen** im Saale.
Der Aufenthalt im schattigen u. staubfreien Garten besonders empfehlenswerth.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **Fritz Lehmann.**
NB. Von 8 Uhr an **Speckkuchen.**

Weintraube in Gohlis.

Täglich Auswahl guter Speisen, Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, vorzügliche Biere und Gose.
NB. Heute früh **Speckkuchen.** Morgen **Schweinsknochen.**

Lindenau, Krüger's Salon und Garten-Restaurant

empfiehlt heute Sonntag **Auswahl** warmer u. kalter Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Biere und ausgezeichnete Gose. — Montag **Schlachtfest.**

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration,** empfiehlt heute guten Kaffee und diversen Kuchen, Riebeck'sches Lager-, Zerbster Bitter- und Kösener Weißbier. Früh **Speckkuchen.** NB. Morgen **Schlachtfest.** **No. 1.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

Restaurant Deutschland.
Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute Concert u. Vorträge.
Auftreten der beliebten Altistin Frl **Rosa**, der Soubrette Frl. **Elsa** und des Komikers Herrn **Schütze**, sowie des gesammten Künstler-Personals. Anfang 7 Uhr.

Bernhardt's Restaurant und Theater chantant,
13 Königsplatz 13.
1. Auftreten der Wiener Soubretten Fr. **Fanny Troll** und Fr. **Laura Neumann**, der tragischen Sängerin Fr. **Adele Welters** vom Vaudeville-Theater in Berlin, sowie der Herren Komiker **J. Neumann, Franz** und **Großmann**, des Pianisten Hrn. **Schmidt**. Anfang 7 Uhr. Biere und Küche in bekannter Güte.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Central-Bahnhof,
Schönefeld, Neuer Anbau.
Sonntag den 19. August **Concert u. Vorstellung** aus dem Reiche der schwarzen Kunst, Magie und Physik von Prof. **Robinet.**

Südhalle 13 Körnerstr. 13.
Heute **humoristisches Concert** und **Vorträge** von der Gesellschaft **Müller.**

Zur Bundes-Halle,
Tauchaer Straße Nr. 7, Ecke der Mittelstraße.
Heute und morgen Concert und Vorträge der Sängergesellschaft **Hoffmann.** Programm neu.

In Europa noch nie ausser von mir gesehen!
Sonntag 4 Uhr Ausflug meiner in Freiheit dressirten Dohlen **in** und vor dem Garten des Herrn **Rost** in **Gohlis.**
Montag präcis 5 Uhr zum **letzten** Male.
Erwachsene 20, Kinder 10 ₰. Ergebenst
Fr. Triebner.

Parthenschlösschen.
vis à vis der Schönefelder Mühle.
Heute Sonntag den 19. Aug großes **Schwimmfest**, verbunden mit **Freiconcert.**
Dabei empfehle ich div Speisen und Getränke, ff. Lager, W., Stöpselgose ꝛc. **A. Filippiak.**

Empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten sowie
2 Billards u. Kegelbahn.

Lindenau, Drei Linden.
Kitzing & Helbig
empfehlen
Culmbacher Exportbier,
Pilsner Bier a. d. Bürgerl. Brauhaus
auf Eis.

Echt Gohliser Gose,
offen und gestöpselt,
empfiehlt als hochfein die Gosenstube von
G. Hedel in **Gohlis,**
Halle'sche Chaussee und Lindenthaler Str.-Ecke.

Gasthof zu Portitz.
Heute Sonntag halte ich mein **Erntefest**, dabei empfehle gutes Kaffee und Kuchen, sowie Gänse- und Entenbraten und verschiedene andere Speisen und Getränke. Von 4 Uhr an **Tanzmusik.** **L. Endesfelder.**

Stammfrühstück und **Stammabendbrod** empfiehlt von heute an **F. W. Ihme's Restaurant, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.**
Bayer. Bier von Hrn. Reif in Nürnberg und Lagerbier von Riebeck & Co. — Große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. D. O.

Neues Schützenhaus.
Mittagstisch à la carte, worunter **Allerlei.**
Heute **„Sommerfest"** der Gesellschaft **„Glocke".**
Für **Nichttheilnehmer** an demselben steht vorderer Garten zur gefälligen Benutzung. Dazu empfehle reichhaltige Auswahl **warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere, div. Weine** ꝛc. Ergebenst **Georg Netsch.**
Omnibusfahrt **hin u. zurück von 2 Uhr an alle ½ Std. Station: Brühl, „Schwarzes Rad".**

Schlosskeller, Reudnitz.
Empfehle früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Abends **Fricassée von Huhn,** ausserdem grosse Auswahl kalter u. warmer Speisen, ausgezeichnete Biere, worunter das berühmte
Thüringer Gesundheitsbier,
vorzüglich für Damen und Reconvalescenten. Hochachtungsvoll
W. Meissner.

Universitätskeller.
C. Benker, vormals C. F. Schatz. Ritterstraße 43.
Heute von Vormittag 9 Uhr an **Speckkuchen.**
Zugleich erlaube mir neben einem Glas echt **Bayerisch** und **Böhmisch** vorzügliches **Schwechater Bier** aus der **Brauerei** von **Anton Dreher** in **Kl.-Schwechat** b. Wien bestens zu empfehlen.

Marien-Garten,
Carlstrasse.
Grosses Garten-Etablissement.
Bei ungünstiger Witterung sind sämmtliche Räume in der ersten Etage geöffnet.
Heute früh Speckkuchen.
Bayerisch von Henninger in Erlangen und **Lagerbier** von Riebeck & Comp. **Franz Schröter.**

Löwe's Restaurant, Barfussberg,
empfiehlt: **Freiherrl. v. Tucher'sches Bier,** neue Sendung, vorzügliches **Lagerbier** von Riebeck & Co. von bekannter Güte.
Abends: Mockturtle-Suppe, Ente mit **Krautklößen, Steinpilze** ꝛc.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Ragout fin,** Lager- u. Bayer. Bier ff.

Kunze's Garten.
Heute empfiehlt **Speckkuchen** und **Ragout fin,** gut gewählten Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte, feinstes Bayerisch und Lagerbier. **C. F. Kunze.**
Morgen Sauerbraten mit Klößen.

Hôtel de Saxe, Restaurant und Garten.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends **Allerlei.**
Biere ff. **M. Strässner.**

Kleine Funkenburg.
Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte und vorzügliche Biere empfiehlt **J. C. Winterling.**

(R. B. 189.)
Gohlis.
Waldschlösschen
Heute früh **Speckkuchen,** tägl. reichh. Speisek. **Gose hochfein,** gut. Kaffee, Propheten- und anderen Kuchen.

Thieme'sche Brauerei.
Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Ente** mit Krautklößen, Biere vorzüglich. **Fritz Träger.**

Börse, Volkmarsdorf.
Zwanglose
Heute Sonntag **Sommerfest** in sämmtlichen Räumen der Börse, verbunden mit Illumination und bengalischer Beleuchtung, verschiedene Sehenswürdigkeiten, darunter die **größte Menagerie der Welt** ꝛc.
Entrée nach Belieben und fällt selbiger ohne jeglichen Abzug der hiesigen Armen-Casse zu. **Das Comité.**

Heute grosses Prämienkegeln.
Im Trianon **Concert. Biere ff.**
Wittenbecher, Berliner Straße 8.

Connewitz z. deutschen Reichshof.
Heute **großes Schweinauskegeln.** Außerdem empfehle **Aal blau und in Gelée** sowie gewählte Speisen, frische Blut-, Leber- u. Bratwurst Prämie. Achtungsvoll
G. Schüßler,
fr. Buffetier der alten Burg.

L. Siedmann's Bierstube,
Burgstraße 7.
Täglich **Stammfrühstück** und **Abendbrod.**
Bier ff.

Wintergarten.
Morgen Abend **Roastbeef.**

Grüner Baum
F. W. Rabestein.
Heute früh **Ragout fin en coquilles.**

(R. B. 296.)
Sophien-Bad — Garten-Restaurant.
Heute: **Ragout fin en coquilles.**

Brandbäckerei
empfiehlt heute **Kirsch-, Pflaumen-, Aepfelkuchen, Fladen, Dresdn. Guß- u. div. Kaffeekuchen, Getränke** von bekannter Güte. **E. Kuhnt.**
Morgen von 5 Uhr an **Speckkuchen.**

Emil Haertel,
11. Universitätsstraße 11.
Heute früh **Speckkuchen.** Biere ff.
Gewählte Speisekarte.

Goldene Säge.
Heute früh **Speckkuchen.** — Abends **Cotelettes mit Steinpilze.** **A. Wagner.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Speckkuchen,** ff. Wernesgrüner, ff. Riebeck'sches Lagerbier auf Eis. **C. Umbreit.**

Franke's Restaurant mit Garten,
8. Emilienstraße 8.
Heute früh **Speckkuchen,** echt Döllnitzer Gose und Vereinslagerbier. Franz. Billard und Pianoforte. Braunschweiger und Leipziger Lotterielisten.

Waldschenke
Lößnig-Connewitz
— romantisch gelegen —
empfiehlt früh **Speckkuchen,** Döllnitzer Gose, Biere auf Eis. Speisen vorzüglich.
Hochachtungsvoll **F. Limmer.**

Speckkuchen u. Ragout fin
nebst **famoser Gose** und ff. Bieren empfiehlt heute **Ernst Vetters.**

Bayer. Bier-Stube
D. Dönicke, Grimm. Straße 37.
Heute früh **Speckkuchen u. Ragout fin.**
Erlanger Bier vorzüglicher Qualität.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20 empf. täglich **Mittagstisch.** (Hauskost).

Privatmittagstisch, Woche 1 ℳ Neukirchhof 7, I.

Ein kräft. Mittagstisch 40 ₰, auch ist 1 Schlafstelle offen Blumengasse 11, Hof 1 Tr. links.

Central-Halle.

Heute Sonntag **Allerlei** sowie früh 10 Uhr **Speckkuchen.**
M. Bernhardt.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** Abends reichhaltige Speisekarte, worunter **Allerlei,** vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

6 Billards, Garten und **Kegelbahn.**

Restaurant Johannisthal.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose ꝛc
F. Stehfest.

Prager's Biertunnel.

Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt **Carl Prager.**

39! Hänsel's Restaurant, Arndtstrasse 39!

Heute **Speckkuchen, Gänsebraten** mit **Weinkraut,** echt Hamburger Rauchfleisch, Bier ff.

Restauration von C. Fr. Teusoher, Sophienstraße 35b,
empfiehlt heute früh **Speckkuchen, Ragout fin,** reichhaltige Speisekarte, Gose und Biere ff.

Garten-Restaurant, Brauerei Täubchenweg Nr. 1b.

Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin,** ff. Biere.
Morgen **großes Garten-Concert** und **Feuerwerk.** **J. Menzel.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute früh 9 Uhr **Speckkuchen.** Abend **Allerlei** mit **Coteletteß** od. **Zunge.**

Speckkuchen, Vereinslagerbier empf. heute. W. Bremme, Universitätsstr. 3.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin en coquilles, Biere in bekannter Güte empf. Louis Treutler.

Vereinsbrauerei

empfiehlt heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** **W. Moritz.**

Auenschlösschen zu Leutzsch.

Heute von früh 8 Uhr an **Speckkuchen,** ff. Lagerbier auf Eis à Glas 13 ₰. H. Kasselt

Einen guten kräftigen Mittagstisch von 12—2 Uhr
findet man **Schützenstraße Nr. 3 (Stadt Riesa). Täglich Auswahl nach Karte mit Suppe 50 Pf.,** ohne Bier trinken zu müssen.

Barthel's Restauration, Brüderstraße Nr. 26b.

Mittagstisch Abonnement 60 ₰. **Stammabendbrod** 30 ₰. Billard am Tage 30 ₰, Abends 50 ₰. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Ein **Siegelring** mit weißer Platte und mit K. gezeichnet ist von der Kreuz- nach der Kohlgartenstraße und Kronprinzstraße und zurück verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, da der Ring ein Andenken ist, ihn gegen gute Bel. Kreuzstr. 17, Schuhm.-Gew., abzg. Vor Ank. w. gew.

Verloren Freitag Abend ein goldener Ring, gez. C. R., vom Café français nach Gartenstraße oder Schützenhaus. Finder erhält den Goldwerth von Herrn Juwelier **Kayser,** Thomasgäßchen.

Verloren wurde am Donnerstag Abend eine mit Stahlperlen gestickte **Damen-Geldbörse** mit ca. 16 ℳ Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Grenzstraße Nr. 34, parterre.

Verloren am Freitag Nachmittag od. Abend 3 Schlüssel an einem Ring, wahrscheinl. Poniatowskystraße. Abzug. geg. Bel. Wiesenstr. 7, II. r.

Verloren oder abhanden gekommen ein kl. **Packet,** enthaltend verschiedene Gesellschaftsbücher einer Skatgesellschaft. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Gerberstraße 62, Goldene Sonne, bei dem Büffetier.

Verloren
1 Rechnungsbuch der Leipziger Credit-Bank. Geg. Belohnung abzugeben Petersstraße 23, 3 Etage.

Ein **Dienstbuch** für **Anna Ehrhardt** aus Gräfenhainichen ist verlor. w. Abzug. auf d. Polizei.

Bei Decoration der Petersstraße am Kaiser-Einzuge soll eine **Leiter** abhanden gekommen sein. Wer zur Erlangung derselben behülflich ist, empfängt angemessene Belohnung
Petersstraße 30, Treppe B 1. Etage.

Gefunden 1 Granatohrring Sternwartenstr. 9, I.

Abh. gek. Freitag Nacht schw. u. grauer Affenpinscher, weiße Pfoten, Steuerz. 514, Halsband, Maulkorb. Gegen Belohn. abzug. Thomasg. 4.

Verlaufen kleiner schwarzer Hund mit Beißkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben bei H. Cohn, Thomaskirchhof 7, III.

Ein Canarienvogel ist entflogen. Gegen Bel. abzug. Brühl, Credit-Anstalt 45, Delicatessengesch.

Entflogen ist 1 Canarienvogel. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Königsplatz 13, 3. Et.

Lombard- u. Vorschußgeschäft,

15 Windmühlenstr., Brauerei 15.
Alle noch vorhandenen Gegenstände, deren Rückkauf **Ende Juni** erloschen, werden, wenn derselbe nicht bis **1. Sept. d. J.** geschehen oder prolongirt wird, ohne Ausnahme verkauft.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß der Schornsteinfegergeselle **A. F. Röbert** nicht mehr bei mir in Arbeit, ebenso wenig war derselbe bei mir Werkführer.
Leipzig, den 18. August 1877.
Hochachtungsvoll
F. L. Müller senior,
Sidonienstraße Nr. 10.

Diana-Bad, Lange Str. No. 4.

Der Betrieb der Anstalt ist durch den am 17. dieses stattgehabten Brand des vorderen Wohngebäudes in **keinerlei Weise** gestört.
Gustav Schelter.

Die Beleidigung, die ich von Fräulein **Zeidler** ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück
Th. K.

Der Marktbelfer **Carl Hossfeld** ist aus meinem Geschäft entlassen worden.
George Roth jun.,
Glaswaarenhandlung

Vaudeville-Theater.

Heute **Lumpacl-Vagabundus.**

Berichtigung.

Im Lieferanten-Verzeichniß des **Leipziger Hausfrauenvereins** ist unter der Rubrik
Kindergarderobe
meine Firma mit angeführt, es kann dieses nur irrthümlich geschehen sein, da ich erstens Kindergarderobe nicht führe und zweitens nicht Mitglied des betreffenden Vereins bin.
Gustav Böhne jr.

Meinem alten Freund und Geschäftscollegen **Max Meyer** zu seinem 18. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.
Richard.

D. E. 37. Brief abzuholen.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle **Haararbeiten,** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt
Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Et.
dicht am Markt.

Die billigsten Möbel u. Sophas aus erster Hand kauft man Promenadenstr. 14 in der Tischlerei u. Brühl 59, vis à vis der Nicolaistr. Auch auf Abzahl.

Wetterbeobachtung den 18. August 3 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig, Wetter schön, Temperatur 17° R Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht (sind Gewitterwolken und im Auflösen begriffen), Strömung Nordwest, schwach, Gestaltung Nord; demzufolge ist anzunehmen, daß die nächsten Tage und überhaupt im Verlauf dieser Woche das Wetter schön, Gewitter keine, Temperatur mäßig, Wind schwach und in der Richtung mehrmals wechselnd. Demnach würde also von morgen an das bis jetzt herrschende veränderliche Wetter, wobei mehrmals Gewitter mit Regen stattgefunden, einer Veränderung unterliegen und mehr zum andauernden trockenen Wetter übergehen.
F. W. Stannebein.

Plattdütsche Eenigkeit.
Morgen Abend uterordentliche Generalversammlung in't Vereenslocal. Wer utbliebt thalt Straf. **D. V.**

Centralbank für Industrie u. Handel.

Der Zeitpunct, für welchen die **Verwaltung** der Centralbank für Industrie und Handel selbst **einstimmig** die Liquidation der Bank nach ihrer Erklärung auf der Generalversammlung des Jahres 1875 **beschlossen,** das Perfectwerden des Geschäfts über die Berlin-Dresdner Eisenbahn, ist gekommen.

Das regelmäßige Bankgeschäft der Bank ist von Jahr zu Jahr zurückgegangen, wie das bei einer in Gründungen festgefahrenen Bank nicht anders sein kann, sein Ertrag jedenfalls außer allem Verhältniß zu dem Geschäftsunkosten-Conto, exclusive Wohnungsmiethe (allein 163,843 ℳ Gehalte! — ohne den jüngsternannten **vierten** Director!) an 291,780 ℳ.

Die im Portefeuille der Bank befindlichen 9,600,000 ℳ Berlin-Dresdner Stammprioritäten sind am Besten den Actionairen der Centralbank selbst zu erhalten, nachdem durch die Uebernahme des Betriebes seitens des preußischen Staats eine steigende Rente in sichere Aussicht steht.

Dies Alles muß die Actionaire dringend bestimmen, nunmehr auf Ausführung des vom Aufsichtsrath gefaßten Liquidationsbeschlusses zu dringen, und das Vermögen der Bankactionaire vor ferneren Experimenten zu bewahren.

Die durch Zurückzahlung des Vorschusses an die Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft an ca. 4 Millionen Mark und sonst vorhandenen Mittel geben die Möglichkeit, im Falle der Liquidation sofort einen Vorschuß auf die Actien zu gewähren und so die flüssigen Mittel vor ferneren Gefahren zu sichern.

Wir ersuchen daher alle Actionaire, welche mit unseren Bestrebungen einverstanden sind, und, da der Aufsichtsrath keine Anstalt zur Ausführung seines früher gefaßten Beschlusses und zur Erfüllung seines desfallsigen Versprechens trifft, einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zum Zwecke der Beschlußfassung über die Liquidation der Centralbank mit ihrem Actienbesitze sich anschließen wollen, ihre Adressen und ihren Actienbesitz bei einem der Mitglieder des unterzeichneten Comité anzumelden.

Jetzt oder **nie** ist den Actionairen Gelegenheit geboten, **ihr Vermögen** zu retten! Mögen sie sich nicht verleiten lassen, **ihre Actien** und **ihre Interessen Leuten** anzuvertrauen, die **gegen Leihgelder eigene** denen **der Actionaire widerstreitende Interessen** verfolgen!

Nähere Information wird der unterzeichnete Herr **F. Göthert** zu **Görlitz** ertheilen.

Leipzig, den 13. August 1877.

Das Comité:

Dr. **Wahren (Dresden).** **F. Göthert (Görlitz).**
Gustav Gutmann (Nürnberg).
W. Richter (Firma **Gebr. Richter, Berlin,** Spittelmarkt 5).

Der Wittwen- und Waisencasse der 1. und 2. Bezirksschule
ist in diesen Tagen **ein Legat von 300 Mark** von einer verstorbenen Lehrerin überwiesen worden. Wir rufen der edlen entschlafenen Schenkgeberin für diesen Beweis liebevoller Theilnahme an unserer Stiftung den herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach. **Der Vorstand.**

Einladung zum ersten Schwimmfest im Wilhelmsbad (Parthenschlößchen),

Berliner Straße Nr. 69, gegenüber der Schönefelder Wassermühle,
Sonntag den 19. August 1877.
Näheres bei Programm und Festbild zu ersehen.

Die Urgemüthlichen

halten heute, **Sonntag, den 19. August,** im **Restaurant Thalia** (Elsterstraße) ihr
Stiftungsfest
ab. Beginn der Abendunterhaltung präcis 7 Uhr. Freunde des Vereins sind willkommen. **D. V.**

Saxonia.

Heute Sonntag **1. Stiftungsfest im Kaisersaal der Centralhalle.** Freunde und Gäste sind willkommen. Anfang 5 Uhr. **D. V.**

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Sonntag, den 26. August halten wir unser **28jähriges Stiftungsfest** ab und laden Turngenossen und Turnfreunde ergebenst hierzu ein. Beginn des **Schauturnens** ½3 Uhr; von ½8 Uhr an **Ball** in den **Drei Lilien.** Eintrittskarten zum Balle sind in der Restauration zum Schweizerhause, bei Herrn Hutfabrikant **Jenisch,** (Chausseestraße), bei Herrn Tanzmeister **Klemm** in den Drei Lilien, und bei dem **Castellan** unserer Turnhalle zu haben.
Der Turnrath.

19. **Morgen Tanz-Club** 19.
im Schützenhause, großer Saal.
Billets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichsstraßstraße 32, in Empfang zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt **D. V.**

G.-V. Ascania. Heute Sonntag **Sommervergnügen** in Kiesel's Kaffeegarten in Connewitz. Gäste willkommen. Anfang 4 Uhr. **D. V.**

Das Sommer-Vergnügen der Maurer

findet **Sonntag den 26. August** in den Räumen des **Neuen Schützenhauses** statt. Von Nachmittags 3 Uhr an **Concert, Spiele für Kinder und Erwachsene,** hierauf **Ball** bis 2 Uhr Nachts. Wir laden hierzu die Herren **Architekten** und **Baumeister,** sowie alle Kameraden, Freunde und Gönner freundlichst ein. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Billets sind zu haben bei den Herren **Schuhmann,** Ranstädter Steinweg 7, **Grunewald,** Weststraße Nr. 89, Karl's Restauration, **Fr. Gradehand,** Bahnhofstraße 6, sowie an der Casse.
Die Verwaltung der Unterstützungscasse.

Fiorentia. **Sonntag den 26. August a. c.**
Sommerfest in Grasdorf,
wozu Freunde unsers Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden. Abfahrt Mittag 2 Uhr Eilenburger Bahn. **D. V.**

Rathsfreischüler. Morgen Montag, den 20. ds., **7 Uhr** der allgemein gewünschte **Familienabend,** verbunden mit Gesangsaufführung, im oberen Saale des **Mariengartens,** wozu **alle** ehemaligen Schüler und Schülerinnen, sowie deren Freunde hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Palme. Sonntag den 19. August **Extra-Theater-Abend** nebst **Ball** im **Blüchergarten, Gohlis.** Zur Aufführung kommt: **Der Sonnwendhof.** Ohne Einladungskarte **kein** Zutritt. Solche sind zu haben **Querstr. 24** p. bei Hrn. **Enderlein.** Anf. ½6 Uhr. **D. V.**

„Flora". **Nächsten Dienstag**
Theater u. Tanz in der Tonhalle.
Billets sind **Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe** abzuholen. **D. V.**

Dienstag den 21. August, Abends 8 Uhr,
Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1) Rechnungsablegung 2) Wahl der Vereinsbeamten beziehentlich ihrer Gehülfen. 3) Beschlußfassung zu §. 22 der Bibliothekordnung. 4) Festsetzung des Mitgliederbeitrags. 5) Vortrag des Jahresberichtes.

Leipziger Gärtnerverein.

Mittwoch, den 22. August **General-Versammlung.** **Der Vorstand.**

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Dienstag den 21. August Abends 8 Uhr Versammlung in der Restauration des Herrn **Stehfest,** Hospitalstraße. **Der Vorstand.**

Ges.-Ver. Polyhymnia.

Sonntag den 19. d. M. präcise 3 Uhr Nachm.
Sommerfest
im Garten u. Saale des Felsenkellers in Plagwitz.

Morgen Mont. den 20. Aug.
Spaziergang mit Tanz
Gohlis, Blüchergarten.
D. V.

Vermählte.
Louis Edelmann
Bertha Edelmann
geb. **Fleischhammer.**
Leipzig, den 18. August 1877.

Als Vermählte
empfehlen sich
Robert Müller
Lisette Müller geb. **Zinn.**
Leipzig. Dinkelsbühl.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 18. August 1877.
Gustav Radefeld
und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an **Emil Rahms** nebst Frau.
Leipzig, den 18. August 1877.

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut
Ludwig Behr und Frau
geb. **Nehrlich.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 18. August 1877.
Fritz Calovius
Marie Calovius geb. **Bähr.**

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Connewitz, 18. August.
Wilhelm Schirmer,
Margarethe Schirmer geb. Richter.

Gestern Mittag ¾12 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein herzensguter und braver Mann, **Friedrich Ernst Kunz,** Hutmacher, im 46 Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Schönefeld, Anbau, Marktstraße 57.
Anna Kunz, geb. **Voigt,** und Kinder.

Am 15. d. M. starb unser [illegible]ser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr **Albin [illegible]ochmann,**
Apotheker in Stoppamm (Oldenburg), am dortigen Klimafieber.
Leipzig, Schneeberg und London.
Emma Bochmann geb. **Möbius,**
Gewerbeschuldirectorswittwe, als Schwägerin, zugleich im Namen sämmtl. Hinterlassenen.

Schmerzerfüllt zeigen wir das gestern Abend erfolgte Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers **Emil Rockel** Freunden und Bekannten nur hierdurch an.
Leipzig, den 18. August 1877.
Emilie Rockel, Gattin, Nam[illegible] der Angehörigen.
Die Beerdigung findet am [illegible] August Nachm. 5 Uhr vom Krankenhause aus [illegible]att.

Heute früh starb nach lan[illegible]en schweren Leiden im Jacobshospitale unser lieber Sohn, Bruder und Freund **Gotthelf Friedrich Herzog** im 31. Lebensjahre.
Dies seinen vielen Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig und Oschatz, den 18. August 1877.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.

Gestern früh verschied nach längeren Leiden mein guter Mann, **Ferdinand Böser,** im 56 Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Henriette Böser.
Leipzig, den 18 August 1877.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und reichen Blumenschmuck beim Tode unseres lieben Sohnes und Bruders **Herrmann** Allen unsern herzlichsten Dank.
Anger bei Leipzig und Hamburg,
18. August 1877.
Emilie verw. **Johne,**
Gustav Johne.

Heute früh 3 Uhr nahm Gott unsern **Max** im Alter von 10 Monaten wieder zu sich.
Leipzig, den 18 August 1877.
Wilhelm Scheibe,
Sidonie Scheibe geb. **Vetter.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck und für das letzte Geleite zum Grabe unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels,
Herrn **Joh. Traug. Härting,**
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau sage ich hiermit allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und sich an Theilnahme bewiesen haben, meinen tiefgefühltesten Dank.
Reudnitz, den 19 August 1877.
Albin Humpsch.

Berichtigung. In der Todesanzeige im gestr. Blatte ist Frau Emilie verw. Sehler geb **Gölckel,** nicht Gölikel, zu lesen.

Die Beerdigung des verstorbenen Vorstandsmitglied Buchbindergehülfe **E. H. Rockel** findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Krankenhause aus statt **D. Rc. V.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11!
Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19½°.
Schwimmanstalt. Am 18. August: Temperatur des Wassers 19½°.
Wilhelmsbad. Temp. 20°. Flußbad f. Männer u. Frauen, stets reiner Zufluß, im Parthenschl. a. d. Schönefeld. Wasserm. Berliner Str. 69.
Speiseanstalten I. u. II. Montag: Hirse mit Rindfleisch. O. V. Schütte-Fleische, Hohlfeld.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
17. August Abends 10 Uhr	751.7	+ 14.0	97	S 1	wolkig
18. „ Morgens 8 Uhr	752.9	+ 16.0	80	WSW 3	heiter
„ Nachmittags 2 Uhr	754.0	+ 22.4	55	WSW 4	bewölkt

Minimum der Temperatur + 11°.7 Maximum der Temperatur + 22°.6. Höhe der Niederschläge 9.3 Millimeter.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Pensionirtenlieutenant Schmidt in Dresden mit Frl. Louise Heuer daselbst. Herr Hauptmann v. Wuncher in Rödeln in Mecklenburg mit Frau v. Nauville geb. v. Bülow daselbst. Herr Richard Lassiter in Chemnitz mit Frl. Minna Heidler in Gasthof Oberrabenstein. Herr Postassistent Georg Müller in Wolkenstein mit Frl. Lina Blumann in Schirde bei Wolkenstein. Herr Kaufmann Feodor Louis in Berlin mit Frl. Louise Galle in Dresden. Herr Emil Buchwald in Großenhain mit Frl. Martha Pollnar daselbst. Herr Oswald Pinschke in Groß-Strehlitz (Oberschlesien) mit Frl. Louise Patzig daselbst.

Geboren: Herrn Karl Grimmer in Dresden ein Sohn. Herrn Moritz Haselhorst in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Hengesbach in Domnitzsch eine Tochter. Herrn Ingenieur Hüttig in Chemnitz eine Tochter. Herrn Moritz Helfer in Filreth ein Sohn.

Gestorben: Herrn Lehrer Ewald Halank's in Freiberg Sohn Kurt. Herrn F. Göbelein's in Freiberg Sohn. Herrn Karl Fischer's in Freiberg Tochter Hedwig. Herr Eduard Effmberger in Dresden. Herrn Johann Haizelmann's in Dresden Tochter Hannchen. Herr Maximilian Wobsa in Dresden. Herrn Herm. Holder's in Meißen Sohn Paul. Herrn Adolph Heinze's in Dresden Tochter Martha. Herr Ernst Emil Päh in Dresden. Frau Marie verw. Toß in Bischofswerda. Herrn Julius Arnold's in Chemnitz Sohn Alfred. Herrn Theodor Gäfer's in Zwickau Tochter Clara. Herr Friedrich Emil Hustig, Gasthofsbesitzer in Radeberg.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 18. August. Der Kreishauptmann Graf Münster macht Folgendes bekannt:

Seine Majestät der König Albert haben mir gestern bei Seiner Abreise aus dem Leipziger Kreise zu erkennen gegeben, daß Er durch die Ihm in allen jüngst besuchten Orten der Kreishauptmannschaft Leipzig kundgegebenen Beweise treuer Anhänglichkeit und Liebe auf das Freudigste berührt worden sei, mir gleichzeitig aber auch anbefohlen, solches bekannt zu geben und auf diesem Wege für die Huldigungen, welche Ihm in Stadt und Land von allen Seiten in loyalster Gesinnung dargebracht worden sind, den königlichen Dank auszudrücken.

—r. **Leipzig,** 18. August. Der Amtshauptmann v. Zahn in Zittau, welcher der sächs. Zweiten Kammer früher als Vertreter eines der Schönburg'schen Wahlbezirke angehörte, hat eine öffentliche Erklärung des Inhaltes erlassen, daß er es entschieden ablehne, im Zittauer Landbezirk gegen den seitherigen Abgeordneten Riedel zu candidiren und daß er überhaupt auf jede Wahl verzichte. Ein solcher Entschluß dürfte allen Amtshauptleuten im Interesse der von ihnen verwalteten Bezirke zur Nachahmung zu empfehlen sein.

* **Leipzig,** 18. August. Die gestrigen heftigen Gewitter sind, wie uns heute mitgetheilt wird, theilweise auch mit ziemlich heftigem Hagelschlag verbunden gewesen; namentlich sind die Fluren von Kleinpötzschau, Großpardau, Oeltzschau ꝛc. betroffen worden. Auch aus einigen Gegenden Schlesiens sind bereits Nachrichten von Hagelschäden anher gelangt. Die Wassermassen, welche an den verschiedenen Orten niedergegangen, sind wahrhaft kolossal gewesen.

— Heute Abend wird, wie schon bemerkt, das Alte Theater mit dem Scribe'schen Lustspiel „Ein Glas Wasser" wieder eröffnet, und bei dieser Gelegenheit wird sich das Publicum selbst davon überzeugen, daß die Direction des Stadttheaters keine Kosten gescheut hat, um die ganzen innern Räumlichkeiten aufs Glänzendste herzustellen.

— Am Montag den 20. d. M. tritt Herr Karl Sontag in dem vieractigen Charakterlustspiel von Balzac „Ein Fürst des Schwindels", zum ersten Male auf. Obgleich das Stück allein einen Theaterabend ausfüllt, so wird doch das kleine Lustspiel „Ein Knopf" dazu gegeben, da der „Fürst des Schwindels" ausnahmsweise ohne Zwischenacte aufgeführt und nur nach dem ersten Acte eine Pause stattfinden wird.

** Vaudeville-Theater im Pantheon. Unter den im Laufe der letzten Woche zur Aufführung gekommenen Stücken waren auch einige, welche trotz ihres Alters noch immer eine ungeschwächte Anziehungskraft ausüben, so z. B. die Gesangsposse von Nestroy: Lumpacivagabundus. Auch die Hopp'sche Posse „Dr. Faust's Zauberläppchen", welche nach längerer Pause jetzt wieder auf dem Repertoire erscheint, ist wohl geeignet, das Publicum ohne Unterbrechung in angenehmer heiterer Stimmung zu erhalten. Der Posse neuesten Datums „Der rothe August", die sich noch immer über Wasser erhält, folgt jetzt in der Regel das allezeit gern gesehene „Fest der Handwerker", oder die einactige Posse: 5201 Mark 25 Pf.". Wir haben es in letzterer keineswegs etwa mit einer Novität zu thun, denn an ihr, die ehemals unter dem Titel: „1733 Thlr. 22½ Sgr." bekannt war, hat sich nur die moderne Markrechnung vollzogen, allein bei alledem darf das Stück, das eine aus dem Eheleben gegriffene Scene behandelt, doch zu denen gerechnet werden, deren gesunder Stoff und gefällige Bearbeitung für eine auch noch längere Lebensdauer bürgt.

— Ein recht interessantes und in seiner Art neues Beispiel davon, wie geschickt man oft in Thüringen im Umgang mit den einheimischen Vögeln ist, liefert hier seit einigen Tagen ein Herr Triebner aus Pößneck im Herzogthum Meiningen. Nach manchen Kreuz- und Querfahrten, die ihn unter Anderm auch in die Dienste des verflossenen Königs von Neapel führten, ist derselbe, ein gelernter Sattler, dazu gekommen, seine Neigung einer sonst wenig beachteten Vogelart, den Dohlen, zu widmen. Mit ungefähr 20 Stück dieser offenbar begabten Vögel zieht er seit ungefähr einem Jahre umher, dieselben in zwei langen Käfigen mit sich führend. Die Thiere sind so an ihn gewöhnt und so dressirt, daß sie auf ein Signal seiner Pfeife aus den geöffneten Käfigen auf ihn zu fliegen, ihn umkreisen, sich zu seinen Füßen niederlassen, ihm wieder fliegend nachfolgen, wenn er sich entfernt und ihnen wieder Etwas pfeift, auf sein Bedeuten sich auf einen bestimmten Baum setzen u. s. w. Schließlich kommen sie Alle wieder in die Käfige zurück, doch läßt sie ihr Herr seiner Behauptung nach bei schönem Wetter auch im Freien auf einem Baume übernachten, um sie dann Morgens wieder zu sich zu pfeifen. Es ist ein ganz eigenthümlicher Anblick, diese Vögel in solcher Zahl ihrem Herrn so folgsam zu sehen. Um seinen Vögeln immer kenntlich zu sein, ist ihr Herr vom Kopf bis zum Fuß in ganz helles Grau gekleidet. Man kann sich beim Anblick des Schauspiels des Gedankens nicht erwehren, daß, lebte der Mann im Mittelalter, ihm die Anwartschaft auf einen recht gediegenen Scheiterhaufen ganz sicher wäre. Wenn eine heutige Anzeige nichts Anderes besagt, so würde nach früherer Anzeige die heutige Vorstellung wieder in Gohlis im Neuen Gasthofe stattfinden.

△ **Leipzig,** 18. August. Aus Wittenberg wird gemeldet, daß daselbst in den letzten Jahren der Gemüsebau zu einem sehr bedeutenden Erwerbszweig sich gestaltet hat. Das meiste Gemüse wird nach Berlin und Leipzig verhandelt, von welch letzterem Orte wieder ein Theil weiter nach dem Erzgebirge zur Versendung gelangt. Das Gemüse ist gegenwärtig in Wittenberg außerordentlich billig. Das Schock Gurken steht im Preise von 80—150 ₰, die Mandel Sellerie 40—60 ₰, der Scheffel Bohnen 1 ℳ 50 ₰ die Mandel Kopfkohl 80—100 ₰. In ähnlicher Weise sind die Preise für die übrigen Gemüsesorten beschaffen. Man kann hieraus einen Vergleich zwischen den Einkaufspreisen und den Marktverkaufspreisen in Leipzig ziehen.

! **Leipzig,** 18. August. Nicht der Thätigkeit der Polizei, wie es in einer gestrigen Notiz hieß, sondern einem der Bezirksgerichtsdiener ist es gelungen, den frechen Eindringling zu erwischen, der ein eigenthümliches Gelüste nach den Fracks und Röcken der Beamten des hiesigen kgl. Bezirksgerichts an den Tag gelegt und mehrere Tage lang dieses Entführungsgeschäft betrieben hatte. Durch einen Dienstmann, welcher für den unehrlichen Menschen eine Bestellung im Gericht zu erledigen und die zu erwartende Antwort nach einer näher bezeichneten Restauration zu bringen gehabt hatte, war der augenblickliche Aufenthalt des Diebes, der übrigens trotz unausgesetzter Aufmerksamkeit sich unbemerkt in die betreffenden Expeditionslocale hinein und heraus zu schmuggeln verstanden, ermittelt und seine Habhaftwerdung und Ueberlieferung an die Polizei ermöglicht worden. Der Arrestat hatte noch ein Exemplar der gestohlenen Röcke bei sich.

△ **Leipzig,** 18. August. Im Gewahrsam des hiesigen Gerichts befindet sich ein Mann, welcher vor einiger Zeit unter sehr merkwürdigen Umständen in einem öffentlichen Tanzlocal hier verhaftet wurde. Auf dem Polizeiamte war eines Tages ein sehr verkrüppelt aussehender Mensch erschienen, welcher eine Anzahl Zeugnisse vorlegte, in denen sich die sogar amtlicherseits bestätigte Mittheilung befand, daß der Besitzer der Zeugnisse ein ehemaliger Feuerwehrmann sei, welcher bei dem Theaterbrand in Danzig im November vorigen Jahres eine gefährliche Verletzung erlitten habe. In Folge dieser Verletzung sei der Mann elend und krüppelhaft geworden. Der Unglückliche war von den Behörden in einer Anzahl namentlich schlesischer Städte und von den Vorständen der dortigen Feuerwehren mit ziemlich ansehnlichen Geld-Beträgen unterstützt worden. Auch hier hielt der Mann um eine Unterstützung an und dieselbe wurde ihm in Rücksicht auf seinen körperlichen Zustand gewährt. Am Abend desselben Tages traf es sich, daß in einem Tanzlocal der Polizeibeamte, welcher dort dienstlich zu verkehren hatte, eines Mannes ansichtig wurde, der ihm bekannt vorkam und in lustiger Damengesellschaft wohlgemuth zechte. Der Polizeibeamte strengte sein Gedächtniß an und wurde allmälig immer sicherer, daß er den unglücklichen Feuerwehrmann vor sich habe, den er Vormittags im Polizeibureau gesehen hatte. Bei der Befragung über seine Personalverhältnisse wurde der Unbekannte sehr verlegen, und bei der Visitation kamen die Zeugnisse und Papiere, die er der Polizei behufs seiner Unterstützung vorgelegt, sämmtlich zum Vorschein. Er gab nun ohne Weiteres zu, daß die Zeugnisse sämmtlich gefälscht waren, daß er seinen verkrüppelten Zustand künstlich erzeugt hatte und es erfolgte darauf seine Verhaftung.

) **Leipzig,** 18. August. Ein hiesiger Holzhändler betrat gestern Nachmittag auf seinem hinter dem neuen Kohlenbahnhofe gelegenen Feldgrundstücke einen Knaben, welcher daselbst von der geschnittenen Gerste ein ganzes Bündel stahl und damit fortlaufen wollte. Er nahm dem kleinen Diebe die Gerste wieder ab und ließ ihn sodann unter Verabreichung eines Denkzettels laufen. Als Dies einige in der Nähe beschäftigte Eisenbahnarbeiter sahen, kamen sie herzu, setzten den Holzhändler ohne alle Befugniß zur Rede und fielen schließlich über ihn her und mißhandelten ihn. Natürlich konnte sich der Ueberfallene solcher Angreifer nicht erwehren, es half auch nicht, daß ihm sein Sohn zu Hülfe kam, er befand sich in der größten Gefahr. Da eilte zum Glück der Schachtmeister dieser Arbeitercolonne herbei, welchem es gelang, die Arbeiter von weiteren Thätlichkeiten abzuhalten und an ihre Beschäftigung zurückzuweisen. Damit war jedoch die Sache nicht abgethan. Es erschienen alsbald eine Anzahl Schutzleute an Ort und Stelle, welche zwei als Rädelsführer und Hauptexcedenten bezeichnete böhmische Eisenbahnarbeiter arretirte und zur Warnung für die Uebrigen nach dem Naschmarkte abführte. Dort wurden die Arrestaten in Haft genommen.

— Wie man vermuthet, durch Entzündung angesammelten Rußes unter den Dachsparren entstand am Freitag Nachmittag kurz vor 5 Uhr in dem Grundstück Nr. 4—5 der Langen Straße, wo sich das Dianabad befindet, ein Schadenfeuer, wodurch das ganze Dach zerstört wurde. Der Feuerwehr, welche alsbald thätig eingriff, gelang es nach Verlauf von kaum einer Stunde den Brand, bevor er größere Ausdehnung gewonnen, wieder zu dämpfen und weitere Gefahr zu beseitigen.

— Als am Freitag Abend ein am Brandwege wohnender Tischlermeister im trunkenen Zustande nach Hause zurückkehrte, machte ihm seine Frau verdiente Vorwürfe. Da ergriff den Mann eine solche Wuth, daß er nicht nur auf seine Frau losschlug, sondern sogar zwei Schränke demolirte und danach, was ihm in der Wirthschaft sonst unter die Hände kam, Töpfe, Gläser, Schüsseln ꝛc. kurz und klein zertrümmerte. Es mußte polizeiliche Hülfe gegen diesen Wütherich in Anspruch genommen werden. Zwei Schutzleute holten ihn aus seiner Wohnung ab und brachten ihn auf dem Naschmarkte hinter Schloß und Riegel.

— In einer Restauration der Blücherstraße überraschte in der Nacht zum Sonnabend die Polizei eine Spielgesellschaft beim verbotenen Hazardspiel. Die Theilnehmer wanderten nach dem Naschmarkte, wo man sie nach Feststellung ihrer Persönlichkeiten und Erlegung von Cautionen vorläufig wieder entließ.

* **Rochlitz,** 18. August. Am 14. d. M. wurde der 24 Jahre alte ledige Schmiedegeselle Karl August Kühn in Weißbach auf dem Dachboden des Schmiedemeisters Kühn, seines Vaters, erhängt aufgefunden worden. Furcht vor einer wegen Körperverletzung zu erwartenden Strafe soll die Ursache zu dem Selbstmorde gewesen sein.

* **Zwenkau,** 18. August. Bei dem in der Nacht vom 14. zum 15. d. M. in der hiesigen Gegend stattgefundenen Gewitter schlug der Blitz in das Stallgebäude des Gutsbesitzers und Wittwers Hofmann in Rüssen, welches bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. — In Groitzsch ist am 15. Aug. Abends der Dachstuhl des dem Kaufmann Gräfe gehörigen Hauses abgebrannt.

Mittweida, 17. August. Zum 400jährigen Jubiläum der hiesigen Schützengesellschaft waren aus folgenden sächsischen Ortschaften Deputirte von Schützengesellschaften erschienen: Borna (als Vorort des sächsischen Schützenbundes), Brand, Dahlen, Ehrenfriedersdorf, Frankenberg, Freiberg, Frohburg, Glauchau, Gottleuba, Grimma, Hainichen, Hohenstein, Königstein, Lausigk, Leipzig, Lichtenstein, Marienberg, Meißen, Mittelfrohna, Mügeln, Nossen, Oberfrohna, Oberoderwitz, Oederan, Oelsnitz, Oschatz, Pelzmühle bei Siegmar, Penig, Plauen, Radeberg, Riesa, Siebenlehn, Wittgensdorf, Wurzen, Zschopau, Zwönitz. Schützengesellschaften in corpore waren erschienen aus: Altgersdorf bei Löbau, Burgstädt, Burkhardtsdorf, Chemnitz, Clausnitz, Döbeln, Geringswalde, Leisnig, Limbach, Lunzenau, Mittelfrohna, Rochlitz, Roßwein, Waldheim. — Während des Festes gingen Glückwunsch-Telegramme ein von den Herren Amtshauptmann v. Ehrenstein in Pirna und Advocat Schneider, zur Zeit in Ragatz, und von mehreren Schützengesellschaften; ferner schriftliche Glückwünsche wurden dargebracht von Sr. Excellenz Staatsminister von Nostitz-Wallwitz, von Sr. Excellenz Staatsminister von Könneritz, Herrn Kreishauptmann Graf zu Münster, Herrn

Amtshauptmann Freiherr von Welck, Herrn Amtshauptmann v. Ehrenstein zu Pirna, als Ehrenmitglied, und Herrn Oberstaatsanwalt Hoffmann in Leipzig. — An Geschenken wurden folgende Gegenstände überreicht: Ein schöner silberner Pocal von der Schützengesellschaft Zittau, ein dergl. von der Schützengesellschaft Leipzig, von Herrn Trietschler überreicht, ein Ehrenzeichen von der Schützengesellschaft Hainichen dem 1. Vorsteher, Fahnennägel von den Schützengesellschaften Plauen, Brand und Mittelfrohna. — Bezüglich des bedauernswerthen Vorfalles einer Katzenmusik nach dem Schluß des Festes, worüber ein Bericht in den Zeitungen die Runde macht, ist, was die komische Seite des Vorfalls betrifft, zu erwähnen, daß die Katzenmusik in der Weise dargestellt wurde, daß eine große Anzahl Studirender des Technikums, welche kleine Kerzen trugen, als handele es sich um einen Fackelzug, den Gänsemarsch über den Markt und durch die Rochlitzer Straße ausführten und an deren Spitze Einer an einem Stab eine brennende Laterne trug, während der Nächstfolgende die große Trommel schlug, ein Dritter eine Trompete blies und wohl ein Vierter eine Pfeife pfiff. (Mittw. Anzeiger.)

§.§ Altenburg, 18. August. Am gestrigen Tage Abends nach 8 Uhr ist von dem nach Leipzig fahrenden Courierzuge zwischen Altenburg und Breitingen ein Rind überfahren und augenblicklich getödtet worden. Auf welche Weise das Rind auf die Schienen gekommen ist, konnte noch nicht ermittelt werden, doch war die Weg-Barrière geschlossen und der betreffende Wärter auf seinem Posten.

□ Halle, 17. August. Vergangene Nacht traf ein auf dem Heimwege befindlicher Bürger bei der Kreuzschäferei in der Nähe der Irrenanstalt auf einen am Wege liegenden Menschen. Da wiederholtes Rütteln nicht vermochte, daß der Betreffende ein Lebenszeichen von sich gab, untersuchte der betreffende Herr den Körper und fand zu seinem nicht geringen Schrecken einen mit Blut überströmten Leichnam sowie ferner in der Nähe ein abgeschossenes Pistol. Die Behörde wurde sofort benachrichtigt und der Leichnam, der bis jetzt noch nicht recognoscirt ist, aufgehoben. — Heute Mittag hätte auf dem hiesigen Bahnhofe leicht großes Unglück geschehen können, da gerade zur Zeit, als viele Passagiere in einen bereitstehenden Zug steigen wollten, ein Personenwagen ziemlich scharf an diesen Zug anfuhr. Die Warnungszeichen des Fahrpersonals konnten nicht verhindern, daß ein junger Mann, der nicht schnell genug wieder aussteigen konnte, dadurch verunglückte, daß er zurück in den Wagen fiel und sich die Schulter erheblich verletzte. Eine neue Mahnung zur Beachtung der größten Vorsicht beim Rangiren ꝛc.

— Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht unter seinen Inseraten einen Steckbrief gegen den ehemaligen Erzbischof von Gnesen und Posen, Cardinal Graf Miecislaus Ledochowski, früher in Posen, jetzt in Rom wohnend. Derselbe ist durch rechtskräftiges Erkenntniß wegen Vergehens gegen §. 31 des Gesetzes vom 12. Mai 1873 in vier Fällen wegen einer öffentlichen, in einer Zeitung verübten Beleidigung des königlich preußischen Staatsministeriums und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt im Sinne des §. 130a, Absatz II., des Reichsstrafgesetzbuchs in eine Gefängnißstrafe von einem Jahre und neben derselben in eine Geldstrafe von dreitausend Mark, welcher im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von sieben Monaten substituirt wird, verurtheilt.

— Der Abgeordnete Most behauptete neulich in einem seiner sogenannten historischen Vorträge, deren Quintessenz bekanntlich in einer Polemik gegen Professor Mommsen besteht, mit der ihm eigenen Unbefangenheit, von letzterem als Geschichtsforscher wäre schon deshalb einfach abzusehen, weil er sich vor Louis Napoleon gekrümmt habe. Die „Magdeb. Ztg." ist nun in der Lage, über die Beziehungen Mommsen's zum verstorbenen Exkaiser Aufschluß zu geben. Es haben danach Beziehungen zwischen Beiden überhaupt niemals bestanden. Als Napoleon sein „Leben des Julius Cäsar" hatte erscheinen lassen, wandte sich die Pariser „France" an Mommsen mit der Bitte, er möchte für sie ein Feuilleton schreiben, das Napoleon's Werk kritisch beleuchtete. Mommsen ließ das Schreiben unbeachtet; und erst als die „France" auf ihr Anliegen mit dem Bemerken zurückkam, sie wäre erbötig, die Kritik außerordentlich hoch zu honoriren — sie soll mehrere Tausend Francs angeboten haben — schrieb Mommsen zurück, er würde überhaupt nicht des Kaisers Buch recensiren, also auch nicht für eine noch so hohe Summe. Damit war und blieb die Correspondenz abgebrochen und nach wie vor verharrte Mommsen in Schweigen über die Napoleonische Monographie, auch gegenüber Berufsgenossen und Bekannten. Das reizte Viele um so mehr, Mommsen's Urtheil über den „Julius Cäsar" in Erfahrung zu bringen und weil es lange Zeit hindurch Niemandem gelungen war, aus Mommsen auch nur ein Wort herauszubringen, so dachte der Abgeordnete Müllensiffen: Du wirst ihn überlisten! Die Fraction hatte lange getagt und die Abgeordneten gingen gruppenweise nach Hause, Müllensiffen neben Mommsen im Gespräch über gleichgültige Dinge. „Hören Sie, lieber College Mommsen," bemerkte Müllensiffen, „ich möchte schon morgen nach Hause reisen, aber meinem Jungen noch Etwas zu Weihnachten kaufen, vielleicht am besten ein Buch. Ich habe mir gedacht, ob etwa Napoleon's „Julius Cäsar . . . ." „Wie alt ist der Junge?" fragte Mommsen. „Er wird dreizehn Jahre." „Dann nicht mehr!" erwiderte Mommsen.

— Den Reiz des Rauchens zu definiren, so meint Moritz Busch in einer feuilletonistischen Skizze der „N. Fr. Pr.", ist schwer. Es ist so schwer, daß Kant der Meinung war, derselbe bestehe nur in einer den Ideengang befördernden Nebenbeschäftigung von Mund und Hand, wie denn Nichtraucher sich entsprechend mit den Händen zu thun machen müßten, wenn sie gründlich nachdenken und aufmerksam zuhören wollten. Das ist gewiß nicht das Rechte. Es steht hinter dem Rauchen mehr als eine bloße Angewohnheit. Pereire erklärt die Annehmlichkeit des Tabaksgenusses durch die beruhigende und besänftigende Wirkung auf das Gemüth, und nach Friedrich Madden bestände das träumerische Behagen des Rauchers darin, daß der Tabak in ihm eine vollkommene Gedankenlosigkeit erzeugte; denn wenn man einen anscheinend voll tiefer Betrachtungen dasitzenden Raucher frage, an was er denke, so werde er in neunundneunzig Fällen von hundert antworten: „An Nichts." Das mag zutreffen, aber richtiger würde der Gefragte dann erwidern: „An hundert verschiedene Dinge"; denn das Rauchen hemmt den Fluß der Gedanken nicht, es läßt ihn ebenso wie Thee und Kaffee im Gegentheil rascher und reichlicher strömen, und nur weil dieser Fluß ungemein schnell geht und ein Gedanke sich hinter dem andern herdrängt, meint der Betreffende häufig, er habe an Nichts gedacht. Schriftsteller und Denker bedürfen zuweilen geradezu der Pfeife oder Cigarre als eines Erregungsmittels, ohne das ihre Ideen stocken oder ganz ausbleiben. Dagegen äußert der Tabak wohl nur bei Wenigen eine einschläfernde Wirkung. — Ist es allein der Geruchssinn, wenn uns ein Rauchopfer von Tabak entzückt? Schwerlich, denn sonst würde uns die brennende Pfeife oder Cigarre im Munde eines Anderen ebenso viel Vergnügen machen, als wenn wir sie selbst rauchen. Ist es vorwiegend der Geschmack? Auch nicht, denn sonst hätte die Menschheit längst schon entdeckt, daß sie besser thäte zu kauen, statt zu rauchen. Wäre es das Auge? Auch hier läßt sich nicht wohl mit Ja antworten, obwohl man behauptet, daß der Tabak in der Dunkelheit weniger gut schmecke als bei Licht; denn auch in diesem Falle könnte man sich begnügen, zugegen zu sein, wenn ein Anderer raucht. Nun dann wäre es vielleicht das Gefühl? Gewiß nicht; denn die Cigarre in der Hand zu halten, sie mit ihr zu berühren, kann höchstens als Zerstreuung betrachtet werden. Nach alledem müssen wir schließen, daß Geruch, Geschmack, Gesicht und Gefühl, kurz alle Sinne mit Ausnahme des Gehörs an dem Acte interessirt sind, der im Einziehen und Ausathmen einer gewissen Menge von Tabak besteht. Das ist's ohne Zweifel, was diesen Genuß so vollständig macht.

(Eingesandt.)

Ihre gestrige Notiz bezüglich des Leipziger Hausfrauenvereins, daß seitens der dem Vereine mit einer erbitterten Feindschaft gegenüberstehenden Elemente Alles daran gesetzt wird, den Verein zu schädigen, ihm alle Bezugsquellen abzuschneiden, thatsächliche Unwahrheiten über schlechte Qualität der den Mitgliedern gelieferten Waaren zu verbreiten ꝛc. veranlaßt den unterzeichneten Vorstand zur Beruhigung unserer Mitglieder hiermit die Erklärung abzugeben, daß der Verein, „auf rechtlichem Boden stehend", alle Anfeindungen ignoriren kann.

Es ist Thatsache, daß einige ehrenwerthe Leipziger Firmen, die bisher dem Vereine geliefert, durch allerhand ihnen zugekommene Drohungen seitens der Händler sich einschüchtern ließen und jetzt keine Waaren mehr dem Vereine liefern wollen. Was haben aber unsere Widersacher damit erreicht? Wir suchten und fanden die directesten Bezugsquellen in Hamburg, Bremen, Antwerpen, Corfu, Smyrna, Aix (Frankreich), Lyon, Bordeaux, Montpellier, London ꝛc., von wo überall uns größtes Entgegenkommen dargebracht wird, infolge dessen schon in der allernächsten Zeit unsere bisherige Preisliste eine ganz wesentliche Reduction der Preise erfahren wird.

Wir bitten Sie, geehrtester Herr Redacteur, diesen Zeilen in der nächsten Nummer Ihres geschätzten Blattes Raum zu geben und zeichnen mit

Hochachtung

Der Vorstand

des Leipziger Hausfrauen-Vereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 17. August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	756,9	N	schwach, bed.[3])	+12,2
Kopenhagen	757,3	SW	leicht, bed.	+17,3
Stockholm	752,8	SW	mässig, bed.	+17,0
Haparanda	756,8	N	leicht, klar	+ 7,5
Petersburg	754,8	—	still, bedeckt	+14,5
Moskau	764,2	SSW	still, klar	+14,2
Cork	760,2	W	still, heiter[8])	+14,4
Brest	765,2	SW	leicht, heiter[8])	+16,0
Helder	758,1	SW	leicht, wolkig	+18,1
Sylt	756,8	WSW	schwach, wolk.	+17,5
Hamburg	759,1	W	leicht, bed.[4])	+16,1
Swinemünde	758,7	—	still, Gewitter[9])	+17,1
Neufahrwasser	759,7	SSW	schwach, wolk.	+19,4
Memel	759,1	WSW	schw., hlb. bed.[6])	+18,6
Paris	762,9	NW	mässig, bed.	+16,9
Crefeld	760,3	WSW	leicht, wolk.[7])	+18,5
Karlsruhe	761,8	SO	still, heiter[8])	+18,0
Wiesbaden	762,5	W	still, klar[8])	+17,0
Kassel	761,0	SSW	still, bedeckt[10])	+16,2
München	763,7	W	mässig, bed.[11])	+19,3
Leipzig	760,7	SW	schwach, wolk.[12])	+19,4
Berlin	761,9	S	leicht, hlb. bed.[13])	+18,8
Wien	761,0	—	still, Nebel	+16,5
Breslau	760,6	S	leicht, wolk.[14])	+10,0

[1]) See ruhig. [2]) See ruhig. [3]) Seegang leicht. [4]) Nachmittags Gewitter. [5]) See schlicht. [6]) Seegang mässig. [7]) Thau. [8]) Nachts Regen. [9]) Thau. [10]) Nachmittags Gewitter, Regen. [11]) Abends Gewitter. [12]) Nachts Wetterleuchten. [13]) Nachts Regen. [14]) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Flache Depression, welche gestern über der östlichen Nordsee angedeutet war, liegt über dem Weneersee, in einem Gebiete niedrigen Druckes, das sich von Grossbritannien bis zum Weissen Meere erstreckt. Die Winde sind fast allenthalben leicht, über Mitteleuropa vorwiegend westlich bis südwestlich bei vielfachen Windstillen. Nach zahlreichen elektrischen Entladungen und Niederschlägen hat die Bewölkung über Centraleuropa noch zugenommen, jedoch ist im Binnenlande das Wetter noch vorwiegend heiter bei geringen Schwankungen der Temperatur.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. August. Sr. M. Kanonenboot „Meteor" ist am 16. d. M. Mittags in Danzig außer Dienst gestellt. — Sr. M. Schiff „Nymphe" hat am 12. d. M., Abends 7 Uhr, Plymouth verlassen und ist am 13. d. M., Morgens 8½ Uhr, im Hafen von Dartmuth zu Anker gegangen.

Wien, 17. August. Telegramm der „N. Fr. Presse" aus Sistowa vom 15. d.: Eine russische Division ist eiligst gegen das Centrum vorgeschoben worden, welches durch Suleiman Pascha ernstlich bedroht ist. Suleiman Pascha hat Elena und Debrowa in Vertheidigungszustand gesetzt und seinen Vormarsch am 13. d. wieder aufgenommen. Seine Avantgarde hat Fühlung mit russischen Cavallerieabtheilungen. — Die dritte rumänische Division hat die Donau noch nicht überschritten, die bezüglichen Verhandlungen zwischen der rumänischen und russischen Regierung sind noch nicht beendet. — In russischen Kreisen ventilirt man die Möglichkeit einer Ueberwinterung in Rumänien. — Die Nachricht von dem Eintritte Serbiens in die Action ist nicht ernst zu nehmen.

Wien, 17. August. Nach einem Telegramm der „Polit. Corresp." aus Belgrad wären die Differenzen im serbischen Cabinet durch das strenge Verfahren gegen die Opposition, namentlich anläßlich der Unruhen in Jagodina, und durch die beantragte Pensionirung der conservativen höheren Justizbeamten veranlaßt worden. Die „Correspondenz" fügt diesem Telegramm indeß hinzu, nach einer anderen sehr glaubwürdigen Mittheilung hätte es sich thatsächlich um die Frage der Theilnahme Serbiens am Kriege gehandelt, womit Mihailowic und Gruics nicht einverstanden gewesen seien. Gruics scheine sich dem Einflusse Ristics' gefügt zu haben, Mihailowic sei nach Marienbad abgereist. — Ein anderes Telegramm der „Polit. Corresp." aus Cettinje signalisirt ernste Reibungen, die wegen der Proviantvertheilung zwischen dem albanesischen Stamme Debrani und den Türken in Scutari vorgekommen sind. Am 5. d. kam es zu einem blutigen Kampfe, wo es auf beiden Seiten zahlreiche Verwundete und sogar 75 Todte gab. Ein am 10. d. durch die Türken von Podgorizza aus gegen Doljane unternommener Vorstoß wurde vom Stamme der Kucci zurückgewiesen.

Wien, 18. August. Telegramme der „Presse". Aus Belgrad: Die Ministerkrisis ist ohne Einfluß auf die Politik Serbiens; von einer bevorstehenden Action ist keine Rede; wohl aber will man für eine Entscheidung auf dem Kriegsschauplatze vorbereitet sein. — Aus Konstantinopel: Das bis Küstendsche vorgerückte egyptische Corps erhielt Ordre, Medschidje zu nehmen und zu befestigen, sowie die Stellung der Russen bei Tschernawoda zu recognosciren.

Bukarest, 17. August. General Gurko, der seine Truppen in sehr günstigen Positionen verlassen hat, ist vom Oberst Kubanoff begleitet hier eingetroffen und begiebt sich ohne Aufenthalt heute weiter nach Petersburg, um das Commando der kaiserlichen Garde zu übernehmen. — Ministerpräsident Bratiano ist in das kaiserliche Hauptquartier abgereist.

Konstantinopel, 17. August. Dem Vernehmen nach soll Suleiman Pascha auf Tirnowa marschiren und Mehemed Ali Pascha gleichfalls die Offensive ergreifen. Hier eingegangenen Meldungen zufolge wird Rassschuk von den Russen bombardirt.

Konstantinopel, 17. August. Alle Bulgaren, welche Vertrauensposten bei der Administration in Konstantinopel oder in der Provinz bekleideten, sind von der Regierung entlassen worden.

Kopenhagen, 17. August. Der jütländische Pfarrer Holin, welcher anläßlich des Erlasses des provisorischen Finanzgesetzes die Kanzel zu Aeußerungen mißbrauchte, die eine Majestätsbeleidigung involviren, wurde heute vom Propstgerichte zur Amtsentsetzung, sowie zu einer achtmonatlichen Arbeitshausstrafe und in die Proceßkosten verurtheilt.

Paris, 17. August. Fourton kürzt auf Wunsch Broglie's seine Abwesenheit ab und kehrt wahrscheinlich schon morgen hieher zurück. Man bringt Dies mit den Schwierigkeiten der inneren Lage und mit ernsten Entschließungen, die sich auf die Reise des Marschalls beziehen, in Verbindung. In Regierungskreisen ist man mit dem Erfolg der Reise wenig zu frieden.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

+ Zum Münzwesen. Die „Montagszeitung" und nach ihr andere angesehene Blätter brachten jüngst eine Notiz über die (angeblich) beabsichtigte Einziehung der Zwanzig- und Fünfpfennigstücke, sowie über eine geplante Ausprägung von Fünfundzwanzigpfennigstücken.

Wir halten diese Nachricht nicht ernstlich gekommen; sie erschien uns in der That so unmotivirt und unfaßbar, daß wir uns nicht genöthigt fanden, ihr Glauben zu schenken. Im Publicum dagegen hat diese Nachricht merklich Verstimmung, wenn nicht Unwillen hervorgerufen — und mit Recht.

Der Nickelfünfer ist anerkannt eine der praktischsten und bequemsten Münzen unseres neuen Systems. „Ja, aber dieser Fünfer hindert uns, das Kupferkleingeld in Umlauf zu setzen, folglich muß er — eingezogen werden", so deducirt der betreffende Artikel klüglich; eine originelle Beweisführung das!

Wenn das Kupfergeld in den Cassen bleibt, anstatt in die Hände des Volkes zu wandern, woran mag es liegen? Entweder: das Publicum bedarf kein Kupfergeld weiter und will es der Hauptsache nach mit dem liebgewordenen Fünfer zu thun haben, — nun dann ist eben das Kupfergeld übrig, nicht der Nickelfünfer; — oder: es ist Mangel an Kupfergeld vorhanden (und dies ist factisch der Fall, unsere Landbevölkerung weiß namentlich davon zu erzählen), wie erklärt sich das dauernde Verbleiben desselben in den Cassen? Daher, daß man dem Publicum zumuthet, sich Summen von nicht unter 50 ℳ einwechseln zu lassen — man bedenke: 50 ℳ in Ein- und Zweipfennigstücken!!! — Mache man es dem Publicum doch bequem; errichte man hinreichend Einwechselungscassen (auch den königl. sächs. Cassen dürfte zu dieser Beschäftigung wohl noch hinlänglich Zeit übrig bleiben); wechsele man für 10, ja schon für 5 ℳ Kupfergeld aus und die Folge wird sein, daß es den Cassen bald entschwunden sein wird. Verkehrt aber ist es, sich mit Einziehung der Nickelfünfer helfen zu wollen!

Die Mittheilung bezw. der Ausprägung von 25-Pfennigstücken halten wir eigentlich gar nicht für diskutabel. Wir behaupten glattweg: dieses Geldstück hat keinen Platz in unserem Münzsystem. Derselben Ansicht wird auch der Reichstag sein, sollte es ja so weit kommen.

Was schließlich den Zwanziger im gegenwärtigen Habitus anlangt, so muß vorerst constatirt werden, daß die Meinungen über den praktischen Werth desselben sehr getheilt sind. Zur Klärung der Situation dürfte es sich empfehlen, vor Einziehung dieser Silbermünze ein Quantum Zwanziger aus Nickellegirung herzustellen und beide Prägungen zunächst nebeneinander coursiren zu lassen. — Der Nickelzwanziger würde etwas größer ausfallen als das Markstück (etwa wie ein altes Fünfgroschenstück), eine Verwechselung mit diesem aber nicht vorkommen, wenn das Markstück analog geprägt wäre oder würde wie das neue Fünfzigpfennigstück, nämlich mit Anbringung der Schrift: „Deutsches Reich 1877" auf die Adlerseite, was vom Standpuncte des Schönheitssinnes aus ganz gewiß nichts schaden könnte.

Obendrein wäre dem System damit eine schöne Regelmäßigkeit gegeben: 5, 10 und 20 ₰-Stücke = Nickelmünzen; 50, 100 und 200 ₰-Stücke = Silbermünzen; 500, 1000 und 2000 ₰-Stücke = Goldmünzen.

Wir glauben, daß, muß nun einmal ein Theil unseres neuen Geldes wieder eingezogen werden, es praktischer ist, mit den Fünfzigern alter Prägung zu beginnen, — ehe diese nicht sämmtlich verschwunden sind, wird das Publicum der Vortheile der neuen Prägung doch nicht genügend theilhaftig —, mit Einziehung der Zwanziger aber vor der Hand noch zu warten. Unter allen Umständen aber belasse man den Fünfer auf seinem Posten. B—e.

* Leipzig, 18. August. Ein großer Actienbesitz der Centralbank für Industrie und Handel zu Berlin, vertreten durch Actionaire aus Görlitz, Berlin, Dresden, Nürnberg, Köln, Zwickau und Leipzig fand sich am 13. d. M. hier zusammen. Die erschienenen Actionaire setzten ein Comité, bestehend aus den Herren Rentier F. Goethert in Görlitz, Bankier G. Gutmann in Nürnberg, Bankier Richter in Berlin (Gebrüder Richter), Dr. Wahren in Dresden, zu dem Zwecke ein, die Liquidation der Bank, bez. Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu diesem Zwecke, Gewährung der flüssigen Mittel der Bank an die Actionaire in Form der Beleihung der Actien und schließlich der Vertheilung der der Bank gehörigen Berlin-Dresdner Stammprioritätsactien an die Actionaire der Bank pro rata des Actienbesitzes zu betreiben.

— Pilsen-Priesen. Wie uns mitgetheilt wird, haben bis zum 13. August bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Wachtel hier in Folge seines Aufrufs 37 Personen 795 Stück Schuldverschreibungen angemeldet. Da jedoch noch täglich Anmeldungen nicht nur von hier, sondern auch von auswärts eingehen, so soll die Liste erst Ende dieses Monats geschlossen und alsdann Allen, welche angemeldet haben, ausführlicher Bericht erstattet werden. Es ist somit bereits die Möglichkeit eines gemeinsamen Vorgehens mit geringen Kosten für jeden Einzelnen geboten.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 231. Sonntag den 19. August 1877. 71. Jahrgang.

* **Leipzig**, 17. August. Zur Charakteristik der neuerdings in Berlin in Scene gesetzten Hausse in den Actien der deutschen Eisenbahnen schreibt die „Post“ Folgendes: Die Entrepreneure der Eisenbahnhausse sind Leute, von denen man weiß, daß sie nur auf die Taschen des Privatpublicums speculiren, daß sie mit ihren Reclamen und Manipulationen lediglich auf die Leichtgläubigkeit und Unerfahrenheit kleiner Capitalisten rechnen. Es ist ein keckes Beginnen, dem großen Publicum vorspiegeln zu wollen, es seien die besten Aussichten auf eine hohe Rentabilität der Eisenbahnen vorhanden. Es dürfte vielmehr das gerade Gegentheil eintreten, denn es ist ein Zurückgehen in den Einnahmen der Eisenbahnen zu befürchten. Man weiß es, daß vom 1. August ab bereits die neuen ermäßigten Tarife eingeführt sind und daß über die demnächstige erhebliche Verringerung der Einnahmeziffern der Privatbahnen durch diese Maßnahme kein Zweifel besteht. Wie sehr auch die Entwerthung unserer Eisenbahnwerthe zu beklagen, eine endliche Aufbesserung zu wünschen ist, Geschenke von den jetzigen „Machern“ — an der Spitze dieser „Capitalsassociation“ soll ein gewisser H. stehen, dessen Operationen man sonst wie ohne Verdacht zugesehen — können nur als gefahrbringend angesehen werden. Es wird nun darauf ankommen, wie das Publicum sich zu diesem neuen „wirthschaftlichen Aufschwunge“ verhält, ob es gemäß der Erwartung des kleinen Herrn, die von ihm aufgenommenen Börsenwerthe ihm mit Avancen abnimmt, um sie ihm später zu wesentlich niedrigeren Preisen wieder zu verkaufen. Wer Papiere eines gut situirten gesunden Eisenbahnunternehmens besitzt, soll sie behalten, es kommen gewiß wieder bessere Zeiten für Handel und Wandel und die deutschen Eisenbahnen werden naturgemäß am ersten daran participiren; aus der Hand der Börsenjobbers werden die Besitzer von Eisenbahnpapieren aber sicherlich alles Andere eher als das Füllhorn des Glücks empfangen. Wer sich zu durch solche Hausse gesteigerten Coursen zum Kaufen verleiten läßt, der nimmt eben das Geld aus seinem Beutel und füllt damit die beutegierigen Taschen gewissenloser Speculanten. Die jetzige Hausse kann wohl als ein Kunststück geschickter Börsenspieler, aber keineswegs von Verständigen als Moment wirthschaftlicher Erholung oder Besserung angesehen werden.

— Consulate. Dem Herrn Albert Hoesch ist Namens des deutschen Reiches das Exequatur als königlich italienischer Consul in Dortmund ertheilt worden.

* * **Berlin**, 18. August. Die Agitation gegen die Borgwirthschaft gewinnt, wie schon öfter hervorgehoben worden, im Publicum mehr und mehr an Ausdehnung. Soll sie indeß von durchschlagendem Erfolgen sein, so bedarf sie vor Allem der entgegenkommenden Unterstützung der Kleinhändler. Es ist ja bekannt, daß die letzteren bisher — und Niemand kann ihnen Dies verargen — bei der Festsetzung ihrer Preise zugleich den Zinsverlust mit eingerechnet haben, welcher ihnen aus dem langen Borgen erwachsen muß. Man sollte nun annehmen, daß sie gern bereit sein würden, denjenigen ihrer Kunden, und namentlich ganzen Vereinigungen von Kunden, welche ein für allemal die baare Bezahlung ihrer Einkäufe angemeldet haben, einen entsprechenden Rabatt zu gewähren. Es scheint indeß, daß man sich dazu verhältnißmäßig nur selten und höchst ungern entschließt. Mehr Anklang scheint in den Kreisen der kleinen Kaufleute der Gedanke zu finden, eine vierteljährliche Creditfrist zu gewähren und darüber hinaus Verzugszinsen zu berechnen. Unseres Erachtens würde dies das alte Borgsystem, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, einfach sanctioniren heißen; jedenfalls wäre es nur eine halbe Maßregel. Gründlich kann dem Uebel nur abgeholfen werden durch Einführung der Baarzahlung; diese aber wird nicht zu erreichen sein, wenn die Verkäufer sich nicht zu dem erwähnten Rabatt bequemen wollen.

— Dessau. Eine Commission zur Gründung einer Productenbörse in Bernburg hat alle Interessenten zu einer am 16 August daselbst stattfindenden constituirenden Versammlung eingeladen. Die Productenbörse soll eine von Kaufleuten, Landwirthen und anderen Geschäftsleuten gebildete Vereinigung zum Zwecke der Erleichterung kaufmännischer Geschäfte aller Art und der Feststellung der durch die Börsenversammlung zu ermittelnden Waarenpreise sein. Das Unternehmen wird sich nicht nur in dem in Bezug auf Industrie, Handel und Landwirthschaft einen sehr hohen Rang einnehmenden Bernburger Kreise sicher einer großen Theilnahme zu erfreuen haben, sondern auch für die umliegenden Kreise nicht ohne Bedeutung bleiben.

— Fallissement in München. Der Bankier Sig. Grübel (Weinstraße Nr. 8) hat die Zahlungen eingestellt und ist dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt. Die Passiven sollen 600,000 Mark betragen.

— Verkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt der „Pr.“ aus Lemberg unterm 13. dss.: „Wiewohl die russischen Truppenzüge den Durchzugsverkehr nachtheilig beeinflussen und trotz des sonst zu dieser Zeit bei uns stillstehenden Getreidehandels sehen wir hier eine fortgesetzt lebhafte Güterbewegung; es waren in der abgelaufenen Woche namentlich die Schaf- und Borstenvieh-Transporte aus Rußland, weiter die Proviantsendungen nach Rumänien, ferner die Kohlensendungen für russische Zuckerfabriken, endlich aber auch die Rohzuckerquanten nach den Hafenplätzen ziemlich stark und quantitativ um circa 20,000 Metercentner mehr als in der ersten Augustwoche. Nach Deutschland kamen vom Gesammtverkehre circa 60,000 Sack diverse Cerealien und Oelsaaten, circa 15,000 Metercentner Zucker, Wolle und sonstige Rohproducten, exclusive circa 8500 Schafe in Versandt. Die Güterbewegung aus Rumänien und der Bukowina war um ca. 8000 Metercentn geringer, auf der Albrechtsbahn dagegen um circa 5000 Metercentner stärker; die Gesammtversendungen mittels der Hauptlinie (Karl Ludwig-Bahn) sind auf circa 225,000 Metercentner zu veranschlagen. Die Witterung war sowohl in Galizien als in den benachbarten russisch-podolischen und rumänischen Districten für die Ernte recht günstig; qualitativ ist man vom Weizen besagter Provenienzen sehr zufrieden, weshalb auch lebhafte Abschlüsse stattgefunden haben, zu denen sich Eigner unter dem Eindrucke der niedrigeren Auslandsmärkte viel williger im Verkaufe zeigten.“

— Aus Petersburg wird der „Tribüne“ unterm 2./14. August Folgendes geschrieben: Ein untrügliches Barometer des commerziellen Lebens im Innern Rußlands sind dessen große, alle Jahre wiederkehrenden Messen, deren es ungefähr sechs giebt. Auf denselben, die vorzugsweise in Städten der mittleren Zone des ausgedehnten Reiches abgehalten werden, strömten bis noch vor wenigen Jahren ungeheure Mengen von Rohproducten und Fabrikaten aller Art aus allen Ecken und Enden des weiten Reiches zusammen, und die Kaufleute und Händler kauften dort ihren Bedarf für das ganze Jahr ein. Auf diesen Messen fand stets ein höchst bedeutender Umsatz statt, denn für den Producenten sowohl wie besonders für die Käufer boten sie nicht unwichtige Vortheile in Hinblick auf die beschwerlichen Verkehrsverhältnisse. Besonders wurde durch die Einrichtung der Messen eine große Ersparniß an den in Rußland, wo der Productionsort von dem Absatzpuncte oft Hunderte von Meilen entfernt ist, so enorm hohen Transportkosten erzielt. Denn außer der großen Auswahl hatte der Händler den Vortheil, daß er seinen verhältnißmäßig geringen Bedarf nicht einzeln weither kommen zu lassen brauchte, was den Transport enorm vertheuert hätte, und gleichermaßen konnte er die verschiedenen Artikel seines Einkaufs zusammen und auf einmal an den Ort seiner Niederlassung unter seiner Obhut spediren. Seit einigen Jahren leidet der Binnenhandel an sich immer mehr fühlbar machenden Stockungen, theils in Folge mehrjähriger schlechter Ernten, theils in Folge der miserabelen Finanzwirthschaft der Regierung, theils in Folge der zahlreichen Bankerotte der städtischen und Agrarbanken, hauptsächlich aber in Folge der Unsicherheit der politischen Verhältnisse in den letzten Jahren. Die Messe von Charkow, deren sonstiger Umsatz sich auf viele Millionen bezifferte, verlief kläglich; von eben so geringem Belange waren die Geschäfte auf der Messe in Kiew, wo 11/12 der zugeführten Waaren trotz der weitgehendsten Zugeständnisse der Verkäufer nicht verkauft wurden und zurücktransportirt werden mußten. Von allen Messen die weitaus wichtigste ist die gerade jetzt stattfindende zu Nowgorod; dieselbe beginnt unter höchst bedenklichen Anzeichen und zwar mit der Bankerotterklärung erster Firmen im Betrage von vier Millionen. Auch wird soeben die Zahlungseinstellung des bedeutendsten Theehauses in Moskau mit mehr als zehn Millionen Passiven gemeldet. Solche enorme Bankerotte ziehen natürlich den Sturz vieler kleiner Häuser nach sich, und so jagt eine Hiobspost die andere. — Dagegen meldet der locale „Birshew. Listok“, daß die Geschäfte an der Nowgoroder Messe sich zu bessern beginnen. Die Manufacturwaaren sind um 10—15 Proc. gestiegen; dieselben gehen in großen Massen nach dem Kaspischen Meer ab. Das Theegeschäft hat noch nicht begonnen. Die Preise sind in Folge der Goldzölle um 20—40 Rubel per Kiste gestiegen. Die „Rusk. Wedom.“ erfahren in Ergänzung des Vorstehenden, daß bis zum 27 Juli etwa 30,000 Kisten Thee eingelagert worden sind. Kaukasisches Petroleum ist wider Erwarten sehr gesucht und wird zu 2 Rubel 25 Kopeken pro Pud gekauft; die Preise sind im Steigen begriffen.

Dux-Bodenbach.

□ **Dresden**, 17. August. Das k. k. österr. Oberlandesgericht zu Prag hatte bekanntlich vor Kurzem die von dem Landesadvocaten Herrn Dr. Wilh. von Golitschek in Leitmeritz, in Vollmacht des Dresdner Comité zur Wahrung der Interessen der Dux-Bodenbacher Prioritätenbesitzer, gegen die curatelbehördliche Bestätigung des zwischen der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft und der Société belge anonyme des chemins de fer getroffenen Uebereinkommens erhobene Nullitätsbeschwerde von kurzer Hand abgewiesen, indem es sich damit begnügte, die angefochtene Legitimation resp. Berechtigung des Curators der Prioritätenbesitzer zum Abschlusse jenes die Rechte seiner Curanden schädigenden Vertrages als genügend nachgewiesen zu erachten und gegenüber der beschwerenden Vertragsbestimmung, daß unter Zustimmung des Curators auf 2½ Jahre auf den Zinsenbezug der Prioritäten verzichtet worden ist, einfach zu bemerken: „daß es sich eben darum handelte, die Dux-Bodenbacher Bahn im ungestörten Betriebe zu erhalten, wozu die Abstoßung der Kramer-Klett'schen Forderung nothwendig erschienen.“ Bei dieser auf so überaus schwachen Füßen stehenden abfälligen Entscheidung hat sich natürlich das Dresdner Comité und dessen Anwalt nicht beruhigt und ist vielmehr innerhalb der gesetzlichen Frist von dem Letzteren ein „außerordentlicher Revisions-Recurs“ an den k. k. obersten Gerichtshof zu Wien gerichtet worden. In diesem mit großem Fleiße ausgearbeiteten, überaus klar durchdachten und ziemlich voluminösen Schriftstücke ist nun eine ganze Menge von neuen rechtlichen Gesichtspuncten ins Feuer geführt worden, um die geschehene Schädigung der Rechte der Prioritätenbesitzer womöglich zu redressiren. Wir befanden uns in der Lage, von der Deductionsschrift des juristischen Vertreters der Prioritätenbesitzer Einsicht zu nehmen und gestatten uns, das Interessanteste aus derselben in folgenden Aphorismen mitzutheilen: Zuvörderst wird dem oben angezogenen Entscheidungsgrunde des Prager Oberlandesgerichts bezüglich der Nothwendigkeit der Abstoßung der Kramer-Klett'schen Forderung, zum Zwecke der Inbetriebhaltung der Bahn, sehr richtig entgegengestellt:

„Weil ein Gläubiger auf Zahlung drängt und dessen Bezahlung nothwendig erscheint, müssen andere in der Rangordnung privilegirte Gläubiger die Zahlung leisten, um das Object des Schuldners in Betrieb zu erhalten; der Curator sanirt die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners, indem er die Forderung seines Curanden aufgiebt und andere ursprünglich jeder Deckung entbehrende Gläubiger zuerst durch Einräumung einer privilegirten Rangordnung, dann durch Zahlungsanweisung auf Kosten seiner Curanden zur Befriedigung bringt.“ — „Unmöglich kann das Gesetz es als zulässig erklären, daß mit den verbrieften Privatrechten dritter Personen solche Sanirungsversuche gemacht werden und an Stelle einer sachlichen, nothwendig aus dem Gesetze sich ergebenden, Begründung bloße Opportunitätsgründe treten.“ — „Wo ist denn bei dem Existenzkampf zwischen Unternehmung und Gläubiger die Berechtigung, statt der zahlungsunfähigen Unternehmung einen Gläubiger zu opfern?“ — „Ist denn der Curator zur Erhaltung der Actionaire resp. des Unternehmens, oder zur Wahrung der Rechte der Prioritätenbesitzer bestellt?“

Dem Einwande des Prager Oberlandsgerichtes, „daß der Vertreter der Prioritätenbesitzer ein anderes mögliches Arrangement — zur Erhaltung des ungestörten Bahnbetriebes — nicht einmal angedeutet habe, — weshalb kein Grund vorliege, die curatelbehördliche Genehmigung zu versagen“, wird die Thatsache entgegengehalten, wie weder die Curatelbehörde noch der Curator es für nothwendig erachteten, die ausgewiesene Repräsentanz der Besitzer von nahezu 5 Millionen Mark Prioritäten auch nur zu fragen, ob sie mit den vorhabenden Operationen einverstanden sind, sowie der Umstand, daß die Prioritätenbesitzer niemals officiell, sondern erst auf Umwegen, durch Zeitungsberichte ꝛc. von dem Wortlaute der sie schädigenden und bereits fertigen Abmachung Kenntniß erhalten haben. Im Uebrigen wird darauf hingewiesen, daß die Curatelbehörde den Prioritätenbesitzern überhaupt die Berechtigung zu sprechen und Vorschläge zu machen aberkannt hat, weshalb es eigenthümlich erscheinen müsse, den so ignorirten, bei Seite geschobenen und als Ausgleichsobject behandelten Prioritätenbesitzern die Erstattung von Sanirungsvorschlägen zu imputiren. Nach Klarlegung der rechtlichen Stellung der Prioritätenbesitzer zu dem Bahnunternehmen sagt die Deductionsschrift u. A.:

„Wenn nun die Rechte dieser Gläubiger (der Prioritätenbesitzer) wirklich gefährdet sind und für dieselben aus diesem Grunde ein Curator bestellt wird, so kann für die Handlungsweise des Curators doch nur das Interesse dieser Gläubiger, nicht aber, wie die obergerichtliche Entscheidung behauptet, der ungestörte Fortbetrieb der Bahn maßgebend sein, sonst ist der Curator, wie es sich factisch ergeben, nicht für die sog. Curanden, sondern für die, gegen welche der Schutz geübt werden soll, bestellt und vorhanden.“

Hieran anknüpfend wird die Stellung des Richters in der Sache präcisirt und u. A. gesagt:

„Wenn schon das Curatorengesetz den Richter von der rein richterlichen Function auf administratives Gebiet gedrängt und denselben zu Entscheidungen verpflichtet, welche über Privatrechte auf Grund rein subjectiver Zweckmäßigkeitsgründe absprechen, muß doch immer die Respectirung von Privatrechten bis an die äußerste Grenze der Möglichkeit im Auge behalten und die Billigkeit nicht so sehr der Erhaltung des säumigen Schuldners, als der Wahrung der Rechte des Gläubigers zugewendet sein.“ — „Nur in diesem Sinne haben die gesetzgebenden Factoren das Gesetz aufgefaßt und gehandhabt sehen wollen, und es dachte kein Mensch daran, daß die Praxis aus diesem Gesetze die Berechtigung zur Entbindung der Bahnunternehmungen von der übernommenen Zahlungspflicht ableiten werde.“

Wie früher, so wird auch jetzt die Berechtigung des Curators zur Verzichtleistung auf Rechte der Prioritätenbesitzer in längerer Ausführung bestritten und das Mandat desselben überhaupt als längst erloschen erklärt, nachdem der Grund zu seiner Bestellung als in Wegfall gekommen betrachtet werden muß und thatsächlich die Zahlungen der Dux-Bodenbacher Bahn wieder aufgenommen worden sind. Es wird weiter, unter Bezugnahme auf eine ältere Entscheidung in Sachen der Prioritätenbesitzer der Südbahngesellschaft, ausgeführt, „daß der oberste Gerichtshof, in richtiger Erkenntniß der möglichen Gefahr für Privatrechte, die Curatorenbestellung stets auf das richtige Maß zurückzuführen gewußt und einem Zustande ein Ende machen werde, bei welchem Stück für Stück von den Rechten der Prioritätenbesitzer durch einen souverain vorgehenden Generalcurator geopfert wird, ohne daß ein Ende dieser Curatel abzusehen ist und ohne daß der vermeintliche Anlaß der Bestellung, „die Zahlungsunfähigkeit der Bahngesellschaft“, wohl jemals behoben werden dürfte.“ Sodann kommt die Deductionsschrift auf die Unterlassung der Einvernehmung der Prioritätenbesitzer zu dem fraglichen Abkommen im Gegensatz zu einer von dem k. k. obersten Gerichtshof in Sachen der Südbahngesellschaft ausgesprochenen Rechtsansicht, welche die Ausnahmsstellung des Curatorengesetzes vom 24 April 1874 betont und die Beschränkung der Rechte der Prioritätenbesitzer nur auf die Geltendmachung gemeinschaftlicher Rechte im Proceßwege angewendet wissen will. — Es wird hervorgehoben, daß die beiden ersten Instanzen, zum Nachtheil der Prioritätenbesitzer, bei der entgegengesetzten Ansicht verharren und dem Curator sowie der Curatelbehörde eine Machtsphäre einräumen, welche beiden gesetzlich nicht zukommt. Es heißt am angeführten Orte:

„Das Verlangen des Hauptinteressenten, gehört zu werden, ob er nicht zweckmäßigere Mittel kenne, seine Rechte zu wahren, ob der Fortbetrieb der Bahn unter der gegenwärtigen Verwaltung überhaupt in seinem Interesse ist, ob er nicht dem gesetzlichen Vorgang bei eintretender Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners freien Lauf lassen, ob er unter den vorgeschriebenen Bedingungen überhaupt auf einen solchen Ausgleich eingehen wolle ꝛc. — ist gewiß ein billiger Wunsch und kaum glaublich erscheint es, daß Millionen von Gulden geopfert werden, um Rechte zu wahren, ohne Jene, um deren Rechte es sich handeln soll, auch nur zu fragen, — daß auf Kosten eines Gläubigers ein anderer bezahlt und doch behauptet wird, der geopferte Gläubiger sei es, dessen Rechte durch den Ausgleich gewahrt werden. Ein solches einseitiges Vorgehen steht mit den Grundprincipien des Eigenthums in grellem Widerspruche und jedes Privatrecht wird illusorisch, wenn durch derartige Gesetzes-Interpretationen das Gesetz der Rechte untergeordnet wird.“

Ferner hebt der Revisions-Recurs hervor, daß für alle den Prioritätenbesitzern zugemutheten Opfer nicht die geringste Gegenleistung vorhanden, während für alle diese Opfer nur anderen Factoren die Vortheile in den Schooß fallen. Wir übergehen die weiteren höchst interessanten Ausführungen, welche an der Hand der neuesten Geschäftsberichte der Bahn die Nothwendigkeit aller dieser Opfer bestreiten und vielmehr die günstige Lage der Bahn in das gehörige Licht stellen und registriren nur noch die Behauptung des Recurrenten, daß, wenn die Gefahren nicht systematisch groß gezogen worden wären, gar kein Grund zu solchen exorbitanten Maßnahmen vorläge. — Sehr zutreffend heißt es am Schlusse des fraglichen Schriftstückes:

„Nach zugestandener Zahlungsunfähigkeit ist es dem Schuldner strafgerichtlich untersagt, einem Gläubiger auf Kosten der anderen vorzugsweise Befriedigung zu gewähren und wenn schon die Verquickung öffentlicher Rücksichten mit Privatrechten eine ausnahmsweise Behandlung zweckmäßig erscheinen ließe, so war es nicht der zur Wahrung der bedrohten Privatrechte bestellte Curator, der berufen war, die Rücksicht für dieses vermeintlich bedrohte öffentliche Interesse so weit zu treiben, daß er die Prioritätsrechte seiner Curanden anderen Privatrechten opferte. Die Zahlungsunfähigkeit der Dux-Bodenbacher Bahn will dadurch sanirt werden, daß ihr ein Theil der Zahlungspflicht abgenommen wird und dieser Theil sind eben die Ansprüche der Prioritätenbesitzer; es tritt sonach an Stelle der zugestandenen Zahlungsunfähigkeit eine partielle Zahlungseinstellung gegenüber einem Theile der Gläubiger und hierin liegt das Unerlaubte des vorliegenden Vertrages.“

Das Exposé des Advocaten Dr. v. Golitschek schließt mit den bedeutsamen Worten:

„Ich wende mich vertrauensvoll an die höchste Gerichtsbehörde unseres Staates, glaube betonen zu dürfen, daß das Ausland, im Vertrauen auf den den gewährleisteten Rechten in Oesterreich stets gewordenen Schutz, sich an den meisten unserer heimischen Unternehmungen hervorragend betheiligt hat, daß dieses Vertrauen wesentlich erschüttert werden müßte, wenn durch derartige Interpretationen nachgefolgter Gesetze mit rückwirkender Kraft gesetzlich gewährleistete Rechte hinfällig würden und es dem Ermessen eines die Wünsche und Anträge seiner Curanden beharrlich ignorirenden Curators anheimgestellt bliebe, ob Millionen von Gulden verloren gehen und mit ihnen wohl auch das Vertrauen des Auslandes in unsere gesicherten Rechtszustände. Ich glaube betonen zu dürfen, daß eine solche extensive Interpretation und das materielle Wohl beeinflußende Handhabung einer rein formalen gesetzlichen Bestimmung weder in der Absicht der gesetzgebenden Factoren noch in dem Wortlaute des Gesetzes gelegen ist und daß die volkswirthschaftlichen Nachtheile, welche aus einer solchen Sanirung für das Allgemeine, für das Rechtsbewußtsein des Volkes und das Gefühl der Sicherheit erworbener Rechte erwachsen müssen, jeden möglichst erreichbaren Vortheil eines solchen Wagnisses aufheben.“

Wenn nach obigen Ausführungen in letzter Instanz eine abändernde Entscheidung zu Gunsten der Prioritätenbesitzer der Dux-Bodenbacher Bahn nicht gefällt wird, so hat Cicero vollkommen Recht, wenn er sagt: Summum jus summa injuria!

SLUB
Wir führen Wissen.

Böhmische Nordbahn.

W-n. **Prag**, 17. August. Behufs Regelung der finanziellen Verhältnisse des Unternehmens schreibt der Verwaltungsrath, wie ich Ihnen schon gestern telegraphisch gemeldet habe, eine außerordentliche Generalversammlung — es ist die erste außerordentliche seit der Existenz der Nordbahn — auf den 17. September aus. Mittwoch hat hier eine Finanzberathung des Verwaltungsrathes stattgefunden und Tags darauf, Donnerstag, wurde schon die Actionairs-Versammlung einberufen. Natürlich wird über den gefaßten Plan der Verwaltung das strengste Geheimniß gewahrt. So viel wir mühsam aus halb sicherer Quelle schöpfen konnten, handelt es sich um Tilgung der schwebenden Schuld bei der Böhmischen Escomptebank, welche ursprünglich 680 000 fl. betrug. Dieses Geldinstitut reflectirt auf die Rückzahlung des Darlehens schon im nahen Herbste und der Verwaltungsrath muß deshalb auf Flüssigmachung dieses Capitals bedacht sein. Von der Ermächtigung der im Mai stattgehabten Generalversammlung, behufs Deckung der schwebenden Schuld ein Prioritäten-Anleben im Betrage von 2,500,000 fl. zu emittiren, konnte kein Gebrauch gemacht werden, weil sich trotz der günstigeren Lage des Geldmarktes kein Institut vorfand, welches die Finanzirung der neuen Prioritätenanleihe hätte übernehmen wollen. Um nun einer finanziellen Verlegenheit bei Zeiten vorzubeugen, wird der Verwaltungsrath einen Sanirungsplan vorbringen, der, wenn ich gut unterrichtet wurde, jenem der Buschtiehrader Bahn gleich käme, oder an denselben sich anlehnt. Der Plan ist festgestellt und soll einige Tage vor der Versammlung den Actionairen gedruckt zugeschickt werden. Ueber den Tag, der für die Generalversammlung ausersehen wurde, wird hier von Actionairen Klage geführt. Am 17. Sept. ist nämlich der größte jüdische Feiertag, der sogenannte „Versöhnungstag", an welchem die wenigsten Interessenten jüdischer Confession der Versammlung beiwohnen dürften. Wir hören, daß dieserhalb der Direction der Nordbahn Vorstellungen gemacht werden sollen und dürfte wohl die Generalversammlung einen Tag früher oder einen Tag später abgehalten werden.

Durch die nahe bevorstehende Eröffnung der Strecke der Sächsischen Staatsbahn „Schandau-Seibnitz-Neustadt" droht der Böhmischen Nordbahn eine fühlbare Concurrenz. Diese Linie wird ihr das Gros der Kohlenverfrachtung in das Innere Sachsens entziehen und man macht sich heute schon darauf gefaßt, daß durch diese Concurrenzbahn ein Ausfall in den Einnahmen um 100,000 fl. pro anno sich leicht ergeben dürfte. Wie ernst die Sache genommen wird, beweist schon der Umstand, daß sich der Director der Nordbahn mit mehreren höheren Beamten nach der Strecke hinaus begeben hat, um persönlich zu ergründen, mit welchen Concessionen in Hinsicht der Tarife die drohende Concurrenz wenigstens abgeschwächt werden könnte. Ich werde nicht ermangeln, sobald über die Absichten des Verwaltungsrathes Näheres bekannt werden wird, Sie davon zu unterrichten und möchte nur heute den Bericht nicht schließen, ohne die Interessenten in der Hinsicht zu beruhigen, daß der Einlösung des October-Coupons der Nordbahn-Prioritäten nichts im Wege steht und dieselbe sicher erfolgen wird. So weit meine Informationen reichen, verfügt die Nordbahn bereits heute über den Betrag, welchen der October-Coupon erfordert. *)

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände bei dem kaiserl. Patentamte nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 93. Herr Leo Lammertz in Aachen.
Gegenstand: „Nähnadelstampfmaschine". Landesrechtlich patentirt.

Nr. 122. Herr Romberg, Architekt in Berlin.
Gegenstand: „Kachelofen mit Ventilation und verbesserter Anlage des Feuerkastens".

Nr. 399. Herr C. Löffler in Mannheim.
Gegenstand: „Eiserner Zimmerofen eigenthümlicher Construction".

Leipziger Börse am 18. August.

Die Hausse behauptet das Feld. Findet auch ab und zu ein kleiner Rückzug statt, so dauert es nur ganz kurze Zeit und die Vorwärtsbewegung wird wieder mit neuer Kraft rüstig aufgenommen. Die Börse geht in ihrem Optimismus so weit, daß sie den russisch-türkischen Krieg als einen überwundenen Standpunct betrachtet, sie legt hohen Werth auf die überaus günstigen Ernteergebnisse und verspricht sich hiervon einen lebhaften Aufschwung des Verkehrs. Ueberhaupt weiß die Speculation augenblicklich nur Argumente zu finden, die für die Hausse sprechen. Berlin hatte gestern, nachdem eine respectable Coursteigerung in den deutschen Eisenbahnactien vorausgegangen war, in schwächerer Haltung geschlossen, Wien dagegen überließ sich rückhaltlos der haussirenden Strömung, die Frankfurter Abendbörse hatte die Ermattung vom Mittag rasch wieder überwunden und ließ die steigende Coursrichtung von Neuem zur Geltung gelangen, nur Paris hatte sich reservirt verhalten. — Was den Verkehr an unserer Börse heute betrifft, so ist zu constatiren, daß derselbe gegen gestern wesentliche Unterschiede nicht wahrnehmen ließ. Die Gesammthaltung des Marktes trug das Gepräge entschiedener Festigkeit, wie schon daraus hervorgeht, daß bei einem Vergleiche der heutigen mit den gestrigen Schlußnotirungen Coursabancen zu Tage traten. — Gegen Börsenschluß schwächte sich die Haltung des Marktes auf schlechtere Berliner und Wiener Course etwas ab; indeß vermochte eine eigentliche Mattigkeit keineswegs Platz zu greifen. Das Geschäft in Sächsischen Staatsfonds war von ziemlicher Ausdehnung; mehrfache Umsätze fanden in 4 proc. Anleihen statt, von denen sich die alten Jahrgänge im Course etwas ermäßigten; deutsche Reichsanleihe war gesucht; Bayerische Anleihe begegnete gleichfalls guter Frage. In ausländischen Fonds gestaltete sich das Geschäft etwas belebter; größere Abschlüsse fanden in Papier- und Goldrente statt; Carlsbader wurden etwas billiger abgegeben. Für Eisenbahnactien zeigte sich heute weniger Kauflust als gestern und kam nur eine beschränkte Anzahl von Effecten in Betracht; sehr beliebt waren Magdeburg-Halberstadt, Thüringer, Mainzer, Turnauer, letztere wesentlich höher, Chemnitz-Würschnitz und Stettiner; niedriger waren wieder Cottbus-Großenhainer, von welchen umfangreiche Summen gehandelt wurden. Stammprioritäten geschäftslos. In Bankactien war einiges Leben; begünstigt waren Leipziger Credit, Meininger, Sächsische Bank und Thüringer Bank; zu schwach ermäßigter Notiz wurden Leipziger Bank gern genommen; Dresdner Bank und Berliner Disconto waren niedriger offerirt. Von den Industrieactien unterlagen Gohlifer einem Coursdruck von 3,50. In Prioritäten war das Geschäft nicht von Belang; Böhmische Nordbahn beliebt, Buschtiehrader weniger beachtet, Albrecht bevorzugt. — Wechsel unbelebt; kurz London etwas höher, dagegen beides Paris und beides Wien niedriger. Von Sorten stellten sich Silbercoupons und österreichische Banknoten niedriger, Russische Banknoten nicht unerheblich höher.

*) Kurz vor Schluß der Redaction traf noch folgendes Telegramm ein:

W-n. Prag, 18. August. Die Direction der Böhmischen Nordbahn wird angeblich eine sechsjährige Sistirung der Prioritäten-Verloosung beantragen, binnen welcher Frist auch den Actionairen die Auszahlung einer Dividende vorenthalten bliebe. — Mehrere Prager Actionaire protestiren gegen den Tag (17. Septbr.) der General-Versammlung, weil auf denselben Tag das jüdische „Versöhnungsfest" fällt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 17. August. Die gestrigen hiesigen Schlußcourse haben an allen Abendbörsen Verstimmung hervorgerufen. Da auch Wien heute matter eröffnete, so blieb die hiesige Börse diesen sowie den Abendcoursen entsprechend matt. Da seitens der sonst stark haussirenden Firmen und großen Makler viel Waare auf den Markt gebracht wurde, ermatteten im Laufe der Börse die Course und können wir den Schluß selbst als recht matt bezeichnen. Die auswärtigen Börsen schienen besonders à la baisse zu neigen und wirkten durch ihre niedrigen Course höchst ungünstig auf die hiesige Stimmung. Credit verloren 4 ℳ von dem bereits innegehabten Course und Staatsbahn büßten ebenfalls $4\frac{1}{2}$ ℳ ein. Bahnen sehr bewegt, zum Schluß jedoch recht matt. Banken matter. Laura still. Oesterreichische Renten sehr reservirt und am Schluß ebenfalls angeboten. Russen schwach und still. Wechsel, Wien und Petersburg etwas schwächer.

D. **Frankfurt a. M.**, 17. August. Die Hausse hat heute zwar keine Fortschritte aufzuweisen, die Tendenz blieb jedoch unverändert fest. In Betreff der Coursbewegung ist zu erwähnen, daß im Abendverkehr eine weitere Abschwächung stattfand, allein heute gegen gestern Mittag wieder eine kleine Besserung zu constatiren ist. Augenscheinlich fehlt es der Haussepartei, nachdem seit gestern ein Stillstand in dem Vorwärtsstürmen eingetreten, an neuen kräftigen Impulsen, um wieder in Action zu treten. Die per Telegraph gemeldeten Meinungsäußerungen Midhat Pascha's über den Orientkrieg gegenüber einem Redacteur des „Temps" machten keinen Eindruck. Creditactien gingen zwischen $159-\frac{3}{4}$ und $149\frac{1}{8}$, Staatsbahnactien zwischen $203\frac{3}{4}$ und $219\frac{3}{4}$. Oesterreichische Bahnen hielten sich fest oder sind theilweise besser. Deutsche Bahnen beliebt und anziehend, vorzugsweise Rheinische, Köln-Mindener und Hessische Ludwigsbahn. Von ausländischen Fonds Oesterreichische Papierrente und Ungarische Schatzbons besser, Goldrente und Silberrente matter. Russen fest. Anlehensloose schwächer. Oesterreichische Prioritäten preishaltend. Banken zeigten eine unentschiedene Haltung bei stillem Geschäft. Deutsche Handelsgesellschaft, Meininger und Württemberger Vereinsbank höher. Wechsel sind unwesentlich verändert.

— **Londoner finanzieller Wochenbericht**, 16. August. Die Medio-Abrechnung beschäftigte die Effecten-Börse hauptsächlich in den letzten acht Tagen. Der Liquidations-Courts ergab bei Argentinern $68\frac{1}{8}$ gegen $66\frac{1}{8}$ der Ultimo-Abrechnung, unsicirte Egyptier $57\frac{7}{8}$ gegen 38, Ungarn $59\frac{1}{2}$ gegen 56, Italiener $69\frac{1}{4}$ gegen $69\frac{3}{8}$, 1873er Russen 80 gegen $80\frac{3}{4}$; Türken blieben $9\frac{5}{8}$ in beiden Erörterungen. Der Umsatz im Ganzen war klein; auch die Börse hat jetzt ihre Ferien, dennoch wird ein Fallissement eines Bankiers in Russen berichtet. Stücke waren reichlich, Deport daher $\frac{1}{4}-\frac{3}{4}$ Proc.; gestern nach der Abrechnung indessen fielen alle Course in etwas; der fortgesetzte Goldabfluß, die Wechselcourse in Frankreich und New-York gegen England begünstigten. Fast 400,000 Lstrl. verlor die Bank wieder an das Ausland, $\frac{3}{4}$ an Deutschland, $\frac{1}{4}$ an Frankreich; aber als dennoch die Bank heute ihren Discont von 2 Proc. noch nicht erhöhte, erholten sich die Course wieder; allein in allen finanziellen Kreisen wird die Frage besprochen, ob die Bank im Hinblick auf das reichliche müßige Privatcapital wohl thut, ihre Theilnahme am Discont-Geschäft mehr zu berücksichtigen als das Bewahren ihrer Metallreserve, die zugleich die Hauptreserve aller Banken des Landes bildet. Freilich, eine $\frac{1}{2}$ proc. Erhöhung würde zu wenig gewesen sein, um dem jetzigen Goldstrom entgegenzusteuern, und zu viel, um Discont, also Gewinn, zu erlangen. Jedenfalls ist die Reserve aber um 6- bis 7 Millionen Lstrl. kleiner als im Vorjahre bei 2 Proc. Discont; es sind das die ca. 6 Millionen, die Deutschland in diesem Jahre gegen Silber bezog und die allerdings unseren Waaren-Import von Indien, China ꝛc. scheinbar vortheilhaft anschwellten. Zugleich aber bedeutet dieser veränderte Export und Import von Edelmetallen die erste Folge des Währungswechsels in Deutschland und verdient um so mehr Beachtung, als die Goldproduction notorisch mehr und mehr abnimmt, von Australien jetzt schon 25 Proc. seit fünfzehn Jahren, von Amerika nicht viel minder, obgleich uns zuverlässige Daten fehlen; und auch Rußland producirt jedenfalls weniger als es selbst jetzt bedarf; der Bedarf aber wird schon größer durch die wachsenden Populationen und steigt noch erheblich durch die nahe Wiederaufnahme der Baarzahlungen in Frankreich und den Vereinigten Staaten; es darf gewünscht werden, daß diese Länder die Doppelwährung eher an- als abschaffen, um uns vor anhaltenden Krisen oder die Massen vor vermehrtem Papierelend zu bewahren. Nach dem heutigen Ausweis ist die Bank durch einen Zuwachs der Privatdepositen von 821,614 Lstrl., als Zeichen, daß Geld bei ihrer Concurrenz reichlich bleibt, veranlaßt worden, den officiellen, doch unterbotenen Satz nicht zu verändern. Das Baar ist 464,861 Lstrl. weniger, die Reserve indessen nur 113,000 Lstrl.; das Portefeuille hat 244,000 Lstrl. gewonnen; die Staatsdepositen aber haben um 672,824 Lstrl. abgenommen; auch die wirkliche Circulation ist 352,000 Lstrl. kleiner. — Silber war auf 54 d für Barren gefallen; nachdem aber die Regierung gestern die Rupien-Anweisungen nur um $\frac{1}{8}$ Proc. billiger verkaufen konnte, also mit so viel Abschlag, wie die Vorwoche Aufschlag gebracht hatte, ist jetzt wieder $54\frac{1}{8}$ d zu machen. (K. Z.)

Frankfurt a. M., 17. August. Effecten-Societät. Creditactien $150\frac{3}{4}$, Franzosen $220\frac{3}{8}$, Lombarden 57, 1860er Loose $103\frac{3}{8}$, Galizier 209, Papierrente $53\frac{5}{8}$, Silberrente $56\frac{1}{8}$, Goldrente 63. Fest.

Hamburg, 17. August. Silber in Barren pr. 500 Gr., fein ℳ 80,25 Br., 79,25 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,37 Br., 20,31 Gd., London kurz 20,45 Br., 20,39 Gd., Amsterdam 168,10 Br., 167,50 Gd., Wien 166,50 Br., 164,50 Gd., Paris 81,05 Br., 80,65 Gd., Petersburger Wechsel 211,50 Br., 207,50 Gd.

Wien, 17. August. Officielle Notirungen: Silberrente 66,60, 1864er Loose 134,00, Ducaten 5,73, London 121,20, Nationalbank 823,00, Elisabethbahn 169,50, Nordwestbahn 113,00. — Nachbörse: Sehr günstig. Creditactien 182,50, Franzosen 262,75, Galizier 248,50, Lombarden 67,50, Papierrente 63,65, Goldrente 75,05, Marknoten $59,27\frac{1}{2}$, Napoleons $9,68\frac{1}{2}$, Ungarische Creditloose 179,75.

Paris, 17. August. Fest, Schluß ruhig. Credit mobilier 135, Spanier extér. $11\frac{1}{8}$, do. intér. $11\frac{1}{8}$, Suezcanal-Actien 708, Banque ottomane 351, Société générale 477, Crédit foncier 710, neue Egypter 181. Wechsel auf London 25,13.

Paris, 17. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,33, Spanier extér. $11\frac{1}{8}$, neue Egypter 181,25, Banque ottomane 351,25. Matt.

London, 17. August. Wechselnotirungen: Berlin 20,59, Hamburg 3 Monate 20,59, Frankfurt a. M. 20,59, Wien 12,30, Paris 25,27, Petersburg $24\frac{3}{8}$. — Platzdiscont $1\frac{13}{16}$ Proc.

London, 17. August. Consols $95\frac{5}{16}$, Amerikaner, fundirte, $107\frac{9}{16}$, Italiener $69\frac{9}{16}$, Russen von 1873 $79\frac{1}{8}$, Lombarden $5\frac{13}{16}$, Türken $9\frac{1}{8}$, Spanier $11\frac{9}{16}$, Pernamer $13\frac{1}{4}$. — Wetter: Schön.

Florenz, 17. August. 5proc. Italienische Rente 76,92, Gold 21,95.

Bankausweise. Berlin, 18. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 530,968,000	Abn.	1,835,000
2) Bestand an Rchskassensch.	„ 44,837,000	Abn.	12,000
3) do. an Noten a. Banken	„ 6,990,000	Zun.	1,415,000
4) do. an Wechseln . . .	„ 331,224,000	Abn.	14,275,000
5) do. an Lombardforderg.	„ 44,586,000	Abn.	679,000
6) do. an Effecten	„ 200,000	Abn.	77,000
7) do. an sonstigen Activen	„ 23,922,000	Zun.	1,575,000

Passiva:

8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	„ 18,072,000	unverändert.	
10) der Betr. d. umlauf. Not.	„ 667,009,000	Abn.	10,863,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 157,784,000	Abn.	4,527,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	„ 15,326,000	Abn.	209,000
13) die sonstigen Passiva	„ 4,254,000	Zun.	925,000

Eisenbahn-Einnahmen. Braunschweigische Eisenbahn. Im Juli a. c. 873,275 ℳ (— 62,570 ℳ), bis Ende Juli — 408,276 ℳ.

Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn betrugen im Monat Juli a. c. 4,664,467 ℳ gegen 4,653,778 ℳ im Juli 1876, mithin Mehreinnahme 10,689 ℳ. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Olpen betrugen im Monat Juli a. c. 505,711 ℳ gegen 589,172 ℳ im Juli 1876, mithin Mindereinnahme 83,461 ℳ. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen im Monat Juli a. c. 5,170,178 ℳ gegen 5,242,950 ℳ im Juli 1876, mithin Mindereinnahme 72,772 ℳ. — Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen vom 1. Januar bis Ende Juli 33,658,257 ℳ gegen 35,150,524 ℳ in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mindereinnahme 1,492,267 ℳ.

Wien, 17. August. Die Einnahmen der österreichischen Südbahn betrugen in der Woche vom 6. bis zum 12. August a. c. 743,657 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 58,656 fl.

Verloosungen. Sachsen-Meininger 7-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 2. November. Serien: Nr. 191 838 1418 1448 1575 1742 2046 2109 2116 2207 2215 2829 2987 3079 3160 3293 3647 3785 4114 4723 5083 5771 6803 7207 7692 8441 8590 8677 9368 9550. Prämien: Serie 2829 Nr. 3 à 30,000 fl. Serie 5771 Nr. 47 à 2500 fl. Serie 2046 Nr. 49, Serie 3647 Nr. 5, Serie 3647 Nr. 41 à 500 fl. Serie 191 Nr. 40, 41, Serie 2829 Nr. 6, 49, Serie 2987 Nr. 10, Serie 3079 Nr. 19, Serie 3647 Nr. 4, Serie 3785 Nr. 46, Serie 4114 Nr. 48, Serie 4723 Nr. 1, Serie 5083 Nr. 35, Serie 5771 Nr. 7, 8, Serie 8441 Nr. 9, 28 à 100 fl. Serie 191 Nr. 33, Serie 1418 Nr. 15, Serie 1575 Nr. 2, 29, Serie 1742 Nr. 11, Serie 2046 Nr. 28, Serie 2215 Nr. 2, 9, 14, 15, 34, 36, Serie 3079 Nr. 48, Serie 3293 Nr. 10, 48, Serie 3647 Nr. 17, 26, 39, Serie 5083 Nr. 22, 29, Serie 5771 Nr. 24, Serie 6803 Nr. 9, 29, 46, Serie 7207 Nr. 36, 50, Serie 7692 Nr. 8, Serie 8677 Nr. 3, Serie 9368 Nr. 9, 49 à 20 fl. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern à 8 fl.

— Stanislau-20-fl.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 15. Aug. 1877. Auszahlung am 15. Febr. 1878. Hauptpreise: Nr. 14685 à 10,000 fl. Nr. 19545 21431 à 400 fl. Nr. 2177 7892 12981 14353 22959 23670 24202 à 50 fl.

— Amsterdamer 100-fl.-Loose. Ziehung am 15. Aug. 1877. Auszahlung am 2. Januar 1878. Gezogene Serien: Nr. 902 2252 2419 3300 3475 3491 3753 4282 4553 4670 9433 9458 10167 10832 11860 12818 13657 14773 14875 17951. Hauptpreise: Serie 3475 Nr. 9 à 100,000 fl. Serie 9433 Nr. 1 à 1000 fl. Serie 902 Nr. 10, Serie 2252 Nr. 1 à 500 fl. Serie 902 Nr. 6, Serie 4282 Nr. 5, 10, Serie 9433 Nr. 5, Serie 9458 Nr. 3, 8, Serie 10832 Nr. 6, Serie 12818 Nr. 6, Serie 14875 Nr. 3 à 200 fl. Serie 3300 Nr. 3, Serie 3475 Nr. 8, Serie 3753 Nr. 6, Serie 4553 Nr. 4, 9, Serie 4670 Nr. 6, 9, Serie 9433 Nr. 10, Serie 12818 Nr. 8, Serie 13657 Nr. 7, Serie 14875 Nr. 4, Serie 17951 Nr. 4 à 150 fl.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 4. August. Im Laufe der Woche wurden nach der „N.-Y. H.-Z." folgende Falliments bekannt: Isaac und Hacks (Herrenkleider). Levi Adams (Wagenfabrik). Mecker u. Co. (Eisenwaaren) in Chicago. J. S. und W. S. Mead u. Co. (Specereiwaaren) in Chicago. B. H. Harris u. Co. (Inhaber W. Watts), Besitzer eines Metall-Walzwerkes und Metallhändler, Birmingham. Passiva 80,000 Lstrl.

General-Versammlungen. Saal-Eisenbahn. Außerordentliche General-Versammlung am 15. September in Jena (vergl. Inserat).

Wollberichte. Breslau, 15. August. Bis Ende des verflossenen Monats blieb das Geschäft ziemlich rege und wurde noch Manches für das In- und Ausland umgesetzt. In diesem Monat ist der Verkauf an Fabrikanten schwächer, dagegen bleiben Oesterreicher und Franzosen für mittlere und feinere polnische Wollen Käufer; auch ging für den Kamm in russischen Wollen Einiges um. Die Umsätze in diesem Monat betragen ca. 1500 Kilogr. und blieben Preise unverändert.

London, 17. August. (W. T.-B.) Die gestrige Wollauction war lebhaft bei festen Eröffnungspreisen. Fremde Käufer operiren mit großer Zurückhaltung.

Manchester, 17. August. 12r Water Armitage $7\frac{3}{8}$, 12r Water Taylor $7\frac{3}{4}$, 20r Water Nicholls 9, 30r Water Gidlow $9\frac{3}{4}$, 30r Water Clayton $10\frac{1}{4}$, 40r Mule Mayall 10, 40r Medio Wilkinson 11, 36r Warpcops Qualität Rowland $10\frac{1}{2}$, 40r Double Weston 11, 60r Double Weston $13\frac{1}{2}$, Printers $\frac{10}{12}$, $\frac{8}{8}$, $8\frac{1}{2}$ pf. 96. Markt ruhig. Preise fest.

Havre, 16. August. Baumwolle. Umsatz 1160 Ballen, fehr ord. Louisiana disp. 73—73.50. — Kaffeegeschäft ruhig, Tendenz flau. Umsatz 510 S. Rio ungewaschen zu 80—97 Frs.

New-York, 17. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 2000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 2000 Ballen, nach dem Continent 2000 Ballen. Vorrath 138,000 Ballen.

Zuckerberichte. Magdeburg, 18. August. Rohzucker. Die im Laufe der verflossenen Woche verkauften 5800 Ctr., nur aus Nachproducten bestehend, mußten abermals im Preise nachgeben; helle zweite Producte wurden davon weniger berührt. Raffinirte Zucker. Das Geschäft in Broden und gemahlener Waare verlief auch während dieser Woche ohne jede Anregung; es wurde nur zur Deckung des laufenden Bedarfs gekauft. Begeben wurden ca. 6000 Brode und 1700 Ctr. gemahlene Zucker zu etwas billigeren Notirungen. Melasse 3.50 ℳ, 42—43° Beaumé effectiv excl. Tonne. Krystallzucker I. über 98 Proc. — ℳ, do. II. über 98 Proc. — ℳ, Kornzucker incl. 98 Proc. — ℳ, do. von 97 Proc. — ℳ, do. 96 Proc. — ℳ, do. 95 Proc. — ℳ, Rohzucker, blond, 94 Proc. — ℳ, do. hellgelb mittel 93 Proc. — ℳ, do. gelb dunkel 92 Proc. — ℳ — Nachproducte 89—94 Proc. 26.00—32.00 ℳ. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade ff. bis f. incl. Faß 50.00 ℳ, Melis, ff., excl. Faß 48.50 ℳ, mittel do. 48.00 ℳ, do. ordinair do. 47.50 ℳ. Gemahlene Raffinade I. incl. Faß — ℳ, do. II. do. 46.50 ℳ, gem. Melis I. do., do., 44.50—45.00 ℳ, do. II. do. 44.00 ℳ, Farin do. 39.00—42.00 ℳ für 50 Kilo.

Halle, 17. August. Rohzucker. Zu wiederum etwas niedrigeren Preisen wurden 50,000 Kilo Nachproducte umgesetzt. Raffinirter Zucker. In Broden und gem. Zucker war das Geschäft in dieser Woche sehr beschränkt. Umgesetzt sind 5600 Brode und 25,000 Kilo gem. Heutige Notirungen: Rohzucker pr. 100 Kilo je nach Farbe und Korn. Krystallzucker — ℳ, Kornzucker 96 Proc. — ℳ, Rohzucker 93 Proc. — ℳ, Nachproducte 94—89 Procent 62.00—54.00 ℳ, Melasse ohne Tonne 7.00 ℳ. Raffinirter Zucker pr. 100 Kilo bei Posten aus erster Hand. Raffinade I. excl. Faß — ℳ, Raffinade II. do. 98.00 ℳ, Melis I. do. 97.00 ℳ, Melis II. do. 96.00 ℳ, gemahl. Raffinade incl. Faß 98.00—94.00 ℳ, gemahlene Melis I. do. 93.00—91.00 ℳ, gemahlene Melis II. do. — ℳ, Farin, blond gelb 88.00—85.00 ℳ, braun — ℳ.

Paris, 17. August. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per August per 100 Kilogr. 65,00, Nr. 5, 7/9 per August per 100 Kilogr. 71.50. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 74,75, per Septbr. 70,50, per October-Januar 68,00.

London, 17. August. Havannazucker flau.

London, 16. August. Kaffee fest; die Auction verlief zu 1 s höheren Preisen. — Kupfer, Chili-, $68\frac{1}{2}$ Lstrl. — Terpentin $26\frac{1}{2}$ s. — Petroleum $10\frac{1}{2}$ d per Gallon. — Rüböl, loco $38\frac{3}{4}$ s, per September-December $39\frac{1}{2}$ s. — Leinöl loco 30 s, per September-December $29\frac{1}{2}$ s, loco Hull $29\frac{1}{2}$ s, per September-December $28\frac{7}{8}$ s.

* **Patras**, 14. August. Es fanden bedeutende Ankäufe in Korinthen statt; man bezahlte in Filiatra und Gargagliano D. 37 — 20 s 9 d frei an Bord.

* **Smyrna**, 10. August. (Original-Marktbericht von Karl Brinckmann.) Unter Bezug auf meinen letzten Bericht vom 3. August ist auch diese Woche die in unserer Provinz herrschende Ruhe angesichts der Ereignisse auf dem asiatischen und europäischen Kriegsschauplatze in keiner Weise unterbrochen worden. Natürlich haben die letzten Erfolge des türkischen Heeres am Balkan und bei Plewna große Freude unter der türkischen Bevölkerung erregt. Die Aushebungen in unserer Provinz nehmen ihren ungeschwächten Fortgang und treffen außer den regelrechten Rekruten beständig auch eine Menge Freiwilliger ein. Es harren augenblicklich hier wieder ca. 5000 Mann ihrer Einschiffung nach dem Kriegsschauplatze. — Cerealien. Gerste bleibt zu den hohen Preisen von $14\frac{1}{2}$ ℳ pr 100 Ko., 29/6 d per 480 Pfd. in loser Packung August-October-Verschiffung für feste Waare gefragt, und scheint vorläufig keine besondere Aussicht auf ein Niedergehen der Preise vorhanden. Viehbohnen fahren fort, Veranlassung zu bedeutenden Abschlüssen zu geben, sodaß die Eigner der noch ziemlich bedeutenden Vorräthe mit höheren Forderungen durchdringen können. Es wurden diese Woche bezahlt $12\frac{1}{2}$ ℳ pr. 100 Ko., 27/6 à 9 per 480 Pfd. in loser Packung, $14\frac{3}{4}$ ℳ per 100 Ko., 30/6 à 9 per 480 Pfd. in Säcken August-October-Verschiffung. Bari verspricht für die Ende August und Anfang September bevorstehende Ernte nur ein Zweidrittel-Ergebniß des letzten Jahres. — Oelsaaten. Mohnsaat zeigte diese Woche keine wesentliche Veränderung, obschon es anfangs den Anschein hatte, als ob Preise sich noch weiter zu Gunsten der Käufer gestalten sollten. Es traten jedoch wieder die alten Käufer auf, welche bereits an der letzten großen Hausse hauptsächlich die Schuld trugen und veranlaßten durch ihren Mangel an Zurückhaltung die Eigner, an ihren Forderungen stramm festzuhalten. Es geht übrigens daraus hervor, daß die von denselben eingegangenen Verschiffungs-Engagements noch nicht erledigt sind. Dieselben betreffen hauptsächlich französische Rechnung. Für deutsche Rechnung ist nur noch ein einziger Exporteur mit Deckung im Rückstande. Derselbe hat eine Quantität von circa 5000 Ctr. zu completiren, die in diesem Monat zu verladen ist. Ich notire heute 35 ℳ per 100 Kilo, 75/10 d per 480 Pfd. in Säcken August-October-Verschiffung. Die ausgedehnte Benutzung, in welche die Regierung alle Transportmittel im Innern nimmt, fährt fort, die Zufuhren sehr zu erschweren, was bei einiger Frage es den Eignern stets leicht macht, eine Hausse zu erzeugen. Sesam. Die neuerdings aus den betreffenden Bezirken eingetroffenen Berichte bestätigen, daß das diesjährige Ernte-Ergebniß um mindestens ein Drittel gegen letztjähriges zurückstehen wird. Bei der günstigen Lage, in welcher sich der Artikel auf den Hauptmärkten befindet, muß man sich daher wohl auf sehr hohe Preise gefaßt machen. Abschlüsse für September-November-Lieferung lassen sich heute schon nicht unter $41\frac{1}{2}$ ℳ per 100 Ko.,

SLUB
Wir führen Wissen.

5/104 per 480 Pfd. für gute Prima-Waare erzielen. — **Droguen. Opium.** Die Zufuhren neuer Ernte erreichen bis heute circa 1900 Kuffen, wovon bis circa 750 Kuffen Nehmer fanden. Zu den reducirten Preisen fanden diese Woche rege Umsätze, hauptsächlich für amerikanische Rechnung statt, und zahlte man per 1 Ko. für Baghadiy 37½ ℳ, Yerli prima 38½ ℳ, Yerli ordinaire 35 ℳ, Karahissar 33¼ ℳ, Roba commune 32¾ ℳ, zu welchen Preisen noch weitere Liebhaber am Markte sind. Salep unverändert auf 565 ℳ per 100 Ko. **Kreuzbeeren.** Die neue Ernte, von der erste Zufuhren in 2—3 Wochen hier anlangen werden, dürfte circa 1500 Sack ergeben gegen 3000 Sack im Vorjahre. Dagegen sind alte Vorräthe hier und in Europa immerhin noch so bedeutend, daß Preise wohl nicht über Prima 126 ℳ, Secunda 115¾ ℳ per 100 Kilo hinausgehen werden. **Lakritzensaft** in Kisten gegossen Prima Qualität 69 ℳ per 100 Kilo. **Senfsaat** Alle eingetroffenen Partien, zusammen ca. 25 Centner, fanden für Frankreich Nehmer zu 53 ℳ pr. 100 Kilo, in Säcken, unter welchem Preise auch für die demnächst erwarteten Zufuhren nicht anzukommen ist. **Olivenöl** hat eine weitere beträchtliche Steigerung aufzuweisen, Vorräthe schwinden hier allmälig zusammen und es zeigt sich immer mehr, daß wir von den Olivenbäumen höchstens die Hälfte des letztjährigen Erträgnisses, wenn nicht noch weniger zu erwarten haben. Ich notire heute prima Campanie 94¾ ℳ, 115½ Frs., 55¾ sp., 57¾ fl. d. W. pr. 100 Kilo. Balloneen verkehren in sehr stiller Stimmung und lassen sich mit Aufträgen im Hand wesentliche Concessionen von den Eignern erlangen. Ich notire heute Mezzana 55¾ ℳ, Un'acqua 48¾ ℳ, Uso inglese 40½ ℳ, Rifuso 25¾ ℳ per 100 Kilo in Säcken. — **Südfrüchte.** Die heftigen Regen, welche bei Schluß meines letzten Berichtes fielen, haben weniger Schaden angerichtet als man erwartete und ist seitdem die Witterung sämmtlichen Südfrüchten günstig. — **Feigen.** Die Entwickelung der Frucht ist in befriedigender Weise vorangeschritten und werden voraussichtlich in den nächsten Tagen die ersten Partien auf unserem Markte erscheinen. — **Rosinen und Sultaninen.** Ueber Rosinen ist seit Letztem nichts besonders Neues zu berichten. Perlo-Sultaninen. Die Zufuhren haben diese Woche zugenommen und belaufen sich bis heute auf circa 4000 Centner, wovon ca. 3800 Ctr. begeben wurden. Am 6. August fand der erste größere Abschluß von ca. 1500 Ctr. I., II. und III. Sorten statt zu dem Durchschnittspreis von 48½ ℳ per 100 Kilo in ¼ Ctr.-Kisten. Seitdem beginnt das Geschäft sich regelmäßig zu entwickeln und hat zur Festsetzung folgender Preise für heute geführt: Prima: in ¼ Ctr.-Kistchen 49 a 50¾ ℳ, in ½ Ctr.-Kistchen 48¾ a 50½ ℳ, Secunda in ¼ Ctr.-Kistchen 45¾ ℳ, in ½ Ctr.-Kistchen 45¾ ℳ per 100 Kilo, welche nicht hoch genannt werden können. In Anbetracht der Unzufriedenheit der Bauern mit diesen schlechten Erlösen, welche sie leicht zu Zurückhaltung in den Zufuhren veranlassen kann, in der Hoffnung, später bessere Preise zu erzielen, und angesichts der kleineren Sultaninernte, welche gegen das Vorjahr thatsächlich um ein gutes Drittel zurücksteht, wird vielfach der Ansicht Raum gegeben, daß jetzige Preise bald höheren Notirungen Platz machen dürften. — **Cesme-Sultaninen.** Die Trocknung der Beeren wird vom besten Wetter begünstigt und dürfte dieselbe bis 12./15. August vollständig ihren Abschluß gefunden haben. Ich brachte bereits heute Muster der ersten zur Trocknung gelangten Partien zum Versandt. Die Fixirung des Preises dieser Sultaninen steht voraussichtlich für kommenden Sonntag oder eine Woche später bevor. Der Schnitt der Cesme-Rosinen soll am 20. August beginnen, so daß versandtfähige Waare bereits am 1./5. September vorhanden sein dürfte. Sämmtliche Notirungen verstehen sich franco Bord hier.

	Frachten per Dampfer. Venedig Triest Fr.	Hamburg Bremen Fr.	Stettin Königsberg Danzig Fr.
Saaten u. Bohnen	2¾—3	40—50	60—70
Rosinen u. Sultaninen	3—4	40—50	60—70
Olvenöl	4—5	60	70
	per 100 Kgr	per Ton.	per Ton.

Pest, 16. August. **Internationaler Saatenmarkt** Umgesetzt wurden 400,000 Centner Weizen und 80,000 Ctr. Gerste. Weizen pr. Staatsbahn nach Pest bis 12,50. Roggen 7,30 Gd., 7,40 Br. Für Gerste lebhafte Frage bei steigenden Preisen, hochfeine Primagerste ab Kanischa 11,25. Im Hafer beschränktes Geschäft nur für den Localconsum. Hafer per Herbst neue Usance 7,10 ab Wien offerirt. Mais fester, 6,10 Gd., 6,15 Br. Weizen per Herbst 10,55 Gd., 10,65 Br., per Frühjahr 10,80 Gd., 10,85 Br. Raps 19, Banater 18½.

* **Bremerhaven,** 17. August. **Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde.** (Aufgegeben von Wilh. A. Riedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Lagerbestand am 10. August	346,034	Brl.
Zugeführt per „Coriolan"	8627	Brl.
Abzurechnende leere Barrel	172	„
	8455	„
	354,489	Brl.
Versandt der Woche	20,654	„
Heutiger Lagerbestand	333,835	Brl.
gegen 1876 Bestand	214,889	„
gegen 1876 Versandt	16,878	„

Amsterdam, 17. August. Bancazinn 40½.

Valparaiso, 15. August. **Kupfer** in Barren an Bord 16 $ 35 c. — **Salpeter** 2 $ 70 c per Quintal. — **Weizen** 5 $ — c per Fanega von 155 Pfd. Fracht nach Liverpool 50 s — d. Wechselcours auf London, 90 Tage Sicht, 41¾ d. — **Kupfer-Charters** 1400 Tons.

Glasgow, 17. August. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 55 sh. 4 d a 55 sh. 6 d.

Middlesbrough, 15. August. **Roheisen.** (Original-bericht von R. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Die Stimmung an gestriger Börse war fest bei unveränderten Preisen. — **Englisches Roheisen.** Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 44 sh 9 d, Nr. 2 43 sh 3 d, Nr. 3 41 sh 9 d, Nr. 4 41 sh 3 d, Puddeleisen, graues, 4 Forge 40 sh 3 d, melirtes 39 sh 9 d, weißes 39 sh 3 d pr. Tonne frei ab Bord Middlesbro'. — **Schottisches Roheisen.** Warrants ⅔ Nr. 1, ⅓ Nr. 3 gute Marken f. a. B. Glasgow, 55 sh 7 d Casse. Gartsherrie Nr. 1 62 sh 9 d, Nr. 3 55 sh — d, Coltness Nr. 1 67 sh 9 d, Nr. 3 55 sh 6 d, Langloan Nr. 1 64 sh — d, Nr. 3 55 sh — d, Summerlee Nr. 1 60 sh — d, Nr. 3 54 sh — d, Monkland Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 52 sh 3 d, Carnbroe Nr. 1 57 sh 6 d, Nr. 3 53 sh 6 d, Clyde Nr. 1 — sh — d, Nr. 3 — sh — d, f. a. B. Glasgow. Kinneil Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 52 sh — d, Almond Nr. 1 — sh — d, Nr. 3 — sh — d, Shotts Nr. 1 60 sh — d, Nr. 3 54 sh 6 d, f. a. B. Bo'ness. Glengarnock Nr. 1 60 sh — d, Nr. 3 54 sh 6 d, Eglinton Nr. 1 56 sh — d, Nr. 3 52 sh 6 d, f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 7321 Tons. Verschiffungen in der corresp. Woche des vorigen Jahres 7658 Tons. Vorrath von Warrants in Store 152,988 Tons. **Hematite Roheisen,** für Bessemer Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 5 d, Nr. 2 3 Lstrl. 5 sh — d, Nr. 3 3 Lstrl. 2 sh 6 d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 6 d, Nr. 2 3 Lstrl. 5 sh — d, Nr. 3 2 Lstrl. 2 sh 6 d f. a. B. West-Cumberland. **Rohschienen.** Gewöhnliche Cleveland-Qual. 4 Lstrl. — sh — d per Tonne, beste Qualität 5 Lstrl. — sh — d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Marktberichte. Magdeburg, 18. August. **Kartoffelspiritus.** Locowaare knapp, Termine behauptet. Loco ohne Faß 52.5 ℳ, ab Bahn 53.5 ℳ, August und August-September 51.5 ℳ, September 52 ℳ, October 50.5 ℳ, November-December 50 ℳ, December 50 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — **Rübenspiritus** gefragt. Loco 49,5 ℳ G.

Köln, 17. August. **Getreidemarkt. Weizen,** hiesiger loco 24,00, fremder loco 23,00, per Novbr. 20,95, per März 20,60. — **Roggen** loco 17,50, per November 14,40, per März 14,80. — **Hafer,** loco 16,00, per November 15,20. — **Rüböl,** loco 40,00, per October 38,70, pr. Mai 37,90.

Breslau, 17. August. **Getreidemarkt. Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per August-September 48.90, per September-October 48,50, per November-December 47.20. — **Weizen** per August 195,00. — **Roggen** per August 125,00, per Septbr.-October 124 50, pr. April-Mai 134,00. — **Rüböl** pr. August 72,00, pr. September-October 72 00, pr. April-Mai 71,00. — **Zink** fest. — **Wetter:** Regen.

Hamburg, 17. August. **Getreidemarkt** Weizen loco matt, auf Termine flau. Roggen loco unverändert, auf Termine flau. — **Weizen** pr. August 232 Br., 230 Gd., per September-October per 1000 Kilo 217 Br., 216 Gd. — **Roggen** per August 149 Br., 147 Gd., per September-October per 1000 Kilo 143 Br., 142 Gd. — **Hafer** und **Gerste** unverändert. — **Rüböl** fest, loco —, per October per 200 Pfd. 75. — **Spiritus** ruhig, per August 41, per September-October 41, per October-November 41, pr. November-December pr. 1000 Liter 100 Proc. 41. — **Kaffee** fest, Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** fest. Standard white loco 12,30 Br., 12,20 Gd., pr. August 12,20 Gd., pr. September-December 12,70 Gd. — **Wetter:** Gewitter.

Bremen, 17. August. **Tabak.** Umsatz 106 Faß Kentucky, 307 Faß Virginia, 85 Faß Ohio, 41 Faß Bay, 114 Faß Stengel, 1008 Kisten Seedleaf, 112 Ser. Havana, 254 Packen St. Felix. — **Petroleum,** raff Standard white, ruhig. Loco 12 ℳ 50 ₰, September 12 ℳ 60 ₰, October 12 ℳ 70 ₰, November 12 ℳ 80 ₰, December 12 ℳ 90 ₰ — **Baumwolle** Umsatz 360 Packen nordamerikanische. Unverändert. — **Wolle.** Umsatz 29 Ballen deutsche, 9 Ballen Cap. — **Schmalz,** Unverändert. — **Speck,** short 40 ₰, long 37 ₰ Forderung. — **Reis.** Umsatz 2000 Ballen.

Bremen, 17. August. **Petroleum** ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,50, pr. September 12,60, per October 12,70, per November-December 11,85.

Pest, 17. August. **Productenmarkt. Weizen** loco —, per Herbst 10,50 Gd., 10,55 Br. — **Hafer** loco 6,50 Gd., 6,55 Br. — **Mais** per August-Sept. 6,30 Gd., 6,40 Br. Markt flau. — **Wetter:** Schön.

Amsterdam, 17. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** auf Termine unverändert, pr. November 316, pr. März 315. — **Roggen** loco still, auf Termine matter, pr. October 183. — **Raps** per Herbst 458 fl. — **Rüböl** loco 44¾, pr. Herbst 44¾, pr. Mai 44¾. — **Wetter:** Trübe.

Antwerpen, 17. August. **Getreidemarkt** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig. — **Roggen** matt. — **Hafer** unverändert. — **Gerste** behauptet. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 31¾ bezahlt, 32 Br., pr. August 31¾ bezahlt u. Brief, pr September 32 bez. u. Br., per September-December 32 Br., per October-December 32 Br. Behauptet.

London, 17. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 76,020, Gerste 1740, Hafer 104,260 Qrtrs. Weizen flau und geschäftslos, angekommene Ladungen vernachlässigt. — **Wetter:** Schön.

London, 17. August. An der Küste angeboten 17 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

Paris, 17. August **Productenmarkt. Weizen** ruhig, pr. August 32,75, pr. September 31,75, pr. Septbr.-December 31,50, pr November-Februar 31,25. — **Mehl** still, per August 67,25, per September 67,25, per September-December 67 25, pr. November-Februar 67,25. — **Rüböl** fest, per August 106,75, per September 107,00, per September-December 106,00, per Januar-April 105,00. — **Spiritus** fest, per August 58,50, per September-December 58,25

Petersburg, 17. August. **Productenmarkt. Talg** loco 59,00. — **Weizen** loco 17,00. — **Roggen** loco 8,75. — **Hafer** loco 5,25. — **Hanf** loco 43,00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 17,00. — **Wetter:** Heiter.

New-York, 17. August. **Waarenbericht. Baumwolle** in New-York 11½, do. in New-Orleans 10½. — **Petroleum** in New-York 14, do. in Philadelphia 13¾. — **Mehl** 5 D 50 C. — **Rother Frühjahrswaizen** 1 D 67 C. — **Mais** (old mixed) 58 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 8¼. — **Kaffee** (Rio-) 19½. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 9⅜ C. — **Speck** (short clear) 7⅝ C. — **Getreidefracht** 6½.

Berlin, 17. August. (Producten-Bericht von Perl u. Meyer.) Wind: NNW. Barometer: 27 11½. Thermometer: früh + 15°. Wetter: veränderlich. Die Stimmung am heutigen **Getreidemarkt** war vorherrschend matt, und die Terminpreise haben, unter Schwankungen, neuerdings etwas nachgeben müssen. Auch effective Waare ließ sich durchweg etwas billiger kaufen. **Rüböl** hat im Werthe verloren, weil dem reichlicher hervortretenden Angebot eine nur schwache Kauflust gegenüber stand. — **Spiritus** war nur mäßig angeboten, hat aber trotzdem ein Geringes im Werthe nachgegeben.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 200—265 ℳ, nach Qualität gefordert, pr. August 224½—223—224½—223½ ℳ bez., per September-October 210½—208½—209 bis 208 ℳ bez., per October-November 204—202 bis 203½—202½ ℳ bezahlt, per November-December 201½—200—201—200 ℳ bez., per April-Mai 202—203—202½ ℳ bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 223 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 130—160 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 130—135 ℳ ab Kahn und Bahn bez., inländ. 147—157 ℳ ab Bahn und Kahn bez., geringer inländischer 142—145 ℳ ab Bahn bez., per August 134—135—134½ ℳ bez., per September-October 135½—136—135½ ℳ bez., per October-November 137½—138—137½ ℳ bez., per November-December 139—140—139½ ℳ bezahlt, per April-Mai 142½—144—143½ ℳ bezahlt. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 135 ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 120—175 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—168 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 137—153 ℳ, russischer 115—146 ℳ, pommerscher 156—165 ℳ, schlesischer 150—165 ℳ, böhmischer 150—165 ℳ. Alles ab Bahn bez., pr. September-October 141½ bis 142 ℳ bezahlt, pr. October-November 141 ℳ bezahlt, per April-Mai 146—145½—146 ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 144 ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 120—130 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 157—185 ℳ, Futterwaare 140—156 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 32,50—30,50 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 30,—28,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 24,50 bis 23 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 21,75—20,75 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per August 20,85 ℳ bezahlt, pr. August-September 20,40—35 ℳ bez., per September-October 20,35—25 ℳ bezahlt, per October-November 20,30—15 ℳ bez., per November-December 20,30—15 ℳ bez., per April-Mai 20,25—15 ℳ bez.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 74,5 ℳ, incl. Faß: pr. August 74,5 ℳ bez., pr. August-September 74,2 ℳ bez., pr. September-October 74,2—74 ℳ bez., pr. October-November 73,7—73,2—73,3 ℳ bez., per November-December 73,5—73,1 ℳ bez., pr. April-Mai 73,7—73,1—73,2 ℳ bezahlt.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 29 ℳ, pr. August 28 ℳ bez., pr. September-October 27—26,8 ℳ bez., pr. November-December 28 ℳ bezahlt.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 50,2 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. August 49,7 ℳ bezahlt, pr. August-September 49,7 ℳ bezahlt, pr. September-October 49,7—50,2—50 ℳ bez., pr. October-November 48,7—49,2—49 ℳ bezahlt, pr. November-December 48—48,7—48,6 ℳ bez., per April-Mai 50,6—51—50,8 ℳ bezahlt. Gek. 50,000 Liter. Kündigungspreis 50,2 ℳ.

-u- **Leipziger Producten-Börse,** 18. August. **Getreide** war diese Woche flau und war das Angebot vom Inlande außerordentlich stark, da das regnerische Wetter zu der Vornahme der Druscharbeiten außerordentlich beitrug. Von inländischen Weizen existiren wenig trockene Qualitäten, es drückten daher um so mehr die feuchten Sachen, die zu unregelmäßigen Preisen im Handel waren. **Rüböl** wurde heute mehrseitig offerirt, begegnete aber nur schwacher Kauflust. **Raps** unverändert Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen

Leipziger Börse.

Productenpreise den 18. August 1877, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco alter 230—246 ℳ B., neuer 216—225 ℳ bez. Still.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 160—168 ℳ bez., russischer 145—151 ℳ bez., galizischer 140 ℳ bez. Matt.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 170—183 ℳ bez. Futterwaare 120—140 ℳ B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 165—175 ℳ B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 134 ℳ bez.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 320—340 ℳ bez.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 16 ℳ B.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 75 ℳ bez. u. B., pr. August-September 75,50 ℳ B., pr. September-October 75 ℳ B. Still.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß loco 53 ℳ G., 54 B. Fest.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 18. August 1877.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	5	—	bis	8	—
„ Centner Heu	3	—	„	4	50
„ „ Stroh	2	25	„	4	—
„ Kilogramm Butter	2	80	„	3	—
„ Kub.-Met. Buchenholz	13	—	„	13	50
„ „ Birkenholz	12	—	„	13	—
„ „ Eichenholz	11	—	„	12	50
„ „ Erlenholz	11	50	„	12	—
„ „ Kiefernholz	8	50	„	9	—
„ Hektol. Holzkohlen	2	80	„	3	—
„ Centner Weißkalk	2	—	„	2	20
„ Hektol. Grankalk	1	90	„	2	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 10. bis mit 16. August 1877.

	Auftrift. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	40	39	64—70	32
Kühe u. Kalben	20	16	57—63	9
Samenrinder	18	16	48—57	8
Kälber	246	246	45—48	—
Schweine	766	708	60—66	188
Hammel, fette	212	169	54—60	43
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	1302	1194		280

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 15. August
1022 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Donnerstag, 16. August
995 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 18. August. **Weizen** loco 205—260 ℳ — ₰, per August 216 ℳ 50 ₰, per Herbst 205 ℳ — ₰. — **Roggen** loco 134 ℳ — ₰, per diesen Monat 134 ℳ 50 ₰, per Herbst 135 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 143 ℳ — ₰. — Kündigung: 8. — Tendenz: Behauptet. — **Spiritus** loco 51 ℳ — ₰, per August-September 50 ℳ — ₰, per Herbst 50 ℳ 20 ₰, per November-December 48 ℳ 60 ₰. — Künd.: 1. — Tendenz: Ermattend. — **Rüböl** loco 73 ℳ 50 ₰, per diesen Monat 73 ℳ — ₰, per Herbst 72 ℳ 20 ₰, Frühjahr 71 ℳ 70 ₰ — Kündig.: —. — Tendenz: Flau. — **Hafer** pr. August — ℳ — ₰, pr. Herbst 143 ℳ — ₰

Frankfurt a. M., 18. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.40	Darmst. Bank 102½
Wiener „ 168.	Lombarden 56½
Oesterr. Cred. 106½	Reichsbank 158½
„ Silberrente 65½	Oesterr. Papierrente 52½
3% Sächs. Rente 72½	do. Goldrente 62½
Staatsbahn 2 6½	Galizier 205½

Tendenz: Matt.

Berlin, 18. August. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 299.50	Silberrente 65.70
Oest.-Frz. Stb. 438.50	Papierrente 52.
Lombarden 113.50	Goldrente 61.75
60er Loose 103.60	Disconto-Comm. 107.25
Reichsbank 158.	Königs- u. Laurah. 62.75
Rumänier 15	Bergische 74.
Gal. Karl-Ludwigsb. 104.25	Mindener 95.75
Rheinische 107.	

Berlin, 18. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 118.10
Berlin-Anhalter 88.
Bergisch-Märkische 73.50
Berlin-Potsd.-Magd. 74.25
Berlin-Stettin 104 50
Bresl.-Schw.-Freib. 68 50
Köln-Minden 95.50
Galiz. K.-Ludwigsb. 103.50
Halle-Sorau-Guben 11.50
Magdeb.-Halberstadt 104.75
Mainz-Ludwigsh. 85.75
Oberschlesische Lit. A. 126.25
Oest. Nordwestbahn 194.
Oest.-Frz. Staatsb. 435.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 112.50
Prag-Turnau 35 25
Rheinische 106 50
Rumänier 15.25
Thüringer 120.

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 99.75
Chemnitzer Bankverein 72.80
Darmstädter Bank 108.50
Deutsche Reichsbank 157.90
Disconto-Command. 106.25
Dresdner Bank 93.
Geraer Bank 74.50
Geraer Handels- u. Credit-bank 47.80
Gothaer Bank 86.30
Leipz. Disc.-Gesellsch. 75.50
Leipziger Vereinsbank —.
Leipziger Wechslerbank 54.10
Meininger Creditanst. 80.60
Sächs. Bank 105.50

Oesterreich. Credit-Anstalt 297.
Schönheim. Bonds. 71.60
Thüringer Bank 74.90
Weimarische Bank 33.

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 84.60
Königs- u. Laurah. 66.90

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.30
do. 2 M. 168 45
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81 25
do. 2 M. 80 95
London k. S. 20.46
do. 3 M. 20.37
Paris k. S. 81.35
Petersburg k. S. 210.50
do. 3 M. 209.25
Warschau k. S. 210.50
Wien k. S. 168.20
do. 2 M. 167.

In- u. ausländ. Fonds.
5proc. Sächs. Rente 72.75
Oest. Loose v. 1860 103 50
do. Papierrente 53 30
do. Silberrente 56
do. Goldrente 62.60
5% russ. consolid. Anl. v. 1872 79.40
4½% preuß. Cons. 104 10
4% deutsche Reichsb. 96.80

Sorten.
Napoleonsd'or 16 31
Oesterr. Banknoten 168 20
Russische „ 211.50
Silbergulden —.

Tendenz: Umfassende Realisirungen und politische Nachrichten verstimmten die Speculationswerthe.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 296 50 Franzosen 433. Lombarden 112 50 Disconto 106.50 Berg. 73 50 Köln-Mindener 95.50 Rheinische 106 50 Galizier 103.50 Rumänier 15.30 Goldrente 61.60.

Dresden, 18. August.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 18.75
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner —.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 20 80
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Schw.-Pleußm. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.
Zwickau-Falkenstein 24 50

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 98.
Chemn. Bankverein 72.75
Dresdner Bank 93.
Geraer Bank 73.
do. Hdls.- u. Creditb. 47.50
Leipziger Bank 104.
Oberlausitzer Bank 50.50
Sächsische Bank 105 10
do. Creditbank 100.
Weimarische Bank —.
Zwick. Bl. (50%, Einz.) 92.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1864 96 50
Muldenthal —.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 69.—
do. Emission 1871 63.
do. do. 1872 57.50
Dux-Bodenbacher 44.
do. do. 1871 80.90
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 85 25
do. do. II. E. 84.50
do. do. III. E. 81.50
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 74 50
do. 1873 II. E. 71 75
Kaschau-Oderberg 18
Kronpr. Rud. I. Em. 66.
do. 1869 II. „ 61
do. III. „ 60 25
Oest. Nordwestbahn 73 75
do. do. Lit. B. 61.
Prag-Duxer I. Em. 19
do. do. 1872 II. E. 16
Pilsen-Priesener —.

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 5
Erste Culmb. Exportb. 70
Felsenkeller-Brauer 250.
Feldsch.-Brauerei 109
Gambrinus-Brauerei 33 50
Geraer Bierbrauerei 71
Hofbrauhaus 6 25
do. St.-Pr.-A. 10.
Löbauer Brauerei 14.
Meb. Brauerei —.
Meißner Felsenkellerbr. —.
Plauen. Lagerk 98
Radeberger Bierbr. 20
Reisewitzer Brauerei 153
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 2 2
Societäts-Brauerei 140.

Contin.-Pferdeb. 47.50
Elb-Dampfschiff. 157
Frachtschifffahrt —.
Ketten-Schleppschifff. 106.25
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 131.

Chemn. Papierf. 25.50
Dresdner do 112
Kötzschbroder do —.
Pemiger Pal.-Papierf. 39
Schmitzer Papierfabr. 40
Thode'sche do. 114
Ber. Baupn. papierf. 103.50
Berein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 58

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmern.) 18 50
Dische Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondern. u. Stier) 9.
Masch.-B.-A. Golzern 93 25
Chemn. Actienspinn. —
Sächs. Lederindustrie 19

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein —
Potschappl. Kohlenbau-B. —.
Teutonia 8.

Tendenz: In Speculationswerthen Reaction, Bahnen sehr lebhaft und höher.

Paris, 18. August. Nachm 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106 35, Staatsbahn 541.25, Lombarden 145.

Liverpool, 18. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. — Stimmung: Unverändert — Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 5000 Ballen Brasilianische.

Liverpool, 18. August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 5000 Ballen. Stimmung matt. Middl. Upland 6, Middl. Orleans 6 5/16, Middl. fair Orleans 7. Fair Orleans —. Middl. Mobile 6 1/16, Fair Pernamb. 6½, Fair Bahia 5¾, Fair Maceio 6 5/16, Fair Maranham 6 5/16, Fair Rio 6½, Middl. Egyptian 5¾, Fair Egyptian 6, Good fair Egyptian 6⅞, Fair Smyrna 5½, Fair Dhollerah 5 5/16, Fully good fair Dhollerah 5 5/16, Middl. fair Dhollerah 4⅞, Middl. Dhollerah 4½, Good Middl. Dhollerah 4⅞, Fair Oomra 5 1/16, Good fair Oomra 5½, Fair Scinde 4 15/16, Fair Madras 5½, Fair Bengal 4 7/16, Good fair Bengal 4½, Fair Tinnevelly 5½, Fair Broach 5 5/16. — Für Speculation und Export 500 B. verkauft.

New-York, 17. August. Höchste Notirung des Goldagio 5¾, niedrigste 5½. Wechsel auf London in Gold 4 D 84 C, Goldagio 5½, 5/20 Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte 109½, 5/20 Bonds pr. 1887 109½, Erie-Bahn 9½, Central-Pacific 106½, New-York-Centralbahn 97½.

Schifffahrtsberichte.

Moville, 17. August. Der Allan-Dampfer „Scandinavian" traf von Baltimore ein.

Leipziger Börsen-Course am 18. August 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gt. fl.	k. S. p. 8 T.	169,10 G.
	l. S. p. 2 M.	168,30 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	81 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	168,50 G.
	l. S. p. 3 M.	165,80 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-1000	96,25 G. à 1000 M.
4		do. do.	M. 500—200	96,40 G. [96,40 G.
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,70 bz
3	do.	do. do.	500	72,90 P.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,25 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,15 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,20 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,20 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,60 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,60 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,60 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,60 G.
5	do.	do. do. - -	500	104,75 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,75 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	104,50 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 P. III. 101,75 G
		do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	95,80 G.
4	do.	do. do. S. II	100	95,80 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 P.
3½	do.	do. do.	100—25	87,75 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	96 G.
4	do.	do do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93 G.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 G.
5	do.	do. do.	100	103 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	95 G.
4½	do.	do. do.	500—200	101,50 P.
5	do.	do. do.	100	103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	100 G.
5	do.	do. do. do.	do.	108,60 G.
5	do.	do. à 100 % do.	do.	102,75 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.		99 G.
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	102,90 G.
5	Div.	do. do. do.	1000—50	101 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.		103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	1000—100	98,10 P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,25 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 P. gr. 104 G
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	95 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 P.
4	do.	do. do.	500—50	97,25 G.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	102 bz
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,90 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,25 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,80 P. gr. 95,60 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	120,25 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	95,30 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	106,75 G.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	101,60 G.
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300	101,60 P.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	96 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	83,90 G.

Ausländ. Fonds.

4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	62,50 G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,75 G.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	53,10 bz
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	96,50 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	303 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	104 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	260 G.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	69 G.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	137 G.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	137 G.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100,25 bz u. G.
5	do.	do. do.	300	100,25 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	83,50 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 bz
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100,20 P.
5	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500 / 100, 50 u. 25 Dollar G.	105 G. / 99,50 G. / Juli 98 G. 5. Aug. 98,30 G. / 103,50 P. [21.27. 98,50 G. / Sept. 98,98 G. / Oct. 99 G.
6	do.	do. - do. - 1885		
6	do.	do. - do. - gek.		
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.		

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,27 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. 1/4 Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		168,65 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	212,75 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6¾	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	85 G.
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	118 P.
4	3¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	73,50 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	88,25 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	18,25 P.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	75 P.
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	105 G.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Ez.		98 G.
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	14,50 P.
5⅝	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	68 G.
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	27,50 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	10,50 G.
11¾	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	189,50 G.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	50 bz u. G.
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103,25 bz u. G.
5 1/10	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	67,50 G.
1¾	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,75 P.
4 6/10	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	96,50 P.
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	105 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	85,25 bz u. G.
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	126,50 G.
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	121,50 G.
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	37 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	90 G.
8	7½	4	do.	Rheinische	250	106,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	15,25 G.
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	120,50 bz
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	91,40 G.
4½ (2½)	4½ 2¼	4½ 4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% - Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	100,25 G. 38 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5½	5 5/12	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,10 G. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	65 bz u. G.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	27,70 G. i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	34 P.
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	18,10 bz u. G.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,50 P.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 P.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G. i. D. 76

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	99 bz u. G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	106,75 bz u. G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 P.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71,30 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	105 P.
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	95,25 G.
6¼	7½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	93,40 bz u. G.
6	2	4	do.	Gerager Bank	do.	72,50 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	47,50 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	85,75 G.
6⅞	4 9/10	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 bz u. G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	92 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	76 G.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank * Zurückgez. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	53,50 G.
3	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	90,50 bz u. G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,75 G.
5	1¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	158 P.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	106 bz
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank *	100	100 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,75 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	74 bz u. G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	—
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	93,50 G.

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	280	—	do.	Ergeb. Steink.-Actienv.	do.	2100 G. Junge 250 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	41 P.
65	35	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	340 G.
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	450 G.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	— Pr.-A. 150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	530 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	230 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	6 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	6 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	455 G.
60	33	—	do.	do. Schader	270	385 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	10 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2600 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	60 G.
—	—	—		do. do. - II.	90	35 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	35 G.
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch	360	125 G.
—	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1010 G.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1375 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	82 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 P.
4½	do.	do. - B.	do.	100 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,40 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95,50 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,30 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	101,75 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G. fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94 G. [p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	98,50 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,75 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,60 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,60 G.
5	do.	do.	500, 100	104,75 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	87,25 G. *
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,60 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,35 bz
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,50 G.
4½	do.	do. III. -	do.	98,25 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,75 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T	92,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,60 G.
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,25 bz u. G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,25 bz u. G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 P.
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 P.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,50 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87,50 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,25 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	95,50 P.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97 50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordbahn	200	55 bz
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	45,75 bz u. G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	81,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	79,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	69 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	63 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	57,80 P.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	52,50 G.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	44,50 G fco Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	32 G. fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	60 bz
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,25 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	84,50 P.
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,60 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	74 P.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	45 G.
5	do.	do.	do.	do.	32,75 P. } fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	29,25 P.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	90,75 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	74,60 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	70,25 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	58 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	65,75 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	61,10 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	60,10 G.
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	64 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	64 P.
5	do.	do.	do. Lassy	do.	56 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	52,20 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	51,25 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	16 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	11 P. v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,25 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	73,50 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. I. B.	do.	60,70 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	77 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	26,50 G. fco. Z.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	19 P. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16 P. v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	72,75 bz
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	66 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	60 G.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78,10 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	68 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	125,50 P.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	20 G.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	8,25 G.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	120 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,65 G.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	108,50 P.
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G.
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	104 G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107,50 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£10 M. 200	—
0	%	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	18,50 P.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 P.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,50 G.
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	72 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	94,50 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1075 P.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	90 G.
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,25 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,75 P.

* Notiz v. 17. 87,25 bz

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

1877. Deutscher № 80.

Allgemeiner Anzeiger

für

das Königreich Sachsen; — die Provinz Sachsen; — das Großherzogth. Sachsen-Weimar-Eisenach; — die sächs. Herzogthümer: Coburg-Gotha; — Meiningen; — Altenburg.

Die Expedition der Deutschen Allg. Anzeiger (Firma: Gustav Germann Nachf.) in Berlin SO., Michaelkirchplatz 10 oder Leipzig, Königstraße 3 bei Wagner; — das Central-Annoncen-Bureau der deutschen Zeitungen in Berlin, Mohrenstraße 15 u. Breslau, sowie alle übrigen Annoncen-Bureaus von Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler, Daube & Comp. etc. etc. nehmen Aufträge entgegen. Preis für jede 4gespaltene Petit-Spalt-Zeile oder deren Raum 1½ Mark.

Das Bier kann zum Preise von 14 Gld. (= 11⅔ Mk.) per Liter fabricirt werden. Siehe Inserat in heutiger Nummer! [914b

Stahl's großes illustrirtes Kräuterbuch.

Ausführliche Beschreibung aller Pflanzen und Kräuter in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung und Anwendung, ihren Anbau, ihrer Einsammlung und Aufbewahrung, nebst Anleitung zur Bereitung aller möglichen Arzneien, Kräutersäfte, Syrupe, Conserven, Latwergen, Essenzen, Wasser, Pulver, Salben, etc., Salben, sowie vieler Hausmittel. Mit colorirten Abbildungen. Neu-Ulm. Ch. Stahl'sche Verlagshandlung. Wenn selbst viele Aerzte guten Hausmitteln das Wort reden, so ist dieses Buch, welches eine Fülle von Pflanzen „praktisch" beschreibt und ihre ärztliche Bedeutung klarstellt, besonders zu empfehlen. Der Arzt soll dadurch nicht unnöthig gemacht, aber Beruhigung in Zeiten der Noth bewirkt werden. [944

Die Grossherzogliche Orchester- und Musik-Schule beginnt am 3. September einen neuen Jahrescursus (auch für Damen). Honorar jährlich 150 Mark. Auf Wunsch werden Pensionen im Preise von 400—700 Mark vermittelt durch das Secretariat.
Weimar, im Juli 1877.
Müller Hartung.
Großherzogl. Capellmeister und Prof. der Musik, Director. [958

Neu! Windharmonika's,

deren melodische Accorde schon bei schwachem Winde auf das Harmonischste ertönen, sind für jeden Garten eine ausgezeichnete Zierde. Per Stück Nr. 1 M. 4. Nr. 2 M. 6. Empfehlen von Adolf Klinger in Reichenberg in Böhmen.

Die Dampf-Glasur-(Emaille-)Fabrik

von

Gustav Lange sen.,

Cüstrin

kurze Vorstadt

empfiehlt feinste weiße, fein hellweiße und alle Sorten farbige Schmelz-Glasuren in vorzüglicher Qualität zu soliden Preisen. [960

Preislisten gratis und franco.

Friedr. Hünniger's berühmte Tinten,

früher bei Paul Strebel, jetzt nur durch Roth & Große in Gera zu beziehen. Wiederverkäufern je nach Abnahme 33⅓—40% Rabatt. [930

Flügel-Pumpen

von vorzüglicher Konstruktion und Leistung für Wasser-, Brau-, Brennerei-Anlagen, insbesondere Wein- und Bierpumpen, neue verbesserte Dickmaischpumpen empfiehlt bestens. Illustrirte Preiscour. gratis. Ernst Straub,
598] Constanz (Baden).

Emil Nitschke, Freiburg, Schlesien, Nachtlichte-Fabrik, gegründet 1840.
Alle Arten und Sorten Nachtlichte in den verschiedensten Marken und Sorten und besten Qualitäten. Schochten per ½ u. ½ Jahr Fa. Export-Glanzwichse-Fabrik. Verpckg. in Holz- und brillant. Blechdosen. Feinst. chin. Putzpulver incleg. Orig.-Verpckg. Polir- u. Putzstein-Fabr., Dampf-Gewürz-Kellerei. — Agenten mit Pa.-Referenz. u. Niederlagen f. Hauptst. Europa's gesucht. Gute Provision.

Zwickau, [1v
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft,
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Ausschl. priv. Buschtierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat Juni 1877.
Betriebsstrecke 405 Kilometer.

		Befördert: Personen.	Befördert: Frachten.	Einnahmen: für Personen und Gepäck	für Eil- u. Fracht-Gut	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A.	Hiervon entfällt auf die Strecke B.
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzt. Juni	1877	81,629	145,622	105,127	269,384	374,491	199,577	175,914
	1876	101,587	138,826	105,906	235,840	341,746	177,229	164,517
1877	mehr	—	6,796	—	33,524	32,745	21,348	11,397
	weniger	19,958	—	779	—	—	—	—
V. 1. Jan. b. letzt. Juni	1877	890,627	884,278	363,267	1,653,787	2,017,054	1,146,292	870,762
	1876	890,938	969,412	349,144	1,597,915	1,947,059	1,134,257	812,802
1877	mehr	—	—	14,123	55,872	69,995	12,035	57,960
	weniger	30,351	85,129	—	—	—	—	—

Prag, am 4. Juli 1877. [955

Keine Klavierschule

hat einen so durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen als die

theoretisch-praktische
Kinderklavierschule
von
Jacob Bliedˣ)
Seminarlehrer in Brühl.

Dieses Werk, welches vor kaum 3 Jahren die Presse verließ, erschien eben bereits in 7. Auflage. Viele Musikinstitute u. tausende von Lehrern haben diese Schule mit dem günstigsten Erfolge bei Kindern angewandt u. empfehlen selbe aufs Wärmste.

ˣ) cp. 13 Heft 1—4 à 2 M. zusammen in 1 Bde. eleg. cart. nur 4 M. Den Herren Lehrern sende auf Wunsch ein Probeheft gratis u. franco. [908

Pet. Jos. Tonger in Cöln a/Rh.

In Brunnenwasser gezüchtete u. akklimatisirte
GOLDFISCHE 100 zu 36 Mark offerirt Lossow's Thierzüchterei in Rixdorf b. Berlin. 888a.

(Für den gesammten Handelsstand.)
Praktischer Unterricht
in der einfachen und doppelten
Buchführung
für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Bücher vereinfacht in Mark und Pfennigen zu führen. — Anweisung zur Einlegung von Buchschulden.
Von Wilhelm Trempenau.
Sechste verb. Auflage. 3 Mk. 50 Pf.
Es ist dies ein Musterbuch für jedes kaufmännische Geschäft.
Durch die Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg und durch alle Buchhandlungen zu beziehen. [866b

Carl Köber,
Meerschaumwaar.-Fabrik,
Wien, Kärtnerstraße 36,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller [324
Rauch-Requisiten.
Aufträge werd. grg. Postnachnahme prompt u. billigst effectuirt. Illustrirte Preiscourant gratis u. frc.

Königl. priv. Adler-Apotheke
zu Culm, Westpr.,
C. Heinersdorff.
GLIRICIN.

SCHUTZ MARKE. GLIRICIN.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von **Ratten u. Mäusen.**
Kein Gift! Nur tödtlich für Nagethiere. Zahllose Atteste auf Wunsch franco zugesandt. Bitte, genau die Schutzmarke zu beachten.
Preis Mark 3. (Blechbüchse von ca. 200 Gramm Inhalt.) [953

Gebrauchs-Anweisung.
Die Masse wird in Wallnuss grossen Stücken (auch auf Brod) angelegt u. zwar nicht in, sond. überall da, wo Ratten u. Mäuse sind, vor d. Löcher u. Gänge. D. Gift ist nur f. Nagethiere tödtl., daher keine besond. Vorsicht nöthig. — Abends wird d. ganze Masse angelegt, u. Morg. werd. d. todt. od. gelähmt. Thiere entfernt. Bitte, genau d. Schutzm. zu beachten.

Geehrter Herr Heinersdorff!
Es gereicht mir zum größten Vergnügen, Ihnen d. Mittheilg. machen zu können, daß das mir von Ihnen gegen Ratten u. Mäuse empfohlene Mittel sich als **ein ganz vorzügliches bewährte.** D. Ratten u. Mäuse sind aus **sämmtlichen** Gebäud., in welchen ich d. Mittel ausgelegt habe, **verschwunden;** auch fand ich eine Unmasse todter u. dem Verenden nahe Ratten, **wohl über 100 Stück!** — Indem ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank sage, verspreche ich Ihnen, dieses vorzügliche Mittel allen meinen Bekannten, die auch von dieser Plage heimgesucht sind, angelegentlichst anzuempfehlen. Mit freundlichem Gruß Ihr ergebener C. Uebel, Administrator d. Rittergutes Ribenz, den 15. September 1876.

Ihrem Wunsche gemäß theile ich Ihnen gerne mit, daß das von Ihnen bezogene „Gliricin" zum Vertilgen v. Ratten u. Mäusen bei mir angewendet, d. besten Erfolg gehabt hat. Es hat den **außerordentlichen Vorzug** vor allem andern Gift, daß es gierig v. d. Ratten genommen wird, während es **ohne Schaden von allen übrigen Hausthieren gefressen werden kann.** Ich werde voraussichtlich nach Anwendung dieser letzten Büchse **ganz und gar** von diesem lästigen Ungeziefer, welches nachgerade überhand in meinen sämmtlichen Wirthschaftsgebäuden genommen hatte, befreit sein, was ich Ihnen einzig u. allein danken darf. Vorkommenden Falls kann ich dasselbe daher Jedem empf. Lowin b. Pruft a/Obb. 20. Mai 1877. Hochachtungsvoll Gust. Block, Rittergutsbes.

Eine leistungsfähige Wachswaarenfabrik sucht für Leipzig einen tüchtigen gut eingeführten Agenten. Offerten unter B 305 an die Exp. der Deutschen Allgem. Anzeiger in Berlin SO., Michaelkirchplatz Nr. 10, 1 Tr. rechts. [962

Unentbehrlich für jeden Zeitungsleser!

Bei **E. Rupfer** in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Führer [1857
auf dem
russisch-türk. Kriegsschauplatz
von J. V. Karg.
5 Bg. kl. Okt. Broschirt. Mit 2 Karten.
Preis 50 ₰.

Gegen Einsendung von 53 ₰ in Briefmarken erfolgt Frankozusendung vom Verlagsorte aus.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Neu! Neu!
Barometer-Blumen durch Farbenveränderung den Witterungswechsel anzeigend, in feinen Vasen, versenden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme von 4 Mark Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
958] Berlin, Unter den Linden 44.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression. Mandoline. Trommel. Glockenspiel. Castagnetten. Himmelsstimmen etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaire, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiethurm, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Burgläuter, Portemonnaies [illegible] alles mit Musik. Stets das neueste [illegible]

J. H. Heller, Bern.
Illustrirte Preiscourante bereitwilligst franco. Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. [790a

Sicheres Mittel gegen den Hausschwamm, amtlich untersucht und bewährt befunden vom Director des analytisch-chemisch. Laboratoriums Herrn Dr. Werner in Breslau, versendet zahlreich geg. Nachn. d. Betrages **Otto Angern,** Ingenieur, St. Pauli, Hamburg.

Hausschwamm!

F. F. Jost,
Leipzig, Grimm. Steinweg 4, I.
(nahe der Post).
Verkauf von Gold- und Silberwaaren; gold. Ketten, Armspangen und Diamantringe von 5 Thlr. an,
Broschen, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, silb. Westenketten etc. von 1 Thlr. an,
Silb. Bestecke, Löffel, Becher, Schalen, Leuchter etc. mit wenig Façon bezeichnet. Cylinderuhren von 4 Thlr. 10 Ngr. an, Ankeruhren v. 7, gold. Cylind.- u. Ankeruhr f. Herren u. Damen v. 11 u. 18, Uhren ohne Schlüsselaufzug v. 10, Regulat. mit Becker'schem Werk von 9½, Stutzuhren mit Glasglocke von 7½ Thlr. an, Freiw. Repetir-, Spindel-, Savonet- u. Rahmenuhren etc. Zum Werthgrein werden gekauft und eingetauscht: Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen, alterthümliche Kunst- u. Schmuckgegenstände.

☞ *Gebeten wird die 2. Seite zu beachten.*

In allen Buchhandlungen zu haben.
Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen: Meyer, F., Neues

Complimentirbuch.

75 Liebesbriefe, — 20 Gedichte bei Hochzeits- und Geburtstags-Feierlichkeiten. — 72 Toaste und 20 Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

Dreissigste Aufl. — 1 M. 25 Pf.

Von allen bis jetzt erschienenen Complimentirbüchern ist das von Fr. Meyer herausgegebene das beste und vollständigste.

Für Caféwirthe, Bierwirthe u. Consumenten!

Sehr wichtig! — Unschätzbare Erfindung!

Interessante Anzeige!

BIER

hell. Best., zu 14 Ctn.=11⅓ Pf. d. Lit.

Mittelst des renommirten Yeelis-Extractes kann in wenigen Minuten leicht u. ohne weitere Berichtung ein Quantum Bier hergestellt werden, welches in Qualität u. Geschmack, sowie bezüglich der Aufbewahrung in keiner Weise den Bieren v. Chiavenna, Wien, Bayern nachsteht, u. zwar zu ganz billigstem Preise, da, Alles inbegriffen, der Liter auf nur 14 Cts. zu stehen kommt. — Preis d. Packetes für 125 Lit. Fr. 12,— M. 9,60 portofrei.

Jedem Packet ist die sehr einfache Erklärung des Verfahrens beigegeben. Für Bierconsumenten u. -Verkäufer eine unschätzbare Erfindung!

Einziges Dépôt:

G. Perino & Co. in Coggiola (Italien) welche Spediteuren dieses Artikels für Italien und in's Ausland behagen. Zahlung durch Postanweisung. Keine Aufträge werden ausgeführt, wenn nicht Betrag per Postanweisung oder i. Banknoten i. eingeschr. Brief beiliegt. [914b

G. PERINO & Co. in COGGIOLA (Italien).

Im Gestüt Königsfeld

bei Rochlitz, Sachsen, stehen arabische Vollblutpferde zum Verkauf. [947

Epilepsie [926b

(Fallsucht), Rheumatismus, Bandwurm (in 2—3 Stunden), heilt brieflich der Specialist O. Boedeker, Berlin S., Rommandantenstr. 28.

Für eine in Sachsen concessionirte und günstig situirte Kranken- und Sterbekasse werden gegen hohe Provision tüchtige Vertreter gesucht, welche gute Referenzen haben und in Gewinnung neuer Mitglieder Ersprießliches zu leisten vermögen. Offerten nimmt entgegen die Exped. der Deutschen Allg. Anzeiger (Gustav Germann Nachf.) in Berlin SO., Michaelkirchplatz 10. [901

Zu schriftlichen Mittheilungen für Liebende empfehlen sich: [866v

Gustav Wartenstein,

Briefsteller für Liebende,

enthält 100 Musterbriefe über alle Liebesverhältnisse im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen.

Zwölfte verbesserte Auflage. 2 Mark.

Durch die Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Allarmthermometer

bewährter Construction, billigst, empfiehlt H. Jaquet, Augsburg, Jesuitengasse 415.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel,

nebst Anweisung, die Nachtigallen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige ꝛc. zu pflegen, zu zähmen und zu unterrichten. — Achte illustrirte Auflage. Preis 1 Mark. [866a

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Für Haushaltungen

liefere ich mit bedeutendem Rabatt und portofreier Zusendung. Preislisten gratis und franco. [946b

Hermann Bernhard, Leipzig.

Glückliche Erfindung!

Lungenschwindsucht heilbar!

Kranke finden Aufnahme und ärztliche Behandlung. Schriftliche Anfragen und Aufträge besorgt prompt P. Klimanitz in Lomnitz, Kreis Hirschberg in Schlesien. [894

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin,

(Biliner Verdauungszelteln),

bewähren sich als verträgliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarrhen, Scrophulose im kindlichen Organismus, u. sind bei Atonie des Magens u. Darmcanals zufolge sitzender Lebensweise eine wahre Sacra ancora der gequälten Patienten.

Depôts: Dresden bei H. Ficinus Wwe. (Mohrenapotheke) — Gehe & Co. — Löwenapotheke — Weiss & Henke. — Leipzig bei Lössner & Sohn (Löwenapotheke) — Sam. Ritter.

Patentirte [130

Atmosphärische Gaskraftmaschine

System LANGEN & OTTO

½, ¾, 1, 2 u. 3 Pferdekräfte.

Erprobte billige Betriebskraft

in neuer vereinfachter Construction.

Mehr als 2000 Maschinen in Betrieb.

Gasverbrauch nur ⅓ Cubikmeter pro Stunde und Pferdekraft.

Anstatt Gas- auch Petroleum-Destillate verwendbar.

Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Für Nadler, Gürtler oder junge Kaufleute!

Ein älteres renommirtes Fabrikgeschäft, welches nur sehr wenig Betriebskapital erfordert, ohne Concurrenz, ist sammt schönem Anwesen und großem Garten mit 5000 Gulden Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers sogleich zu vertauschen. Der Rest des Geldes kann sehr lange unkündbar auf dem Hause stehen bleiben. Offerten bittet man unter U 1182 an das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg zu richten. [965

Das diesjährige Preisverzeichniß des Deutschen Central-Vereins für Geflügelzucht von ächten Hühner-Racen, Tauben, Fasanen, Pfauen, Riesen-Enten, Riesen-Gänsen und Schwänen, Brut-Eiern u. Brütapparaten ist durch unser Bureau, Krausenstr. 72 in Berlin zu beziehen. Der Vereinsvorstand.

Vorzüglich patentirte

Luftheizungen

zu allen möglichen Zwecken liefert [17

J. H. Reinhardt in Würzburg.

Strickmaschinen-Nadeln

eigener Fabrik liefern im Ganzen und Einzelnen billigst. Kühnert & Schmidt in Chemnitz.

Jede Bestellung erreicht Vertrauen

à 10 Ctr. off. Fabrik M. Rekicki, Danzig.

Cigarren m. Hav. 100 1,80—3, bo. Manil —3,60 M. ½ Rest Hav. Cig. 3—5, feinst Manila 6—9 M.

Grosse goldene Medaille Paris 1867. Grosse silberne Medaille Graz 1870.	Internat. Weltausstellung Gruppe III, hors concours Wien 1873. Preis-Medaille Internat. Weltausstellung Philadelphia.	Grosse goldene Medaille Niederösterr. Gewerbevereins für Einführung neuer Industriezweige in Oesterreich. Grosse silberne Medaille Wien 1866.

Fortschritts-Medaille Internationale Ausstellung Wien 1873 Collektiv-Ausstellung für Abfall-Produkte.

Die K. K. priv. Erste Wiener

Mineralwachswaaren-Fabrik

von Gust. Wagenmann in Wien,

Central-Comptoir, Stadt, Maximilianstraße No. 13,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Fabrikpreisen: als vollkommenen Ersatz des Bienenwachses. Mineralwachs. Ceresin, Ozokerit, raff. Erdwachs in Blöcken, Platten, Scheiben, gelb, gebleicht, hart und weich für Wachszieher.

Carnaubawachs, gebleicht.
Mineralwachs-Kirchen-Kerzen für jeden Cultus.
Laternen-Kerzen.
Toilette-Kerzen.
Allerheiligen-Kerzen.
Weihnacht-Kerzen.
Mineralwachsdraht.

Wiesenfluchtöhle.
Rabwachs, weiß u. gelb in runden Tabletten.
Schusterwachs, gelb und schwarz in runden Tabletten.
Fußboden-Einlaß-Wachs in fester Form.
Gekochte Wachsmasse in Blechbüchsen für Fußboden-Anstrich, im warmen Wasser löslich. [884

Ueber Spielwerke.

Unter den Inseraten unserer Blätter finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. H. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenerregendem Vollkommenheit, wir können daher Jedem, der nur ein wenig Freude an Musik hat, nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu, auch kann kein Gegenstand, noch so kostbar, ein solches Werk ersetzen.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? — Dem Lebenden, dem Kranken gewährt es die größte und angenehmste Zerstreuung, vergegenwärtigt glücklich verlebte Zeiten; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter, es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste anschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen auf's Geeignetste und möchten wir allen Herren Wirthen, die es bis dahin unterlassen, anrathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine ganz fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren, und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines solchen Spielwerkes zu setzen: reichhaltige illustrirte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt. Auch ist direkter Bezug schon deshalb zu empfehlen, da vielerorts Werke für Heller'sche ausgegeben werden, die es nicht sind.

Zu Geschenken geeignet.

Briefpapier mit Monogrammen 50 Bg. bestes englisches Papier und 50 Couverts mit 2farbig verschlungenem beliebigen Buchstaben zu 2 Mark, 100 Bogen und 100 Couverts in höchst eleg. Carton zu 4 Mark. — Lieferung franco gegen Einsendung des Betrages.

Wilh. Verdang, Coblenz a. Rh.

Root's nicht explodirende Dampfkessel bauen als Specialität Walther & Comp. in Kalk bei Deutz a. Rhein. [195

In achter Auflage ist für junge Männer in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht.

oder: die Kunst, wie sich junge Männer durch ein kluges Benehmen die Neigung des weiblichen Geschlechts erwerben und dauernd erhalten können. Nebst 24 Umgangs-, Klugheitsregeln vom richtigen Theil in der Liebe und 20 Liebesbriefen.

Von *A. Eberhard*, Professor.

Achte Auflage. — 2 Mark. [866c

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg

Blitzableiter-Untersuchungsapparate, äußerst bequem, complet in tragbarem Kasten empfiehlt H. Jaquet, Mechan., Augsburg, Jesuitengasse 415.

In allen Buchhandlungen zu haben:
Baron v. Ehrenkreuz,
das Ganze der [866c

Angelfischerei.

1. Fische auf der Ferne herbeizulocken, 2. von der Laichzeit, 3. von natürlichen und künstlichen Ködern, 4. Angelgeräthschaften, 5. die Fischarten, 6. der beim Angeln Krebsfang.

Zehnte Auflage. 25 Sgr. (2 Mark 50 Pf.)

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Tüchtige

Steinhauer u. Maurer

für die hiesigen Festungsbauten gesucht. Bauzeit mehrere Jahre andauernd. Accordpreise und Bedingungen können gesandt werden. [964

Straßburg i/Elsaß. Die Baugesellschaft Wirkov, Jerschke & Walter.

Echte Briefmarken

aller Länder empfiehlt zu den billigsten Preisen A. Bostelmeyer, Hamburg. [963

Neueste Preisliste gratis und franco.

6 Stück spielende Drehorgeln,

welche durch einen Satz von Piccolofläte Militärmusik nachahmen, sind pro Stück 25 Mark gegen Nachnahme zu haben bei

Annaberg i/S. Gustav Weigel.

NB. Dieselben eignen sich ganz besonders zum Tanze aufzuspielen. [912

Auf Franco-Verlangen

erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Jungen Damen

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer erfahrener Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. H. H. R. Postlagernd frei Weimar. [256

Wichtig für Gruben- und Torfmoorbesitzer! [916a

Kohlen- und Torfpressen mit Zerkleinerungs- und Formungsapparat, Leistung ca. 70,000 Stück oder ca. 700 Centner pro 10 Stunden garantirt, empfiehlt schon von M. 4000 an Otto Ungern, Ingenieur, St. Pauli, Hamburg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt sexuelle Haut- und Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände brieflich selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. [919

Internationale Briefmarken-Zeitung gratis u. frei, A. Moersig, Kreuz a. d. Ostbahn. [931

Damen-Stroh-Taschen.

Diesen neuen Artikel fabricire ich in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen, und stehe bei Angabe von Referenzen mit Musterversendung zu Diensten. [945

Dresden. Theodor Hannes.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt-Dresden. — Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

Redaktion und Verlag von Gustav Germann Nachf. in Berlin und Leipzig. — Druck von Bär & Hermann in Leipzig.